Stadt Winterthur

Budget 2026, Teil B

Antrag

Globalbudgets

FAP

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktegruppencode)

Departement Präsidiales

Personalamt (121) 5
Stadtentwicklung (142) 14
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157) 22
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158) 30
Bibliotheken (160) 39
Rechtspflege (170) 48

Departement Finanzen

Finanzamt (221) 54
Informatikdienste (IDW) (222) 59
Steuerbezug (233) 72
Immobilien (240) 78
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263) 90
Steuern und Finanzausgleich (280) 94

Departement Bau und Mobilität

Tiefbau (322) 100
Entsorgung (328) 114
Geomatik- und Vermessungsamt (340) 123
Amt für Baubewilligungen (350) 131
Städtebau (360) 139

Departement Sicherheit und Umwelt

Stadtrichteramt (411) 148
Stadtpolizei (420) 153
Parkieren Winterthur (425) 160
Melde- und Zivilstandswesen (460) 167
Schutz und Intervention Winterthur (470) 175
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480) 185

Departement Schule und Sport

Volksschule (510) 191
Einkauf und Logistik Winterthur (520) 201
Sonderschulung (530) 208
Berufsbildung (540) 216
Familie und Betreuung (570) 222
Sportamt (590) 231

Departement Soziales

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611) ... 240
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621) ... 245
Individuelle Unterstützung (622) ... 253
Prävention und Suchthilfe (623) ... 262
Arbeitsintegration (624) ... 269
Spitex (638) ... 277
Alterszentren (640) ... 284
Beiträge an Organisationen (651) ... 292

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur (710) ... 299
Öffentliche Beleuchtung (712) ... 310
Stadtbus Winterthur (731) ... 315
FinöV Stadt (732) ... 324
Stadtgrün Winterthur (770) ... 330

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtparlament (805) ... 339
Finanzkontrolle (815) ... 344
Ombudsstelle (825) ... 348
Datenschutzstelle (835) ... 352
Stadtrat (845) ... 356
Schulpflege (855) ... 361
Stadtkanzlei (865) ... 365

Anhang ... 371

Personalamt (121)

Auftrag

Das Personalamt der Stadt Winterthur bearbeitet die personalrechtlichen Fragen für den Stadtrat und bereitet die personalrechtlichen Erlasse vor. Es erfüllt die personalpolitischen, personalrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Querschnittaufgaben der Personalführung und der Personalentwicklung der Stadtverwaltung. Es ist zuständig für deren rechtsgleichen und einheitlichen Vollzug des Personalrechts. Es unterstützt die Departemente und Bereiche in der Personalarbeit mit geeigneten Instrumenten, Massnahmen und Beratungsleistungen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- BG über die Gleichstellung von Mann und Frau vom 24. März 1995 (SR 151), kantonales Einführungsgesetz zum Gleichstellungsgesetz vom 29. Oktober 2001 (LS 151)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Personalstatut vom 12. April 1999
- Vollzugsverordnung zum Personalstatut vom 20. Juni 2018
- Weitere Stadtparlaments Beschlüsse und Ausführungserlasse des Stadtrats insbesondere:
  - o HR Strategie (SR21.747-1)
  - o Reglement Aus- und Weiterbildung vom 19. November 2014
  - o Diversity Strategie (SR.16.1081-2)
  - o Konzept Personalentwicklung (SR.15.906-2)
  - o Konzept berufliche Grundbildung (SR.11.258-3)
- Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Stufe Verwaltungseinheit

- Wartungsverträge, Mandate für Personalschulung

Verantwortliche Leitung

Caroline Gürber

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. *Messgrösse:* Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). *Messung / Bewertung:*						
▪ Betrag pro Anstellung (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF	834	860	965	952	922	862
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. *Messung / Bewertung:* Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen Umfrage bei den departementalen HR-Abteilungen ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. Zusätzlich findet alle zwei Jahre eine ganzheitliche Umfrage in der Linie statt (repräsentative Auswahl), die jedoch nur kommentiert und nicht bewertet wird, da eine Unterscheidung zwischen Personalamt und departementalen HR-Abteilungen nicht möglich ist. *Messgrösse:*						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	90	85	85	85	85	85
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Personalentwicklung ist bedarfsgerecht ausgerichtet. *Messung / Bewertung:* Beim Weiterbildungsangebot des Personalamts wird einerseits die Anzahl Kurstage ausgewertet, die von den Teilnehmenden (auch externe) absolviert werden. Andererseits wird ausgewertet, wie viele der internen, durch das Personalamt angebotenen Weiterbildungen durchgeführt werden können. *Messgrösse:*						
▪ Anzahl Kurstage	1’339	1’000	1’000	1’000	1’000	1’000
▪ Durchführungsquote der internen Weiterbildungen	87	80	80	80	80	80

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. *Messung / Bewertung:* Jährliche Zufriedenheitsumfrage bei den Lernenden *Messgrösse:*						
▪ Zahl der besetzten KV-Ausbildungsplätze	42	45	45	45	45	45
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	100	85	85	85	85	85
5 Mitarbeitendenzufriedenheit Personalamt Es besteht eine gute Mitarbeitendenzufriedenheit im Personalamt. *Messung / Bewertung:* Krankheitstage sind mögliche Indikatoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit. Es werden entsprechend die Gesamtabsenzen und insbesondere die Kurzabsenzen ausgewertet. *Messgrösse:*						
▪ Das Personalamt liegt bei der Anzahl der Kurzabsenzen unter dem Durchschnitt der gesamten Stadtverwaltung.	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	4'061'060	4'395'510	4'950'828	4'860'097	4'646'488	4'313'557

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	4'610'991	71	4'654'220	68	5'261'552	70	5'419'623	5'094'839	4'817'948
Sachkosten	889'959	14	1'093'912	16	990'017	13	850'017	880'017	825'017
Informatikkosten	525'477	8	609'314	9	699'520	9	649'520	649'520	649'520
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'823	1	58'256	1	57'518	1	0	85'200	84'160
Mietkosten	312'954	5	324'500	5	331'800	4	331'800	331'800	331'800
Übrige Kosten	115'913	2	123'793	2	173'284	2	172'000	167'974	167'974
Kosten inkl. Verrechnung	*6'514'117*	*100*	*6'863'996*	*100*	*7'513'690*	*100*	*7'422'959*	*7'209'349*	*6'876'418*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**6'514'117**	**100**	**6'863'996**	**100**	**7'513'690**	**100**	**7'422'959**	**7'209'349**	**6'876'418**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	90'448	1	57'200	1	57'200	1	57'200	57'200	57'200
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'362'609	36	2'411'286	35	2'505'662	33	2'505'662	2'505'662	2'505'662
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'453'057*	*38*	*2'468'486*	*36*	*2'562'862*	*34*	*2'562'862*	*2'562'862*	*2'562'862*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'453'057**	**38**	**2'468'486**	**36**	**2'562'862**	**34**	**2'562'862**	**2'562'862**	**2'562'862**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**4'061'060**	**62**	**4'395'510**	**64**	**4'950'828**	**66**	**4'860'097**	**4'646'488**	**4'313'557**
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	34	0	35	36	37

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	17.20	16.85	20.20
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Personalamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von
+ 3.35 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 3.35 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 1.5 Stellen Applikationsbetreuung Abacus (Applikationsbetreuung von Abacus und Entlastung der Leitung PIAS; befristet bis 12/2028)
+ 0.8 Stellen Fachmitarbeiter/in Digitalisierung Personalentwicklung (E-Learning & digitale Medien/Umsetzung Digitalisierungsstrategie; befristet bis 12/2027)
+ 0.25 Stellen Mitarbeiter/in HR-Projekte (gemäss SR.23.494-3, befristet bis 12/2027)
+ 0.8 Stellen Leiter/in HR-Projekte (gemäss SR.23.494-3, Nachmeldung zur Anpassung des Stellenplan 2025; Verlängerung der Befristung bis 12/2027)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Die Kosten steigen hauptsächlich aufgrund des Aufbaus von 3.35 Stellen im Vergleich zum Vorjahresbudget (505'000 Franken). Einerseits beinhaltet diese 1.05 Stellen für die interne Projektleitung und Projektoffice WIN HR, welche ursprünglich als externe Projektleitung in den Sachkosten geplant waren. Des Weiteren werden 1.5 befristete Stellen für die Applikationsbetreuung Abacus aufgebaut und 0.8. für die Unterstützung der Bereiche in der Erstellung von E-Learnings und Schulung von Digitalisierungsmassnahmen. Die Ausbildungsverbunde verzeichnen aufgrund unterschiedliche grossen Jahrgängen Mehrkosten im Umfang von 80'000 Franken.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Sachkosten
Die Minderkosten sind hauptsächlich auf die Verschiebung der Kosten für die Projektleitung und das Projektoffice HR-Transformation (170'000 Franken) zu den Lohnkosten. Zudem fällt die Korrekturbuchung von 135'000 Franken aus dem Budget 2025 weg, die bei den internen Erlösen ausgeglichen wurde. Die Kosten für das Case Managements steigen um 155'000 Franken aufgrund einer Vertragsverlängerung.

Informatikkosten
Die Kosten steigen hauptsächlich aufgrund der jährlichen Lizenzkosten der Lern-Management-Software um 70'000 Franken, die nach Ablauf der ersten vier Betriebsjahre jährlich anfallen.

Übrige Kosten
Die übrigen Kosten steigen aufgrund höherer Umlagen des Departementsekretariats um 50'000 Franken.

Interne Erlöse
Die Einnahmen von Residualkosten ist um 230’000 Franken gestiegen. Zusätzlich fällt in den internen Erlösen die Korrekturbuchung aus dem Budget 2025 von 135'000 Franken weg.

Begründung FAP

In der Finanzplanung 2027-2029 bildet weiterhin das Projekt WIN HR (Umsetzung der HR-Transformation) einen Schwerpunkt. Weitere wichtige Faktoren sind die wiederkehrende Personalbefragung sowie die weitere Digitalisierung, ohne die ein modernes Personalwesen nicht möglich ist.

2027 (Abnahme der Nettokosten um 90'000 Franken gegenüber 2026)
-Weiterführung des Projekts HR-Transformation (-80'000 Franken)
-Reduktion der Hardwareleistungen im Zusammenhang mit der Ablösung des Personalinformationssystems (-50'000 Franken)
-Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernenden (12'000 Franken)
-Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei FABU-Lernenden (19'000 Franken)
-Durchführung der Personalbefragung alle 4 Jahre (100'000 Franken)
-Befragungen von Lernenden und Berufsbildenden im Rahmen des Qualitätsmanagements Berufsbildung (27'000 Franken)
-Wegfalls der Überarbeitung der Imagefilme auf der Karrierewebseite (-20'000 Franken)
-Wegfall Begleitung einer Neuausschreibung (-40'000 Franken)
-Minderkosten bei Abschreibungen (-56'000 Franken)

2028 (Abnahme der Nettokosten um 304'000 Franken gegenüber 2026)
-Weiterführung des Projekts HR-Transformation (-260'000 Franken)
-Reduktion der Hardwareleistungen im Zusammenhang mit der Ablösung des Personalinformationssystems (-50'000 Franken)
-Erarbeitung neue Employer Branding Kampagne (50'000 Franken)
-Begleitung Neuausschreibung Zeiterfassungssystem (30'000 Franken)
-Umsetzung von Massnahmen aus der Personalbefragung (50'000 Franken)
-Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernenden (16'000 Franken)
-Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei FABU-Lernenden (31'000 Franken)
-Wegfalls der Überarbeitung der Imagefilme auf der Karrierewebseite (-20'000 Franken)
-Wegfall Begleitung einer Neuausschreibung (-40'000 Franken)
-Mehrkosten bei Abschreibungen (30'000 Franken)
-Wegfall der befristeten Stelle Personalentwicklung mit Schwerpunkt Digitalisierung (-130'000 Franken)

2029 (Abnahme der Nettokosten um 637'000 Franken gegenüber 2026)
-Wegfall des Projekts HR-Transformation (-300'000 Franken)
-Reduktion der Hardwareleistungen im Zusammenhang mit der Ablösung des Personalinformationssystems (-50'000 Franken)
-Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV-Lernenden (16'000 Franken)
-Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei FABU-Lernenden (31'000 Franken)
-Wegfalls der Überarbeitung der Imagefilme auf der Karrierewebseite (-20’000 Franken)
-Wegfall Begleitung einer Neuausschreibung (-40'000 Franken)
-Mehrkosten bei Abschreibungen (30'000 Franken)
-Wegfall der befristeten Stelle Personalentwicklung mit Schwerpunkt Digitalisierung (-130'000 Franken)
-Wegfall der befristeten1.5 Stellen für die Applikationsbetreuung Abacus (-195'000 Franken)
-Erneute Durchführung der Lohngleichheitsprüfung (25'000 Franken)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

-Einführung WinRP (Projekt Ersatz Personalinformationssystem)
-Umsetzung WIN HR (Projekt HR-Transformation auf Basis der Analyseergebnisse aus 2022)
-Neuausschreibung des Case Managements
-Neuausschreibung des Zeitwirtschaftssystems
-Erneute Durchführung der Personalbefragung 2027
-Erneute Durchführung der Lohngleichheitsanalyse 2029

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Leistungen

- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalpolitischen Grundsätze
- Vorbereitung von personalpolitischen Entscheiden des Stadtrates
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten
- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalrechtlichen Erlasse
- Überwachung des rechtsgleichen und einheitlichen Vollzugs des Personalrechts und Koordination der personalrechtlichen Praxis
- Bearbeitung personalrechtlicher Geschäfte und Mitwirkung in Rechtsmittelverfahren
- Beratung des Stadtrats, der Departemente und Bereiche in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’442’744	1’511’500	1’540’090
Erlös	385’014	366’049	404’850
Nettokosten	1’057’730	1’145’451	1’135’240
Kostendeckungsgrad in %	27	24	26

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	95	80	80
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	9	3	3
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	3	2	2

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Leistungen

- Führung der zentralen Personaladministration
- Bereitstellung und Bewirtschaftung des HR-Systems PIAS (Lohn, Budget, Stellenplan, Helpdesk usw.)
- Bereitstellung und Betreuung der zentralen IT-Systemunterstützung im Personalmanagement (Elektronische Personalakte, Bewerbungsverwaltungsmanagement, usw.)
- Koordination und Bereitstellung des Instrumentariums für das dezentrale Personalmanagement
- Koordination und Unterstützung der dezentralen Personalrekrutierung
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Leitung der Funktionsbewertung
- Beratung der Linienvorgesetzten und Personalverantwortlichen in Fragen des Personalmanagements, Bereitstellung und Bewirtschaftung der Informationen
- Strategisches HR-Controlling

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’648’939	1’644’842	2’150’720
Erlös	704’576	673’089	742’754
Nettokosten	944’363	971’753	1’407’966
Kostendeckungsgrad in %	43	41	35

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kundenzufriedenheit mit ERP-System in %	93	85	85

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl begleitete Kaderselektionen	7	3	3
Anzahl Lohnauszahlungen	87'522	77'000	77'000

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Leistungen

- Konzeption und Bereitstellung des zentralen Weiterbildungsangebots (jährliches Weiterbildungsprogramm)
- Konzeption und Durchführung der obligatorischen Führungsschulung
- Konzeption und Durchführung von verwaltungsinternen Kursen, Seminaren und Workshops
- Kursadministration und Bereitstellung der Kursinfrastruktur
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der strategischen und operativen Personalentwicklungsmassnahmen
- Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen im Bereich Personalentwicklung und Beratung
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden, Vorgesetzten und dez. Personaldiensten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen, Themen und Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Kaufmännische Lehrlingsausbildung und Koordination des Lehrlingswesens für die ganze Stadtverwaltung
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung (zu Gunsten Produkt 1)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	3'008'474	3'256'953	3'375'921
Erlös	1'148'833	1'223'579	1'187'681
Nettokosten	1'859'641	2'033'373	2'188'240
Kostendeckungsgrad in %	38	38	35

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	85

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	56	50	50
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'339	1'000	1'000
Anzahl beratene Personen Mitarbeitendenberatung	281	280	280

Die Leistungsmenge für die Mitarbeitendenberatung wurde von Anzahl Kontakte auf Anzahl beratene Personen angepasst.

Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Departemente und Bereiche in der Umsetzung der Diversity-Strategie
- Erarbeitung des Aktionsplans zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention der Stadt Winterthur
- Bearbeitung von Fragestellungen und Vorstössen
- Koordination und Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten (in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung)
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden und fachliche Unterstützung von Vorgesetzten
- Durchführen von Organisationsentwicklungsprojekten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen (zu Gunsten Produkt 1)
- Durchführen von Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	413'960	450'701	446'958
Erlös	214'634	205'768	227'575
Nettokosten	199'326	244'933	219'382
Kostendeckungsgrad in %	52	46	51

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	122	120	120
Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management	14	175	175
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	188	1	1

Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management wurde bis 2024 in Anzahl Kursen gemessen.

Stadtentwicklung (142)

Auftrag

Als Kompetenzzentrum an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft, Bevölkerung und Verwaltung ist es Aufgabe der Produktgruppe Stadtentwicklung, Potentiale für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu identifizieren, attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und ein vielfältiges Wohnangebot voranzutreiben, Smart City Initiativen zu fördern sowie das Zusammenleben einer vielfältigen Bevölkerung in den Quartieren zu unterstützen. Dabei nutzt sie Daten, innovative Ansätze, gesellschaftliche Prozesse und Technologien gleichermassen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- 131.211 Verfassung des Kantons Zürich, Art. 114
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG, Art. 4 und Art. 53-58 vom 16. Dezember 2005 (Stand 1. April 2023)
- Verordnung über die Integration der Ausländer VIntA vom 15. August 2018
- Rahmenvertrag und Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich (KIP 2+ für die Jahre 2022 und 2023, ab 2024 KIP 3)
- Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Änd. vom 19.8.09)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 1362/2021: Leitsätze "gemeinsam digital unterwegs", Festlegung, Umsetzung
- Regierungsratsbeschluss Nr. 776/2017: Aufbau eines Open-Government-Data-Angebots, Stellenschaffung, weiteres Vorgehen
- Gesetz über die Information und den Datenschutz
- Statistikgesetz Art. 16 Abs. 1-3 und 17
- Archivgesetz Art. 10 Abs. 1 und 2
- Geoinformationsgesetz und Geoinformationsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 10.07.2006 (Stand 25.10.2016)
- Parl.-Nr. 2021.43 Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Winterthur und dem Verein "House of Winterthur" (30.08. 2021)
- Parl.-Nr. 2022.47 Beantwortung Interpellation betreffend Organisation der Stadtentwicklung (9.11.2022)
- SR-Beschluss vom 26.05.2021: Neuzuordnung der Themenzuständigkeit für die Nachhaltige Entwicklung (SR 19.741-5)
- SR-Beschluss vom 12.11.2008: Städtische Wirtschaftspolitik (SR 08.1364-2)
- SR-Beschluss vom 12.11.2008: Städtische Industrie- und Gewerbelandpolitik (SR 08.1365-3)
- SR-Beschluss vom 27.5.2015: Impulsstrategie Arbeitsplätze (SR 15.305-2)
- SR-Beschluss vom 13.9.2017: Städtische Wohnpolitik: Zwischenbilanz und zukünftige Ausrichtung – Kurzbroschüre und Aufträge (SR 17.773-1)
- SR-Beschluss vom 22.12.2021: Städtische Wohnpolitik/ Wohnmonitoring (SR 21.997-1)
- SR-Beschluss vom 01.02.2012: Soziale Stadtentwicklung - Broschüre und entsprechende Beschlüsse (SR.12.133-1)
- Integrationsleitbild der Stadt Winterthur (2000) bzw. (2013) und revidierte Prioritätenordnung zum Leitbild (2021) (SR.21.946-1)
- SRS 1.4.1-3 Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen vom 03.06.2020 (Stand 01.08.2020)
- SR-Beschluss vom 11.12.2024: Strategie Smart City (SR 24.836-1)
- SR-Beschluss vom 05.10.2022: Schlussbericht zur Statistikstudie Stadt Winterthur; Kenntnisnahme und Aufträge (SR 22.459-2)
- SR-Beschluss vom 09.06.2021: Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)
- Kommunaler Richtplan (in Überarbeitung)
- SR-Beschluss vom 14.06.2023: Digitalisierungsstrategie (SR.22.704-2)

Verantwortliche Leitung

Bettina Furrer

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	50	60	60	60	60	60
▪ Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)	70	80	80	80	80	80
▪ Anzahl städtische Smart City Projekte	5	5	5	5	5	5
▪ Tätigkeitsbericht Umsetzung städtische Politiken und Strategien für Smart City, Wirtschaft, Wohnen und Daten	Bericht	-	Bericht	-	Bericht	-
2 Quartiermanagement und Integrationsförderung						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	58	45	45	50	50	50
▪ Anteil geförderter Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)	49	50	50	50	50	50
▪ Zufriedenheit mit Projekten und Angeboten (Befragung)	Bericht	-	-	Bericht	-	-
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)	4	15	8	8	8	8
3 Infrastruktur						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	39	30	30	30	30	30
▪ Zufriedenheit mit Angebot an Quartieranlagen und Quartierräumen (Befragung)	Bericht	-	-	Bericht	-	-

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	4'895'648	5'451'141	6'206'839	6'379'551	6'639'872	6'706'714

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	3'713'862	51	4'061'340	52	3'920'659	46	3'880'659	3'880'659	3'880'659
Sachkosten	1'266'050	17	1'240'619	16	1'232'790	15	1'187'790	1'207'790	1'187'790
Informatikkosten	193'684	3	216'826	3	190'045	2	190'045	190'045	190'045
Beiträge an Dritte	1'119'678	15	1'056'137	14	1'802'137	21	1'802'137	1'802'137	1'802'137
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	402'114	6	625'810	8	771'794	9	1'030'634	1'274'491	1'361'333
Mietkosten	430'962	6	450'520	6	399'056	5	399'056	399'056	399'056
Übrige Kosten	175'382	2	129'832	2	152'230	2	151'102	147'566	147'566
Kosten inkl. Verrechnung	*7'301'734*	*100*	*7'781'084*	*100*	*8'468'711*	*100*	*8'641'423*	*8'901'744*	*8'968'586*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**7'301'734**	**100**	**7'781'084**	**100**	**8'468'711**	**100**	**8'641'423**	**8'901'744**	**8'968'586**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	391'137	5	401'801	5	347'250	4	347'250	347'250	347'250
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	689'607	9	659'797	8	656'797	8	656'797	656'797	656'797
Interne Erlöse	1'325'342	18	1'268'345	16	1'257'825	15	1'257'825	1'257'825	1'257'825
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'406'086*	*33*	*2'329'943*	*30*	*2'261'872*	*27*	*2'261'872*	*2'261'872*	*2'261'872*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'406'086**	**33**	**2'329'943**	**30**	**2'261'872**	**27**	**2'261'872**	**2'261'872**	**2'261'872**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**4'895'648**	**67**	**5'451'141**	**70**	**6'206'839**	**73**	**6'379'551**	**6'639'872**	**6'706'714**
Kostendeckungsgrad in %	33	0	30	0	27	0	26	25	25

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	17.20	17.94	17.84
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00

Ab 2026 ist im Bereich Support eine neue KV-Stelle geplant

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Stadtentwicklung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.1 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenreduktion:
Es erfolgt ein Abbau von - 0.1 Stellen in folgendem Bereich:
- 0.1 Stellen Verantwortliche/r Soziale Stadtentwicklung (Verschiebung zur Kommunikation in PG 192 Departementssekretariat)

Weiterführung der bis 30.06.2026 befristeten Stelle Projektleiter/in Data Science (0.8 Stellen) als unbefristete Stelle.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Die Personalkosten fallen gegenüber dem Vorjahr um rund 140'000 Franken tiefer aus.
- Aufgrund der tiefer geschätzten Anzahl Vermittlungen von Dolmetschendendienstleistungen fällt auch die Lohnsumme der Dolmetschenden tiefer aus. (Fr. -68'000).
- Nach der Einführung des neuen Vermittlungstools für Dolmetschende (Bhaasha), reduzieren sich die Ausbildungskosten (Fr. -30'000) gemäss FAP 2026).
- Aufgrund von tieferen Lohnkosten (Verjüngung Personalbestand) und der Verschiebung von 01. VZA zur Kommunikation des Departementssekretariats (Pooling von Kommunikationsleistungen) sinken die Lohnkosten um 42'000 Franken.

Sachkosten
Die Sachkosten bleiben nahezu auf dem Stand des Vorjahres (Fr. - 7'800).

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

- Die Reisespesen der Dolmetschenden sind um rund 13'500 Franken höher. Spesen fallen nur bei Aufträgen ausserhalb von Winterthur an (z.B. Besuch von Spezialisten, die nicht in Winterthur verfügbar sind, haben stark zugenommen).
- Eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Spielplatzes Nägelsee verursacht einmalige Kosten von 10'000 Franken.
- Die Submissionskosten für die Deutschkurse mit Kinderbetreuung entfallen (Fr.-20'000) (FAP).

Informatikkosten
Die Informatikkosten sind um rund 26'800 Franken tiefer.
- Davon fallen rund 17'000 Franken weniger bei den Kosten der IDW-Dienste an (Miete Hardware, Lizenzen etc.).
- Parallel zu der tiefer eingeschätzten Anzahl an Dolmetschendenvermittlungen sinken auch die Nutzungsgebühren des Vermittlungstools Bhaasha. (Fr. -9'600).

Beiträge an Dritte
Die Beiträge an Dritte steigen um 746'000 Franken.
- Die Übernahme der Leistungsvereinbarung mit dem House of Winterthur vom Stadtrat generiert Mehrkosten von 760'000 Franken. (Beim Stadtrat wird der Betrag von 860'000 Franken eingespart).
- Da in den letzten Jahren keine Fondsgelder für das Theater des Kanton Zürich gesprochen wurden, werden diese nicht mehr separat budgetiert (-11'000 Fr.) (durchlaufend siehe Entnahmen aus Legaten und Stiftungen).
- Der Bund kürzt die Beiträge an das Projekt «für Respekt und Vielfalt» (Fr. -3'000) (Durchlaufend siehe Beiträge an Dritte).

Abschreibungen und Zinsen (Finanzaufwand)
Die Zinsen und Abschreibungen erhöhen sich um rund 146'000 Franken aufgrund der Umsetzung der Immobilienstrategie (Sanierung Quartieranlagen).

Mietkosten
Die Mietkosten sind um 51'500 Franken tiefer.
- Da die Einnahmen durch Vermietungen der Halle 710 deren Kosten (Zinsen und Unterhalt) in den vergangenen Jahren gedeckt haben, wird auf die Budgetierung von Mietkosten verzichtet. (Fr. - 21'500).
- Die Musikübungsräume an der Palmstrasse fallen weg (Fr. -35'000).
- Die Büroflächen im Superblock werden leicht teurer.

Übrige Kosten
Die Umlagen steigen um 22'400 Franken.
- Die Höhe der Umlagen des Departementssekretariats richtet sich nach der Anzahl Personen in den Ämtern. Aufgrund der Personalauslagerungen im Amt für Kultur (Museumspersonal) nimmt die Anzahl beschäftigter Personen im DPR ab, was zu einem Anstieg der Departementsumlagen pro Kopf in den einzelnen Ämtern führt. (Fr. -18'200).
- Die geplante 0.2 FT Stelle zur Einführungsunterstützung von Abacus im Personalamt führt zu einem Anstieg der Umlagen von rund 4'200 Franken.

Erlöse
Gebühren
Die Gebühren sind um rund 54'600 Franken tiefer.
- Durch den Wegfall der Musikübungsräume an der Palmstrasse fallen die entsprechenden Mieteinnahmen weg (Fr. 22'400).
- Bei den Vermittlungen von Dolmetschendendienstleistungen an externe Bezüger wird mit Mindereinnahmen von rund 30'000 Franken gerechnet.
- Die restliche Summe von rund 2'400 Franken widerspiegelt die Schwankungen bei Rückzahlungen von Mietnebenkosten der durch das Amt für Stadtentwicklung gemieteten Quartierräume.

Beiträge von Dritten
- Aufgrund der Kürzung des Bundesbeitrags an das Projekt «Aktionstage für Respekt und Vielfalt» fallen die Beiträge von Dritten leicht tiefer aus (Fr. -3'000) (durchlaufend siehe Beiträge an Dritte).

Interne Erlöse
- Da in den letzten Jahren keine Fondsgelder für das Theater des Kanton Zürich gesprochen wurden, werden diese ab 2026 nicht mehr budgetiert (-11'000 Fr.) (durchlaufend siehe Beiträge an Dritte).

Begründung FAP

- Ab 2027 werden bei den Dienstleistungen Dritter 35'000 Franken eingespart.
- Da die Erstausbildung der Dolmetschenden für das Vermittlungstool Bhaasha per Ende 2026 abgeschlossen ist, reduzieren sich die Weiterbildungskosten ab 2027 um 10'000 Franken.
- Die Submission für die Deutschkurse findet alle 3 Jahre statt; die nächste ist 2028 geplant. (Fr. 20'000)
- Bei der Neubesetzung von Stellen, aufgrund Fluktuation und Pensionierungen, wird ab 2027 mit Einsparungen bei den Personalkosten von ca. 30'000 Franken gerechnet.
- Die Umlagen der 2026 neu geplanten Unterstützung zur Einführung von Abacus im Personaldienst entfallen ab 2028 (siehe übrige Kosten).
- Die Zinsen und Abschreibungen steigen in den kommenden Jahren, da die Sanierungsarbeiten der Quartieranlagen (Immobilienstrategie) und Spielplätze voranschreiten.
  - Anstieg 2027 um +259'000 Franken gegenüber Budget 2026: Ersatzneubau Quartieranlage/Spielplatz Eichwäldli, Liftanlage Halle 710
  - Anstieg 2028 um +504'000 Franken gegenüber Budget 2026: Ersatzneubau Quartieranlage/Spielplatz Eichwäldli, Liftanlage Halle 710 und Quartieranlage/Spielplatz Gutschick-Mattenbauch
  - Anstieg 2029 um +591'000 Franken gegenüber Budget 2026: Ersatzneubau Quartieranlage/Spielplatz Eichwäldli, Liftanlage Halle 710 und Quartieranlage/Spielplatz Gutschick-Mattenbauch und Quartieranlage Chiesgrueb

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Smart City, Wirtschaft und Wohnen

- Umsetzung Wirtschaftsstrategie (Kernstrategie des Stadtrates)
- Umsetzung Wohnstrategie (Kernstrategie des Stadtrates)
- Umsetzung Datenstrategie (Digitalisierungsstrategie)
- Umsetzung OGD Konzept (Digitalisierungsstrategie)
- Umsetzung Smart City Strategie inkl. Pilotbetrieb «WinLab»
- Erarbeitung Steuerungsinstrument Nachhaltige Entwicklung/Regierungscontrolling

Quartiermanagement und Integrationsförderung

- Erarbeitung und Umsetzung Integrationsstrategie
- Finanzierung von Projekten und Massnahmen gemäss den Richtlinien des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP)
- Beratung am infoDesk / welcomeDesk und Vermittlung von Dolmetschendendiensten
- Überprüfung Betriebsmodell Dolmetschendendienste (IKD)
- Überprüfung Leitlinien Soziale Stadtentwicklung
- Erarbeitung und Umsetzung Studie Soziokultur
- Erarbeitung und Umsetzung Toolbox Sozialraum
- Umsetzung Studie Partizipation
- Weiterentwicklung Sozialmonitoring

Quartierinfrastruktur

- Umsetzung Immobilienstrategie Quartieranlagen (gestaffelte Sanierung der 15 Quartieranlagen 2021 – 2030) und Begleitung der Trägerschaften in diesem Prozess
- Vorbereitung nächste Periode Leistungsvereinbarungen mit Trägerschaften Quartieranlagen (ab 2027)
- Bewirtschaftung der Immobilien der Stadtentwicklung (Quartieranlagen, Halle 710, Musikübungsräume

Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen

Leistungen

- Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten zur Wirtschaftspolitik Standortförderung, Wohnpolitik und Smart City
- Betrieb eines Service Desk für die Wirtschaft und Pflege der Schnittstelle zu House of Winterthur
- Einbringen zentraler Inhalte zu den Themen Wirtschaft, Wohnen und Sozialraum in grössere räumliche Entwicklungsprozesse und Planungsinstrumente
- Anschubfinanzierung von Smart City Pilotprojekten
- Erhebung, Aufbereitung, Interpretation, Aktualisierung und Veröffentlichung von Daten und Statistiken für die Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung
- Aufbau und Weiterentwicklung einer Daten Community innerhalb der Stadtverwaltung

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	3'102'219	3'435'108	4'260'709
Erlös*	244'828	213'545	213'605
Nettokosten	2'857'391	3'221'563	4'047'104
Kostendeckungsgrad in %	8	6	5

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)	70	80	80

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Anfragen Service Desk Wirtschaft	50	30	40
Anzahl Key Accounts Service Desk Wirtschaft	4	5	5
Anzahl veröffentlichte Datensätze im OGD Standard	20	30	40
Anzahl aktualisierte Datengrundlagen für Kernthemen der Stadtentwicklung	5	5	5
Anzahl durchgeführte Innovationsworkshops	3	4	4
Anzahl städtische Smart City Projekte	5	5	5
Anzahl durchgeführter Smart City Projekte mit Partnern (extern)	2	2	2
Anzahl mitbegleitete räumliche Entwicklungsprozesse	14	10	10
Anzahl mit Inhalten der Stadtentwicklung (Wirtschaft, Wohnen, Sozialraum) ergänzte Planungsinstrumente	2	3	3

Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung

Leistungen

- Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten für eine soziale Stadtentwicklung (inkl. Konzipierung Sozialmonitoring)
- Initiieren und Durchführen eigener Projekte zur Umsetzung der Sozialen Stadtentwicklung
- Förderung von Projekten und Angeboten in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik
- Führen einer niederschwelligen Beratungs- und Informationsstelle für aus dem Ausland zugezogene Personen und deren Unterstützung im Integrationsprozess; Information und Beratung der Bevölkerung zu Fragen der Integration und Migration.
- Umsetzung des städtischen Integrationsleitbildes und des Leistungsauftrages des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP2+ / KIP3)
- Vermittlung von Interkulturell Dolmetschenden
- Information, Unterstützung und Beratung von (Quartier-) Trägerschaften mit Leistungsvereinbarungen
- Fachliche Beratung für E-Partizipationsprozesse

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	2'889'335	2'965'084	2'832'759
Erlös	2'049'357	2'004'498	1'961'117
Nettokosten	839'978	960'586	871'642
Kostendeckungsgrad in %	71	68	69

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
▪ Anteil geförderte Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)	49	50	50
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)	4	17	8

Der Zielwert der erreichten neu zugezogenen Personen wurde, als dieser 2022 für BU 2024 erstmals definiert wurde, zu hoch eingeschätzt. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2024 soll der Wert 2026 nun deutlich höher ausfallen jedoch nicht so hoch wie derjenige im Budget 2025, welcher vor noch vor den ersten gemessenen Werten (RE 2024) gesetzt werden musste.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl geförderte Projekte/Angebote total (inkl. KIP)	53	65	50
Anzahl geförderte Projekte in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik	26	30	30
Anzahl geförderte Projekte/Angebote (KIP-Gelder)	26	30	20
Anzahl Teilnehmende in Deutschkursen (finanziert aus Integrationskredit und/oder vom Bund)	324	270	270
Anzahl vermittelte interkulturelle Dolmetschendendienste	8'669	7'700	9'000
Anzahl Beratungen infoDesk	1'878	1'400	1'800
Anzahl Beratungen welcomeDesk	78	100	100

Produkt 3 Infrastruktur

Leistungen

- Sicherstellung eines an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt und an den Bedürfnissen der vielfältigen Bevölkerung ausgerichteten Angebots an Quartierräumlichkeiten
- Unterhalt und Betrieb der Halle 710 als Begegnungsort für die (Quartier-)Bevölkerung und zur soziokulturellen Belebung und Entwicklung von Neuhegi-Grüze
- Verantwortung für Unterhalt der städtischen Quartieranlagen und ihrer Aussenräume

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'261'153	1'380'892	1'375'243
Erlös	111'902	111'900	87'150
Nettokosten	1'149'251	1'268'992	1'288'093
Kostendeckungsgrad in %	9	8	6

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit städtischen Quartieranlagen (inkl. Halle 710) und angemieteten Quartierräumen: Anzahl Einwohnende pro Einrichtung			
▪ Kreis Stadt	11'583	11'500	11'500
▪ Kreis Oberwinterthur	6'503	5'200	5'600
▪ Kreis Seen	5'260	5'200	5'200
▪ Kreis Töss	2'935	2'900	2'900
▪ Kreis Veltheim	3'439	3'500	3'500
▪ Kreis Wülflingen	8'697	8'500	8'500
▪ Kreis Mattenbach	12'801	13'000	13'000

Im Kreis Oberwinterthur wurde im Budget 2025 mit einem Raum mehr gerechnet, welcher nun aber doch nicht angemietet wird.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Städtische Quartieranlagen	14	14	14
Anzahl angemietete Quartierräumlichkeiten	6	6	6
Nutzung städtische Quartieranlagen (Anzahl Vermietungen)	7'037	7'200	7'200
▪ Kreis Stadt	464	500	500
▪ Kreis Oberwinterthur	966	1'200	1'000
▪ Kreis Seen	1'611	1'800	1'800
▪ Kreis Töss	1'652	1'900	1'900
▪ Kreis Veltheim	390	870	400
▪ Kreis Wülflingen	663	320	500
▪ Kreis Mattenbach	1'291	1'300	1'300

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Auftrag

Stärkung der kulturellen Attraktivität der Stadt Winterthur und subsidiäre Förderung und Unterstützung des zeitgenössischen Kulturschaffens mit dem Ziel das vielseitige und qualitativ hochstehende Kulturangebot zu erhalten und im Rahmen der genehmigten Mittel auszubauen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes
- Kanton: Subventionierung aufgrund des Kulturförderungsgesetzes und des Gesetzes über den Finanzausgleich

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Kulturleitbild der Stadt Winterthur
- Museumskonzept, Stadtparlaments-Beschluss vom 22.05.2017
- Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten, Volksabstimmung vom 03.12.1939
- Kunst Museum Winterthur Sammlung Kern, ab Oktober 2014 im KMW Reinhart am Stadtgarten
- Kunstmuseum Winterthur, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Kunstmuseum Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 03.06.2024
- Ausgliederung Mitarbeitende in den Kunstverein Winterthur, Volksentscheid 24.11.2024
- Kunsthalle Winterthur, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Historischer Verein Winterthur (Museum Schaffen), Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Technorama, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Fotomuseum, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Schweizerische Stiftung für Photographie (Fotostiftung), Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Oxyd, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Orchester Musikkollegium, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Musikfestwochen, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Musikverband der Stadt Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Verein OnThur, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Esse Musicbar, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Ensemble Theater am Gleis, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Afro-Pfingsten, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Figurentheater, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Kellertheater, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Theater am Gleis, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Theater für den Kanton Zürich, Stadtrats-Beschluss vom 02.10.2024
- Verein tanzinwinterthur, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Theater Winterthur AG, Volksabstimmung vom 24.03.2019
- Theaterfrühling - augenauf!, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Theater Ariane, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Verein Tanzfest, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Kino Cameo (ehemals Filmfoyer Winterthur), Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Internationale Kurzfilmtage, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Villa Sträuli, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Lauschig, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024

Stufe Verwaltungseinheit
- div. Subventionsbeiträge und Infrastrukturleistungen

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	153	170	167	166	166	166
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	163	181	191	195	195	195
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. *Messung / Bewertung:*						
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	214	276	276	276	276	276
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	229	400	400	400	400	400
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. *Messung / Bewertung:*						
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	1'226	800	800	800	800	800
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. *Messung / Bewertung:*						
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Umfrage)	894	590	590	590	590	590
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. *Messung / Bewertung:*						
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	100	100	100

1) Einwohnerprognose: 2025 = 123'999 (2024 = 121'566)
Einwohnerprognose: 2026 = 125'242
Einwohnerprognose: 2027 = 126'539
Einwohnerprognose: 2028 = 128'035
2-4) Der Bereich Kultur führt auf der Website keinen Veranstaltungskalender mehr. Die Anzahl der Veranstaltungen und Aufführungen werden lt. Angaben der Subventionsnehmer erhoben.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	19'970'790	21'759'774	23'003'475	23'120'531	23'218'595	23'213'601

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	846'306	4	176'160	1	174'854	1	174'854	174'854	174'854
Sachkosten	669'326	3	-35'352	0	512'765	2	682'765	542'765	542'765
Informatikkosten	33'225	0	27'684	0	16'774	0	16'774	16'774	16'774
Beiträge an Dritte	14'178'530	71	16'902'863	77	16'852'578	73	16'667'560	16'930'362	16'930'362
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'181'206	6	1'365'185	6	3'060'051	13	3'200'417	3'187'752	3'215'286
Mietkosten	725'150	4	828'100	4	403'730	2	403'730	403'730	403'730
Übrige Kosten	2'463'212	12	2'605'205	12	2'058'530	9	2'050'239	2'038'165	2'005'638
Kosten inkl. Verrechnung	*20'096'956*	*100*	*21'869'844*	*100*	*23'079'282*	*100*	*23'196'338*	*23'294'402*	*23'289'408*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**20'096'956**	**100**	**21'869'844**	**100**	**23'079'282**	**100**	**23'196'338**	**23'294'402**	**23'289'408**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	7'116	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	435	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	118'615	1	110'069	1	75'807	0	75'807	75'807	75'807
Erlöse inkl. Verrechnung	*126'166*	*1*	*110'069*	*1*	*75'807*	*0*	*75'807*	*75'807*	*75'807*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**126'166**	**1**	**110'069**	**1**	**75'807**	**0**	**75'807**	**75'807**	**75'807**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**19'970'790**	**99**	**21'759'774**	**99**	**23'003'475**	**100**	**23'120'531**	**23'218'595**	**23'213'601**
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	0	0	0	0	0	0

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt von 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	8.60	1.80	1.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Der Stellenplan verbleibt im BU 2026 unverändert gegenüber Budget 2025. Mit Beginn 2025 wurde der Transfer von Mitarbeitenden an den Kunstverein umgesetzt.

Erläuterungen zum Stellenplan
.Keine Bemerkung.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Im Jahre 2025 werden erstmals die tatsächlichen Auswirkungen der Überführung der städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein Winterthur sichtbar. Die Reduktion von den geplanten Personal und Sachkosten ist realisiert. Die Planung für das Budget 2026 folgt erstmals auf den veränderten Realitäten. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber Vorjahresbudget belaufen sich auf insgesamt auf 1'244'000 Franken aufgrund von wesentlich höheren Abschreibungen.

Total Nettokosten / Globalkredit
Die budgetierten Total Nettokosten liegen 1'244'000 Franken über Budget 2025. Die wesentliche Erhöhung von rund 1'694'000 Franken begründet sich durch Abschreibungsbeginn von verschiedenen Investitionsprojekten (Kunstmuseum und Theater Winterthur)

Personalkosten
Die Personalkosten verbleiben praktisch unverändert.

Sachkosten
Die Sachkosten sind im Budget 2026 wieder auf dem notwendigen und korrekten Niveau geplant. Diese beinhalten in erster

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Linie Nebenleistungen für die subventionierten Betriebe gemäss den Subventionsverträgen (Unterhalt der Hochbauten, Ersatzbeschaffungen, Service und Revisionen von Anlagen, Gebäude-Nebenkosten wie Wasser, Strom, Gas, Heizung, etc.)
Im Budget 2025 wurde einen pauschale Budget-Korrektur über 457'239 Franken eingestellt (als Ertrag) um den einmaligen Transfer in den Kunstverein gesamthaft korrekt darzustellen. Diese Korrektur ist für das Budget 2026 nicht mehr notwendig, da der Kunstverein korrekt dargestellt wurde.
Aufgrund der Budgetvorgaben musste die Unjurierte Ausstellung mit 170'000 Franken um ein Jahr auf 2027 verschoben werden.

Beiträge an Dritte
Die Beiträge an private Organisationen liegen um 55'000 Franken tiefer, da der Teuerungsausgleich für 2025 nicht umgesetzt wird und auch für das Budget keine Teuerung berücksichtigt wurde. Somit ist ab 2025 kein Teuerungsausgleich mehr enthalten.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Die wesentliche Erhöhung von rund 1'694’000 Franken begründet sich durch Abschreibungsbeginn der folgenden Investitionsprojekte:
Theater Winterthur: 1'414'000 Franken Fertigstellung Umbau/Sanierung in 2025.
Reinhard am Stadtgarten: 129'000 Franken Fertigstellung Gebäudesanierung und Umgestaltung des Eingang-Bereiches.
Vila Flora: 150'000 Franken Fertigstellung der Sanierung in 2025.

Mietkosten
Die Mietaufwendungen für die Ersatzspielstätte Theater Winterthur fallen letztmals im Jahr 2025 (mit 420'000 Franken) an. Dementsprechend sind keine Mietaufwendungen im Budget 2026 für das Theater Winterthur geplant.

Übrige Kosten
Bei den übrigen Kosten handelt es sich ausschliesslich um Interne Verrechnungen, die sich aufgrund von absoluten Veränderungen und durch Anpassung der Umlageschlüssel neu berechnen. Z.B. wurden Unterstützungsleistungen in der Vergangenheit über die interne Verrechnung der Produktegruppe belastet. Mit den neuen Subventionsbeiträgen an den Kunstverein sind diese Leistungen nicht mehr Bestandteile der internen Verrechnungen.

Begründung FAP

2027 (Abweichung Mehrkosten von 117'000 Franken zum Budget 2026)
Mehrkosten
Die Unjurierte Kunstausstellung wurde auf das Jahr 2027 verschoben und ist mit 170'000 Franken geplant.
Erhöhung von Abschreibungen 125'000 Franken Kunstverein Winterthur (Sanierung Gebäude).
Erhöhung von Abschreibungen 90'000 Franken Fotomuseum (Sanierung Gebäude)
Erhöhung von Abschreibungen 28'000 Franken Heizungsersatz Lindengut

Minderkosten
Die Verzinsung des aktivierten Anlagevemögens reduziert sich um 15'000 Franken
Um die Planung für das Jahr 2027 auszugleichen und die Budgetvorgaben einzuhalten, ist unter anderem geplant für die unbefristeten Subventionsverträge aufgrund einer finanziellen Notlage die Beiträge an Dritte zu reduzieren. Dafür wurden die geplanten Beträge für die vier unbefristeten Subventionsverträge um CHF 270'927 einmalig reduziert (entspricht 2.24%).
Projektbezogene Beiträge wurden um 5'000 Franken reduziert

2028 (Abweichung Mehrkosten von 215'000 Franken zum Budget 2026)
Mehrkosten
Erhöhung von Abschreibungen 125'000 Franken Kunstverein Winterthur (Sanierung Gebäude).
Erhöhung von Abschreibungen 90'000 Franken Fotomuseum (Sanierung Gebäude)
Erhöhung von Abschreibungen 28'000 Franken Heizungsersatz Lindengut
Die Kunstankäufe werden nach zwei reduzierten Jahren 2026 und 2027 wieder höher geplant (+30'000 Franken).

Minderkosten
Die Verzinsung des aktivierten Anlagevemögens reduziert sich um 39'000 Franken
Projektbeiträge wurden um 5'000 Franken reduziert
Umlagekosten für Infrastrukturmassnahmen (Technische Anlage - Abschreibung Volumenregler im Museumsgebäude) reduzieren sich um 13'000 Franken

Begründung FAP

2029 (Abweichung Mehrkosten von 210'000 Franken zum Budget 2026)
Mehrkosten
Erhöhung von Abschreibungen 125'000 Franken Kunstverein Winterthur (Sanierung Gebäude).
Erhöhung von Abschreibungen 90'000 Franken Fotomuseum (Sanierung Gebäude)
Erhöhung von Abschreibungen 28'000 Franken Heizungsersatz Lindengut
Die Kunstankäufe werden nach zwei reduzierten Jahren 2026 und 2027 wieder vollumfänglich geplant (+30'000 Franken).

Minderkosten
Die Verzinsung des aktivierten Anlagevemögens reduziert sich um 7'000 Franken
Projektbeiträge wurden um 5'000 Franken reduziert
Umlagekosten für Infrastrukturmassnahmen (Technische Anlagen Abschreibung Brandmelde und Werkschutz im Museumsgebäude) reduzieren sich um 46'000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Einführung und Betrieb Monitoring und Reporting der Subventionierten Organisationen

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Leistungen

- Subsidiäre Unterstützung von privaten Institutionen für kulturelle Leistungen.
  Beiträge und Leistungen sind für jede Institution individuell in Subventionsverträgen geregelt.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	19'268'845	21'088'715	22'331'272
Erlös	111'145	95'069	60'807
Nettokosten	19'157'700	20'993'645	22'270'465
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Museen	**6'059'656**	**7'645'193**	**7'745'882**
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'056'861	401'647	424'387
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'057'195	401'647	424'387
▪ davon Ertrag in CHF	334	0	0
KMW / Sammlung Kern	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'574'592	4'744'458	4'583'601
▪ davon Beitrag in CHF	1'144'634	3'147'900	3'150'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'390'225	1'596'558	1'433'601
▪ davon Ertrag in CHF	39'733	0	0
KMW / Villa Flora	419'495	68'574	345'540
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	419'495	68'574	345'540
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
Kunsthalle Winterthur	44'378	58'008	42'000
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	42'000	42'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	17'378	16'008	
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	387'947	489'157	405'447
▪ davon Beitrag in CHF	172'000	140'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	280'501	398'357	315'147
▪ davon Ertrag in CHF	-64'554	-49'200	-49'700
Technorama	905'383	901'349	962'907
▪ davon Beitrag in CHF	856'836	852'289	848'338
▪ davon Nebenleistungen in CHF	48'547	49'060	114'569
Fotomuseum	496'000	777'000	777'000
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	738'000	738'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	36'000	39'000	39'000
Fotostiftung Schweiz	150'000	160'000	160'000
▪ davon Beitrag in CHF	150'000	160'000	160'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Oxyd	25'000	45'000	45'000
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	45'000	45'000
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0
Musik	**5'364'151**	**5'472'086**	**5'796'563**
Orchester Musikkollegium	4'455'337	4'446'086	4'751'499
▪ davon Beitrag in CHF	4'152'215	4'150'086	4'124'702
▪ davon Nebenleistungen in CHF	303'122	296'000	626'797
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
Musikfestwochen	200'000	238'000	238'000
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	238'000	238'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Musikverband der Stadt Winterthur	175'961	140'000	140'000
▪ davon Beitrag in CHF	175'961	140'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein OnThur	419'585	515'000	530'789
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	475'000	475'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	44'585	40'000	55'789
Esse Musicbar	28'268	31'000	34'275
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	31'000	31'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	3'268	0	3'275
Ensemble Theater am Gleis	35'000	40'000	40'000
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	40'000	40'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Afropfingsten	50'000	62'000	62'000
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	62'000	62'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater / Tanz	**6'814'253**	**7'416'874**	**8'270'600**
Sommertheater	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	107'378	155'000	127'000
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	127'000	127'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	17'378	28'000	0
Kellertheater	223'228	232'000	236'118
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	200'000	200'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	33'228	32'000	36'118
Theater am Gleis	265'000	300'000	300'000
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	300'000	300'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000
▪ davon Beitrag in CHF	80'000	80'000	80'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	110'000	110'000
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	110'000	110'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Winterthur	5'851'647	6'214'874	7'092'482
▪ davon Beitrag in CHF	4'417'317	4'414'963	4'386'913
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'434'330	1'799'911	2'705'569
Theaterfrühling - augenauf!	220'000	235'000	235'000
▪ davon Beitrag in CHF	220'000	235'000	235'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Ariane		60'000	60'000
▪ davon Beitrag in CHF		60'000	60'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0
Verein Tanzfest		30'000	30'000
▪ davon Beitrag in CHF		30'000	30'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0
Film	**280'000**	**344'000**	**344'000**
Kino Cameo	100'000	124'000	124'000
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	124'000	124'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	220'000	220'000
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	220'000	220'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Übrige Beiträge	**133'472**	**N/A**	**49'137**
Astronomische Gesellschaft Winterthur	54'300	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	15'000	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	39'300	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Winterthurer Jahrbuch	50’000	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	50’000	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Villa Sträuli	29’172	N/A	49’137
▪ davon Beitrag in CHF	25’000	45’000	45’000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	4’172	4'183	4’137
Lauschig		35’000	35’000
▪ davon Beitrag in CHF		35’000	35’000
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	26	26	27

Unbefristete Subventionsverträge bestehen für Kunstverein, Technorama, Musikkollegium, Theater Winterthur.

Lauschig, Theater Adriane und Verein Tanzfest sind neue Betragsempfänger.

Der Subventionsvertrag mit dem Kunstverein Winterthur beinhaltet die Kostenstellen KMW Reinhart am Stadtgarten, KMW beim Stadthaus, Villa Flora (Nebenleistungen für 2025 zu niedrig ausgewiesen) und Kunstverein Winterthur (Subventionszahlung).

Um die Budgetvorgaben einhalten zu können wurden für die Subventionsbeiträge keine Teuerung eingerechnet.

Aufgrund von Anpassungen von Umlagen haben sich diverse Nebenleistungen verändert.

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Leistungen

- Projektbezogene Unterstützung von kulturellen Projekten mit einem Bezug zu Winterthur, Ausrichtung von Kulturpreisen, Ankauf von Kunstwerken, Inventarisierung der Kunstwerke im Besitz der Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	797’534	781’129	748’010
Erlös	15’022	15’000	15’000
Nettokosten	782’513	766’129	733’010
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	33’417	30’000	30’000
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	26’764	26’000	26’000
Kunstankäufe in CHF	47’333	60’000	30’000
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	11’729	10’000	10’000
Projektbezogene Beiträge in CHF	605’567	604’000	609’000

Kunstankäufe liegen aufgrund Budgetkürzungen ausserordentlich für die Jahre 2026 und 2027 bei jeweils 30 000 Franken (Vorjahr bei 60 000 Franken). Ab 2028 sind die Kunstankäufe wieder mit 60 000 Franken geplant.
Projektbezogene Beiträge sind auf dem Niveau 2024 und 2025 und damit deutlich unter dem IST-Wert 2023 von 728 000 Franken.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl eingegangener Gesuche	234	200	200
Anzahl bearbeiteter Gesuche	234	200	200
Anzahl unterstützter Gesuche	111	100	100

Reduktion Anzahl unterstützter Gesuche sowie Prüfung soziale Sicherheit

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Auftrag

1. Die städtischen Museen und Sammlungen erfüllen einen Bildungs-, Forschungs- und Vermittlungsauftrag und stärken die kulturelle Attraktivität von Winterthur. Sie erschliessen und vermitteln einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit durch besucherfreundliche Ausstellungen und Veranstaltungen kulturelle und naturwissenschaftliche Themen. Sie sammeln, konservieren und erforschen Kulturgüter fach- und sachgerecht und erhalten sie für die Zukunft. Im Aufgabengebiet der Bauten liegt die Substanzerhaltung der städtischen Liegenschaften und Bauten mit kultureller Nutzung. Betreiben der Infrastruktur, ausgerichtet nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.

2. Das Kulturzentrum Alte Kaserne verankert die städtische Jugend- und Soziokultur und dient dem kulturellen Austausch. Weiter ist es Veranstaltungs- und Tagungsort für lokale und regionale Vereine und Gruppen.

3. Das Veranstaltungsmarketing leistet einen Gesamtüberblick über die kulturellen Veranstaltungen in Winterthur und erleichtert den Zugang zur Kultur für alle Bevölkerungsgruppen. Die Kulturvermittlung fördert mit einem breiten museums- und theaterpädagogischen Angebot das Verständnis und die Freude an Kultur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes.
- Gemäss der UNESCO-Deklaration kommen die Museen der Verpflichtung „Recht auf Bildung“ nach

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 26.10.87, mit Nachtrag v. 01.12.93.
- Verpflichtung zur konservatorischen Betreuung der Uhrensammlung Kellenberger (Stadtparlaments-Beschluss vom 31.07.1996)
- Volksabstimmung betr. Kultur- und Freizeitzentrum Alte Kaserne vom 02.12.84 und 06.09.87
- Betriebskonzept Alte Kaserne gem. Stadtratsbeschluss vom 13.11.91.
- Vereinheitlichung der Öffnungszeiten bei den Museen vom 19.10.88 sknr 88-1873

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	64	63	64	63	64	64
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	71	72	72	71	73	73
2 Kundenorientierung						
Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden.						
Messung / Bewertung:						
Umfrage bei den Besuchern						
Messgrösse:						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	95	95	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden.						
Messung / Bewertung:						
Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter						
Messgrösse:						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	95	95	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden.						
Messung / Bewertung:						
Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer						
Messgrösse:						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	95	95	95	95	95	95
3 Zugänglichkeit						
Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen.						
Messung / Bewertung:						
Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche						
Messgrössen:						
▪ Naturmuseum	42	42	42	42	42	42
▪ Münzkabinett und Antikensammlung	15	15	15	15	15	15
▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung	45	45	45	45	45	45
▪ Kulturzentrum Alte Kaserne	90	90	90	90	90	90
4 Substanzerhaltung						
Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut.						
Messgrösse:						
▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.26	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen						
▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	657	650	650	650	650	650
▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	27	0	0	0	0	0

1) Einwohnerprognose: 2025 = 123'999 (2024 = 121'566)
Einwohnerprognose: 2026 = 125'242
Einwohnerprognose: 2027 = 126'539
Einwohnerprognose: 2028 = 128'035

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	8'681'067	8'772'574	8'610'956	8'416'617	8'475'398	8'457'053

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	5'145'125	48	4'897'694	45	6'424'014	60	6'395'014	6'420'014	6'420'014
Sachkosten	2'520'269	23	2'854'392	26	3'134'684	29	2'953'684	3'070'184	3'070'184
Informatikkosten	291'883	3	299'797	3	382'351	4	341'351	382'351	382'351
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	843'671	8	1'016'598	9	1'923'449	18	1'949'952	1'818'978	1'768'106
Mietkosten	446'122	4	479'700	4	488'630	5	488'630	488'630	488'630
Übrige Kosten	1'617'376	15	1'433'365	13	-1'635'848	-15	-1'630'688	-1'628'434	-1'595'907
Kosten inkl. Verrechnung	*10'864'447*	*101*	*10'981'545*	*101*	*10'717'280*	*100*	*10'497'942*	*10'551'722*	*10'533'377*
Verrechnungen innerhalb PG	60'499	1	60'000	1	23'000	0	23'000	23'000	23'000
Total effektive Kosten	**10'803'948**	**100**	**10'921'545**	**100**	**10'694'280**	**100**	**10'474'942**	**10'528'722**	**10'510'377**
Verkäufe	679'557	6	839'000	8	906'500	8	906'500	906'500	906'500
Gebühren	718'618	7	807'344	7	842'344	8	837'344	837'344	837'344
Übrige externe Erlöse	167'303	2	153'830	1	153'630	1	158'630	153'630	153'630
Beiträge von Dritten	203'083	2	65'000	1	90'000	1	65'000	65'000	65'000
Interne Erlöse	414'819	4	343'797	3	113'850	1	113'851	113'851	113'851
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'183'380*	*20*	*2'208'971*	*20*	*2'106'324*	*20*	*2'081'325*	*2'076'325*	*2'076'325*
Verrechnungen innerhalb PG	60'499	1	60'000	1	23'000	0	23'000	23'000	23'000
Total effektive Erlöse	**2'122'881**	**20**	**2'148'971**	**20**	**2'083'324**	**19**	**2'058'325**	**2'053'325**	**2'053'325**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**8'681'067**	**80**	**8'772'574**	**80**	**8'610'956**	**81**	**8'416'617**	**8'475'398**	**8'457'053**
Kostendeckungsgrad in %	20	0	20	0	19	0	20	20	20

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	42.20	39.99	47.75
▪ Auszubildende	6.00	5.80	4.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

2026: 2 Ausbildungsplätze plus 0.8 Praktikumsplatz in der Alten Kaserne; je 1 Praktikumsplatz im Gewerbemuseum und im Münzkabinett

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 7.76 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenreduktion:
Es erfolgt ein Abbau von - 0.85 Stellen in folgenden Bereichen:
- 0.7 Stellen Projektleiter/in Kindermuseum (befristet bis 04/2025)
- 0.15 Stellen Kurator/in Ethnologie Naturmuseum (befristet bis 12/2025)

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 8.61 Stellen in folgenden Bereichen:

+ 5.7 Stellen Bereichsleitung Kultur (verschoben von PG 159)
+ 2.51 Stellen verbleibender Personalaufwand Museums- und Bibliotheksgebäude nach Überführung der städt. MA zum Kunstverein (verschoben von früherer PG 160)
+ 0.2 Stellen Wissenschaftliche Mitarbeiter/in Gewerbemuseum (Anpassung an die seit Jahren gestiegene Verantwortung im Programm, auch als Projektleiter/in von Ausstellungen sowie in digitalen und Vermittlungs-Projekten)
+ 0.2 Stellen Projektleiter/in Kindermuseum (zur Stärkung der Administration/Leitung Aufsichtsteam)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Mit dem Budget 2026 wurden im Bereich Kultur die Vorkostenstellen für die Bereichsleitung aufgelöst und als neue Kostenstelle in der Produktegruppe Kulturbauten eröffnet. Mit der neuen Struktur werden die Kosten auf denjenigen Kostenpositionen ausgewiesen, auf denen diese anfallen. Dadurch kommt es im Vergleich zum Budget 2025 zu erheblichen Kostensteigerungen bei Personalkosten, Sachkosten und kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen. Innerhalb der übrigen Kosten (hier werden die internen Verrechnungen ausgewiesen) sind die zentralen Kosten, mit Hilfe von einem Schlüssel, auf die Produkte (der PG 157 und PG 158) verteilt worden. Die Entlastung bei der PG 158 Kultureinrichtungen zeigt sich in der Entwicklung der übrigen Kosten mit rund 3.1 Millionen Franken zum Budget 2025 (Reduktion von Umlagen für Personalkosten ca. 1.5 Mio. Franken, Sach-/Informatikkosten ca. 0.4 Mio. Franken, Abschreibungen und Zinsen ca., 0.9 Mio. Franken und sonstige Entwicklungen in den übrigen Kosten 0.3 Mio. Franken).

Total Nettokosten / Globalkredit
Die budgetierten Total Nettokosten liegen 162'000 Franken (2.0%) unter Budget 2025. Die wesentlichen Veränderungen stammen aus dem P1 Naturmuseum 232'000 Franken Mehrkosten, P2 Gewerbe- und Uhrenmuseum 41'000 Franken Minderkosten, P4 Unterhalt Bauten 270'000 Franken Minderkosten und P6 Kulturvermittlung mit 97'000 Franken Minderkosten.

Personalkosten
Die Personalkosten liegen rund 1'526'000 Franken über dem Budget 2025.
Aus den Vorkostenstellen wurden, bis 2025, die Personalkosten über Umlagen an die Produktegruppe verrechnet. Neu werden die Personalkosten direkt auf den korrekten Kostenpositionen gezeigt (siehe auch allgemeine Erläuterung und die Erklärung im Stellenplan oben). Im Gegenzug reduzieren sich die Interne Umlagen um diesen Betrag.

Sachkosten
Die Sachkosten erhöhen sich um 280'000 Franken. Die Verschiebung der Vorkostenstellen in die PG 158 führt zu diesem Kostenanstieg. Budgetwert der Vorkostenstelle in 2025 belief sich auf 270'000 Franken. Bereinigt um diesen Effekt sind die Kosten konstant zum Vorjahr.

Informatikkosten
Die Erhöhung von insgesamt 82'000 Franken liegt an der internen Verrechnung von IT-Dienstleistungen die bis letztes Jahr über allgemeine interne Umlagen verrechnet worden sind (Infrastrukturkosten). Ansonsten wären die budgetierten Kosten auf dem Niveau von 2025.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Die Erhöhung um 907 000 Franken resultiert aus Abschreibungsbeginn der Fertigstellung von Sanierungsarbeiten beim Schloss Hegi (45 000 Franken) und Waaghaus (17 000 Franken) und Ausweis der Beträge für das Museums- und Bibliotheksgebäude in den Abschreibungen (880 000 Franken). Bis 2025 wurden die Anlagen für das Museums- und Bibliotheksgebäude auf einer Vorkostenstelle geführt und wurden anschliessend als Umlage Infrastrukturkosten umgelegt. Die Kostenstelle wurde 2026 dem Bereich Kulturbauten zugeordnet. Die Kosten bleiben somit als Abschreibungen stehen (nicht mehr Infrastrukturkosten) und erhöhen die Abschreibungen. Im Gegenzug reduzieren sich die Interne Umlagen um diesen Betrag.

Mietkosten
Die Mietaufwendungen verbleiben konstant.

Übrige Kosten
Die Übrigen Kosten zeigen aufgrund der Neustrukturierung der Kostenstellen eine Verbesserung von 3 069 000 Franken. Kosten auf den zentralen Kostenstellen werden auf die Produkte umgelegt. Die Entlastungsbeträge auf der Vorkostenstellen werden in den übrigen Kosten saldiert und führen in der PG 158 zu einem Ertrag in den übrigen Kosten (die Gegenbuchung auf den einzelnen Kostenarten sind oben aufgeführt).

Verkäufe, Gebühren und interne Erlöse
Die Verkaufserlöse werden sich rund um 67'000 steigern. Einerseits sind Budgetanpassungen an die Realität vorgenommen worden und anderseits sind Mehreinahmen durch Preisanpassungen (Naturmuseum) und Ausweitung von Dienstleistungen (Münzkabinett) geplant.
Aus höheren Rückerstattung werden +35'000 Franken gegenüber 2025 erwartet.
Durch die neue Struktur und Auslagerung des Kunstverein sinken die internen Erlöse aus der Weiterverrechnung um 230'000 Franken.

Beiträge von Dritten
Der neue Projektbeitrag für das Naturmuseum wird im Vergleich zum Budget 2025 einmalig um 25'000 Franken höher erwartet.

Begründung FAP

2027 (Abweichung Minderaufwand von 194'000 Franken zum Budget 2026)
Mehrkosten beim Unterhalt Bauten (P4) über insgesamt 34'000 Franken höheren Zinsen aus Waaghausinvestition.

Minderkosten aufgrund einmaliger Einsparungen im Naturmuseum (P1) über 93'000 Franken (Personal, Drucksachen, Anschaffungen, etc.)
Minderkosten einmaliger Einsparungen im Gewerbemuseum (P2) über 86'000 Franken (Anschaffungen, DL Dritter, Informatikleistungen, Unterhalt Betriebseinrichtungen, etc.)
Minderkosten in der alten Kaserne (P5) über 34'000 Franken (diverse Positionen)

2028 (Abweichung Minderaufwand von 136'000 Franken zum Budget 2026)
Mehrkosten beim Unterhalt Bauten (P4) über 213'000 Franken (durch Abschreibung/Zinsen Waaghaussanierung)

Minderkosten im Naturmuseum (P1) über total 77'000 Franken (DL Dritter, Honorare, Abschreibungen, etc.)
Minderkosten im Gewerbemuseum (P2) über total 19'000 Franken (Reduktion Abschreibungen)
Minderkosten in der Alten Kaserne (P5) über total 247'000 Franken (Reduktion Abschreibung/Zinsen)

2029 (Abweichung Minderaufwand von 154'000 Franken zum Budget 2026)
Mehrkosten beim Unterhalt Bauten (P4) über 203'000 Franken (durch Abschreibung/Zinsen Waaghaussanierung)

Minderkosten im Naturmuseum (P1) über total 87'000 Franken (DL Dritter, Honorare, Abschreibungen, Umlagen)
Minderkosten im Gewerbemuseum (P2) über total 11'000 Franken (Abschreibungen)
Minderkosten Alte Kaserne (P5) über 252'000 Franken (Reduktion Abschreibungen/Zinsen)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Planung zur Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum umfassend projektieren.
Dachgeschoss KMW mit Leerstand. Klärung der Möglichkeiten zur Einsparung (Naturmuseum, Museumspädagogik und auch temporäre Nutzungen)

Produkt 1 Naturmuseum

Leistungen

- Das Naturmuseum zeigt eine Dauerausstellung mit den Schwerpunktthemen Heimische Lebensräume, Landschaftsentwicklung, Paläontologie, Erdwissenschaften und Völkerkunde. Im Kindermuseum und im Naturfundbüro werden naturwissenschaftliche Themen partizipativ vermittelt.
- Das Naturmuseum gestaltet und produziert regelmässig Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen.
- Das Naturmuseum pflegt, erforscht und erweitert seine naturwissenschaftliche und ethnologische Sammlungen und bewahrt historisches Kulturgut.
- Das Naturmuseum ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	2'655'188	2'444'378	2'640'081
Erlös	368'174	229'502	185'677
Nettokosten	2'287'015	2'214'876	2'454'403
Kostendeckungsgrad in %	14	9	7

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 52'635 Franken enthalten (Vorjahr 53'294 Franken).

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Ausstellungen	3	2	2
Anzahl Veranstaltungen	57	40	40
Anzahl Führungen 1)	38	40	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	13	13	13

1) Ohne Führungen für Schulklassen.
Die Zielvorgabe für die Anzahl Veranstaltungen liegt seit Jahren bei 40 und wird so weitergeführt. Abhängig von Budget und von den Kosten der Veranstaltungen kann die Anzahl der Veranstaltungen stark variieren.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Besuchende Naturmuseum	37'305	32'000	32'000

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Leistungen

- Das Gewerbemuseum entwickelt und produziert im Bereich von Gestaltung und Produktion zu aktuellen Themen Wechselausstellungen, organisiert Workshops, Führungen und Veranstaltungen. Im Bereich des Material-Archivs erforscht und entwickelt es die Sammlungen und vermittelt diese Themen für Schulen, Fachgruppen und an ein breites Publikum.
- Das Uhrenmuseum Winterthur pflegt, restauriert, erforscht und erweitert seine Sammlungen und vermittelt das historische Kulturgut an Schulklassen und an ein breites Publikum.
- Die Museen sind Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitutionen.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	2'954'120	3'000'310	2'965'794
Erlös	226'640	223'137	228'197
Nettokosten	2'727'480	2'777'173	2'737'597
Kostendeckungsgrad in %	8	7	8

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 309'692 Franken enthalten (Vorjahr 360'114 Franken).

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Ausstellungen	6	5	5
Anzahl Veranstaltungen	64	30	50
Anzahl Führungen 1)	46	40	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100	100	100

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	21’039	22’000	22’000

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Leistungen

- Das Münzkabinett mit der Antikensammlung ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution. Es gestaltet Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen und geht dafür Kooperationen ein.
- Das Museum pflegt und erweitert die Sammlungen geldgeschichtlicher und archäologischer Objekten sowie eine umfassende Fachbibliothek. Es pflegt das ihm anvertraute historische Kulturgut nach aktuellen Forschungs- und Konservierungsmethoden und erschliesst es für die Forschung und ein breites Publikum.
- Das Museum erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen gegen Entgelt, und betreibt in einem umfassenden Netzwerk angewandte Forschung.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	880’023	812’410	819’526
Erlös	165’793	160’047	162’081
Nettokosten	714’230	652’363	657’445
Kostendeckungsgrad in %	19	20	20

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Ausstellungen	5	4	5
Anzahl Veranstaltungen	12	15	15
Anzahl Führungen 1)	34	35	35
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	43	38	38

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	3’240	3’000	3’000

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Leistungen

- Grosser und kleiner Unterhalt, Substanzerhaltung sowie Gewährleistung des technischen Betriebs, Aufsicht und Reinigung von folgenden Gebäuden: Waaghaus, Schlösser Hegi und Mörsburg, Kapelle Rossberg, Ateliers, Cafeteria Museumsgebäude, ehemalige Räume Studienbibliothek; weitere Leistungen werden für die Theaterliegenschaft, das Museumsgebäude, das KMW Reinhart am Stadtgarten und für das Lindengut erbracht und sind in der Produktegruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte unter den Nebenleistungen aufgeführt.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	679’151	903’826	629’951
Erlös	96’671	91’405	87’019
Nettokosten	582’480	812’421	542’932
Kostendeckungsgrad in %	14	10	14

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 336'734 Franken enthalten (Vorjahr 262'723 Franken).

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Leistungen

- Dienstleistung Raumbenützungen (regelmässige und einmalige) inkl. Veranstaltungs- und Projektberatungen sowie Projektbegleitungen
- Eigene Veranstaltungen und Koproduktionen zur Bereicherung und Ergänzung der kulturellen Vielfalt in der Stadt
- Gastrobereich mit Bistrobetrieb und –veranstaltungen sowie Catering und Spezialdienstleistungen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	2'815'096	2'880'112	2'819'472
Erlös	1'189'194	1'388'775	1'327'942
Nettokosten	1'625'902	1'491'336	1'491'530
Kostendeckungsgrad in %	42	48	47

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 336'421 Franken enthalten (Vorjahr 340'466 Franken).

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'690	3'700	3'700

Regelmässige Nutzung durch Vereine, Kurse, Meetings.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'168	1'300	1'300
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	7	6	6

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Leistungen

Dienstleistungen und Vermittlung

- Museums- und theaterpädagogisches Angebot in den Winterthurer Museen und Theatern für Schul- sowie Kindergartenklassen
  Führungen und Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausarbeitung von Lehr-Dokumentationen

Veranstaltungsmarketing

- Inserate (z.B. Ausschreibung von Förderpreis und Auslandateliers), Publikationen und Werbung im Rahmen des allg. Kulturmarketings. Dazu gehören der Internetauftritt des Bereichs Kultur der Stadt Winterthur sowie weitere Öffentlichkeitsarbeit wie die Koordination und Durchführung von Sonderevents
- Aktivitäten der Stelle Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit dem House of Winterthur

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	870'618	940'509	842'457
Erlös	126'657	116'104	115'409
Nettokosten	743'961	824'405	727'049
Kostendeckungsgrad in %	15	12	14

Veranstaltungsmarketing: Verschiebung des Stellenplanes und der entsprechenden Personalkosten von Veranstaltungsmarketing zu Bereichsleitung Kultur

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	96	95	95

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	93	90	90

Bibliotheken (160)

Auftrag

Unter der Bezeichnung «Winterthurer Bibliotheken» betreibt die Stadt Winterthur ein Netz von öffentlichen Bibliotheken. Das Netz besteht aus einer Stadtbibliothek, einer Studienbibliothek und mehreren Quartierbibliotheken.
Die Winterthurer Bibliotheken versorgen die städtische Bevölkerung mit Information, Kultur und Wissen. Die Information kann auf beliebigen Datenträgern gespeichert sein. Das Wissen wird durch Ausleihe von Medien, Informationsvermittlung, Beratung, digitale Vernetzung und bibliothekspädagogische Massnahmen vermittelt. Bezüglich der kulturhistorischen Überlieferung haben die Winterthurer Bibliotheken einen Archivauftrag. Gemäss dem Reglement des Stadtrats über die städtische Fotosammlung vom 28. Januar 1971 haben sie einen städtischen Archivauftrag bezüglich der fotografischen Überlieferung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Jährliche Regierungsratsbeschlüsse über kantonale Beiträge an die Stadtbibliothek als überregionale Studien- und Bildungsbibliothek

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Verordnung über das Öffentliche Bibliothekswesen vom 29. Januar 1996
- Reglement für die Öffentlichen Bibliotheken vom 27. November 2013 (Stand 12. Mai 2022)
- Benutzungsordnung für die Öffentlichen Bibliotheken 12.Mai 2022
- Reglement für die städtische Bildersammlung, 1971

Stufe Verwaltungseinheit
- Zusammenstellung der Gebühren und Tarife vom 12. Mai 2022
- Finanzkompetenzordnung für das Kader und das Personal der Winterthurer Bibliotheken vom 16. Februar 2022

Verantwortliche Leitung

Franziska Baetcke

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig *Messung/Bewertung:* Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen *Messgrössen:*						
▪ Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	3.57	3.70	3.70	3.70	3.70	3.70
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur *Messung/Bewertung:* Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz	22'076	>22000	22'000	22'000	22'000	22'000
Besuchsfrequenz:						
▪ Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr	477'894	510'000	485'000	485'000	485'000	485'000
▪ Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr	541'893	590'000	540'000	540'000	540'000	540'000
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. *Messung / Bewertung:* Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. *Messgrösse:*						
▪ Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	18	<22	<22	<22	<22	<22
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. *Messung / Bewertung:* Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus den Bibliothekssoftware System *Messgrösse:*						
▪ Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	81	>82	>80	>80	>80	>80
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information. 1. Literale Förderung						
▪ Anzahl schulische Förderveranstaltungen	1'338	710	1'300	1'300	1'300	1'300
▪ Anzahl ausserschulische Förderveranstaltungen	362	380	360	360	360	360
2. Wissensvermittlung Erwachsene						
▪ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe	187	110	190	190	190	190
▪ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote	387	350	390	390	390	390

Besuchsfrequenz: Anpassung der Werte bei den physischen Bibliotheksbesuchen aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2024. Bei den virtuellen Bibliotheksbesuchen ist von einer Fortsetzung der zunehmenden Besucherzahlen auszugehen (Verändertes Kundenverhalten und stärkeres Interesse an eMedien-Angeboten).
Qualitätssicherung: Minime Anpassung der Werte aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2024.
Wissensvermittlung Literale Förderung: Anpassung der Kennzahl aufgrund Berücksichtigung der Anzahl Besuche für das Format "Bibliobesuch mit Geschichte".

Wissensvermittlung Erwachsene: Die Planwerte bei der Wissensvermittlung Erwachsene wurden aufgrund der weiterhin erfreulichen Entwicklung von Aktivitäten an allen Standorten angepasst (Ausbau Sprachtreffs).

Globalkredit	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**	**Plan 2027**	**Plan 2028**	**Plan 2029**
Nettokosten / Globalkredit	8'146'434	8'084'353	8'079'146	8'132'083	8'103'703	8'062'598

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	5'998'807	65	5'901'726	63	5'908'365	63	5'868'574	5'841'074	5'807'762
Sachkosten	1'174'934	13	1'165'892	13	1'104'424	12	1'118'424	1'079'424	1'118'424
Informatikkosten	643'009	7	702'402	8	691'632	7	696'632	711'632	704'632
Beiträge an Dritte	4'000	0	70'000	1	70'000	1	70'000	70'000	70'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	539'921	6	578'024	6	581'978	6	627'790	613'579	620'787
Mietkosten	552'412	6	525'700	6	584'600	6	642'600	642'600	642'600
Übrige Kosten	342'075	4	353'264	4	416'205	4	413'121	403'452	403'452
Kosten inkl. Verrechnung	*9'255'157*	*100*	*9'297'008*	*100*	*9'357'204*	*100*	*9'437'141*	*9'361'761*	*9'367'656*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**9'255'157**	**100**	**9'297'008**	**100**	**9'357'204**	**100**	**9'437'140**	**9'361'761**	**9'367'656**
Verkäufe	81'481	1	86'600	1	84'200	1	84'200	84'200	84'200
Gebühren	701'657	8	678'800	7	666'000	7	666'000	666'000	666'000
Übrige externe Erlöse	33	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	309'580	3	339'000	4	320'000	3	347'000	300'000	347'000
Interne Erlöse	15'972	0	108'255	1	207'857	2	207'858	207'858	207'858
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'108'724*	*12*	*1'212'655*	*13*	*1'278'057*	*14*	*1'305'058*	*1'258'058*	*1'305'058*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'108'724**	**12**	**1'212'655**	**13**	**1'278'058**	**14**	**1'305'058**	**1'258'058**	**1'305'058**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**8'146'434**	**88**	**8'084'353**	**87**	**8'079'146**	**86**	**8'132'083**	**8'103'703**	**8'062'598**
Kostendeckungsgrad in %	12	0	13	0	14	0	14	13	14

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	49.50	48.55	48.55
▪ Auszubildende	9.80	9.20	9.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Auszubildende = Praktikantenstellen und Lernende

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Bibliotheken ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Sachkosten
Die Sachkosten reduzieren sich gesamthaft um Fr. 61'000 gegenüber dem Vorjahresbudget 2025. Diese Aufwandsminderung ist vorwiegend auf den Wegfall der im 2025 budgetierten zusätzlichen Aufwendungen von Fr. 45'000 für das Vorhaben Lesesommer, welches alle zwei Jahre stattfindet, die Reduktion der Ausgaben zur Beschaffung von Medien um Fr 15'000, die um Fr. 15'000 tiefer budgetierten Kosten für den Unterhalt der Betriebseinrichtungen, die geringeren Energiekosten für Strom von Fr. 13'000 sowie diverse weitere kleinere Anpassungen aufgrund des Rechnungsergebnisses 2024 zurückzuführen. Dem gegenüber sind im Jahr 2026 höhere einmalige Ausgaben von Fr. 30'000 für die Ersatzanschaffung des Fahrzeugs in der Logistik sowie CHF 10'000 beim Mobiliar für die einzelnen Standorte sowie CHF 8'000 für Porto und Bankgebühren notwendig.

Informatikkosten
Die Informatikosten reduzieren sich gesamthaft um Fr. 11'000 gegenüber dem Budget 2025. Dies begründet sich vorwiegend mit den geringeren Ausgaben bei der Anschaffung von immateriellen Anlagen sowie im Unterhalt der Hardware.

Mietkosten
Die Mietkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2025 um Fr. 59'000 aufgrund des Bezuges des neuen Standorts der Bibliothek Oberwinterthur, welcher auf Mitte 2026 vorgesehen ist.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Übrige Kosten
Die Aufwendungen bei den übrigen Kosten erhöhen sich im Budget 2026 um Fr. 63'000. Diese resultieren aus höheren Umlagekosten, die durch das Departementssekretariat belastet werden.

Gebühren
Die Einnahmen aus Gebühren reduzieren sich gegenüber dem Budget 2025 um Fr. 13'000. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2024 wurde eine aktuelle Anpassung auf einzelnen Einnahmepositionen vorgenommen, welche eine Reduktion zur Folge hat. Dies betrifft im Wesentlichen die Reduktion von Einnahmen aus Referaten und das Durchführen von Kursen Fr. 6'000 sowie die Reduktion beim Umsatzbonus aus dem Einkauf von Medien Fr. 5'000.

Beiträge von Dritten
Die Beiträge von Dritten reduzieren sich im 2026 um rund Fr. 19'000. Dies ist zum einen auf den Wegfall der für alle zwei Jahre geplanten Mehreinnahmen an Sponsoringbeiträgen für das Vorhaben Lesesommer in der Höhe von CHF 39'000 zurückzuführen. Im Gegenzug ist wiederum ein Subventionsbeitrag in der Höhe von Fr. 20'000 seitens des Kantons vorgesehen, welcher für die Teildeckung der geplanten Ausgaben zur Produktion der Neuauflage «biblioheft» im 2026 bestimmt ist.

Interne Erlöse
Die internen Erlöse erhöhen sich gegenüber dem Budget 2025 um Fr. 100'000. In Anlehnung an die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem DSS werden die erbrachten Leistungen in der schulischen Bibliothekspädagogik ab 2026 gemäss dem vereinbarten Kostenschlüssel intern weiterverrechnet.

Begründung FAP

FAP 2027/2028/2029:

Reorganisation winbib.
(2027: Fr. -40'000 / 2028: Fr. -15'000 / 2029: Fr. -46'000)

Interne und betriebsnotwendige Schulungen in der Organisation (Deeskalation/Betriebsnothelfer).
(2027: Fr. 20’000 / 2028: Fr. 0 / 2029: Fr. 0)

Mehrausgaben für Lesesommer (alle 2 Jahre)
(2027: Fr. 45’000 / 2028: Fr. 0 / 2029: Fr. 45’000)

Ersatzanschaffungen iPad zur Durchführung der Lektionen in der schulischen Bibliothekspädagogik
(2027: Fr. 0 / 2028: Fr. 15'000 / 2029: Fr. 0)

Zusätzliche Mietkosten für Bezug neuer Standort Quartierbibliothek Oberwinterthur.
(2027: Fr. 58'000 / 2028: Fr. 58'000 / 2029: Fr. 58'000)

Mehrkosten für Informatikleistungen IDW (Infrastruktur am neuen Standort Oberwinterthur, Ausbau Digital Signage).
(2027: Fr. 20'000 / 2028: Fr. 25'000 / 2029: Fr. 0)

Mehreinnahmen aufgrund Sponsoringbeiträgen für den Grossanlass Lesesommer.
(2027: Fr. 39'000 / 2028: Fr. 0 / 2029: Fr. 39'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Fortsetzung Reorganisation winbib: Weitere Optimierungsmassnahmen mit Folgeeffekten in den darauffolgenden Planjahren (Stellenbesetzungen nach erfolgter Pensionierung, Reduktion Pensen).
- Open Library: Planung und Realisation von Open Library an weiteren winbib-Standorten (2026).
- Neuer Standort Quartierbibliothek Oberwinterthur: Bezug und Eröffnung des neuen Standortes Oberwinterthur (Mitte 2026).
- Ersatzanschaffung Mobiliar: Stufenweiser Ersatz des bestehenden Mobiliars an allen Standorten der winbib (2026/2027/2028).
- Sammlung Winterthur: Digitalisierung Handschriften (2026) sowie geplante Erneuerung der Bilddatenbank (2027).
- Stadtbibliothek Winterthur: Ersatz Kassenautomat im Eingangsbereich (2027).
- Ausbau des eMedien Angebotes aufgrund steigender Nutzung (lange Wartefristen).
- Erweiterung der Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek (bediente Öffnungszeiten).
- Umsetzung von Massnahmen im Bezug zum Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (SRB vom 2. Oktober 2024) am Standort der Stadtbibliothek zur Verbesserung der Barrierefreiheit (2026/2027).
- An allen Standorten: Ersatzanschaffung der bestehenden öffentlich zugänglichen, digitalen Arbeitsplätze mit Erweiterung der Funktionalitäten im KI-Bereich (2026).
- Liegenschaft Tösserhaus StB: Umstellung Beleuchtung auf LED aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie Umsetzung Hitzemassnahmen zur Reduktion der Innentemperatur in den Sommermonaten (2026/2027).

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Leistungen

- Ausleihe von Sachbüchern, Nachschlagewerken und Zeitschriften aus allen Fachgebieten sowie von literarischen Werken verschiedener Sprachen und Epochen
- Angebot von online Datenbanken und externen Bibliothekskatalogen
- Ausleihe von elektronischen Medien zu allen Fachgebieten und Genres
- Bereitstellen der notwendigen elektronischen Infrastruktur für die Wissensvermittlung
- Aufbereitete Angebote an Schulen, schulnahe Institutionen und Organisationen, die sich der Vermittlung von Informationskompetenz widmen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	4'884'644	4'948'297	4'900'755
Erlös	770'003	789'454	820'988
Nettokosten	4'114'641	4'158'844	4'079'768
Kostendeckungsgrad in %	16	16	17

Die Nettokosten des Produkts 1 werden sich im Vergleich zum Budget 2025 um Fr. 87'000 reduzieren. Die Hauptursachen hierfür sind im Wesentlichen die Minderaufwendungen im Personalaufwand (Reorganisation) sowie die geringeren kalk. Abschreibungskosten.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	78	>81	>80
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.03	6.49	6.35

Der Anteil der mindestens einmal pro Jahr benutzten Freihandmedien bleibt konstant. Aufgrund der tieferen Nettokosten und der gleichbleibenden Anzahl an physischen Ausleihen werden sich die Kosten pro genutztes Medium auf einen Wert von Fr. 6.35 verringern.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Zahl der Besucherinnen und Besucher	278'457	310'000	280'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	676'778	641'000	641'000
▪ davon Bücher	518'023	516'000	492'000
▪ davon CDs	90'036	80'000	85'000
▪ davon DVDs	55'576	35'000	52'000
▪ davon übrige	13'143	10'000	12'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.
Es kann von einer sinkenden Mediennutzung ausgegangen werden, was hauptsächlich auf die geplante Reduktion des Medienkredites sowie das veränderte Kundenverhalten durch die vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes zurückzuführen ist.

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Leistungen

- Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, audiovisuellen und elektronischen Medien sowie Spielen aus dem Segment der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken
- Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie bibliothekspädagogische Angebote für den Klassenunterricht in der Quartierbibliothek
- Betrieb einer Infrastruktur als Quartiertreffpunkt für die soziale und kulturelle Integration im Quartier

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	3'471'039	3'533'648	3'669'785
Erlös	285'353	362'254	403'551
Nettokosten	3'185'686	3'171'394	3'266'233
Kostendeckungsgrad in %	8	10	11

Die Nettokosten des Produkts 2 steigen im Vergleich zum Budget 2025 um Fr. 89'000. Dies ist im Wesentlichen auf die zusätzlichen Mietkosten, die für den Bezug des neuen Standortes in Oberwinterthur zu erwarten sind sowie den zusätzlich Verrechneten kalk. Abschreibungen und höheren Querschnittskosten (Umlage Departementssekretariat) zu begründen.

Die Erlöse werden sich um Fr. 41'000 gegenüber dem Budget 2025 erhöhen. Dies ist vorwiegend mit den zusätzlich geplanten Einnahmen bei der internen Verrechnung von Leistungen in der schul. Bibliothekspädagogik, die seitens winbib für das DSS erbracht werden, zu begründen.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	85	>82	>80
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	9.74	8.75	10.76

Mit Fr. 10.76 pro Ausleihe verändern sich die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium aufgrund der geringer zu erwartenden Ausleihmengen (Reduktion Medienkredit sowie verändertes Kundenverhalten durch vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes).

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Zahl der Besucherinnen und Besucher	197'072	198'000	205'000
▪ Besuchsfrequenz Hegi	29'219	31'000	29'000
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	31'073	35'000	39'000
▪ Besuchsfrequenz Seen	34'716	34'000	35'000
▪ Besuchsfrequenz Töss	28'615	30'000	29'000
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	25'221	24'000	25'000
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	48'228	45'000	48'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	319'671	331'000	303'000
▪ davon Bücher	246'802	251'000	234'000
▪ davon CDs	53'123	55'000	50'000
▪ davon DVDs	14'809	20'000	14'000
▪ davon übrige	4'937	5'000	5'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.
Im Hinblick auf die im 2024 erhobenen Werte und das veränderte Kundenverhalten (Vermehrte Nutzung des eMedien-Angebotes) wurden die Planwerte für das Jahr 2026 bei der Besuchsfrequenz der Quartierbibliotheken (mit Ausnahme am Standort Oberwinterthur, da mit Bezug der neuen Liegenschaft Mitte 2026, mit einer höheren Besucherfrequenz zu rechnen ist) sowie die Leistungsmengen im Bereich der Ausleihen (unter Berücksichtigung der nochmaligen Reduktion des Medienkredites) angepasst.

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Leistungen

- Sammeln, erschliessen und vermitteln von Bildmaterial, handschriftlichen Quellen und Familienwappen der Region Winterthur
- Aufbewahren von kulturell und wissenschaftlich bedeutenden Nachlässen und Archiven von Persönlichkeiten, Familien und kulturellen Vereinigungen der Region Winterthur
- Digitalisierung von wichtigen Winterthurer Handschriften und anderen Quellen
- Herausgabe des seit 1663 erscheinenden Neujahrsblatts der Stadtbibliothek Winterthur
- Veröffentlichung der Bibliografie der Region Winterthur im Internet und im Winterthurer Jahrbuch

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	899’474	815’063	786’664
Erlös	53’367	60’947	53’518
Nettokosten	846’106	754’115	733’145
Kostendeckungsgrad in %	6	7	7

Die Nettokosten des Produkts 3 reduzieren sich um Fr. 20'000 aufgrund geringerer geplanter Sachaufwendungen im Bereich der Druckkosten und Medienanschaffungen.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	1.05	0.95	0.91

Aufgrund der höheren Anzahl an benutzten Dokumenten im Rechnungsabschluss 2024, wurde der Budgetwert 2026 entsprechend angepasst. Gleichzeitig ist mit tieferen Ausgaben im 2026 zu rechnen, was eine nochmalige Reduktion der geplanten Kosten pro benutztes Dokument auf CHF 0.91 zur Folge hat.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Zahl der benutzten Dokumente	805’393	790’000	805’000
Zahl der unterstützten Publikationen	1	2	2
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	706	500	350

Die Anzahl der genutzten Dokumente der Bilddatenbank und des Angebotes "Winterthurer Glossar" wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2024 angepasst.
Die Anzahl verkaufter Neujahrsblätter wurde aufgrund aktueller Einschätzung im Budget 2026 auf 350 Exemplare angepasst.

Rechtspflege (170)

Auftrag

In der Produktegruppe Rechtspflege werden die Dienstleistungen der Stadtammann- und Betreibungsämter sowie des Friedensrichteramtes zusammengefasst. Beide Bereiche erfüllen ausschliesslich gesetzliche Aufgaben.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
Stadtammann- und Betreibungsämter
- SchKG mit entsprechenden Verordnungen, OR, StGB, GOG, EGzSchKG, VBG, GG, diverse Verordnungen des Obergerichts Kanton Zürich

Friedensrichteramt
- ZGB, OR, SchKG, EGzZGB, EZPO, GOG u.w.m.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
Stadtammann- und Betreibungsämter
- Die Winterthurer Stadtammann- und Betreibungsämter sind gemäss Gemeindeverordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Materiellrechtlich sind die Stadtammann- und Betreibungsämter der Gerichtsbarkeit (Bezirksgericht / Obergericht / Bundesrat) unterstellt.

Friedensrichteramt
- Das Friedensrichteramt ist gemäss Gemeindeordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Aufsichtsrechtlich sind die Friedensrichterinnen dem Bezirksgericht Winterthur und dem Obergericht des Kantons Zürich unterstellt. Friedensrichterinnen werden für eine Amtsdauer von sechs Jahren vom Volk gewählt und sind unabhängig.

Stufe Verwaltungseinheit
- Die Stadtammann- und Betreibungsämter sowie das Friedensrichteramt der Stadt Winterthur sind organisatorisch dem Departement Kulturelles und Dienste zugeteilt.

Verantwortliche Leitung

Oliver Pfitzenmayer / Regula Kopp Hess

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten *Messung / Bewertung:*						
▪ Stadtammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. *Messung / Bewertung:* telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche *Messgrössen:*						
▪ Stadtammann- und Betreibungsämter	39.50	39.50	39.50	39.50	39.50	39.50
▪ Friedensrichteramt	37.50	37.50	37.50	37.50	37.50	37.50

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	334’990	808’513	928’309	939’017	935’831	939’831

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	4'632'664	68	4'858'477	71	4'948'888	68	4'948'888	4'948'888	4'948'888
Sachkosten	1'059'544	16	866'602	13	1'143'601	16	1'153'601	1'153'601	1'153'601
Informatikkosten	497'826	7	563'930	8	558'794	8	561'794	565'794	569'794
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	284'690	4	293'210	4	302'210	4	302'210	302'210	302'210
Übrige Kosten	327'867	5	253'625	4	309'319	4	307'027	299'841	299'841
Kosten inkl. Verrechnung	*6'802'591*	*100*	*6'835'844*	*100*	*7'262'812*	*100*	*7'273'520*	*7'270'334*	*7'274'334*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**6'802'591**	**100**	**6'835'844**	**100**	**7'262'812**	**100**	**7'273'520**	**7'270'334**	**7'274'334**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'466'393	95	6'026'071	88	6'333'071	87	6'333'071	6'333'071	6'333'071
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'208	0	1'260	0	1'433	0	1'433	1'433	1'433
Erlöse inkl. Verrechnung	*6'467'601*	*95*	*6'027'331*	*88*	*6'334'504*	*87*	*6'334'504*	*6'334'504*	*6'334'504*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**6'467'601**	**95**	**6'027'331**	**88**	**6'334'504**	**87**	**6'334'504**	**6'334'504**	**6'334'504**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**334'990**	**5**	**808'513**	**12**	**928'309**	**13**	**939'017**	**935'831**	**939'831**
Kostendeckungsgrad in %	95	0	88	0	87	0	87	87	87

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	34.60	35.05	36.05
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Rechtspflege ergibt sich gesamthaft eine Differenz von
+ 1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von 1.0 Stellen in folgendem Bereich:
+ 1.0 Pfändungsbeamt/in (Anpassung im Sinne der kantonalen Aufsichtsbehörde an den seit Jahren gestiegenen Bedarf zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Durch die Erhöhung des Stellenplans um eine Springerstelle (100 Stellenprozent) beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter, steigen die Personalkosten (vgl. auch Erläuterungen zum Stellenplan).

Informatik-/Sachkosten
Der Wegfall von Installationskosten betreffend Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur bei den Stadtammann- und Betreibungsämter führt zu weniger Informatikkosten.
Durch den zu erwartenden Anstieg der Leistungsmengen bei den Stadtammann- und Betreibungsämter, unter anderem infolge negativer Auswirkungen der höheren Lebensunterhaltskosten auf die Schuldbetreibung, steigen die Sachkosten der mit einem Betreibungsverfahren verbundenen Kostenarten (Verursacherprinzip). Ebenfalls führt die Umsetzung einer Weisung der kantonale Fachaufsicht, bezüglich der Vorgehensweise und Versandart von Betreibungsdokumenten, bei den Stadtammann- und Betreibungsämter zu einem starken Anstieg der Portoauslagen bzw. zu höheren Sachkosten.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Mietkosten
Mietzinserhöhungen infolge baulicher Renovationsarbeiten seitens der Vermieterschaft, führen beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter zu höheren Mietkosten.

Übrige Kosten
Höhere Umlagen des Departementssekretariats führen zur Erhöhung der übrigen Kosten.

Erlös
Die Angleichung der Leistungsmengen an das Geschäftsjahr 2024 sowie die Anpassung der Vorgehensweise und Versandart von Betreibungsdokumenten führen bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern zu mehr Gebühreneinahmen bzw. Erhöhung des Erlöses gegenüber dem BU 25.

Begründung FAP

FAP 2027/2028/2029

Lizenz- und Wartungskosten der Applikationserweiterung betreffend elektronischer Signatur/Siegelung von Dokumenten im rechtsverbindlichen elektronischen Datenaustausch beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter.
(2027: Fr. 3'000 /2028: Fr. 7'000 / 2029: Fr. 11'000)

Anschaffung von E-Bikes als nachhaltiges Fortbewegungsmittel im Aussendienst beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter.
(2027: Fr. 10'000 / 2028: Fr. 10'000 / 2029: Fr. 10'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Ausbau der digitalen Zustellungen von Mitteilungen, Verfügungen und Entscheiden, versehen mit einer qualifizierten elektronischen Signatur, an die Gläubiger sowie des digitalisierten Prozesses für den Vollzug von Sach- und Lohnpfändungen im Geschäftsjahr 2026 beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter.

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Leistungen

Betreibungsamt

- Betreibungsverfahren einleiten
- Pfändungen vollziehen
- Rechtshilfeverfahren bearbeiten
- Konkursandrohungen ausstellen
- Arrest- und Retentionsverfahren durchführen
- Verwertungen von beweglichen Sachen durchführen
- Grundpfandverwertungsverfahren durchführen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Stadtammannamt

- Beglaubigungen vollziehen
- Privatrechtliche Anzeigen tätigen
- Freiwillige Steigerungen (Auktionen) durchführen
- Befundaufnahmen (Sachverhalte, Hausdurchsuchungen) vornehmen
- Gerichtliche Ausweisungen vollziehen
- Allgemeine Verbote erlassen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	6'098'174	6'188'554	6'613'254
Erlös	6'395'180	5'912'734	6'219'891
Nettokosten	-297'006	275'821	393'363
Kostendeckungsgrad in %	105	96	94

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'277	1'151	1'177
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen			
▪ Beurteilung der Tätigkeit der Stadtammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv
▪ Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	40'490	36'500	38'500
Anzahl Pfändungsvollzüge	19'457	16'800	17'500
Anzahl Konkursandrohungen	869	2'500	2'300
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	13'480	14'000	13'500
Anzahl stadtammannamtlicher Geschäfte	446	430	430
▪ davon Beglaubigungen	229	280	240
▪ davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	62	35	45
▪ davon Ausweisungen (Exmissionen)	54	50	50

Produkt 2 Friedensrichteramt

Leistungen

- Fall-Administration
- Schlichtungsverfahren in zivilrechtlichen Streitigkeiten (inkl. arbeitsrechtliche Klagen) führen
- Entscheid bis CHF 2'000.00 Streitwert auf Antrag der klägerischen Partei fällen
- Urteilsvorschlag bis CHF 5'000.00 Streitwert unterbreiten
- Audienzgespräche (formale Auskünfte erteilen)
- Amts-Buchhaltung
- Inkasso Gerichtsgebühren

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	623'563	647'290	649'558
Erlös	72'420	114'598	114'613
Nettokosten	551'143	532'693	534'946
Kostendeckungsgrad in %	12	18	18

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	134	140	140
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	61	60	60
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	80	70	70
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen			
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Audienzgespräche	255	300	300
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	401	420	420
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	108	130	130

Finanzamt (221)

Auftrag

- Organisation des städtischen Rechnungswesens
- Führung der Buchhaltung
- Organisation des Controllings für den Stadtrat und die Verwaltung
- Erstellung des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquiditätsplanung / Liquiditätsversorgung
- Beratung Stadtrat bei finanzrelevanten Entscheidungen
- Beurteilung aller Geschäftsfälle mit finanziellen Auswirkungen im Mitberichtsverfahren
- Sicherstellung des städtischen Versicherungswesens (Inhouse-Broking, Schadenmanagement etc.)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Verordnung über das Globalbudget in den Gemeinden
- Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt (KSGH)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Gemeindehaushalt
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Stadtparlaments bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. *Messgrössen:*						
▪ Die Finanzkontrolle empfiehlt dem Stadtparlament die Vorjahresrechnung zur Abnahme.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
▪ Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
▪ Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	keine	keine	keine	keine	keine	keine
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität *Messgrösse:*						
▪ Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	keine	keine	keine
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. *Messgrösse:*						
▪ Kostendeckungsgrad für auswärtige Aufgaben in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	2'016'230	4'330'725	1'675'664	1'619'528	1'638'392	1'630'280

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	2'348'883	65	2'298'378	39	2'400'314	74	2'400'314	2'400'314	2'400'314
Sachkosten	350'308	10	269'165	5	231'990	7	231'990	231'990	231'990
Informatikkosten	580'647	16	1'323'755	22	186'053	6	186'053	186'053	186'053
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	31'623	1	1'702'230	29	121'825	4	115'689	109'553	101'441
Mietkosten	163'363	5	169'600	3	173'600	5	173'600	173'600	173'600
Übrige Kosten	132'234	4	131'199	2	129'825	4	129'825	129'825	129'825
Kosten inkl. Verrechnung	*3'607'058*	*100*	*5'894'328*	*100*	*3'243'607*	*100*	*3'237'471*	*3'231'335*	*3'223'223*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'607'058**	**100**	**5'894'328**	**100**	**3'243'607**	**100**	**3'237'471**	**3'231'335**	**3'223'223**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	43'725	1	54'000	1	49'000	2	49'000	49'000	49'000
Übrige externe Erlöse	394'793	11	397'000	7	400'000	12	450'000	425'000	425'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'152'310	32	1'112'603	19	1'118'943	34	1'118'943	1'118'943	1'118'943
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'590'828*	*44*	*1'563'603*	*27*	*1'567'943*	*48*	*1'617'943*	*1'592'943*	*1'592'943*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'590'828**	**44**	**1'563'603**	**27**	**1'567'943**	**48**	**1'617'943**	**1'592'943**	**1'592'943**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'016'230**	**56**	**4'330'725**	**73**	**1'675'664**	**52**	**1'619'528**	**1'638'392**	**1'630'280**
Kostendeckungsgrad in %	44	0	27	0	48	0	50	49	49

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15.40	17.35	16.25
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Finanzamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 1.1 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenreduktion:
Es erfolgt ein Abbau von - 1.9 Stellen Sachbearbeitung Finanzbuchhaltung aufgrund Digitalisierung Prozesse durch Einführung neues ERP-System

Stellenaufbau:
+0.8 Stellen für Projektarbeiten und Führungsunterstützung

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Die Personalkosten liegen aufgrund der geplanten Vollbesetzung der Stellen über Budget 2025.

Sachkosten
Die Sachkosten fallen 2026 leicht tiefer aus insbesondere wird von tieferen Betreibungsgebühren ausgegangen.

Informatikkosten und Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Diese beiden Positionen fallen um rund 2,7 Millionen Franken tiefer aus, da der Aufwand für das gesamtstädtische ERP-System neu in den Städtischen Allgemeinkosten / Erlösen dargestellt wird.
Aufgrund der gesamtstädtischen Nutzung des Systems werden die damit verbundenen Aufwendungen ab Budget 2026 in der Produktegruppe städtische Allgemeinkosten gezeigt. Ziel ist künftig gesamtstädtische Systeme an einem Ort transparent auszuweisen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Zudem entfällt die Wartung für das alte ERP-System.

Erlöse
Die Versicherungscourtagen sowie Residualkosten liegen auf Vorjahresniveau.

Begründung FAP

Die Versicherungscourtagen werden aufgrund von Ausschreibungen leicht höher erwartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Optimierung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse
- Überarbeitung der Richtlinien / Erarbeitung Rechnungswesen Handbuch
- Umsetzung gesamtstädtisches Risikomanagement
- Projektfortführung Verbesserung zentrales Finanzcontrolling

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Leistungen

- Organisieren des städtischen Rechnungswesens
- Führen der Buchhaltung
- Organisieren des Controllings
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquidität / Finanzierung
- Beratung des Stadtrats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Führen von externen Buchhaltungen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	3'595'873	5'894'328	3'243'607
Erlös	1'590'312	1'563'603	1'567'943
Nettokosten	2'005'562	4'330'725	1'675'664
Kostendeckungsgrad in %	44	27	48

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Projekte	6	6	4
Anzahl Mitberichte	280	300	300
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	2	2	2

Informatikdienste (IDW) (222)

Auftrag

Die Informatikdienste (IDW) sind der Informatik- und Kommunikationsdienstleister der Stadtverwaltung. Sie beraten in allen Gebieten der Informatik, der Kommunikation und der Telefonie. Sie koordinieren und planen für die Stadtverwaltung. Sie realisieren Informatik- und Telefonieprojekte und betreiben Anwendungen. Damit sorgen sie für eine optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Informatikmitteln.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) vom 12.02.2007, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Kantonale Informatiksicherheitsverordnung vom 17.12.97

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Informatikstrategie 2014 (SRB Nr. 15-207-1 vom 18.03.2015)
- Rechenzentrumsleistungen für Gemeinden (SRB Nr. 2001-1931 vom 14.11.2001)

Verantwortliche Leitung

Christian Manser

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Mitarbeiterzufriedenheit Die Angestellten der IDW sind mit der Aufgabenerfüllung ihrer Produktegruppe zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad wird über die allvierjährliche Personalbefragung im Auftrag des Personalamtes erhoben. *Messgrössen:*						
▪ Zufriedenheit > 50%	N/A*	50*	N/A*	N/A*	N/A*	N/A*
▪ Abweichungsgrad zum Durchschnittswert Stadtverwaltung < 10 %	<10	< 10	--	--	--	--
2 Kundenzufriedenheit Die Kundschaft der IDW ist mit deren Aufgabenerfüllung zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad der Verwaltung wird durch die IDW alldreijährlicher befragt mittels sechsstelliger Bewertungsskala erhoben. Die Rücklaufquote der Antworten soll dabei mindestens 30% betragen. *Messgrösse:*						
▪ Gesamtbeurteilung der von der IDW erbrachten Leistungen > Durchschnitt Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	N/A***	min. 90 %**	N/A**	N/A**	N/A**	N/A**
3 Wirtschaftlichkeit Die Informatik-Dienstleistungen messen sich mit einem alldreijährigen Benchmark-Vergleich der Durchschnittskosten pro "Electronic Workplace" der Verwaltung. *Messgrösse:*						
▪ Ergebnis > Durchschnittskosten / Gerät Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	N/A**	188***	188	N/A***	N/A***	N/A***
4 Projekterfüllung Die Umsetzung der Informatik- und Telefonieprojekte erfolgt gemäss Legislaturplanung und Finanz- und Aufgabenplan. Der Zufriedenheitsgrad abgeschlossener Projekte wird durch die IDW von den internen Kunden mittels fünfstelliger Bewertungsskala erhoben (Service- und/oder Produktleistung; Zusammenarbeit, Kooperation, Kundenorientierung; Verhalten, Auftreten der Mitarbeitenden der Informatikdienste oder Externe im Auftrag; Informations- und Kommunikationsfluss; Umgang und Bearbeitung von Änderungen „Change Requests" im Projekt). *Messgrössen:*						
▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens als "gut" (3/5)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens im Durchschnitt als "sehr gut" (4/5).	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
5 Datenschutz Den Datenschutz-Risiken in der Gesamtverwaltung wird mit Schutzmechanismen, -technologien, Ausbildung und Sensibilisierung des Personals vorsorglich entgegengewirkt (Schulung, Informationskampagne, Test). *Messgrösse:* ▪ Die IDW führt jährlich mindestens in einem städtischen Verwaltungsbereich eine "Security Awareness"-Kampagne durch.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6 Datensicherheit Zur Sicherstellung der Qualität der Informationsbearbeitung und der Systemverfügbarkeit prüft die IDW ihre Verfahren, Organisation und technischen Einrichtungen durch eine unabhängige und anerkannte Stelle und lässt sich von ihr bewerten. *Messgrössen:* ▪ Die IDW bleiben stetig ISO 27001 zertifiziert. ▪ Die durch die Zertifizierung monierten Abweichungen wurden innert Frist umgesetzt und die Empfehlungen wurden innert Frist erfüllt oder hinreichend begründet/erklärt.	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt

* Die nächste städtische Personalbefragung wird nach 2026 wieder im GJ 2030 durchgeführt.
** Der nächste Benchmark "Kundenzufriedenheit" wird nach 2025 wieder im GJ 2028 durchgeführt.
*** Der nächste Benchmark "Electronic Workplace" wird nach 2025 wieder im GJ 2028 durchgeführt.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	487’337	2’017’995	1’318’803	3’142’798	2’925’139	4’263’954

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	12'091'848	42	13'263'952	44	14'066'492	43	14'426'492	14'666'492	14'826'492
Sachkosten	3'223'111	11	2'220'808	7	2'213'612	7	2'213'612	2'213'612	2'213'612
Informatikkosten	9'551'926	33	9'852'923	33	11'678'693	36	11'783'693	11'643'693	11'868'693
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'680'655	13	4'077'675	14	4'225'344	13	5'309'339	4'906'680	5'860'495
Mietkosten	1'161'398	4	1'203'500	4	1'252'700	4	1'252'700	1'252'700	1'252'700
Übrige Kosten	640'482	2	586'181	2	614'011	2	614'011	614'011	614'011
Kosten inkl. Verrechnung	*30'349'420*	*105*	*31'205'038*	*104*	*34'050'853*	*104*	*35'599'847*	*35'297'189*	*36'636'003*
Verrechnungen innerhalb PG	1'376'701	5	1'088'154	4	1'157'672	4	1'157'672	1'157'672	1'157'672
Total effektive Kosten	**28'972'719**	**100**	**30'116'884**	**100**	**32'893'181**	**100**	**34'442'175**	**34'139'517**	**35'478'331**
Verkäufe	11'401	0	10'000	0	15'000	0	15'000	15'000	15'000
Gebühren	1'939'994	7	3'330'239	11	3'595'860	11	3'420'860	3'335'860	3'335'860
Übrige externe Erlöse	1'484'915	5	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	26'425'773	91	25'846'805	86	29'121'189	89	29'021'189	29'021'189	29'021'189
Erlöse inkl. Verrechnung	*29'862'083*	*103*	*29'187'044*	*97*	*32'732'049*	*100*	*32'457'049*	*32'372'049*	*32'372'049*
Verrechnungen innerhalb PG	1'376'701	5	1'088'154	4	1'157'672	4	1'157'672	1'157'672	1'157'672
Total effektive Erlöse	**28'485'382**	**98**	**28'098'889**	**93**	**31'574'377**	**96**	**31'299'377**	**31'214'377**	**31'214'377**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**487'337**	**2**	**2'017'995**	**7**	**1'318'803**	**4**	**3'142'798**	**2'925'139**	**4'263'954**
Kostendeckungsgrad in %	98	0	93	0	96	0	91	91	88

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	75.40	82.02	87.02
▪ Auszubildende	6.93	10.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Informatikdienste ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 5.0 Stellen gegenüber dem Budget 2025. Hierbei wurde bereits 1 Stelle im FAP 2026 [Budget 2025] eingestellt.

Stellenaufbau:
Es erfolgt einen Aufbau von + 5.0 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 1.0 Stellen Business-/IT Controller/in
+ 1.0 FTE Application Manager/in
+ 1.0 FTE Koordinator/in Software-Installations-Prozesse
+ 1.0 FTE Open Source Senior System Engineer/in
+ 1.0 FTE IT-Architekt/in

Detaillierte Begründung siehe "Begründung Abweichung Budget 2025/2026" im Budgetbuch Teil B.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Das Gesamtergebnis verbessert sich um 699 Tausend Franken auf einen Aufwandüberschuss von 1.318 Million Franken.

Die gesamten Aufwände (exklusiv der internen Verrechnung) steigen um 2.776 Million Franken.

Davon steigt der gesamte Personalaufwand um 803 Tausend Franken.
- Die Abweichung bei den Lohnkosten von 872 Tausend Franken begründet sich im Stellenaufbau von 5 Stellen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

+ 1.0 Stelle Business-/IT Controller/in
Die aktuelle Personalsituation mit nur 1 Vollzeitstelle reicht nicht aus, um die Aufgaben der Abteilung ordnungsgemäß zu bewältigen. Seit 2021 wird die Abteilung daher temporär durch einen externen Mitarbeiter (50-70%) unterstützt, doch diese Lösung ist nicht nachhaltig und deckt langfristig die Herausforderungen nicht vollständig ab. Die Mitarbeitenden leisten viele Überstunden, die aufgrund knapper Ressourcen nicht abgebaut werden können. Zudem führt die Einführung des Finanzteils Abacus und die daraus resultierende Verlagerung von Aufgaben in den Bereich, zu zusätzlichen Belastungen.
Der Aufbau einer vollständigen Stelle (100%) wird nicht nur helfen, die Überstunden zu reduzieren, sondern auch langfristig Kosten sparen – ca. 120.000 CHF pro Jahr, die sonst für externe Unterstützung ausgegeben werden. Mit der Möglichkeit, den externen Mitarbeitenden fest anzustellen, wird wertvoll aufgebautes Know-how in der Abteilung verbleiben, was die Einarbeitung einer externen Fachkraft überflüssig macht und zusätzliche Kosten und Ressourcen spart.
Das Geschäftsvolumen und die Komplexität der Geschäftsprozesse der IDW wächst kontinuierlich, damit steigen auch die Anforderungen an die Fachabteilung Finance. Um die Organisation effizient zu steuern, ist eine umfassende betriebswirtschaftliche Unterstützung für die Umsetzung anstehender Projekte notwendig, wie z.B. die Entwicklung einer detaillierten Deckungsbeitragsrechnung für die Service-Leistungen der IDW, die Erneuerung des Projekt- und Auftragsabwicklungssystems inkl. Verrechnung, die Einführung eines Business Intelligence Tools zur Steuerung der KPI`s und die notwendige Verbesserung der Datenqualität. Zukünftige Cloud-Lösungen erfordern zudem ein dezidiertes Lizenzmanagement um die Lizenzkosten optimal auszusteuern. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken und damit die angestrebte, kosteneffiziente Organisation der Zukunft zu sichern.

+ 1.0 Stelle Application Manager/in
Die Stadt bietet der Bevölkerung mehr und mehr softwarebasierte Services an welche zu steigendem Betreuungsaufwand führen. Die IT-Systemlandschaft bei den Fachapplikationen wird dadurch seit Jahren immer grösser und komplexer. Auch wenn veraltete IT-Fachapplikationen und Technologien dekommissioniert werden um die Aufwände und Komplexität möglichst gering zu halten und Applikations-Synergien wo immer möglich genutzt werden, wächst die Anzahl an zu betreuenden Applikationen und neuen Technologien ständig.
Aktuell betreuen bei BA&P 16 Application Manager/innen ca. 450 Fachapplikationen.
Jedes Jahr werden neue Applikationen eingeführt ohne dass sich die Zahl der aktuell betriebenen Applikationen wesentlich verringert. Diese erstrecken sich über das ganze Leistungsspektrum der Stadt, z.B. für Stadtwerk, Stadtgrün, Bibliotheken, Immobilien, Zivilstandsamt, Parlamentsdienst, Stadtpolizei etc. sowie diverse amts-/bereichs-/betriebsübergreifende Applikationen wie Newsletter, Reservationssysteme etc. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Aufwärtstrend auch in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Es können nicht im gleichen Masse Applikationen dekommissioniert werden weil es sich in den meisten Fällen nicht um Ablösungen handelt sondern um neue Angebote/Bedürfnisse/Anforderungen der stadtinternen Kund/innen sowie der Bürger/innen.
In der Funktion als Technischer Applikationsverantwortlicher (TAV) werden folgende Aufgaben wahrgenommen:
• Planung und Koordination von Anpassungen an bestehenden Applikationen oder der Einführung von neuen Applikationen
• Unterstützung des IT-Projektleiters/der IT-Projektleiterin bei grösseren Vorhaben als TAV
• Mitarbeit in Projekten
• Bearbeitung von betrieblichen Störungen allenfalls mit Hilfe des Supports des Herstellers oder anderer IDW-Stellen
• Gesamtkoordination von Aktivitäten der betreuten Applikationen
• Sicherstellung des Knowhows und dessen Erhalt durch Erstellung und Nachführung entsprechender Dokumentationen
• Programmierung, Dokumentation & Unterhalt von Eigenentwicklungen (für Entwickler/innen)
Mit der aktuellen Anzahl an Mitarbeitenden im Application Management kann diese Last nicht mehr gestemmt werden resp. die Verschiebung von Vorhaben sowie auch die Fehlerquote infolge Überlastung der Personen nimmt ständig zu. Projekte und Vorhaben können nicht gemäss Wunschtermin der Kund/innen eingeführt werden da nicht genügend freie Application Management-Ressourcen verfügbar sind.

+ 1.0 Stelle Koordinator/in Software-Installations-Prozesse
Im Bereich der Software Kategorie C übernimmt die offizielle Ansprechperson (Koordinator/in Software-Installations-Prozesse) die zentrale Verantwortung für alle Themen rund um diese 600 Applikationen. Dies umfasst nicht nur die direkte Unterstützung im 2nd-Level-Support, sondern auch die enge Zusammenarbeit mit Herstellern/Herstellerinnen und internen Fachbereichen, um technische Abklärungen und Problemlösungen zu gewährleisten. Ein weiteres zentrales Aufgabengebiet ist die Leitung und Begleitung von kleineren Projekten im Zusammenhang mit C-Applikationen, etwa bei der Ablösung von Applikationen aufgrund von End-of-Life-Themen, wobei auch die Sicherstellung einer reibungslosen Datenmigration oberste Priorität hat.
Die Verantwortung für das Change-Management innerhalb des Applikationsbereichs umfasst das Erfassen von Change Requests, die Durchführung oder Koordination von Softwaretests, sowie die Planung und Koordination von Installationen. Eine stetige Kommunikation, mit den betroffenen Benutzer/Innen und Fachbereichen sorgt dabei für eine hohe Transparenz und reibungslose Abläufe. Darüber hinaus werden regelmässig Prozessoptimierungen und Automatisierungen in Zusammenhang mit den C-Applikationen initiiert, stets im Einklang mit der IDW-Projekt Roadmap.
Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen und effizienten Verwaltung wird das Applikationsportfolio regelmässig auf seine

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Aktualität und Relevanz überprüft. Dies umfasst auch die Anpassung von Stammdaten bei Änderungen der Ansprechpartner/innen in den jeweiligen Fachbereichen. Die Abwicklung des Abbaus obsoleter Applikationen erfolgt in enger Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen, um eine störungsfreie Übergabe und Integration neuer Lösungen zu gewährleisten.
Im Bereich Qualitäts- und Datenmanagement wird durch die standardisierte Erfassung der C-Applikationen im Altiris-System (Software-Verteilung) die Qualität und Konsistenz der Daten gewährleistet. Die strukturierte Pflege der Applikations- und Prozessdokumentation ist dabei ebenso ein wichtiger Bestandteil wie die regelmässige Datenpflege, um verlässliche Auswertungen für das Management sowie für den operativen Betrieb sicherzustellen.
Im Bereich Governance & Security trägt die Verantwortung für die zeitnahe Behebung von Sicherheitslücken in C-Applikationen massgeblich zur Aufrechterhaltung der IT-Sicherheit bei. Zudem wird die Begleitung von Security Audits und die Umsetzung daraus abgeleiteter Massnahmen koordiniert. Die Sicherstellung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Vorgaben im Kontext der C-Applikationen sowie die kontinuierliche Überwachung sämtlicher Lebenszyklus-Phasen der Applikationen stellt sicher, dass Sicherheits- und Compliance-Anforderungen jederzeit erfüllt sind.
Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Durchführung von Nutzungsanalysen lizenzpflichtiger Software, um obsolet gewordene Lizenzen zu identifizieren und so massiv Kosten zu reduzieren.

+ 1.0 Stelle Open Source Senior System Engineer/in
Das Bedürfnis nach Open Source Systeme ist stark gestiegen, steigt immer noch und beträgt mittlerweile knapp 40%, das heisst 288 von 778 aller eingesetzten Server-Systeme. Die komplexesten und umfangreichsten Installationen der Stadt Winterthur sind die SAP-Systeme von Stadtwerk, welche durch die IDW betreut werden und auf Open Source Betriebssystemen laufen. Neben vielen kleineren Applikationen läuft beispielsweise auch der komplette Internet Auftritt der Stadt Winterthur auf Open Source Systemen. Diese Systeme sind umfangreich, komplex, müssen hoch performant und 7x24 Std. verfügbar sein.
Auch im Bereich Open Source ist das Thema IT Security zu einem wesentlichen Bestandteil der täglichen Arbeiten geworden und entsprechend müssen mehr Ressourcen für die operative Security eingesetzt werden. Dies, da auch diese Systeme immer häufiges Ziel von Cyberattacken werden. Entsprechend müssen die Systeme mehr und intensiver geschützt werden.
Mit der Erweiterung des Open Source Teams um diese Stelle, kann der Ausbau der externen Kosten gebremst werden und muss nur noch in kleinerem Umfang erfolgen.
Ebenfalls ist der Verantwortliche für die IT-Lernenden im Open Source Team. Da die IDW zukünftig 8 anstelle von 4 Lernende haben werden, wird der Betreuungsaufwand steigen. Dadurch stehen im für das Open Source Team für die Bewältigung der Kernaufgaben weniger Ressourcen zur Verfügung. Aus diesen Gründen muss das Open Source Team verstärkt werden.

+ 1.0 Stelle IT-Architekt/in
Die technische Umsetzung und Integration von IT- und Digitalisierungsvorhaben ist bei den IDW angesiedelt. Der Bedarf an Beratung und Unterstützung ist in den letzten Jahren gestiegen. Um die Koordination der technischen Themen effizient zu gestalten, ist die Schaffung einer zusätzlichen Stelle für eine/n IT-Architekt/in notwendig. Diese wird eine zentrale Rolle bei der Harmonisierung und Standardisierung der IT-Architektur spielen und einen einheitlichen Architekturansatz für die gesamte Stadtverwaltung gewährleisten.

Vorteile der Stärkung der IT-Architektur sind:

1. Zentralisierte Steuerung und Effizienz:
Der/Die IT-Architekt/in koordiniert alle technischen Architekturthemen zentral, reduziert Ineffizienzen und vermeidet Parallelentwicklungen.
2. Kostenersparnis und Ressourcenschonung:
Durch die Identifizierung redundanter Systeme können Betriebskosten gesenkt und Ressourcen effizienter genutzt werden.
3. Optimierung der Kommunikation und Zusammenarbeit:
Der/Die IT-Architekt/in fördert eine transparente Kommunikation und verhindert Doppelarbeit, was die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung stärkt.
4. Anpassungsfähigkeit an neue Technologien:
Der/Die IT-Architekt/in sorgt für die schnelle Integration neuer Technologien und gewährleistet Investitionsschutz.
5. Skalierbarkeit und Flexibilität:
Die IT-Architektur wird so gestaltet, dass sie zukunftsfähig und flexibel bleibt, um auf neue Anforderungen reagieren zu können.
6. Strategische Ausrichtung:
Der/Die IT-Architekt/in sorgt dafür, dass alle technischen Entwicklungen mit den strategischen Zielen der Stadtverwaltung übereinstimmen.
7. Erhöhte IT-Sicherheit und Compliance:
Er/Sie definiert und überwacht Sicherheitsstandards und stellt sicher, dass alle Systeme den rechtlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen.
8. Förderung der digitalen Transformation:

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Der/Die IT-Architektin unterstützt die digitale Transformation und optimiert Verwaltungsprozesse durch die Integration neuer digitaler Services.
9. Unterstützung von Innovationsprojekten:
Er/Sie sorgt dafür, dass neue Projekte sicher in die bestehende Architektur integriert werden, was die Innovationskraft stärkt.

Die Stärkung der IT-Architektur ist entscheidend, um die Digitalisierung voranzutreiben, die IT-Sicherheit zu erhöhen, Verhinderung unkoordinierten Schatten-IT und Kosten zu sparen. Der/Die IT-Architekt/in wird als zentrale Instanz die IT-Themen koordinieren und eine zukunftsfähige IT-Infrastruktur gewährleisten.

Dieser Stellenaufbau hat zur Folge, dass auch die Sozialleistungen, ohne Pensionskasse, um 41 Tausend Franken steigen. Demgegenüber sinken die Pensionskassenbeiträge um 161 Tausend Franken, da per 1. Januar 2025 der Beitragssatz reduziert wurde und Stellenbesetzungen vorwiegend mit jüngeren Mitarbeitern besetzt wurden.

- Der übrige Personalaufwand steigt um 51 Tausend Franken, dies beinhaltet vor allem Kosten für Neubesetzungen sowie Weiterbildungen.

Die Sachkosten bewegen sich mit minus 7 Tausend Franken auf dem Niveau vom Budget 2025.

Die Informatikkosten hingegen steigen um 1.825 Million Franken mit den nachfolgenden, wichtigsten Details:

- Ausschlaggeben für diese starke Erhöhung ist der Unterhalt immaterielle Anlagen mit 1.950 Million Franken. Wobei davon 1.7 Million Franken auf das neue Enterprise Agreement M365 und 450 Tausend Franken auf die Neueinrichtung der Sitzungszimmer entfallen. Diese Kosten können jedoch weiterverrechnet werden. Unter Ausklammerung dieser 2 Faktoren nimmt der Unterhalt wegen Neuverhandlungen und besserer Konditionen um rund 200 Tausend Franken ab.
- Der Dienstleistungsaufwand Dritter erhöht sich für diverse, benötigte Supportleistungen gesamthaft um 120 Tausend Franken.
- Der Informatik Nutzungsaufwand reduziert sich wegen neuer Verträge um rund 120 Tausend Franken
- Die Telefonkosten können ebenfalls wegen neuer Verträge und besserer Konditionen um 125 Tausend Franken gesenkt werden.

Die planmässigen Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich infolge neuer Investitionen um 148 Tausend Franken.

Übrigen Kosten, inklusive der Mietkosten und exklusiv der internen Verrechnungen steigen um 7 Tausend Franken.

Der Umsatz erfährt eine Steigerung von 3,55 Million Franken. Folgende Aspekte sind auf diese Steigerung von 12% gegenüber Vorjahr zurückzuführen:

- Die Kosten des neuen Enterprise Agreements M365 können weiterverrechnet werden und machen eine Umsatzsteigerung von 1,70 Million Franken aus.
- Ebenso können auch die Kosten für die Neueinrichtung der Sitzungszimmer im Betrag von 450 Tausend Franken weiterverrechnet werden.
- Betriebsumsätze (Mail, VPN, Client-Desktop, Mobile PC etc.) tragen 500 Tausend Franken zur Umsatzsteigerung bei.
- Weitere 600 Tausend Franken sind auf die erhöhte Nachfrage von Serviceleistungen zurückzuführen (Change Intranet/Internet, Supportleistungen Schulen, Ablösung Eigenentwicklungen in diversen Bereichen).
- Umsätze aus Lizenzen und W-LAN steuern weitere 200 Tausend Franken zur Zunahme bei.
- Für die Programmleitung des E-Government wird ein Ertrag von 100 Tausend Franken erzielt.

Begründung FAP

- In den Personalkosten werden ab 2027 die gesamten Lohnkosten der neu geschaffenen 5 FTE berücksichtigt. Im Budget 2026 werden die Lohnkosten nur pro Rata kalkuliert, da die Stellen nicht per 1.1.2026 vollständig besetzt werden können. Dieser Umstand führt ab 2027 zu zusätzlichen 240 Tausend Franken und ab 2028 zu zusätzlichen 320 Tausend Franken. Darin enthalten ist der Aufbau von 1 Stelle im Applikation Management (120 Tausend Franken pro Jahr) und von 1 Stelle (200 Tausend Franken pro Jahr) aus der noch in Arbeit befindlichen ICT Strategie. Ein abschliessender Bedarf ergibt sich mit Abschluss der ICT Strategie und der daraus entstehenden Ressourcen.
- Bei den Abschreibungen und Zinsen bestehen grosse Schwankungen. Im Jahr 2027 steigen die Kosten um 1’084 Tausend Franken (Rollenbasiertes Zugriffsmanagement und Ersatz ICT Komponenten und Anlagen). Im Jahr 2028 führt der Wegfall der abgeschriebenen Hardware Beschaffungen 2023 zu einer Abnahme um 403 Tausend Franken und steigt im Jahr 2029 wieder um 954 Tausend Franken (Hardware Beschaffung 2029 und Ablösung Windows X Generation Client Server 2029).
- Der Wegfall des externen Dienstleisters Ironforge, die Anpassung und Bündelung des IT-Leistungsangebot sowie die Ausschreibung/Konzept /Implementierung und Umsetzung des SIEM/SOC gemäss der IT-Strategie sowie eine Reduktion

Begründung FAP

von Wartungsgebühren bei den Applikationen verursachen grössere Schwankungen bei den Sachkosten. So steigen die Sachkosten im Jahr 2027 um 105 Tausend Franken, sinken 2028 um 35 Tausend Franken und steigen wiederum 2029 um 190 Tausend Franken.

- Infolge Wegfalles des Theater Winterthur als Kunden IDW ab 2027, dem einjährigen Parallelbetrieb Internet sowie des externen Dienstleisters Ironforge ECM reduzieren sich die Erträge im Jahr 2027 um 275 Tausend Franken und ab 2028 um 360 Tausend Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Förderung der Digitalisierung und Innovation. Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Stadt Winterthur wird aktiv unterstützt und mitgestaltet. Wichtige Schwerpunkte sind die enge Zusammenarbeit mit dem Strategischen Digitalisierungsboard (SDB), den Fachbereichen, der Leitung Smart City & Nachhaltigkeit sowie dem Digitalisierungs Portfoliomanagement in der Stadtkanzlei. Dies umfasst die Identifikation von Trends sowie die Initiierung von Projekten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie, um die Digitalisierung voranzutreiben. Gleichzeitig vertritt die IDW die Stadt Winterthur auf nationaler und regionaler Ebene in Gremien wie egovpartner, Digitale Verwaltung Schweiz und der Arbeitsgruppe Digitalisierung des Schweizerischen Städteverbandes.
- Weiterentwicklung des Vorhabens «Generative KI-Assistenz für Winterthur». Bereits 2024 wurde der Grundstein für die Nutzung generativer KI mit einem Innovationsprojekt gelegt. Im Jahr 2025 wird dieses Vorhaben weiter ausgebaut, um das Potenzial der Technologie zu nutzen. Neben der technischen Umsetzung liegt ein Fokus auf der Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den verantwortungsvollen Umgang mit generativer KI unter Berücksichtigung von Datenschutz und ethischen Aspekten.
- Initiierung und Begleitung des Programms eServices+. Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung im Rahmen der strategischen Massnahme «E-Services optimieren und ausbauen». Die Stadtverwaltung Winterthur stellt bereits zahlreiche digitale Services bereit. Es bestehen jedoch Optimierungsmöglichkeiten, insbesondere bei der nahtlosen Prozessdigitalisierung, der Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und der Effizienzsteigerung. Das Programm eServices+ setzt die strategische Massnahme gezielt um. Es verbessert bestehende Angebote und erweitert das digitale Serviceportfolio bedarfsgerecht. Das Ziel sind medienbruchfreie, intuitive und leistungsfähige E-Services. Sie sollen den Anforderungen einer modernen Stadtverwaltung und den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht werden.
- Weiterführung der Etablierung eines durchgängigen Prozessmanagements und darauf basierend Optimierung, Weiterentwicklung und Automatisierung der Prozesse.
- Weiterführung des Vorhabens «Together» zur Weiterentwicklung von Leadership, Kultur und Zusammenarbeit in den IDW.
- Umsetzung der IT-Strategie (Fokus auf Leistungserbringung, Architektur und Kundenzufriedenheit), sowie Entwicklung der IDW Geschäftsstrategie
- Fortführung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und einer stabilen und verlässlichen Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien und Infrastrukturen wie beispielsweise Microsoft und Open Source Betriebssysteme und Datenbanken, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastrukturen.
- Weiterführung eines durchgängigen IT-Service Management System mit standardisierten IT-Prozessen (innerhalb IDW und Schnittstellen zu den Fachabteilungen). Ablösung diverser betrieblicher Systeme, weitere Digitalisierung der internen Bestell- und Verrechnungsprozesse, Ausbau Serviceportal, sowie Aufbau der dazu notwenigen Rollen und Gremien.
- Umsetzung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien wie Crystal Reports, .NET Frame, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastruktur.
- Umsetzung und Ausbau von Sicherheitsmassnahmen bezüglich Server- und Storage Systemen, sowie in den Bereichen Netzwerk, Firewall und E-Mail.
- Ersatz der zentralen Storage Lösung inklusive der HCI Server Lösungen.
- Ausbau der Datensicherung mittels private S.3 Storage um den maximalen Datenverlust und die Wiederanlaufzeit zu reduzieren.
- Ausbau der der Cloud Authentisierungsplattform EntraID
- Digitalisierung der Bestell- und Installationsprozesse für mobile Services etabliert. Vorbereitung für den Ersatz der Printerfarm (Outsourcing) über eine Submission vorbereitet. Das Servicemodell für Sitzungszimmer ist ebenfalls etabliert.
- Aufbau eines stadtweiten ICT Risiko Managements im Rahmen der Legislaturziele.
- Verbesserung der Sicherstellung der IT Security mit organisatorischen (kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Einbindung von externen Partnern) und technischen Massnahmen (Evaluation von neuen IT Security Komponenten) und Umsetzungsprojekten. Dazu gehört der Auf- und Ausbau des Desaster Recovery nach Schäden durch Schadsoftware. Damit soll eine schnelle Wiederherstellung vom Datenzugriff, der Infrastruktur, sowie der Daten erreicht werden. Zusätzlich fortlaufende Steigerung der Security Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen (Schulungen, Flyer etc).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Mitwirkung, Planung und Realisierung diverser Projekte und Vorhaben im Bereich der Digitalisierung / digitalen Transformation wie z.B. die Einführung eines Enterprise Content Management (Projekt ECM) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme iGeko und d.3; Einführung eines umfassenden Enterprise Ressource Planning Systems (Projekt WinRP) mit dem Teil Ablösung der Mehrfachanstellung SAP Stäfa; Umsetzung der VRG- und VeVV-Anforderungen; Zusammenlegung dreier Applikationen im Schulbetrieb (Schulverwaltung Scolaris, LehrerOffice und SchoolFox) zu einer einzigen Lösung (Projekt WinSchool); Einführung einer neuen Betriebsdispositions-Software bei Stadtbus einhergehend mit der Ablösung der aktuellen Lösung (Projekt DTB Ersatzbeschaffung Bedips BeTe25 Stadtbus); sowie weitere Umsetzungen wie das Upgrade des städtischen Internetauftritts und weiterer Vorhaben wie z.B. der Ersatz der Bordsoftware der Kehrichtfahrzeuge oder elektronische schulärztliche Untersuchungskarte (eSUK).
- Umsetzung diverser Lifecycle-Aktivitäten zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit. Dies beinhaltet v.a. die Dekommissionierung bestehender Software-Eigenentwicklungen der Stadt sowie die Ablösung von Software-Eigenentwicklungen durch Standardsoftware. Wo eine gänzliche Ausserbetriebsetzung nicht möglich ist (bis 2028) sowie u.a. das Upgrade der wichtigsten .NET-Applikationen zur stabilen Betriebserhaltung, diverse Upgrades und Erweiterungen des Internet- sowie des Intranet-Portals und weitere Newsletter-Migrationen.

Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte

Leistungen

- Beschaffungsprojekte (Projektcoaching, -leitung und -abwicklung von Informatikvorhaben, Evaluation von Standard-Software)
- Entwicklungsprojekte (Entwickeln von Individual-Software)
- Wartung und Unterhalt von produktiven Applikationen
- Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei der Optimierung von Geschäftsprozessen
- Konzeption und Umsetzung von Internetauftritten mit Integration in das Portal von Winterthur
- Koordination von eGovernment-Aktivitäten sowie Aufzeigen von Möglichkeiten und Einsatzgebieten von eGovernment

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	5'396'895	5'804'961	6'317'779
Erlös	4'854'860	5'339'023	5'969'338
Nettokosten	542'035	465'937	348'440
Kostendeckungsgrad in %	90	92	94

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	220'000	210'000	250'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	-	-	-

*Umfragen erfolgen alle 3 Jahre (geplant Q3 2025)

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl betreute Anwendungen	410	420*	440*
Stundensätze für interne Dienstleistungen			
▪ Beratung in CHF	179	179	179
▪ Realisierung in CHF	143	143	143
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)			
▪ Beratung in CHF	195	195	195
▪ Realisierung in CHF	162	162	162

*Ohne Mandanten und Instanzen

Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz

Leistungen

- Consulting (Information, Beratung und Unterstützung der Benutzenden in IT-Fragen, Konzipieren, Beschaffen, Installieren und Integrieren der Arbeitsplatzinfrastruktur)
- Help-Desk und Support (Entgegennahme und Triage von Störungsmeldungen, Störungsbehebung, Eskalation)
- Betrieb, Überwachung, Wartung, Reparatur der Arbeitsplatzinfrastruktur
- Definition von Standards und Richtlinien, Evaluationen, Vertragsverhandlungen und Beschaffungen gemäss Submissionsrichtlinien

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	9'332'336	8'812'053	10'897'629
Erlös	9'873'535	9'346'757	11'287'667
Nettokosten	-541'198	-534'704	-390'038
Kostendeckungsgrad in %	106	106	104

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	79	> 75	> 75
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	0	5	5
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	21	15	15
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	82	> 85	> 85
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	N/A	> 70	> 70

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3’802	3'650	3'800

*) am Verwaltungsnetz und im Profil. angeschlossene Geräte (PC und Notebook).

Produkt 3 Kommunikation

Leistungen

- Ausbauen und Betreiben des verwaltungsweiten Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes
- Betreuen der Kundinnen und Kunden des Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	5’683’933	6’635’159	6’059’669
Erlös	6’985’294	6’749’584	6’938’029
Nettokosten	-1’301’361	-114’425	-878’360
Kostendeckungsgrad in %	123	102	114

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	99	> 99	99
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	96	> 90	> 90
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	99	> 98	> 98

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	31	29	31
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	31
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	min. 70	min. 70

Produkt 4 Rechenzentrum

Leistungen

- Betreiben eines sicheren Rechenzentrums
- Betreiben der im Rechenzentrum installierten Server und Informatikapplikationen
- Betreiben der Gemeindesoftware NEST / ABACUS und weiterer Anwendungen für Gemeinden im Kanton Zürich
- Evaluieren und beschaffen der zentralen Hardware und Betriebssysteme
- Webmastering für Intranet und Internet
- Pflegen der Datenbanksysteme
- Durchführen der Datensicherungen und Restores

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	7'360'092	6'929'913	8'067'066
Erlös	7'802'884	7'548'679	8'242'108
Nettokosten	-442'792	-618'766	-175'041
Kostendeckungsgrad in %	106	109	102

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Systemverfügbarkeit			
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	min. 98
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	min. 98
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	N/A	min. 70	min. 70
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	> 90	min. 90	min. 90

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner			
▪ UNIX (AIX)	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	15	8	15
▪ Virtuelle Windows Server	433	400	445
▪ Virtuelle Linux Server	277	180	285
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Leistungen

- Umsetzen und laufende Überprüfung der Informatikstrategie
- Informatikcontrolling (Machbarkeits-, Projekt- und Nutzencontrolling), Reporting
- Definieren der verwaltungsweiten Flottenpolitik
- Übrige departementsübergreifende Dienstleistungen
  - Einsitz in verschiedenen Fachgremien
  - Behandlung von politischen Vorstössen
  - Evaluation und Adaption von neuen Technologien
  - Standards für Informatiksicherheit
  - Stufengerechtes Informationswesen
  - Internet (E-Government)
  - Intranet
- Submissionsunterstützung, Rahmenverträge mit den Lieferanten
- Leiten / Mitarbeiten in departementsübergreifenden Projekten
- Ausserordentliche Dienstleistungen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	2'404'897	3'022'953	2'708'709
Erlös	271'569	203'000	294'907
Nettokosten	2'133'328	2'819'953	2'413'802
Kostendeckungsgrad in %	11	7	11

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	7	7	7
Lehrverhältnisse *)	4 / 3 / 0	4 / 6 / 0	5 / 5 / 0
Kostenaufteilung in CHF			
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	112'000	115'000
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	0	0	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	520'000	440'000 (6)	250'000 (6)
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	1'350'000	1'350'000 (7)	1'480'000 (7)
▪ Datenschutz und Datensicherheit	410'000	702'000 (8)	750'000 (8)
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000 (9)	50'000 (9)

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

(6) inkl. Kosten Strategie bezogene Umsetzungsprojekte
(7) inkl. Kosten für Betrieb und Ausbau Zoom, IAM, Threema & Fachstelle Projekte (Digitalstrategie)
(8) inkl. Vorhaben Response & Readyness sowie Fachstelle "Security Operation"
(9) inkl. Betrieb WinDAtQ

Steuerbezug (233)

Auftrag

Im Rahmen der Steuergesetzgebung sind die Registerführung, die Steuereinschätzung und der Steuerbezug der Stadt Winterthur zuverlässig und kundenfreundlich sicherzustellen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen vom 13. November 1985 (BVV 3)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (IDG)
- Verordnung über die Information und den Datenschutz vom 28. Mai 2008 (IDV)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Geschäftsordnung des Steueramtes der Stadt Winterthur vom 16. Dezember 2020

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild des Steueramtes vom Herbst 2022

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. *Messung / Bewertung:*						
▪ Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF	26.10	31.14	30.67	31.15	31.21	35.43
▪ Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF	13.54	21.86	18.15	18.60	18.65	23.29
▪ Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF	1'294.96	1'548.82	1'519.84	1'528.96	1'530.00	1'625.76
Messgrösse:						
▪ Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	80	90	90	90	90	90
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. *Messung / Bewertung:* Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. *Messgrösse:*						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	*	*	*	85	*	85
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. *Messung / Bewertung:*						
▪ Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstückgewinnsteuer)	663	715	700	700	700	700
▪ Anzahl neu gefundener Steuerfälle	12	15	15	15	15	15
▪ Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren	14	16	15	15	15	15
Messgrösse:						
▪ Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	99	98	98	98	98	98

*Die Kundschaftsumfrage beim Steueramt Winterthur findet alle 2 Jahre statt gemäss Beschluss der Aufsichtskommission vom 18. November 2013.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	3'444'330	4'026'937	3'923'311	3'970'779	3'976'183	4'414'421

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	6'058'978	59	6'328'076	61	6'481'496	62	6'481'496	6'481'496	6'609'796
Sachkosten	1'650'749	16	1'466'238	14	1'441'672	14	1'441'672	1'441'672	1'441'672
Informatikkosten	1'355'362	13	1'406'082	13	1'320'787	13	1'320'787	1'320'787	1'320'787
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	68'711	1	55'763	1	10'418	0	12'885	18'290	388'227
Mietkosten	785'826	8	815'200	8	834'100	8	834'100	834'100	834'100
Übrige Kosten	364'376	4	10'633'615	102	10'176'910	98	10'224'377	10'229'782	10'668'019
Kosten inkl. Verrechnung	*10'284'003*	*100*	*20'704'974*	*199*	*20'265'382*	*194*	*20'315'317*	*20'326'127*	*21'262'601*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'278'937	99	9'833'311	94	9'880'779	9'886'183	10'324'421
Total effektive Kosten	**10'284'003**	**100**	**10'426'037**	**100**	**10'432'071**	**100**	**10'434'539**	**10'439'943**	**10'938'181**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	513'004	5	490'000	5	575'000	6	575'000	575'000	575'000
Übrige externe Erlöse	2'432	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	5'999'881	58	5'852'000	56	5'831'000	56	5'831'000	5'831'000	5'891'000
Interne Erlöse	324'356	3	10'336'037	99	9'936'071	95	9'938'539	9'943'943	10'382'181
Erlöse inkl. Verrechnung	*6'839'673*	*67*	*16'678'037*	*160*	*16'342'071*	*157*	*16'344'539*	*16'349'943*	*16'848'181*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'278'937	99	9'833'311	94	9'880'779	9'886'183	10'324'421
Total effektive Erlöse	**6'839'673**	**67**	**6'399'100**	**61**	**6'508'760**	**62**	**6'463'760**	**6'463'760**	**6'523'760**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**3'444'330**	**33**	**4'026'937**	**39**	**3'923'311**	**38**	**3'970'779**	**3'976'183**	**4'414'421**
Kostendeckungsgrad in %	67	0	61	0	62	0	62	62	60

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	44.40	45.90	46.90
▪ Auszubildende	5.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Steuerbezug ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 1.0 Stellen in folgendem Bereich:
+ 1.0 Stellen in der Steuersachbearbeitung. Die eine Hälfte dieser Stelle soll dazu dienen, die umfangreichen Testings und den Clearingaufwand im Zusammenhang mit der neuen Steuersoftware nebst dem Tagesgeschäft bewältigen zu können. Die andere Hälfte dieser Stelle soll dafür eingesetzt werden, im kantonalen Projekt «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden» mitzuwirken, was im Interesse der Stadt Winterthur ist. Die Stelle ist teilweise gegenfinanziert.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Der Globalkredit 2026 wird gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 104'000 tiefer ausfallen, was im Wesentlichen auf höhere Erträge (interne Erlöse sowie Rückerstattung aus der Projektmitarbeit "Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden") zurückzuführen ist. Die Kosten fallen trotz der Stellenaufstockung nur leicht höher aus als im Vorjahr. Zu verdanken ist dieser Umstand tieferen internen Informatikkosten, dem Wegfall der Abschreibungen für das Projekt "GAP Analyse Nest", reduzierten Portokosten dank der Umstellung des Versandes von eingeschriebenen Briefen auf A Post Plus sowie geringeren Scanningkosten infolge der geplanten Abschaffung des Downloads der Steuererklärung durch das Kantonale Steueramt.

Begründung FAP

Aufgrund der Einführung von Fabasoft wird das Scanning für die Abteilung Soziale Dienste im Laufe des ersten FAP-Jahres wegfallen.

Die ursprünglich für 2027 eingerechnete zusätzliche Stelle für die Steuersachbearbeitung ordentliche Steuern aufgrund des

Begründung FAP

Bevölkerungswachstums wird wegen der mit Budget 2026 beantragten zusätzlichen Stelle in den FAP 2029 verschoben. Im Umfang der Hälfte der dadurch entstehenden Personalkosten wurden Mehrerträge eingestellt.

Ab 2029 fallen erstmals Abschreibungen für das Projekt Nest 2020 an.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Steuern «NEST 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten und Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020»: Die Stadt Winterthur ist Mitglied der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NEST ZH). Aufgrund des Reengineerings der Software und dem damit verbundenen Zwang zur Ablösung der bestehenden Software ermächtigte der Stadtrat das Steueramt mit Beschluss vom 6. März 2024 das Produkteupgrade zu beschaffen und bewilligte den hierzu erforderlichen Kredit. Das Produkteupgrade ist mit einer vorgängigen Datenmigration von SQL auf Oracle verbunden und wird vom Steueramt im Rahmen der IG NEST ZH mitbegleitet.
- Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Weiterbildungen und Jobrotationen innerhalb wie ausserhalb des Steueramtes ermöglichen).
- Umsetzung der Erkenntnisse aus der Kundschaftsbefragung 2025.
- Städtische und kantonale Projekte aktiv mitgestalten.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerveranlagungen vornehmen und Prüfen von Verrechnungssteueranträgen
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen
- Inventarisation im Todesfall

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	7'982'837	7'985'109	7'944'236
Erlös	6'060'758	5'636'925	5'640'375
Nettokosten	1'922'079	2'348'184	2'303'861
Kostendeckungsgrad in %	76	71	71

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisation, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	26	31	31
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	*	*	*

*Im 2024 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	73'648	74'163	74'831
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	13'693	13'305	13'913
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	14'564	15'000	15'000
Anzahl Betreibungen	3'444	3'900	3'500
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	646	700	700
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	709	650	710
Anzahl passive Steuerausscheidungen	346	300	350
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	180	180	180

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	518'982	494'628	489'673
Erlös	446'504	374'615	390'060
Nettokosten	72'478	120'014	99'613
Kostendeckungsgrad in %	86	76	80

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	14	22	18
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	*	*

*Im 2024 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	5'350	5'370	5'460
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	688	800	700
Anzahl Betreibungen	211	200	215
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	191	200	200
Anzahl passive Steuerausscheidungen	89	75	90

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Ausstellen von Bestätigungen (Depotleistung)
- Vorbereitung von Grundsteuergeschäften für den Grundsteuerausschuss
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Beratung in Grundsteuerfragen und Übernahme der Bearbeitung von Grundsteuergeschäften (Dienstleistungszentrum Grundsteuern)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1'743'989	1'799'200	1'780'402
Erlös	329'980	240'460	260'565
Nettokosten	1'414'010	1'558'740	1'519'837
Kostendeckungsgrad in %	19	13	15

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	97	90	95
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'295	1'549	1'520

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'092	1'000	1'000
Anzahl Handänderungen	952	1'050	1'000
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	18	20	20
Anzahl Betreibungen	5	5	5
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	17	15	15
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	0	4	5
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	616	750	666
Anzahl Pfandrechtseintragungen	2	3	2

Immobilien (240)

Auftrag

Die Aufgaben des Bereichs Immobilien lassen sich in Planungs- und Steuerungsaufgaben, interne Dienstleistungen und Aufgaben in Kontakt mit der Bevölkerung unterteilen.

- Sicherstellung des städtischen Liegenschaftenverkehrs und der strategisch nachhaltigen Bewirtschaftung
- Beschaffung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Beschaffung von Räumen für die Bevölkerung
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)
- Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden
- Landwirtschaftsgesetz vom 02.09.1979 (Ackerbaustelle/agrarpolitische Massnahmen)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.09.2021
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (OVS) vom 22.03.2023
- SRB-Nr. 2004-0354 vom 18.02.2004 (Konzept für das Liegenschaftenportefeuille im Finanzvermögen)
- Immobilienhandbuch (IHB)
- Facility Management - Betriebshandbuch und Hausordnung Superblock

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild Departement Finanzen
- Leitbild Immobilien
- Arbeitshandbuch und Prozessabläufe Immobilien

Verantwortliche Leitung

Sulamith Knellwolf / Beat Fehr

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit						
Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettorenditen erzielt.						
Messung / Bewertung:						
Nettorendite = Nettoertrag (=Nettomietertrag - Bewirtschaftungskosten) x 100 / Buchwert (= investiertes Fremd- und Eigenkapital)						
Messgrössen:						
1.1 Minimale Nettorendite						
▪ Wohnliegenschaften (in %)	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
▪ Gewerbeliegenschaften (in %)	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
▪ Restaurantbetriebe (in %)	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
1.2 Durchschnittliche Nettorendite						
▪ Wohnliegenschaften (in %)	8.42	3.15	3.40	2.87	9.67	2.31
▪ Gewerbeliegenschaften (in %)	0.88	9.78	-1.71	2.26	-4.18	7.08
▪ Restaurantbetriebe (in %)	2.47	-3.64	-2.64	1.94	1.94	1.94
2 Energie- und umweltgerechte Bauten						
Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden.						
Messung / Bewertung:						
Anteil der Sanierungen						
Messgrössen:						
▪ Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2019 (in %)	100	100	100	100	100	100
▪ Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %)	0	0	0	0	0	0
3 Kundenzufriedenheit						
Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens.						
Messung / Bewertung:						
Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch.						
Messgrössen:						
▪ Gesamtzahl Schlichtungsfälle	5	1	1	1	1	1
▪ Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle	5	1	1	1	1	1
4 Liegenschaften Finanzvermögen						
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens.						
Messung / Bewertung:						
Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche.						
Messgrössen:						
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	195	194	195	195	195	195
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	34.80	34.70	35.30	35.00	35.00	35.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	3.73	4.65	5.21	5.20	5.20	5.20

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
4.1 Wohnliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge	989	984	1’003	1’003	1’003	1’003
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	18'548	5’232	5’284	3’880	23’500	2’900
▪ Buchwert (in TCHF)	254'193	258’000	255’990	257’070	279’040	277’090
4.2 Gewerbeliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge	522	514	522	522	522	522
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-334	11’121	-4’282	1’487	-7’448	8’217
▪ Buchwert (in TCHF)	132'394	131’800	139’520	144’825	135’425	141’425
4.3 Subventionierter Wohnungsbau						
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	52	52	52
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	448	21	191	191	2’491	191
▪ Buchwert (in TCHF)	8'733	8’700	8’700	8’700	11’000	11’000
4.4 Restaurantbetriebe						
▪ Anzahl Betriebe	7	7	7	7	7	7
▪ Anzahl Verträge	33	30	33	33	33	33
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	324	-1’275	-1’063	198	198	198
▪ Buchwert (in TCHF)	25'544	25’900	27’500	27’500	27’500	27’500
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe						
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	6	6	6	6
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	3	3	3
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-407	-487	29	29	29	-4’815
▪ Buchwert (in TCHF)	7'736	7’700	9’300	9’300	9’300	9’300
4.6 Baurechtsgrundstücke						
▪ Anzahl Verträge	67	69	39	39	39	39
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	1'057	986	446	2’846	446	446
▪ Buchwert (in TCHF)	21'849	21’900	14’400	16’800	16’800	16’800
4.7 Unbebaute Grundstücke						
▪ Anzahl Verträge	451	451	451	451	451	451
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-88	-252	139’845	-155	-155	-155
▪ Buchwert (in TCHF)	84'281	84’300	224’350	224’400	224’430	224’430
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. *Messung / Bewertung:* Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. *Messgrössen:*						
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	54	54	54	54	54	54
▪ Anlagewert (in TCHF)	201'839	208’000	202’936	204’000	206’000	208’000
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	15'034	15’139	15’806	15’806	15’806	15’806
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	4	4	3	3	3	3
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	10'019	9’882	9’920	9’920	9’920	9’920
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	42.40	44.20	43.60	43.80	43.80	43.80
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.99	4.00	4.28	4.30	4.30	4.30

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. *Messung / Bewertung:* Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. *Messgrössen:*						
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	828'600	840'000	840’000	843’000	845’000	847’000
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF) [Antrag auf Löschung Indikator ab BU26]	7'371	4’908	0	0	0	0
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	14'930	11’547	8’594	8’364	7’894	7’334

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert)
Instandhaltung (Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit)
Instandsetzung (zyklische Aufwendung für Wiederherstellung der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für eine bestimmte Dauer)

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	-15’607’420	-13’133’774	-136’429’165	-444’601	-10’402’330	1’827’875

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	3'624'999	8	3'746'218	9	3'908'115	8	3'908'115	3'908'115	3'908'115
Sachkosten	7'927'211	18	7'612'343	18	7'964'826	17	7'864'826	7'864'826	7'864'826
Informatikkosten	635'460	1	842'236	2	810'352	2	810'352	810'352	810'352
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'893'039	49	20'255'298	47	23'674'750	50	21'809'314	34'751'585	27'681'790
Mietkosten	10'970'904	24	10'846'326	25	10'899'538	23	10'899'538	10'899'538	10'899'538
Übrige Kosten	446'583	1	265'340	1	257'901	1	257'901	257'901	257'901
Kosten inkl. Verrechnung	*45'498'195*	*101*	*43'567'762*	*101*	*47'515'482*	*101*	*45'550'046*	*58'492'317*	*51'422'522*
Verrechnungen innerhalb PG	468'392	1	484'360	1	494'760	1	494'760	494'760	494'760
Total effektive Kosten	**45'029'803**	**100**	**43'083'402**	**100**	**47'020'722**	**100**	**45'055'286**	**57'997'557**	**50'927'762**
Verkäufe	53'074	0	35'000	0	35'000	0	35'000	35'000	35'000
Gebühren	763'153	2	738'200	2	739'488	2	739'488	739'488	739'488
Übrige externe Erlöse	43'605'998	97	38'790'636	90	165'621'259	352	27'671'259	50'571'259	31'271'259
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	16'683'390	37	17'137'700	40	17'548'900	37	17'548'900	17'548'900	17'548'900
Erlöse inkl. Verrechnung	*61'105'615*	*136*	*56'701'536*	*132*	*183'944'647*	*391*	*45'994'647*	*68'894'647*	*49'594'647*
Verrechnungen innerhalb PG	468'392	1	484'360	1	494'760	1	494'760	494'760	494'760
Total effektive Erlöse	**60'637'222**	**135**	**56'217'176**	**130**	**183'449'887**	**390**	**45'499'887**	**68'399'887**	**49'099'887**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-15'607'420**	**-35**	**-13'133'774**	**-30**	**-136'429'165**	**-290**	**-444'601**	**-10'402'330**	**1'827'875**
Kostendeckungsgrad in %	135	0	130	0	390	0	101	118	96

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	29.90	34.45	34.40
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Immobilien ergibt sich gesamthaft eine Differenz von
- 0.05 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenreduktion:
Es erfolgt ein Abbau von -0.05 Stellen in folgendem Bereich:
- 0.05 Stellen aus Post-Service-Center

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

1 Wirtschaftlichkeit

Wohnliegenschaften

Die Nettorendite Budget 2026 liegt bei 3,40%.
In der Kategorie Wohnliegenschaften sind keine Einmaleffekte im Budgetjahr.
Die Planjahre 2027 bis 2029 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen und der daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen. Im Planjahr 2028 steht zudem eine positive Wertberichtigung von ca. 25 Mio. Franken aufgrund der im Intervall von vier Jahren vorzunehmenden Neubewertung an.

Gewerbeliegenschaften

Die Nettorendite Budget 2026 liegt bei -1,71%. Die im Budgetjahr geplanten Altlastensanierungen am Obertor sowie beim alten Busdepot Tösstalstrasse 86 im Umfang von 0,9 Mio. Franken belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig. Zudem belastet der Übertrag der Liegenschaft Tösstalstrasse 86 von der Kategorie Gewerbeliegenschaften zur Kategorie Baurechte, durch die vorzunehmende Neubewertung, die Rechnung einmalig mit einer Wertberichtigung 5,5 Mio. Franken.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 2,87%.
Die Planjahre 2027 bis 2029 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen und der daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen. Im Planjahr 2029 steht zudem eine positive Wertberichtigung von ca. 6 Mio. Franken aufgrund der im Intervall von vier Jahren vorzunehmenden Neubewertung an.

Restaurantbetriebe
Die Nettorendite Budget 2026 liegt bei -2,64%. Die im Budgetjahr geplante Erweiterung des Innen- und Aussenbereiches Restaurant Bruderhaus im Umfang von 0,5 Mio. Franken sowie der Anschluss an den Wärmeverbund im Restaurant Goldenberg von 0,76 Mio. Franken belasten die Erfolgsrechnung und Rendite einmalig.
Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 1,94%.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten
Die im Budgetjahr und den folgenden Jahren geplanten Liegenschaftensanierungen werden gemäss Gebäudestandard 2019 ausgeführt.

3 Kundenzufriedenheit
Aufgrund unserer Erfahrungswerte gehen wir von maximal einem rechtslosen Schlichtungsfall (Entscheid zu Gunsten Stadt Winterthur oder aussergerichtliche Einigung) aus.

4 Liegenschaften Finanzvermögen
Das Verwaltungskostenanteil erhöht sich durch die Stellenänderungen in neu Facility- und Portfoliomanager.

4.1 Wohnliegenschaften
Durch den Zukauf der Liegenschaft St. Gallerstrasse 37 erhöht sich die Anzahl Verträge wie auch der Buchwert.

4.2 Gewerbeliegenschaften
Der Aufwandüberschuss beinhaltet die geplanten Altlastensanierungen am Obertor sowie beim alten Busdepot Tösstalstrasse 86 im Umfang von 0,9 Mio. Franken. Zudem belastet der Übertrag der Liegenschaft Tösstalstrasse 86 von der Kategorie Gewerbeliegenschaften zur Kategorie Baurechte, durch die vorzunehmende Neubewertung, die Rechnung einmalig mit einer Wertberichtigung 5,5 Mio. Franken.

4.3 Subventionierter Wohnungsbau
Keine Veränderungen zum Vorjahr.

4.4 Restaurantbetriebe
Im Aufwandüberschuss ist unter anderem ein Anteil von 0,5 Mio. Franken für die Erweiterung Innen- und Aussenbereich Rest. Bruderhaus sowie 760'000 Franken für den Anschluss an den Wärmeverbund des Restaurant Goldenberg enthalten.

4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe
Im Aufwandüberschuss sind keine Einmalfaktoren enthalten.

4.6 Baurechtsgrundstücke
Abnahme der Baurechte, da diese im Jahr 2025 aufgrund deren Vermögenszugehörigkeit überprüft wurden und teilweise neu dem Verwaltungsvermögen zugeteilt und übertragen worden sind.

4.7 Unbebaute Grundstücke
Einmaliger Bewertungsgewinn von 140 Mio. Franken aus der Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen für die Kategorie unbebaute Grundstücke.

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen
Der Mietaufwand für externe Mieten erhöht sich leicht aufgrund von Mietzinsanpassungen der laufenden Verträge.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen
Der bewirtschaftete Anlagewert erhöht sich in erster Linie aufgrund Investitionen in die Liegenschaften und durch getätigte Zukäufe.
Der Gesamtaufwand für Instandhaltung und Instandsetzung variiert aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen mit den daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Nettokosten/Globalkredit
Die Personalkosten erhöhen sich aufgrund der Stellenänderungen in neu Facility- und Portfoliomanager.

Die Sachkosten erhöhen sich aufgrund der budgetierten Honorare für das Projekt zur Zentralisierung der Immobiien innerhalb der Stadt Winterthur.

Die Informatikkosten sind leicht unter Vorjahresniveau.

Die Position kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand erhöht sich einmalig aufgrund der negativen Wertberichtigung bei der Liegenschaft Tösstalstrasse 86 von 5,5 Mio. Franken. Diese wird nötig, da die Liegenschaft neu im Baurecht abgegeben wird und dadurch gemäss kantonaler Vorgabe der Bilanzwert ebenfalls neu berechnet werden muss. Im Weiteren reduziert sich der bauliche Unterhalt im Finanzvermögen um rund 2 Mio. Franken, da ab Budgetjahr 2026 die Gesamtsanierungen vollständig über die Investitionsrechnung finanziert werden und nach Kreditabrechnung aufgrund der vorzunehmenden Neubewertung eine allfällige Wertberichtigung erfahren.

Die Miet- und übrigen Kosten sind auf Vorjahresniveau.

Die Verkäufe beinhalten die Verkaufsprovision von 5% durch die SBB für die Verkaufsabwicklung der Tageskarte Gemeinde.

Die Gebühren sind auf Vorjahresniveau.

Die übrigen externen Erlöse verändern sich durch jährlich unterschiedlich anfallende Wertberichtigung der im vierjährigen Intervall anfallenden Neubewertungen von Liegenschaften im Finanzvermögen. Im Budgetjahr 2026 stehen positive Wertberichtigungen von 140 Mio. Franken für die unbebauten Grundstücke an. Die hohe Wertberichtigung ist auf die neuen Steuerwerte zurückzuführen, welche der Regierungsrat des Kantons Zürich mit der Weisung zur Bewertung der Liegenschaften und zum Eigenmietwert der heutigen Situation angepasst hat. Die neue Weisung tritt auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Zudem steht ein Buchgewinn für den Verkauf des ehemaligen Revierstützpunktes Rappstrasse 1a über 350'000 Franken an.

Die internen Erlöse erhöhen sich aufgrund der Vermietung des Unterkunftsteils der Mehrzweckanlage Teuchelweiher an das Departement Soziales für Flüchlingsunterkünfte.

Begründung FAP

Der Globalkredit variiert in den Planjahren 2027 - 2029 aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen mit den daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen und der im 4-Jährigen Intervall erfolgenden Neubewertungen im Finanzvermögen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Laufende Überprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungen
- Projekt zur Zentralisierung der Immobilien innerhalb der Stadt Winterthur

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für die Bevölkerung
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Finanzvermögen
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	22'690'511	20'743'766	24'351'711
Erlös	42'863'244	38'505'679	164'616'077
Nettokosten	-20'172'734	-17'761'913	-140'264'366
Kostendeckungsgrad in %	189	186	676

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.2	0.0	0.3

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Wohnliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	534	528	543
▪ Einfamilienhäuser	26	26	26
▪ diverse Verträge	155	156	156
▪ Garagenverträge	69	69	69
▪ Parkplatzverträge	205	205	209
Gewerbeliegenschaften			
▪ Gewerbeverträge	254	249	254
▪ Wohnungsverträge	10	10	10
▪ Garagenverträge	61	61	61
▪ Parkplatzverträge	197	194	197
Subventionierter Wohnungsbau			
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23
▪ Garagenverträge	2	2	2
▪ Parkplatzverträge	27	27	27
Restaurants			
▪ Restaurants	7	7	7
▪ Wohnungsverträge	14	14	14
▪ diverse Verträge	12	9	12
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe			
▪ Bauernhöfe	6	6	6
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	3
Unbebaute Grundstücke			
▪ Land in ha	417	417	417
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	390	390	390
▪ Garagenverträge	9	9	9
▪ Parkplatzverträge	52	52	52
Baurechte			
▪ Baurechte für Wohnbauten	28	29	3
▪ Baurechte für Industriebauten	39	40	36

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	6	6	6
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	33	26	32
▪ Restaurants	3	3	4
▪ Baurechte	8	8	12
▪ Garagenverträge	30	30	30
▪ Parkplatzverträge	77	77	77
Inkassomandat für diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	119	119	119
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	20	20	20
▪ Garagenverträge	44	44	44
▪ Parkplatzverträge	48	48	48

(1 Are a = 100 m2)
(1 Hektar ha = 10'000 m2)
Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m2

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Sparte	Buchwert 01.01.2026	Unvollendete Bauten 01.01.2026	Total aktiviertes Grundeigentum 01.01.2026	Ertrag 2026	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Soll 2026 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2024 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	252'690'000	3'300'000	255'990'000	13'190'000	5	3'408'576	4'497'923	5'283'501	18'548'384
Gewerbeliegenschaften	136'020'000	3'500'000	139'520'000	6'457'762	4	1'895'915	8'844'127	-4'282'280	-334'334
Sub. Wohnungsbau	8'700'000	0	8'700'000	443'800	5	113'525	139'443	190'832	448'007
Restaurants	27'000'000	500'000	27'500'000	1'777'650	6	337'268	2'502'894	-1'062'512	324'372
Landw. Pachtbetriebe	8'700'000	600'000	9'300'000	232'852	2	101'862	102'044	28'946	-406'746
Baurechte	14'400'000	0	14'400'000	919'000	6	191'715	280'959	446'326	1'056'849
Unbebaute Grundstücke	224'350'000	0	224'350'000	141'595'013	63	1'099'293	651'072	139'844'648	-88'272
Total	**671'860'000**	**7'900'000**	**679'760'000**	**164'616'077**	**24**	**7'148'154**	**17'018'462**	**140'449'461**	**N/A**
Buchgewinne aus Verkauf FV								350'000	
Buchverluste aus Verkauf FV								0	
Grundbuchgeschäfte								-185'095	
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								**140'614'366**	

***** Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert)
Sparte Gewerbeliegenschaften: Im Aufwand ist unter anderem 100'000 Franken Schadstoffsanierung Hof Obertor, 800'000 Franken Schadstoffsanierung Tösstalstrasse 86 sowie 5,5 Mio. Franken Wertberichtigung Tösstalstrasse 86 enthalten.
Sparte Restaurants: Im Aufwand ist unter anderem ein Anteil von 500'000 Franken für die Erweiterung Innen- und Aussenbereich Rest. Bruderhaus sowie 760'000 Franken für den Wärmeverbundanschluss Restaurant Goldenberg enthalten.
Buchgewinne: Verkauf ehemaliger Revierstützpunkt Rappstrasse 1a.

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Verwaltungsvermögen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	21'757'130	22'016'232	21'950'730
Erlös	18'057'868	18'016'457	19'142'670
Nettokosten	3'699'261	3'999'775	2'808'060
Kostendeckungsgrad in %	83	82	87

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.1	0.0	0.1

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Verwaltungsliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	8	8	8
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	84	82	84
▪ Garagenverträge	169	169	169
▪ Parkplatzverträge	24	24	24
Betrieb Mehrzweckanlage			
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13
Übrige Liegenschaften			
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	49	50	80
▪ Garagenverträge	6	6	6
▪ Parkplatzverträge	18	18	18
Püntenverwaltung			
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	676	676

Produkt 3 Zentrale Dienste

Leistungen

- Behandlung von politischen Anfragen
- Leitung oder Einsitz in Projektorganisationen
- Einsitz in verschiedenen Fachgremien
- Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	849'836	807'764	1'213'041
Erlös	184'502	179'400	185'900
Nettokosten	665'333	628'364	1'027'141
Kostendeckungsgrad in %	22	22	15

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	665'333	628'364	1'027'141

Die Zunahme erfolgt aufgrund der budgetierten Honorare für das Projekt zur Zentralisierung der Immobilien innerhalb der Stadt Winterthur und der Aktendigitalisierung im Bereich Immobilien.

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Auftrag

- Die Städtischen Allgemeinkosten bestehen aus den Sammelkonten für sämtliche Kosten, welche nicht eindeutig mittels Verrechnungen oder Umlagen an die Produktegruppen weitergegeben werden können. Es sind dies typischerweise Kosten wie z.B. Versicherungen, Pauschalkorrekturen oder Dividenden, Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben (Erlöse).
- Da die Städtischen Allgemeinkosten vollständig abhängig sind von den gesamten internen Verrechnungen und Umlagen, können sie nicht beeinflusst werden. Aus diesem Grund sind keine Indikatoren für diesen Bereich definiert.
- Die Städtischen Allgemeinkosten sind im Budget und in der Rechnung als Produktegruppe aufgeführt, obwohl sie kein Bereich im herkömmlichen Sinn sind. Insbesondere sind ihnen keine Mitarbeitenden zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Städtischen Allgemeinkosten liegt beim Finanzamt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt

Stufe Verwaltungseinheit
- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen
- Finanzstrategie 2023-2026 (SR.22.257-2)

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	102.1	105.2	86.8	127.4	132.7	105.4
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (Zinssatz für Guthaben / Zinssatz für Schulden in %)	1.2 / 0.4	1.3 / 1.5	1.3 / 0.2	1.3 / 0.2	1.3 / 0.2	1.3 / 0.2
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	12.6	12.6	12.6	12.6	12.6	12.6

Die Zinssätze für die interne Verzinsung (Art. 36 VGG und Art. 45 VVFH) werden jährlich vom Finanzamt gemäss Beschluss des Stadtrates vom 9. April 2025 (SR 25.254-1) berechnet. Es kommt ein Zinssatz für Nettoschulden und einer für Nettoguthaben resp. Soll- und Haben-Bestände zur Anwendung.
Der anwendbare Zinssatz wird in Abhängigkeit vom Saldo aus Guthaben und Verbindlichkeiten bestimmt. Der so bestimmte Zinssatz gilt für sämtliche Verzinsungen der entsprechenden Organisationseinheit.

Folgende Positionen werden verzinst:
- Sachgruppe 108: Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen
- Sachgruppe 14: allg. Verwaltungsvermögen und Verwaltungsvermögen
- Sachgruppe 209200: Fonds aus privaten Geldern / Sonderrechnungen
- Sachgruppe 2900xx: Betriebsreserven und Betriebsvorschüsse der städtischen Betriebe
- Sachgruppe 2930xx: Vorfinanzierungen

Berechnung Schuldzinssatz:
Für die jeweilige Budgetierung ergibt sich der Zinssatz für Schulden aus den durchschnittlichen langfristigen Zinskosten gemäss zur Budgetierung aktuellem Stand, kaufmännisch gerundet auf 1 Kommastelle.
Für die FAP-Jahre kann basierend auf den Planwerten ein abweichender Zinssatz definiert werden.
Eventuelle Projektfinanzierungen werden 1:1 zum externen Zinssatz weiterverrechnet.

Berechnung Guthabenzinssatz:
Für die jeweilige Budgetierung ergibt sich der Zinssatz für Guthaben basierend auf der aktuellen Marktsituation für eine städtische Veranlagung, kaufmännisch gerundet auf 1 Kommastelle. Der minimale Satz beträgt 0.0 Prozent.
Für die FAP-Jahre kann basierend auf den Planwerten ein abweichender Zinssatz definiert werden.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	-50'306'048	-34'633'127	-24'066'832	-25'489'487	-21'998'079	-20'988'510

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	-96'563'023	-128	1'178'232	3	2'100'000	5	3'600'000	5'100'000	6'600'000
Sachkosten	79'240'716	105	-4'968'850	-14	1'778'498	4	1'408'498	1'268'498	1'268'498
Informatikkosten	51'819	0	0	0	3'212'582	7	2'912'582	2'912'582	2'912'582
Beiträge an Dritte	1'905'837	3	1'147'075	3	1'768'025	4	1'768'025	1'766'509	1'766'509
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	87'500'460	116	34'562'442	101	33'151'185	75	33'558'224	38'175'446	40'550'221
Mietkosten	550	0	0	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Übrige Kosten	3'254'822	4	2'376'000	7	1'991'000	5	2'042'000	2'008'000	1'973'000
Kosten inkl. Verrechnung	*75'391'181*	*100*	*34'294'900*	*100*	*44'011'291*	*100*	*45'299'329*	*51'241'035*	*55'080'811*
Verrechnungen innerhalb PG	550	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**75'390'631**	**100**	**34'294'900**	**100**	**44'011'291**	**100**	**45'299'329**	**51'241'035**	**55'080'811**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	758'655	1	184'700	1	813'650	2	813'650	813'650	813'650
Übrige externe Erlöse	5'535'356	7	3'176'000	9	2'266'000	5	2'317'000	2'283'000	2'248'000
Beiträge von Dritten	12'905'051	17	12'870'000	38	12'870'000	29	12'870'000	12'870'000	12'870'000
Interne Erlöse	106'498'167	141	52'697'327	154	52'128'473	118	54'788'166	57'272'464	60'137'671
Erlöse inkl. Verrechnung	*125'697'229*	*167*	*68'928'027*	*201*	*68'078'123*	*155*	*70'788'816*	*73'239'114*	*76'069'321*
Verrechnungen innerhalb PG	550	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**125'696'679**	**167**	**68'928'027**	**201**	**68'078'123**	**155**	**70'788'816**	**73'239'114**	**76'069'321**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-50'306'048**	**-67**	**-34'633'127**	**-101**	**-24'066'832**	**-55**	**-25'489'487**	**-21'998'079**	**-20'988'510**
Kostendeckungsgrad in %	167	0	201	0	155	0	156	143	138

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Für den Teuerungsausgleich werden 2026 0,3 % und für die Lohnmassnahmen 0,5 % berücksichtigt. Letztere werden durch Rotationsgewinne finanziert.

Sachkosten
Die grosse Abweichung gegenüber Budget 2025 folgt aus der seitens Stadtparlament beschlossenen pauschalen Kürzung in Höhe von 7 Millionen Franken für 2025.

Informatikkosten
Neu wird der Aufwand für das gesamtstädtische ERP-System nicht mehr im Finanzamt sondern in den Städtischen Allgemeinkosten / Erlösen dargestellt, weshalb sich diese Position gegenüber Budget 2025 um 1,5 Millionen Franken erhöht. Der Finanzteil wurde per 1.1.25 in Betrieb genommen. Aufgrund der gesamtstädtischen Nutzung des Systems werden die damit verbundenen Aufwendungen ab Budget 2026 in der Produktegruppe städtische Allgemeinkosten gezeigt. Ziel ist künftig gesamtstädtische Systeme an einem Ort transparent auszuweisen.

Des Weiteren wird hier zentral die Gegenposition für die künftige Verrechnung von M365 der IDW eingestellt (1,7 Millionen Franken).

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Abschreibungen von rund 1,8 Millionen Franken aufgrund gesamtstädtischem ERP-System.

Der externe Finanzaufwand wird 2026 aufgrund steigendem Finanzierungsbedarf um rund 0,7 Millionen Franken höher geplant und beträgt damit gesamthaft 22,8 Millionen Franken.

Die Verzinsung der Betriebsreserven wird infolge tieferem Vergütungszinssatz um 3,6 Millionen tiefer erwartet als im Vorjahresbudget.

Übrige externe Erlöse
Der Finanzertrag sinkt um 1,0 Millionen Franken aufgrund der erwarteten tieferen Zinssätze.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Beiträge von Dritten
Die Gewinnausschüttung der ZKB wird analog der Ausschüttung 2025 mit 12,6 Millionen Franken budgetiert.
Die Rückverteilung der CO2-Abgabe bleibt analog den Vorjahren bei 270'000 Franken.

Interne Erlöse
Die Ablieferung der Stadtwerke fällt 2026 mit 10,5 Millionen Franken um 470'000 Franken höher aus. Die Gewinn- und Reserveentnahme aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur" ist mit 3,1 Millionen Franken geplant. Davon entstammen 2 Millionen Franken von der Entnahme aus der Betriebsreserve und 1,1 Million Franken aus der Gewinnentnahme.

Die Verzinsung der Aktiva der Eigenwirtschaftsbetriebe fällt mit 15,3 Millionen Franken um rund 1,1 Millionen Franken tiefer aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass grosse Betriebe bei den Stadtwerken (z.B. Gashandel, KVA), welche ein Nettoguthaben haben, aufgrund des niedrigeren Zinssatzes auf Nettoguthaben eine tiefere Verrechnung haben. Die Verzinsung des Finanzvermögens und des Anlagevermögens des allgemeinen Steuerhaushalts hingegen belaufen sich auf Vorjahresniveau.

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Gebühren / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse
Die übrigen, nicht erwähnten Abweichungen dieser Positionen, sind auf die vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds/Sonderrechnungen zurückzuführen; die Fondsbewegungen müssen gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktegruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.
Die Beiträge und Gebührenerlasse zugunsten der Stadtfeste (Albanifest, Fasnacht, div. Dorfeten) werden seit der Rechnung 2024 / Budget 2026 erstmals Brutto dargestellt, was die einzelnen Positionen gegenüber dem Budget 2025 erhöht, im Resultat jedoch ist dieser Vorgang ergebnisneutral.

Begründung FAP

Personalkosten
Der Teuerungsausgleich wird in den Jahren 2027-2029 mit je 0,5 % berücksichtigt.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Bei den Abschreibungen kommt es zu keinen Veränderungen.

Die Veränderungen betreffen den externen Zinsaufwand, der sich jährlich aufgrund steigendem Finanzierungsbedarf und erwartbar höheren Zinskonditionen für bevorstehende Refinanzierungen erhöht.

Die internen Zinsen an die Betriebe erhöhen sich ggü. Budget 2026 infolge höherer Reserven in den Jahren 2027-2029 von 8,1 Millionen Franken um 0,3, 0,7 resp. 0,9 Millionen Franken.

Interne Erlöse
Die Ablieferung aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur" sinkt in den Jahren 2027, 2028 und 2029 ggü. Budget 2026 (3,1 Mio. Fr.) um 0,4, 0,4 resp. 0,1 Millionen Franken. Die Ablieferung der Stadtwerke wird jährlich mit 10,5 Millionen Franken geplant.

Sowohl die Zinsen der Verwaltungsvermögen als auch die des Finanzvermögens steigen ggü. Budget 2026 in allen Jahren an (in Mio. CHF):
2027: +0,2 VV, +0,8 Betriebe, +2,0 FV
2028: +0,8 VV, +2,6 Betriebe, +2,2 FV
2029: +1,6 VV, +4,0 Betriebe, +2,6 FV

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Siehe Produktegruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Auftrag

- Die Produktegruppe "Steuern und Finanzausgleich" stellt die Einnahmen der Stadt in ihrer Gesamtheit und mit ihren Untergruppen dar.
- Die Produktegruppe "Steuern und Finanzausgleich" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktegruppe aufgeführt, ist aber kein Bereich im herkömmlichen Sinn. Insbesondere wird ihr kein Personal zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Produktegruppe "Steuern und Finanzausgleich" liegt bei der Leiterin des Steueramts (Steuereinnahmen) und bei der Leiterin des Finanzamts (Einnahmen aus dem Finanzausgleich).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)
- Finanzausgleichsgesetz des Kantons Zürich vom 12. Juli 2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26. September 2021
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 31. Oktober 2005

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi, Leiterin Steueramt
Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Steuern						
▪ Steuerfuss in %	125	125	125	125	125	125

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	-734'662'761	-763'409'478	-784'731'372	-788'596'874	-799'585'624	-809'085'632

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	63'906'782	90	1'200'000	13	1'200'000	13	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	529'367	1	600'000	6	600'000	7	600'000	600'000	600'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	782'344	1	1'340'000	14	1'040'000	12	1'040'000	1'040'000	1'040'000
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	6'082'065	9	6'178'362	66	6'203'126	69	6'234'141	6'265'313	6'296'639
Kosten inkl. Verrechnung	*71'300'558*	*100*	*9'318'362*	*100*	*9'043'126*	*100*	*9'074'141*	*9'105'313*	*9'136'639*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**71'300'558**	**100**	**9'318'362**	**100**	**9'043'126**	**100**	**9'074'141**	**9'105'313**	**9'136'639**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	569'823'078	799	505'040'000	5'420	521'680'000	5'769	538'680'000	542'280'000	546'079'000
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	230'058'175	323	261'509'478	2'806	265'891'372	2'940	252'756'874	260'145'624	265'846'632
Interne Erlöse	6'082'065	9	6'178'362	66	6'203'126	69	6'234'141	6'265'313	6'296'639
Erlöse inkl. Verrechnung	*805'963'318*	*1'130*	*772'727'840*	*8'293*	*793'774'498*	*8'778*	*797'671'015*	*808'690'936*	*818'222'270*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**805'963'318**	**1'130**	**772'727'840**	**8'293**	**793'774'498**	**8'778**	**797'671'015**	**808'690'936**	**818'222'270**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-734'662'761**	**-1'030**	**-763'409'478**	**-8'193**	**-784'731'372**	**-8'678**	**-788'596'874**	**-799'585'624**	**-809'085'632**
Kostendeckungsgrad in %	1'130	0	8'293	0	8'778	0	8'791	8'882	8'955

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Steuereinnahmen
Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Steuererträge der natürlichen Personen für das laufende Rechnungsjahr trotz Ausgleich der Teuerung per 01. Januar 2026 deutlich. Die Steuererträge der juristischen Personen des laufenden Rechnungsjahres fallen leicht höher aus. Bei den Steuererträgen aus früheren Jahren werden für die natürlichen Personen höhere Erträge budgetiert, während diese für die juristischen Personen leicht sinken. Bei den Quellensteuern rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit einer erheblichen Verbesserung für die Stadt Winterthur, bei den Steuerausscheidungen kommt es zu einer leichten Verschlechterung.

Trotz steigender Immobilienpreise wird erwartet, dass die Grundstückgewinne auf hohem Niveau stagnieren. Die am 01. Januar 2019 in Kraft getretene Änderung des Steuergesetzes, welche die Verrechnung von Geschäftsverlusten mit Grundstückgewinnen im innerkantonalen Verhältnis ermöglicht, wird den Grundstückgewinnsteuerertrag mindern.

Finanzausgleich
Der Ressourcenausgleich 2026 (basierend auf der Steuerkraft 2024) erhöht sich um 4,0 Millionen Franken auf knapp 176,0 Millionen Franken, da die relative Steuerkraft des Kantons stärker steigt als diejenige von Winterthur.

Beim Zentrumslastenausgleich wird aufgrund der Teuerung mit einem Betrag von 89,9 Millionen Franken gerechnet, was leicht über dem Vorjahresbetrag liegt.

Begründung FAP

Steuereinnahmen
Eingang in den Finanzplan fanden diejenigen Gesetzesvorlagen, deren Inkrafttreten im Zeitpunkt der Budgetierung feststand.

Für die Planjahre wird erwartet, dass sich der Mehrertrag aus der per 1. Januar 2026 in Kraft tretenden Liegenschaftenneubewertung ab Budget 2027 auswirkt. Demgegenüber führt die Änderung der Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3) ab Budget 2029 zu Mindereinnahmen. Überdies treffen wir die Annahme, dass sich sowohl das Wirtschaftswachstum als auch der Grundstückgewinnsteuerertrag auf dem Budgetniveau halten. Ausserdem dürfte sich der Ertrag aus der Quellensteuer aufgrund des Aufholeffekts in den vorangegangenen Jahren in den Planjahren wieder etwas reduzieren und bei etwa 30 Millionen Franken einpendeln.

Begründung FAP

Finanzausgleich
Die Abschätzung der Ressourcenausgleichsbeträge stellt sich folgendermassen dar:
- 2027: 162,4 Millionen Franken (- 13,6 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2026)
- 2028: 169,3 Millionen Franken (- 6,6 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2026)
- 2029: 174,6 Millionen Franken (- 1,4 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2026)

Der Zentrumslastenausgleich steigt aufgrund der Teuerungsannahme jährlich um rund 0,5 Millionen Franken.

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen			
Einkommenssteuern natürliche Personen	363'432'587	300'255'800	310'872'400
Vermögenssteuern natürliche Personen	38'984'468	40'494'900	41'088'400
Quellensteuern natürliche Personen	32'878'271	25'000'000	33'000'000
Personensteuern	2'314'681	2'300'000	2'300'000
Total Direkte Steuern natürliche Personen	**437'610'007**	**368'050'700**	**387'260'800**
Gewinnsteuern juristische Personen	57'368'800	67'293'200	70'029'200
Kapitalsteuern juristische Personen	8'418'070	8'146'100	8'140'000
Total Direkte Steuern juristische Personen	**65'786'870**	**75'439'300**	**78'169'200**
Total Grundstückgewinnsteuer	**65'174'600**	**60'000'000**	**55'000'000**
Gesamtsteuerertrag	**568'571'477**	**503'490'000**	**520'430'000**
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen			
Steuerertrag Rechnungsjahr	367'386'098	375'500'000	386'880'000
Steuerertrag aus früheren Jahren	113'853'293	45'000'000	52'000'000
Nachsteuern	615'294	750'000	650'000
Aktive Steuerausscheidungen	18'418'169	25'340'000	21'000'000
Passive Steuerausscheidungen	-31'570'642	-30'000'000	-30'000'000
Quellensteuern	32'878'271	25'000'000	33'000'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

a) Bundesebene
- Volksinitiative für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung («Steuergerechtigkeits-Initiative») der FDP-Frauen vom 8. September 2022: Diese will in der Bundesverfassung festschreiben, dass natürliche Personen unabhängig von ihrem Zivilstand besteuert werden. Der Bundesrat beantragte den Eidgenössischen Räten mit seiner Botschaft zur Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» und zum indirekten Gegenvorschlag (Bundesgesetz über die Individualbesteuerung) vom 21. Februar 2024, die Volksinitiative Volk und Ständen zur Abstimmung zu unterbreiten mit der Empfehlung, die Initiative abzulehnen. Im Rahmen seiner Sondersession stimmte der Nationalrat am 7. Mai 2025 der Initiative zu. Der Ständerat folgte dem Nationalrat am 03. Juni 2025.
- Bundesgesetz über die Individualbesteuerung: Am 21. Februar 2024 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zur Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» und zum indirekten Gegenvorschlag (Bundesgesetz über die Individualbesteuerung). Die bundesrätliche Vorlage zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung führt zu Vereinfachungen für die steuerpflichtigen Personen und für die Steuerbehörden, indem die Sonderbestimmungen für Ehepaare und registrierte Partnerschaften abgeschafft werden, klare Zuteilungsregeln bei den Kinderbelangen bestehen und kaum Interdependenzen zwischen den Steuerdossiers von steuerpflichtigen Personen vorhanden sind, wodurch Deklaration und Veranlagung weitgehend ohne Verfahrenskoordination umsetzbar sind. Vorgesehen ist, dass alle Personen ihre Einkommen und Vermögen separat gemäss den zivilrechtlichen Verhältnissen oder anderen gesetzlichen Anspruchsberechtigungen versteuern. Dazu gibt es bereits heute eine auf der Rechtsprechung basierende Praxis, auf welche bei der Besteuerung von Ehepaaren abgestellt werden kann. Der Kinderabzug soll von Fr. 6'700 auf Fr. 12'000 erhöht werden und soll den sorgeberechtigten Eltern je hälftig zustehen. Der Nationalrat nahm die Vorlage am 25. September 2024 an. Der Ständerat trat auf die bundesrätliche Vorlage am 4. März 2025 ein und hiess am 10. März 2025 eine abgeschwächte Vorlage gut. Der Gesetzesentwurf wurde vom Nationalrat in der Sondersession am 7. Mai 2025 beraten. Hinsichtlich des Tarifs folgte der Nationalrat dem Vorschlag des Ständerates. Hingegen hielt er – wie bereits der Bundesrat – daran fest, dass die kinderbezogenen Abzüge nicht von einem Elternteil auf den anderen übertragbar sein sollen und auch keine gegenseitigen Einsichts- und Einspracherechte für Ehegatten geschaffen werden sollen. Der Ständerat folgte dem Nationalrat in der Sommersession 2025. Das Initiativkomitee begrüsst den indirekten Gegenvorschlag. Sollte dieser die Schlussabstimmung im Parlament

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

und ein allfälliges Referendum überstehen, könnte die Initiative zurückgezogen werden. Da die Individualbesteuerung auf allen Staatsebenen gleichzeitig eingeführt werden soll, ist bezüglich der Einführung mit einer längeren Vorlaufzeit zu rechnen.

- Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!» der Mitte-Partei vom 27. März 2024. Diese will auf Verfassungsstufe festschreiben, dass das Einkommen von Ehepaaren in der Steuererklärung zusammengerechnet wird. Der Bundesrat verabschiedete an seiner Sitzung vom 7. März 2025 die Botschaft zur Volksinitiative der Mitte-Partei. Er lehnt die Initiative der Mitte-Partei ohne direkten Gegenentwurf oder indirekten Gegenvorschlag ab, da sie im Widerspruch zur Vorlage für die Individualbesteuerung steht, die der Bundesrat im Auftrag des Parlaments ausarbeitete. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates beschloss gemäss Medienmitteilung vom 1. April 2025, die Beratung der Initiative der Mitte-Partei auszusetzen, bis die Beratung der «Steuergerechtigkeits-Initiative» und des Bundesgesetzes über die Individualbesteuerung in den Räten abgeschlossen ist.
- Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» sieht nach erfolgtem Differenzbereinigungsverfahren im National- und Ständerat folgende Eckwerte vor: Der Eigenmietwert von Erst- und Zweitwohnungen ist nicht mehr steuerbar. Mit Ausnahme eines Abzugs der Kosten für denkmalpflegerische Arbeiten gibt es keinen Unterhaltskostenabzug bei selbst genutzten Liegenschaften mehr. Ein Abzug der Unterhaltskosten ist nur noch für vermietete und verpachtete Liegenschaften vorgesehen. Mit Ausnahme des Ersterwerberabzugs in der Höhe von bis zu 5'000 Franken für alleinstehende Personen bzw. bis zu 10'000 Franken für Ehepaare, welcher sich jährlich um 10 Prozent vermindert, gibt es bei selbstbewohntem Eigentum auch keinen Schuldzinsenabzug mehr. Ein Schuldzinsenabzug ist nur noch im Verhältnis der vermieteten und verpachteten Liegenschaften in der Schweiz zu den gesamten Vermögenswerten zugelassen. Das Inkrafttreten dieser Vorlage ist an das Inkrafttreten des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften, welcher eine Verfassungsänderung bewirkt, geknüpft. Bezüglich des Bundesbeschlusses ist eine obligatorische Volksabstimmung erforderlich. Beide Vorlagen treten frühestens per 1. Januar 2026 in Kraft.
- Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen: Unselbständig erwerbstätige Personen sollen neu die Möglichkeit erhalten, die Berufskosten in Form einer Pauschale von der Steuer abzuziehen. Die Pauschale umfasst die Verpflegungskosten und die übrigen Berufskosten. Für die Fahrkosten sowie die Wohnkosten für auswärtigen Wochenaufenthalt gilt die bisherige Regelung. Ein Nachweis der effektiven Kosten ist für die mit der Pauschale abgedeckten Kosten ausgeschlossen. Die Neuregelung soll auch für die kantonalen Steuern gelten, wobei die Festsetzung der Pauschale den Kantonen überlassen wird. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2027 vorgesehen.
- Änderung der Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3): Zur Umsetzung der Motion 19.3702 von Ständerat Ettlin «Einkauf in die Säule 3a ermöglichen» muss die Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3) angepasst werden. Mit den vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen sollen Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende, die in der Schweiz ein AHV-pflichtiges Einkommen erwirtschaften, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zukünftig entstehende Beitragslücken in der Säule 3a durch Einkäufe ausgleichen können. Die Vorlage trat per 1. Januar 2025 in Kraft und zeitigt auf Bundesebene ab Budget 2027 und auf Kantonsebene ab Budget 2029 finanzielle Wirkungen.
- Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung: Die Verlustverrechnungsperiode für Unternehmen soll von sieben auf zehn Jahre ausgedehnt werden. Diese Gesetzesvorlage basiert auf einer Motion, welche darauf abzielt, insbesondere den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen die Erholung zu erleichtern. Die Erstreckung der Verlustverrechnung soll jedoch explizit allen Unternehmen zu Gute kommen und für Verluste ab dem Jahr 2020 gelten. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2026 vorgesehen.
- Bundesgesetz über das Entlastungspaket 2027: Mit dem Entlastungspaket 2027 unterbereitet der Bundesrat auch Massnahmen im Bereich der Besteuerung von Kapitalbezügen aus der Säule 2 und 3a. Die Vorlage tritt voraussichtlich am 1. Januar 2027 in Kraft.

b) Kanton Zürich

- Steuervorlage 17, 2. Teil (Unternehmenssteuerreform; KR-Nr. 5939): Mit dem zweiten Schritt eines Steuerpakets will die Finanzdirektion gemäss Medienmitteilung vom 21. Juli 2023 Steuersubstrat für den Kanton Zürich sichern und Zürich als Wirtschaftsstandort festigen. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 15. November 2023 die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 % auf 6 % sowie die Erhöhung der Teilbesteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen von 50 auf 60 Prozent. Die vorberatende Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates befürwortet die vom Regierungsrat beantragte Senkung des Gewinnsteuersatzes für Unternehmen. Auf die Erhöhung der Dividendenbesteuerung will sie hingegen verzichten. Sie beantragte dem Kantonsrat am 6. Juni 2024 folglich einzig eine Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 auf 6 Prozent. Der Kantonsrat folgte dem Antrag seiner vorberatenden Kommission am 4. November 2024. Gegen den Kantonsratsbeschluss wurden das Kantonsrats-, das Gemeinderats- und das Volksreferendum ergriffen. Die Vorlage wurde in der Volksabstimmung abgelehnt.
- Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer (Änderung des Steuergesetzes; KR-NR 270a/2023): Am 10. Juli 2023 wurde die parlamentarische Initiative (PI) betreffend «Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer» eingereicht. Mit der PI soll die steuerliche Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Zürich im interkantonalen und internationalen Vergleich verbessert

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

werden, indem die Gewinnsteuer an die Kapitalsteuer angerechnet wird. Der Regierungsrat nahm die PI ablehnend zur Kenntnis. Er brachte vor, dass mit der PI kein Ausgleich für die von der OECD-Mindestbesteuerung betroffenen Unternehmen geschaffen werden könne. Als Begründung fügte er an, dass die Ergänzungssteuer, deren Ertrag zu 25 Prozent dem Bund zu Gute kommt, eine unter die von den OECD-Bestimmungen festgelegte Grenze fallende kantonale Steuerbelastung neutralisieren würde. Die PI wurde am 19. Februar 2024 im Kantonsrat behandelt und vorläufig unterstützt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates arbeitete einen Erlassentwurf aus, der vom 14. Januar 2025 datiert. Dieser befindet sich bis 3. Juli 2025 im Vernehmlassungsverfahren.

- Liegenschaftenneubewertung: Aufgrund zweier Gerichtsentscheide passt der Regierungsrat die Weisung aus dem Jahr 2009 zur Bewertung der Liegenschaften und zum Eigenmietwert den in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Landpreisen an. Die neue Weisung tritt auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Die neue Weisung führt zu einer merklichen Erhöhung der steuerlichen Liegenschaftenwerte und der Eigenmietwerte ab Budget 2027.
- Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert (KR-Nr. 5980): Per 1. Januar 2026 strebt der Regierungsrat mit Antrag an den Kantonsrat vom 4. September 2024 die Schaffung einer Rechtsgrundlage im Steuergesetz für die Wiedereinführung einer Härtefallregelung an. Der Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert musste aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichts mangels gesetzlicher Grundlage aufgehoben werden. Die Vorlage ist in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates pendent.
- Beteiligung des Kantons an der Grundstückgewinnsteuer (Änderung des Steuergesetzes betreffend Finanzierung kantonaler Infrastrukturprojekte): Mit Beschluss des Regierungsrates vom 26. Februar 2025 wurde die Finanzdirektion ermächtigt, das Vernehmlassungsverfahren zum Gesetzesentwurf zur Änderung des Steuergesetzes betreffend Finanzierung kantonaler Infrastrukturprojekte durchzuführen. Das Vernehmlassungsverfahren dauert bis 18. Juni 2025.
- Reduktion des Ausgleichs- und Vergütungszinses: Angesichts der jüngsten Entwicklungen im Zinsumfeld senkte der Regierungsrat den Ausgleichs- und Vergütungszins mit Beschluss vom 18. Juni 2025 per 1. Januar 2026 von 1 auf 0.75 Prozent. Ein Ausgleichszins wird erhoben, wenn die Steuern des laufenden Rechnungsjahres erst nach Fälligkeit beglichen werden. Demgegenüber wird der Vergütungszins steuerpflichtigen Personen gutgeschrieben, welche ihre Steuern für das laufende Rechnungsjahr bereits vor der Fälligkeit bezahlt haben. Die Anpassung wirkt sich ab Budget 2027 finanziell aus.
- Ausgleich der Folgen der kalten Progression (Teuerung): Mittels Verordnung der Finanzdirektion über den Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer wird die aufgelaufene Teuerung im Umfang von 1.3 % per 1. Januar 2026 ausgeglichen, indem die allgemeinen Abzüge, die Sozialabzüge und die Tarifstufen entsprechend angepasst werden. Die Anpassung wirkt sich ab Budget 2026 finanziell aus.

Tiefbau (322)

Auftrag

Die Verkehrswege, die Gewässer und die öffentlichen WC-Anlagen sind nach technischen, wirtschaftlichen, kundenorientierten und ökologischen Gesichtspunkten so zu bauen und zu betreiben, dass sie ihrem Zweck entsprechend sicher und für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können und deren Wert langfristig erhalten bleibt. Die Abteilung Mobilität lenkt die verkehrliche Entwicklung der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Bundesgesetz über den Binnenmarkt vom 6.10.95
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.09.03 (IVöB)
- Submissionsverordnung (SubV)
- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Strassenverkehrsgesetz (SVG)
- Strassenverkehrsordnung (VRO)
- Strassengesetz des Kantons Zürich (StrG)
- Zugangsnormalien Kanton Zürich
- Kantonale Signalisationsverordnung (kSigV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz (kWWG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Interne und externe Erlasssammlung (IES und WES)
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates
- Zielbild Temporegime (SR.21.457-2)
- Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)

Stufe Verwaltungseinheit
- Zielvorgaben des Departements
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 P1 Mobilität / Planung & Koordination						
Die Verkehrsplanung ist eingebettet in die stadträumliche Entwicklung und richtet sich am Gesamtverkehrskonzept aus. Die Verkehrsabwicklung in der Stadt funktioniert sicher und umweltschonend und berücksichtigt die Verkehrsträger (MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr) ausgewogen und situationsgerecht.						
1. Jährliche Unfallstatistik:						
Messung:						
▪ Anzahl Unfälle ***	N/A****	280/20/0	270/20/0	260/18/0	260/18/0	250/17/0
2. Unfallschwerpunkte						
Messung:						
▪ Anzahl Unfallschwerpunkte gleichbleibend oder abnehmend	N/A****	17*****	16	15	14	13
3. Umweltstrategie der Stadt Winterthur						
Messung:						
▪ Beurteilung der strategischen Ziele zu Modal-Split, Funktionsfähigkeit Strassennetz und Wohn- / Lebensqualität in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot	3 x gelb	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot
4. Tri-Modalsplit (MIV / ÖV / Velo- und Fussverkehr)						
Messung:						
▪ MIV in %	N/A*****	36	35	34	33	32
▪ ÖV in %	N/A*****	25	26	26	27	27
▪ Velo / Fuss / Rest in %	N/A*****	39	39	40	40	41
2 P2 Ingenieur-Dienstleistungen						
Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum (Verkehrswege, Kanäle und öffentliche Gewässer) werden weitsichtig und in Übereinstimmung mit dem städtischen Gesamtverkehrskonzept geplant, zeitgerecht projektiert und realisiert. Projektierung und Realisierung werden nach standardisierten Verfahren (stadtinterne Richtlinien und Strassengesetzgebung) abgewickelt.						
1. Infrastrukturplanung für die kommenden 5 Jahre (inkl. Budget und Finanzplanung)						
Messung:						
▪ Jährlich aktualisierte Infrastrukturplanung (Dokument)	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden
2. Terminliche Meilensteine der Infrastrukturplanung sind eingehalten						
Messung:						
▪ Verzögerungen in relevanten Projekten von max. 1 Jahr in %	15	25	20	20	20	20
3. Qualität von stadtinternen Richtlinien und Prozessdefinitionen						
Messung:						
▪ Max. Anzahl Feststellungen im jährlichen QS-Audit zu Prozessen	0	1	1	1	1	1
4. Anzahl Staupunkte im öffentlichen Verkehr gemäss Erhebung ZVV («Problemstellen Busbevorzugung»)						
Messung:						
▪ Anzahl	17	16	15	14	13	12

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
3 P3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes						
Der bauliche Unterhalt der städtischen und überkommunalen Strassenräume ist effizient und werterhaltend.						
1. Schadenmeldungen (Stadtmelder, Telefonate etc.) zur Verkehrsinfrastruktur werden zeitnah bearbeitet						
Messung:						
▪ Berechtigte Schadenmeldungen sind innert 36 Stunden bearbeitet	96%	97%	97%	97%	97%	97%
2. Effizienter baulicher Unterhalt						
Messung:						
▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	0.94	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.12	-0.05	-0.10	-0.10	-0.10	-0.10
3. Aufgrabungen im öffentlichen Grund sind kostendeckend						
Messung:						
▪ Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	100	100	100
4. Berechtigte Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung OR 58 **						
Messung:						
▪ Anzahl berechtigte Ansprüche pro Jahr	0	0	0	0	0	0
4 P4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung						
Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird sauber, effizient und störungsfrei betrieben.						
Die Bus-Wartehallen sind sauber. Öffentliche Toilettenanlagen sind sauber und werden störungsfrei betrieben.						
1. Effiziente Strassenreinigung						
Messung:						
▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	2.43	2.85	2.80	2.80	2.80	2.80
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.41	-0.30	-0.30	-0.30	-0.30	-0.30
2. Rasche Reinigung der Entwässerungssysteme nach Unwetterereignissen						
Messung:						
▪ Schächte und Rinnen sind nach 12 Stunden wieder funktionstüchtig	95%	98%	98%	98%	98%	98%
3. Der ZVV-Sauberkeitsindikator ist erfüllt						
Messung:						
▪ Indikator min. 65 von max. 100 Pkt. (< 65 Pkt. erfordert Sondermassnahmen gemäss ZVV Vorgaben)	>73	>70	>70	>70	>70	>70
4. Sauberkeit der öffentlichen Toilettenanlagen						
Messung:						
▪ Anzahl berechtigte Beanstandungen	2	5	5	5	5	5
5. Anzahl Störungen pro Jahr						
Messung:						
▪ Anzahl berechtigte Störungen	4	5	5	5	5	5

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
5 P5 Winterdienst Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird effizient, zeitgerecht und umweltschonend von Schnee und Eis befreit. 1. Effizienter Winterdienst *Messung:*						
▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	0.40	0.85	0.85	0.85	0.85	0.85
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.44	-0.40	-0.40	-0.40	-0.40	-0.40
2. Zeitgerechte Schneeräumung und Enteisung *Messung:*						
▪ Hauptstrassen und Strecken des öffentlichen Verkehrs: Max. 4 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar	98%	98%	98%	98%	98%	98%
▪ Übrige Strassen, Wege und Trottoirs: Max. 12 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar	98%	98%	98%	98%	98%	98%
6 P6 Strassensignalisation Die Signalisation und Markierung im Strassenverkehr ist sowohl bei Baustellen als auch im definierten Verkehrsbetrieb sicher und wird werterhaltend erneuert. 1. Laufende Zustandsprüfung von Funktionalität, Sicherheit und Fixierung / Befestigung *Messung:*						
▪ Anzahl berechtigte Haftungsansprüche gemäss OR 58 **	0	0	0	0	0	0
2. Sichere Umleitungen bei Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fahrräder, ÖV, MIV) *Messung:*						
▪ Anzahl Unfälle *** aufgrund unkorrekter Signalisation / Markierung bei Baustellen	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0
7 P7 Gewässerunterhalt Die städtischen Gewässer und ihre Anlageteile werden umweltschonend und hochwassersicher unterhalten. 1. Gewässer nach ökologischen Grundsätzen unterhalten unter Schutz der Biodiversität *Messung:*						
Böschungen gestaffelt mähen, erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2. Umsetzen der Vorgabe aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) *Messung:*						
▪ Anzahl Hochwasserschäden infolge nicht umgesetzter Unterhaltsmassnahmen	0	0	0	0	0	0

* Leistungs- und Kosten-Controlling (LKC)-Wert setzt sich zusammen aus Werten von verschiedenen Gemeinden und Städten der Schweiz.
** OR Art. 58 Der/die Eigentümer:in eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen.
*** Anzahl Unfälle mit Personenschaden / Unfälle mit Schwerverletzten / Unfälle mit Todesopfern
**** Unfallschwerpunkte (USP) gemäss Schweizer Norm 641 724. Identifizierung USP durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA); Prüfung/Verifizierung durch Stadtpolizei und Tiefbauamt. Daten lagen beim Jahresabschluss 2024 noch nicht vor.
***** Die Unfallschwerpunkte werden alle drei Jahre, zuletzt 2021, ausgewertet. Die nächste Auswertung findet im Jahr 2025 statt.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	22'792'425	26'836'899	28'576'194	31'094'234	33'040'731	34'986'420

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	16'869'524	40	6'060'853	13	6'622'064	13	7'192'064	7'712'064	7'822'064
Sachkosten	14'614'903	35	13'732'634	29	14'005'343	28	15'105'343	15'505'343	15'805'343
Informatikkosten	911'538	2	421'076	1	534'067	1	534'067	534'067	534'067
Beiträge an Dritte	75'417	0	153'497	0	175'997	0	175'997	175'997	175'997
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	10'049'391	24	11'065'704	23	11'935'701	24	12'862'872	13'804'717	15'359'317
Mietkosten	722'147	2	103'380	0	88'600	0	88'600	88'600	88'600
Übrige Kosten	-1'145'404	-3	16'083'337	34	16'787'243	34	16'708'112	16'682'763	16'663'853
Kosten inkl. Verrechnung	*42'097'516*	*100*	*47'620'481*	*101*	*50'149'015*	*101*	*52'667'054*	*54'503'551*	*56'449'240*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	323'000	1	323'000	1	323'000	323'000	323'000
Total effektive Kosten	**42'097'516**	**100**	**47'297'481**	**100**	**49'826'015**	**100**	**52'344'054**	**54'180'551**	**56'126'240**
Verkäufe	73'820	0	4'225	0	2'000	0	2'000	2'000	2'000
Gebühren	3'773'849	9	5'181'966	11	4'652'000	9	4'652'000	4'542'000	4'542'000
Übrige externe Erlöse	3'316'954	8	2'580'000	5	3'770'000	8	3'770'000	3'770'000	3'770'000
Beiträge von Dritten	4'270'179	10	4'220'963	9	4'203'635	8	4'203'635	4'203'635	4'203'635
Interne Erlöse	7'870'288	19	8'796'428	19	8'945'186	18	8'945'186	8'945'186	8'945'186
Erlöse inkl. Verrechnung	*19'305'091*	*46*	*20'783'582*	*44*	*21'572'821*	*43*	*21'572'821*	*21'462'821*	*21'462'821*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	323'000	1	323'000	1	323'000	323'000	323'000
Total effektive Erlöse	**19'305'091**	**46**	**20'460'582**	**43**	**21'249'821**	**43**	**21'249'821**	**21'139'821**	**21'139'821**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**22'792'425**	**54**	**26'836'899**	**57**	**28'576'194**	**57**	**31'094'234**	**33'040'731**	**34'986'420**
Kostendeckungsgrad in %	46	0	43	0	43	0	41	39	38

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	136.60	139.20	142.30
▪ Auszubildende	3.60	7.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Tiefbau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +3.1 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von +3.0 Stellen in folgenden Bereichen:
+1.0 Stellen Projektleiter/in (Abteilung Mobilität) aufgrund Forcierung der Velorouten und Mobilitätssplit; Umsetzung der Stadtklimainitiativen.
+1.0 Stellen Projektleiter/in (Abteilung Projektierung und Realisierung) aufgrund Umsetzung der Stadtklimainitiativen gem. Volksabstimmung vom 4.6.24.
+1.0 Stellen Projektleiter/in (Abteilung Planung und Koordination) aufgrund des Anstiegs der städtischen Projekte und der Erhöhung des Koordinationsbedarfs.

Stellenverschiebung:
Es erfolgt eine Stellenverschiebung von 0.1 Stellen aus der Produktegruppe Entsorgung zur Produktegruppe Tiefbau:
+0.1 Stellen bei der Funktion Sachbearbeiter/in Stab (PG Tiefbau) von Funktion Betriebsmitarbeiter/in Abfallkontrolle (PG Entsorgung) aufgrund Zentralisierung von Aufgaben im Stab Tiefbauamt.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Nettokosten respektive der Globalkredit erhöhen sich gegenüber dem Budget 2025 um insgesamt 1,739 Millionen Franken. Seit dem Wechsel des ERP Systems (Abacus) per Budget 2025 werden die Vorkostenstellen (Zentraler Dienst, Betriebspersonal, Fahrzeug + Maschinenpark, Werkstätten, Gebäulichkeiten und Verwaltung Strasse) ausserhalb der Produktegruppe geführt. Dies führt im Vergleich zur Rechnung 2024 bei der Produktegruppe (PG) Tiefbau zu tieferen direkten Kosten und Erträgen (betrifft zum Beispiel die Personalkosten, Sachkosten, Verkäufe, etc.). Demgegenüber stehen jedoch höhere Umlagen (übrige Kosten und interne Erlöse). Um die Vergleichbarkeit mit der Rechnung 2024 zu gewährleisten, werden

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

nachfolgend die Kosten der Vorkostenstelle ebenfalls aufgeführt.

Personalkosten

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	11'224’000	11'211’000	11'412’000
PG Tiefbau	5'646’000	6’061’000	6'622’000
Total Personalkosten	**16'870’000**	**17'272’000**	**18'034’000**

Das Total der Personalkosten der Vorkostenstellen (rund 11'412'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 6'622'000 Franken) liegt bei rund 18,034 Millionen Franken und damit rund 762'000 Franken über dem Budgetwert von 2025.

Bei den Vorkostenstellen steigen die Personalkosten hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für die Entschädigung von temporären Mitarbeitenden, einer zusätzlichen Bauleiter:in Stelle und der Verschiebung von 0.1 Stellen von der Produktegruppe Entsorgung zur Vorkostenstelle Zentraler Dienst um total rund 200'000 Franken.

Bei der Produktegruppe Tiefbau steigen die Kosten gegenüber dem Budget 2025 um total rund 561'000 Franken. Hauptgründe für die höheren Kosten sind die drei neuen Projektleiter:in Stellen bei den Abteilungen Mobilität, Projektierung sowie Planung & Koordination. Ein zusätzlicher Teil der höheren Kosten wird begründet durch Stellen, welche per Budget 2025 für die Umsetzung der Stadtklimainitiativen gesprochen wurden, aber teilweise bei den Sachkosten anstatt bei den Personalkosten budgetiert wurden.

Sachkosten

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	3'766’000	3'499’000	3’638'000
PG Tiefbau	10'849’000	13'732’000	14'005’000
Total Sachkosten	**14'615’000**	**17'231’000**	**17'643’000**

Das Total der Sachkosten der Vorkostenstellen (rund 3'638'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 14'005'000 Franken) liegt bei rund 17,643 Millionen Franken und damit um rund 412'000 Franken über dem Budget 2025.

Bei den Vorkostenstellen fällt das Budget 2026 gegenüber dem Budget 2025 rund 139'000 Franken höher aus. Beim zentralen Dienst wird hauptsächlich bei den Honoraren für externe Berater, Dienstleistungen Dritter und beim übrigen Betriebsaufwand mit jeweils leicht höheren Kosten aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren gerechnet. Bei der Vorkostenstelle Gebäulichkeiten steigt zudem das Budget für Sachkosten aufgrund der Vorstudie für den Revierstützpunkt Seen und aufgrund der höheren Verrechnung für Strom, Gas, Wasser und Abwasser an.

Bei der PG Tiefbau liegen die Sachkosten hauptsächlich bei den Abteilungen Planung & Koordination sowie Mobilität aufgrund höherer Kosten für Honorare externer Berater für die Umsetzung der Stadtklimainitiativen um rund 323'000 Franken höher als im Budget des Vorjahrs.

Informatikkosten

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	557’000	533’000	589’000
PG Tiefbau	355’000	421’000	534’000
Total Informatikkosten	**912’000**	**954’000**	**1'123’000**

Das Total der Informatikkosten der Vorkostenstellen (589'000 Franken) und der PG Tiefbau (534'000 Franken) liegt bei rund 1,123 Millionen Franken und damit um rund 169'000 Franken über dem Budget 2025. Die Erhöhung ist sowohl bei den Vorkostenstellen als auch bei der PG Tiefbau hauptsächlich durch höhere Kosten für IDW Dienstleistungen begründet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	1'174’000	1'257’000	1'435’000
PG Tiefbau	8'875’000	11'066’000	11'936’000
Total Finanzaufwand	**10'049’000**	**12'323’000**	**13'371’000**

Der Finanzaufwand der Vorkostenstellen (rund 1'435’000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 11'936'000 Franken) beträgt im Total rund 13,371 Millionen Franken und liegt damit rund 1,048 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Die Zinsen und Abschreibungen basieren auf der Investitionsplanung. Aufgrund der hohen Bautätigkeit wird entsprechend mit steigenden Abschreibungen gerechnet.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Übrige Kosten
Die übrigen Kosten bestehen aus den Umlagen der überliegenden Kostenstellen Departementssekretariat, Rechtsdienst DBM, zentraler Dienst Tiefbauamt (TBA), Betriebspersonal TBA, Verwaltung Strasse TBA, Gebäulichkeiten TBA, Fahrzeug + Maschinenpark TBA und Werkstätten TBA, welche die Gemeinkosten des Tiefbauamtes darstellen.

Die Umlagen steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 704'000 Franken auf total rund 16,787 Millionen Franken an.

Die höheren Umlagen sind vor allem auf die Vorkostenstelle Betriebspersonal TBA, Verwaltung Strasse TBA und Fahrzeug + Maschinenpark TBA zurückzuführen.

Bei der Vorkostenstelle des Betriebspersonals wurde der Anteil der eingesetzten Stunden für die PG Tiefbau erhöht. Die Erhöhung beruht auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Das Betriebspersonal wird mittlerweile mehrheitlich für Arbeiten der PG Tiefbau eingesetzt. Zusätzlich führen höhere Umlagen des Departementssekretariates und höhere Kosten für temporäre Mitarbeiter:innen zu höheren budgetierten Ausgaben.

Auch bei der Vorkostenstelle Fahrzeug + Maschinenpark wird mit einem höheren Anteil der PG Tiefbau gerechnet, was zu höheren Kosten bzw. Umlagen zulasten der PG Tiefbau führt (und gleichzeitig zu einer Entlastung der PG Entsorgung).

Bei der Vorkostenstelle Verwaltung Strasse führt eine zusätzlich beantragte Bauleiter:innen Stelle zu Mehrkosten.

Gebühren

	Rechnung 2024 in Fr.	Budget 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	- 241’000	- 70’000	- 40'000
PG Tiefbau	- 3'533’000	- 5'182’000	- 4'652’000
Total Gebühreneinnahmen	**- 3'774’000**	**- 5'252’000**	**- 4'692’000**

Das Total der Gebühreneinnahmen der Vorkostenstellen (40'000 Franken) und der PG Tiefbau (4'652'000 Franken) liegt bei rund 4,692 Millionen Franken und damit um rund 560'000 Franken unter dem Budget 2025 (Mindereinnahmen). Hauptgrund für die tieferen Einnahmen sind tiefere Gebühreneinnahmen bei den Belagsinstandstellungen. Diese wurden fürs Budget 2026 analysiert und werden neu so budgetiert, dass die externen und internen Kosten vollständig durch die Besteller getragen werden. Fürs Budget 2025 wurde hier noch etwas zu optimistisch budgetiert.

Übrige externe Erlöse
Hauptgrund für die höheren übrigen externen Erlöse sind höhere prognostizierte Bauherreneigenleistungen.

Interne Erlöse
Hauptgrund für die höheren internen Erlöse ist die höhere Verbuchung über den Unterhaltsfonds. Bei einem Anstieg der Kosten für den Unterhalt der überkommunalen Strassen steigt entsprechend auch der Ausgleich über den Fonds.

Begründung FAP

FAP 2027 (Veränderung gegenüber Budget 2026)
- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 927'171.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen der Vorkostenstellen aufgrund von tieferen Abschreibungen (- Fr. 79'131.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen Budget 2026 (Fr. 160'000.-)
- 0.5 Stelle Fachverantwortung Applikationen schrittweiser Aufbau p.r. Lohnkosten (Fr. 50'000.-)
- 3.0 Projektleiter:in Stellen in den Abteilungen Mobilität, Projektierung und Planung & Koordination p.r. Lohnkosten (Fr. 240'000.-)
- 2.0 Betriebsmitarbeiter:in Stellen in der Abteilung Betrieb und Unterhalt. p.r. Lohnkosten (Fr. 120'000.-)
- Aufstockung Sachkosten für die Nachhaltige Mobilität (Fr. 150'000.-)
- Höhere Kosten für Verpflichtungskredite Erfolgsrechnung (Vorstudien, Betriebs- und Gestaltungskonzepte etc.) (Fr. 350'000.-)
- Höhere Sachkosten bei der Strassensignalisation (Markierungen und Graffitientfernung) (Fr. 300'000.-)
- Höhere Sachkosten aufgrund Mehraufwand Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Fr. 200'000.-)
- Höhere Sachkosten für Digitalisierungsprojekte und Lizenzerweiterungen (Fr. 100'000.-)

Begründung FAP

FAP 2028 (Veränderung gegenüber FAP 2027)

- Höher Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 941'845.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen der Vorkostenstellen aufgrund von tieferen Abschreibungen (- Fr. 25'349.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2027 (Fr. 350'000.-)
- 0.5 Stelle Fachverantwortung Applikationen schrittweiser Aufbau p.r. Lohnkosten (Fr. 50'000.-)
- 2.0 Betriebsmitarbeiter:in Stellen in der Abteilung Betrieb und Unterhalt. p.r. Lohnkosten (Fr. 120'000.-)
- Höhere Sachkosten aufgrund Mehraufwand Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Fr. 200'000.-)
- Höhere Sachkosten bei den Werkstätten aufgrund Vergrösserung der Fahrzeugflotte (Fr. 100'000.-)
- Höhere Sachkosten für Digitalisierungsprojekte und Lizenzerweiterungen (Fr. 100'000.-)
- Voraussichtlich tiefere Einnahmen Konzession E-Scooter (Fr. 110'000.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 1'554'600.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen aufgrund von tieferen Abschreibungen bei den Vorkostenstellen (Fr. 18'910.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2028 (Fr. 110'000.-)
- Höhere Sachkosten aufgrund Mehraufwand Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Fr. 200'000.-)
- Höhere Sachkosten für Digitalisierungsprojekte und Lizenzerweiterungen (Fr. 100'000.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Neben der Neugestaltung der Technikumstrasse stehen auch die Erneuerungen einiger grosser Einfallsachsen an, so etwa die Zürcherstrasse, Frauenfelderstrasse und Tösstalstrasse. Die Leonie-Moser-Brücke wird Ende 2026 fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Die Quartierstrassen erfahren sukzessive eine Anpassung an die neuen gesellschaftlichen Anforderungen an den öffentlichen Raum (Stadtklima). Beim Unterhalt der Strassen ist eine Zunahme des Aufwands festzustellen (Markierung, baulicher Unterhalt). Insgesamt soll die gesamtstädtische Koordination der Arbeiten im Strassenraum weiter verbessert werden. Die Einführung digitaler Tools (WIKIS) wird dies unterstützen.

Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination

Leistungen

Mobilität

- Erstellen von Verkehrskonzepten
- Erarbeitung von Vorstudien für Strassenbauprojekte und signalisationstechnische Massnahmen
- Baustellensignalisationen
- Planung und Erlass von Verkehrsanordnungen
- Begleitung und Einflussnahme bei Projekten von Bund, Kanton, SBB
- Verkehrliche Begleitung von Baubewilligungsverfahren
- Planung, Projektierung und Unterhalt der Infrastruktur zur Verkehrslenkung (LSA-Steuerung)

Zweck Mobilität

- Die Abteilung Mobilität plant und lenkt den Verkehr und seine Entwicklung in der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Als Kompetenzzentrum ist sie für die konzeptionelle, strassenräumliche und optimal gesteuerte Verkehrsabwicklung zuständig und sorgt für ein ausgewogenes Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsträger.

Leistungen Planung & Koordination

- Koordination aller Bedürfnisse und Planungen im öffentlichen Strassenraum.
- Priorisieren und Optimieren der Investitions- und Realisierungsplanung für das TBA.
- Sicherung der Werterhaltung «Strasse» inkl. Signalisation und Markierung.
- Bewirtschaften Nutzung des öffentlichen Strassenraums in Rahmen der rechtlichen und politischen Vorgaben.
- Geoinformation-Fachstelle des TBA.

Zweck Planung & Koordination

- Die Abteilung Planung & Koordination vertritt die Stadt Winterthur als Werkeigentümerin des öffentlichen Strassenraums bzw. der Tiefbau-Infrastruktur. Dabei nehmen wir die entsprechenden Rechte und Pflichten wahr, planen, koordinieren sowie priorisieren alle Tätigkeiten auf und unter dem öffentlichen Strassenraum, sichern die nachhaltige Erhaltung des Infrastrukturvermögens und die optimale Weiterentwicklung.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	6’046’557	7’916’215	9’064’040
Erlös	1’053’510	1’027’557	1’046’675
Nettokosten	4’993’046	6’888’657	8’017’365
Kostendeckungsgrad in %	17	13	12

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung sowie Aufwertungsmassnahmen des Strassenraums	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	>50	50	>50

Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen

Leistungen

- Planung und Projektierung von Tiefbauobjekten
- Fachliche Führung und Realisierung von Bauvorhaben
- Planung, Projektierung und Realisierung von überkommunalen Projekten des Kantons gemäss Strassengesetz (722.1 / 722.18)
- Sicherung der Werterhaltung der Kunstbauten im Eigentum des Tiefbauamtes
- Kompetenzzentrum Tiefbauten

Zweck

- Die Abteilung Projektierung und Realisierung ist für die Projektierung und Realisierung von Tiefbau-Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum zuständig. Als Kompetenzzentrum für den Bau von Verkehrswegen, Kanälen und öffentlichen Gewässern führt und begleitet sie private Auftragnehmer:innen und stellt die Mitwirkung und Information der Bevölkerung sicher.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	3'377'418	3'359'195	3'468'215
Erlös	2'980'208	2'207'375	3'506'372
Nettokosten	397'210	1'151'820	-38'157
Kostendeckungsgrad in %	88	66	101

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	88	70	75
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	5	5	8
Anzahl berechtigter Reklamationen	7	10	10

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	11	10	10
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	9	6	8
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	16	12	12
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	13	12	12

Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Leistungen

- Das gesamte öffentliche Strassennetz und Kunstbauten kontrollieren und entsprechende Massnahmen veranlassen
- Den Wert der Objekte durch entsprechende Bauarbeiten erhalten
- Vorbeugende Instandhaltungsarbeiten ausführen
- Kleinbauliche Aufträge von Privaten ausführen
- Bauvorhaben submittieren, an Unternehmungen vergeben und deren Ausführungen kontrollieren
- Grabenaufbrüche kontrollieren und instand stellen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den baulichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf dem Stadtgebiet für eine nachhaltige Werterhaltung der städtischen und überkommunalen Strasseninfrastruktur.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	15'600'626	17'444'719	17'836'464
Erlös	9'483'465	11'217'861	10'639'837
Nettokosten	6'117'161	6'226'858	7'196'627
Kostendeckungsgrad in %	61	64	60

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen			
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	1	0	0
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	100	100	100
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	5	5	5
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	98	98	98
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	1.02	< 0.95	<0.95
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	4	5	5

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Strassenlänge in m	388'302	390'000	390'000
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000

Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung

Leistungen

- Manuelles und maschinelles Reinigen des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Papierkörbe leeren
- Strassenentwässerung kontrollieren und instand halten
- Plätze und Strassen nach öffentlichen Veranstaltungen reinigen
- Private Reinigungsaufträge ausführen
- Wartehallen Stadtbus reinigen und Papierkörbe leeren

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den betrieblichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf Stadtgebiet für eine saubere und betrieblich einwandfreie Strasseninfrastruktur sowie für saubere Buswartehallen. Der Tiefbau ist verantwortlich für die Wartung, den Betrieb und die Reinigung von öffentlichen Toilettenanlagen. Öffentliche Toiletten sollen stets sauber, hygienisch und in einwandfreiem betrieblichem Zustand sein.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	12'291'793	13'210'768	13'477'809
Erlös	4'164'498	4'275'431	4'320'075
Nettokosten	8'127'295	8'935'336	9'157'733
Kostendeckungsgrad in %	34	32	32

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen			
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche			
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	3	5	5
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.59	<2.90	<2.90
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	3'200	4'500	4'500
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'175'000
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	60	50	50

Produkt 5 Winterdienst

Leistungen

- Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen geh- und fahrsicher halten
- Den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen
- Private Winterdienstaufträge ausführen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den Winterdienst bei den öffentlichen Strassenräumen zuständig. Durch einen effizienten und zeitgerechten Winterdienst wird die Sicherheit im öffentlichen Raum für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1’487’797	1’511’871	1’586’708
Erlös	505’183	505’459	492’175
Nettokosten	982’615	1’006’411	1’094’533
Kostendeckungsgrad in %	34	33	31

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	99	98	98
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	99	98	98
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.37	<0.80	<0.80

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'157’443	3'175’000	3'175’000

Produkt 6 Strassensignalisation

Leistungen

- Bodenmarkierungen erneuern oder neu erstellen
- Signalisationstafeln instand halten und im Auftrag der Stadtpolizei neu erstellen
- Signalisationen reinigen
- Umsetzen von Tempo-30-Zonen
- Entfernen von Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Gebäuden und Kunstbauten

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den funktionalen Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur zuständig. Als Dienstleistungszentrum ist das Strasseninspektorat für die Umsetzung und den Unterhalt einer gesetzeskonformen und verkehrlich einwandfreien Signalisation und Markierung zuständig.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	2’102’425	3’008’066	3’508’188
Erlös	1’041’576	1’528’303	1’550’386
Nettokosten	1’060’849	1’479’762	1’957’802
Kostendeckungsgrad in %	50	51	44

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instand setzen in Stk.	350	1’250	500
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	3’200	2’000	2’000

Produkt 7 Gewässerunterhalt

Leistungen

- Kies, Sandfänge und Rückhaltebecken leeren
- Bachbette reinigen, Gras mähen, Gebüsche zurückschneiden
- Bauliche Massnahmen für den Hochwasserschutz treffen und realisieren
- Periodisch Gewässerkontrollen durchführen und geeignete Massnahmen planen und ausführen
- Sofortmassnahmen bei Überschwemmungen veranlassen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den naturnahen und baulichen Unterhalt der städtischen Gewässer zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt er für eine umweltgerechte und hochwassersichere Pflege der Gewässer und ihrer Anlageteile.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’190’900	1’169’649	1’207’591
Erlös	76’650	21’596	17’300
Nettokosten	1’114’250	1’148’053	1’190’290
Kostendeckungsgrad in %	6	2	1

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	190	190	190
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Entsorgung (328)

Auftrag

Umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung von festen und flüssigen Wertstoffen und Abfällen unter Beachtung des Kostendeckungs- und Verursacherprinzips.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)
- Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA)
- Kantonales Abfallgesetz
- Eidgenössische Verordnung über Abwassereinleitungen
- Kantonales Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EGSchG)
- Kantonale Verordnung über den Gewässerschutz
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz (kWWG)
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27. Juni 2012; LS 704.14
- RRB Nr. 161/1991 Rechte und Pflichten zu Abwasser- und Abfallverhältnissen
- RRB Nr. 854/2004 Umsetzung vom generellen Entwässerungsplan (GEP)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Interne und externe Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung (VSE)
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Abfallentsorgung
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates

Stufe Verwaltungseinheit
- Zielvorgaben des Departements
- Abfall-Leitfaden
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 P1 Entwässerung Die öffentlichen Siedlungsentwässerungs-anlagen werden nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) geplant. Betrieb und Unterhalt stellen einen störungsfreien, werterhaltenden und umweltschonenden Netzbetrieb sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.						
1. GEP: Fremdwasseranteil in der Mischwasserkanalisation:						
Messung:						
▪ Anteil Fremdwasser (unverschmutztes Wasser) in %	23	25	25	25	25	25
▪ Verminderung der abflusswirksamen Fläche in Hektaren	17	10	10	10	10	10
2. GEP: Umweltstrategie der Stadt Winterthur						
Messung:						
▪ Beurteilung der Kriterien Versickerung, Fremdwasser und Entlastungsfrachten in Fliessgewässer in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot
3. Betrieb: Unvorhergesehene Entlastungen in die Gewässer						
Messung:						
▪ Anzahl Entlastungen bei Trockenwetter	0	0	0	0	0	0
4. Betrieb: Rückstaus in Liegenschaften						
Messung:						
▪ Anzahl Rückstaus bei Dimensionierungsregen oder kleiner	2	0	0	0	0	0
5. Betriebsstörungen (Alarm Priorität 1)						
Messung:						
▪ Anzahl Störungen Priorität 1	37	40	40	40	40	40
6. Finanzplanung: Vom Stadtrat festgelegte Grundsätze zu Cashflow und Fremdkapital						
Messung:						
▪ Cashflow zu jährlichen Nettoinvestitionen, Ziel 80 bis 100 %	141	> 80	> 80	> 80	> 80	> 80
▪ Bandbreite des Fremdkapitals zwischen 0 bis 200 Millionen Franken	94	< 200	< 200	< 200	< 200	< 200
2 P2 Abfallentsorgung Siedlungsabfälle werden durch einen effizienten Sammeldienst (Sammeltouren und Sammeldienst) der KVA (Kehricht) respektive der qualitativ hochwertigen Wiederverwertung zugeführt. Periodische und wiederkehrende Aufklärung sowie eine gezielte Abfallkontrolle fördern ein stetig verbessertes Abfallverhalten bei der Bevölkerung. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1. Kontinuierliche Verbesserung bei Logistikkennzahlen des Sammeldienstes (Effizienz)						
Messung:						
▪ Sammeldienst in Tonnen Abfall pro Stunde (kontinuierliche Zunahme)	1.57 t/h	> 1.75	> 1.75	> 1.75	> 1.75	> 1.75
2. Abfallkontrollen						
Messung:						
▪ Anzahl Kontrollen (Abfallsäcke, Fremddeponierung)	385	100	100	100	100	100
▪ Anzahl Verzeigungen	75	15	15	15	15	15
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven						
Messung:						
▪ Kostendeckungsgrad in %	100	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur						
Messung:						
▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	3x grün 1 x gelb 0x rot	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *
3 P3 Deponie						
Planung, Ausbau und Betrieb der Deponie Riet stellen eine bedarfsgerechte, langfristige und umweltschonende Lagerung von Abfallreststoffen sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Deponiebetrieb.						
1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Deponievolumen für 5, 10 bzw. 20 Jahre						
Messung:						
▪ Bedarf 5 Jahre verfügbar	49%	> 100%	> 100%	> 100%	> 100%	> 100%
▪ Bedarf 10 Jahre bewilligt	25%	> 100%	> 100%	> 100%	> 100%	> 100%
▪ Bedarf 20 Jahre gesichert	312%	> 100%	> 100%	> 100%	> 100%	> 100%
2. Minimierung der Restmetallgehalte in der Schlacke nach der Schlackenaufbereitung						
Messung:						
▪ Zielgrösse Stadt: < 0.5 M-% für partikuläre NE-Metalle (Vorgabe VVEA < 1.0 m-%)	0.14 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven (inkl. Nachsorgepflicht)						
Messung:						
▪ Kostendeckungsgrad in %	111	> 80	> 80	> 80	> 80	> 80
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur						
Messung:						
▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *

* Anpassung der Ziele in Umweltstrategie 2026-2029 im Vergleich zu 2021-2025

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Soll 2026	in %	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	7'282'497	21	9'410'634	24	9'809'949	24	9'809'949	9'809'949	9'809'949
Sachkosten	14'605'907	41	13'485'034	35	14'748'028	36	14'773'028	14'773'028	14'748'028
Informatikkosten	392'053	1	376'805	1	360'138	1	360'138	360'138	360'138
Beiträge an Dritte	278'439	1	224'000	1	264'000	1	264'000	264'000	264'000
Residualkosten	509'148	1	502'283	1	542'073	1	542'073	542'073	542'073
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'681'160	24	10'658'602	28	10'702'076	26	11'562'093	12'803'679	14'987'935
Mietkosten	741'172	2	737'300	2	869'300	2	869'300	869'300	869'300
Übrige Kosten	2'549'906	7	3'308'904	9	3'402'248	8	3'400'915	3'398'712	3'397'423
Spezialfinanzierungen (Einlage)	410'325	1	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*35'450'607*	*100*	*38'703'562*	*100*	*40'697'812*	*100*	*41'581'495*	*42'820'879*	*44'978'845*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	40'000	0	40'000	0	40'000	40'000	40'000
Total effektive Kosten	**35'450'607**	**100**	**38'663'562**	**100**	**40'657'812**	**100**	**41'541'495**	**42'780'879**	**44'938'845**
Verkäufe	759'592	2	477'000	1	437'500	1	437'500	437'500	437'500
Gebühren	23'824'729	67	24'780'417	64	26'377'091	65	27'054'394	28'247'526	30'059'044
Übrige externe Erlöse	542'911	2	262'071	1	460'181	1	460'181	460'181	460'181
Beiträge von Dritten	50'750	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	10'272'625	29	10'425'275	27	10'092'148	25	10'092'148	10'092'148	10'092'148
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	2'758'800	7	3'330'892	8	3'537'272	3'583'525	3'929'973
Erlöse inkl. Verrechnung	*35'450'607*	*100*	*38'703'562*	*100*	*40'697'812*	*100*	*41'581'495*	*42'820'879*	*44'978'846*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	40'000	0	40'000	0	40'000	40'000	40'000
Total effektive Erlöse	**35'450'607**	**100**	**38'663'562**	**100**	**40'657'812**	**100**	**41'541'495**	**42'780'879**	**44'938'846**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	410'325	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	2'758'800	3'330'892
Ergebnis vor Reserveveränderung	**-410'325**	**2'758'800**	**3'330'892**

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	78.40	80.70	82.60
▪ Auszubildende	2.40	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Entsorgung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +1.9 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von +2.0 Stellen in folgenden Bereichen:
+1.0 Stellen Projektleiter/in Entwässerung (Abteilung Entwässerung) aufgrund Mehraufwand durch Regionalisierung der Entwässerung / GEP.
+1.0 Stellen Projektleiter/in Deponie (Abteilung Entsorgung) aufgrund Erweiterung Deponie Riet Etappe 7/8 - ein Grossprojekt, das zu Mehreinnahmen führt.

Stellenverschiebung:
Es erfolgt eine Stellenverschiebung von -0.1 Stellen aus der Produktegruppe Entsorgung zur Produktegruppe Tiefbau:
-0.1 Stellen bei der Funktion Betriebsmitarbeiter/in Abfallkontrolle (PG Entsorgung) zur Funktion Sachbearbeiter/in Stab (PG Tiefbau) aufgrund Zentralisierung von Aufgaben im Stab Tiefbauamt.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Produktegruppe Entsorgung setzt sich aus den gebührenfinanzierten Betrieben Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet zusammen. Alle diese Betriebe führen eine Betriebsreserve. Jährliche Schwankungen im Betriebsergebnis werden letztlich über die Betriebsreserven ausgeglichen. Der Globalkredit weist deshalb immer einen Saldo von 0 Franken aus.

Personalkosten
Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2025 um rund 399'000 Franken. Zum einen steigen die Lohn- und Lohnnebenkosten aufgrund der Besetzung der zusätzlichen Stellen bei der Entwässerung und bei der Deponie (ca. + 2 Stelleneinheiten) um rund 350'000 Franken. Bei der Entwässerung führen hauptsächlich die umfassende Neuerarbeitung des Gesamtentwässerungsplans (GEP), die Regionalisierung der Entwässerung und die zusätzlichen Aufgaben mit den gestiegenen Anforderungen an den öffentlichen Raum zu einem erhöhten Bedarf an qualifiziertem Personal. Zum anderen ist aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren mit höheren Kosten für temporäre Mitarbeitende zu rechnen. Im Vergleich zur Rechnung 2024 fallen die Sondereffekte aus der Auflösung der PK-Rückstellung weg.

Sachkosten
Das Budget 2026 der Sachkosten erhöht sich gegenüber 2025 um rund 1,263 Millionen Franken. Bei der Entwässerung steigen die Sachkosten aufgrund der Erarbeitung des regionalen Generellen Entwässerungsplanes um rund 560'000 Franken. Bei der Abfallentsorgung und der Deponie steigen die Sachkosten hauptsächlich aufgrund der Anpassung der MWST Abrechnung, bei welcher im neuen Buchhaltungssystem keine Aufwandsminderung mehr gebucht werden muss, um rund 642'000 Franken an. Dies führt im Gegenzug zu höheren Gebühreneinnahmen und ist im Ergebnis neutral.

Mietkosten
Aufgrund der temporären Einmietung der Abfallentsorgung (Fahrzeuge, Materialien, Werkstatt) in externen Hallen liegen die Kosten rund 132'000 Franken höher als im Vorjahresbudget.

Übrige Kosten
Die übrigen Kosten liegen rund 93’000 Franken über dem Budget 2025. Hauptgründe dafür sind leicht höhere Umlagen vom Departementssekretariat. Bei den Kosten der Vorkostenstellen des Tiefbauamtes trägt die Entsorgung auf der einen Seite aufgrund der sinkenden Durchmischung der Betriebsmitarbeitenden weniger Kosten der Vorkostenstelle Betriebspersonal mit. Auf der anderen Seite steigen die Umlagen des zentralen Dienstes und der Werkstätten aufgrund steigender Kosten aber leicht an.

Spezialfinanzierungen (Einlage)
Aufgrund des Aufwandsüberschusses der Betriebe Deponie und der Abfallentsorgung werden keine Einlagen in die Reserven prognostiziert.

Gebühren
Bei den Gebühren gibt es zwei Treiber, welche voraussichtlich zu Mehreinnahmen von total 1,597 Millionen Franken führen werden. Als Erstes wird wie bei den Sachkosten bereits erwähnt aufgrund der Anpassung der MWST Abrechnung auf der einen Seite mit höheren Kosten (Aufwandsminderung von 624'000 Franken fällt weg), aber entsprechend auch höheren Einnahmen gerechnet. Weiter wird aufgrund der höheren Kosten bei der Entwässerung mit einem entsprechend höheren Ausgleich von rund 973'000 Franken über die Reserve gerechnet.

Übrige externe Erlöse
Es wird hauptsächlich aufgrund der Verrechnung der Bauherreneigenleistungen bei der Entwässerung mit Mehreinnahmen von rund 198'000 Franken gerechnet.

Interne Erlöse
Hauptsächlich aufgrund der Senkung des internen Zinssatzes für die Betriebsreserven liegen die Erlöse voraussichtlich total rund 333'000 Franken unter dem Wert im Budget 2025.

Spezialfinanzierungen (Entnahme)
Die negativen Ergebnisse führen bei der Abfallentsorgung zu einer Entnahme von rund 2,838 Millionen Franken und bei der Deponie zu einer Entnahme von rund 493'000 Franken aus den jeweiligen Betriebsreserven.

Begründung FAP

FAP 2027 (Veränderung gegenüber Budget 2026)
- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 860'017)
- Höhere Sachkosten für Vorstudien (Fr. 25'000.-)

Begründung FAP

- Tiefere übrige Kosten / Aufwandsumlagen (- Fr. 1'333.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 677'303-)
- Höherer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (- Fr. 81'257.-)
- Höherer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (- Fr. 125'124.-)

FAP 2028 (Veränderung gegenüber FAP 2027)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 1'241'586.-)
- Tiefere übrige Kosten / Aufwandsumlagen (- Fr. 2'203.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 1'193'132.-)
- Höherer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (- Fr. 114'053.-)
- Tieferer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (Fr. 67'802.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 2'184'256.-)
- Tiefere Sachkosten für Vorstudien (- Fr. 25'000.-)
- Tiefere übrige Kosten / Aufwandsumlagen (- Fr. 1'289.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 1'811'518.-)
- Tieferer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (Fr. 25'523.-)
- Höherer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (- Fr. 371'972.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Entwässerung

In der Siedlungsentwässerung wird im 2026 die Erarbeitung des kommunalen GEP fortgesetzt und die Arbeiten für den regionalen GEP über das gesamte Einzugsgebiet der ARA Hard werden gestartet. Die Abklärungen zu den Anschlüssen von Drittgemeinden werden vorangetrieben, so dass definitive Entscheide gefällt werden können. Mit der Überarbeitung der Verordnung über die Siedlungsentwässerung wird die gesetzliche Grundlage aktualisiert. Ein wichtiges Thema wird zudem die Umsetzung von Schwammstadtmassnahmen sein, um den natürlichen Wasserkreislauf weiterhin zu fördern, wie es das Gewässerschutzgesetz vorgibt.

Entsorgungslogistik

In der Entsorgungslogistik wird die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte durch die Beschaffung von weiteren Elektro-Sammelfahrzeugen vorangetrieben. Die Implementierung der Logistiksoftware ist im Gange und soll mit der Anstellung eines Wirtschaftsinformatikers Fahrt aufnehmen. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um die Prozesse in der Entsorgungslogistik stärker zu digitalisieren, die Betriebsführung durch die Disposition zu stärken und die Optimierungsmöglichkeiten beim Betrieb und Unterhalt der Abfallinfrastrukturen zu nutzen. Ein wichtiges Projekt ist die Projektierung und Realisierung eines neuen, städtischen Recyclinghofs für Private, welcher das Dienstleistungsangebot von Maag Recycling AG für Private übernimmt. Damit bleibt das Wertstoffrecyclingangebot für die Bevölkerung erhalten.

Deponie Riet

Im Fokus steht die Erweiterung Etappe 7/8 der Deponie Riet. Die Planungsarbeiten dafür sind im Gange.

Produkt 1 Entwässerung

Leistungen

- Dokumentation Kanalnetz
- Planung Werterhaltung und Funktionsverbesserungen öffentliches Kanalnetz und öffentliche Gewässer auf Grundlage GEP (genereller Entwässerungsplan)
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle privater Abwasseranlagen
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle Industrieabwasser (Abwasservorbehandlung), Führung Industriekataster
- Betrieb des Kanalnetzes gewährleisten durch Kontrolle, Unterhalt, Reinigung und vorbeugende Massnahmen
- Spezialbauwerke/Pumpwerke unterhalten und betreiben
- Dienstleistungen für Strassenentwässerung, öffentliche Gewässer und Grundstückentwässerungen

Zweck

- Die Abteilung Entwässerung ist für die Bewirtschaftung des Regenwassers und Ableitung des verschmutzten Abwassers aus dem Stadtgebiet bis zur Kläranlage (ARA) zuständig. Als Kompetenzzentrum für die Planung, Werterhaltung sowie den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen sorgt sie für ein kapazitätsmässig ausreichendes und störungsfreies Leitungsnetz sowie eine dosierte und umweltschonende Regenwasserbewirtschaftung und Schmutzwasserableitung.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	15'030'204	15'947'281	17'097'607
Erlös	15'030'204	15'947'281	17'097'607
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Funktionsverbesserung Kanalnetz			
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	2	1	1
Liegenschaftsentwässerung			
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	640	250	250
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht
Öffentl. Entwässerungsanlagen			
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	44	40	40
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	10	10
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	24	20	20

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Länge öffentliches Kanalnetz in km	327	330	330
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	31	31	31

Produkt 2 Abfallentsorgung

Leistungen

- Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung, Abfallunterricht, Abfallkontrolle
- Kehrichtsammeldienst, Separatsammlungen, Annahme von Sonderabfällen
- Betrieb der dezentralen Sammelstellen
- Abfallbewirtschaftung, Gebührenadministration (inkl. Verwaltung Sackgebührenverbund)
- Sammeldienst in den Gemeinden Zell und Elsau

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die Sammlung und Entsorgung der Siedlungsabfälle zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt sie für einen umfassenden Abfallsammeldienst und eine umweltgerechte Abfallbewirtschaftung. Durch Information und Beratung der Bevölkerung trägt die Abteilung Entsorgung zudem zur Förderung eines umweltschonenden Abfallverhaltens bei.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	17'003'110	19'939'369	20'627'685
Erlös	17'003'110	19'939'369	20'627'685
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht Entsorgen)			
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	52	50	50
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung			
Verursacherorientierte Finanzierung			
Gebühren Benchmark mit CH-Städten			
Ziel			
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	38'266	39'000	39'000
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	312	325	325

Produkt 3 Deponie

Leistungen

- Annahme, Kontrolle, Triage und Deponie von Bauabfällen
- Deponieunterhalt
- Dienstleistungen für Dritte

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die umweltgerechte und nachhaltige Deponierung von Zivilisationsabfällen zuständig. Durch eine langfristige und umsichtige Deponieplanung stellt sie die Annahmekapazität für Kehrichtschlacke sowie für weitere belastete Abfälle für Winterthur und Umgebung sicher.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	3'417'294	2'816'912	2'972'520
Erlös	3'417'294	2'816'912	2'972'520
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Deponiertes Material in Tonnen	25'880	20'000	18'000
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	0	-	-

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

Auftrag

- Nachführung und Unterhalt des amtlichen Vermessungswerkes der Stadt Winterthur
- Bauvermessung, Umsetzung der gesetzlichen geometrischen Vorgaben im Hoch- und Tiefbau
- Betrieb der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb des zentralen städtischen Gebäudestamms (GSW)
- Geoinformationsdienstleistungen für städtische und private Stellen
- Plan- und Datenausgabe für städtische und private Bedürfnisse
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesgesetz über Geoinformation vom 5. Oktober 2007 (Geoinformationsgesetz, GeoIG); SR 510.62
- Verordnung vom 21.05.2008 über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV); SR 510.620
- Verordnung vom 21.05.2008 über die geografischen Namen (GeoNV); SR 510.625
- Art. 950 Abs. 2 des Zivilgesetzbuches (ZGB); SR 210
- Verordnung der Bundesversammlung vom 06.10.2006 über die Finanzierung der amtlichen Vermessung (FVAV); SR 211.432.27
- Verordnung vom 18. November 1992 über die amtliche Vermessung (VAV); SR 211.432.2
- Verordnung vom 24. August 2023 des VBS über die amtliche Vermessung (VAV-VBS); 211.432.21
- Verordnung vom 21.05.2008 über die Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer (GeomV); SR 211.432.261
- Technische Verordnung vom 28. Dezember 2012 des EJPD und des VBS über das Grundbuch (TGBV); SR 211.432.11

Stufe Kanton

- Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoIG) vom 24. Oktober 2011; LS 704.1
- Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeoIV) vom 27. Juni 2012; LS 704.11
- Kantonale Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 27. Juni 2012; LS 704.12
- Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV) vom 27.6.2012; LS 704.13
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 26. Januar 2022; LS 704.14
- Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD) vom 30. August 2017; LS 704.15
- Technische Weisungen des Amtes für Raumentwicklung (ARE)
- PBG, Bauverfahrensverordnung (Anforderungen an die Grundlagen für Baubewilligungen und die Bauvermessung)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Gewinnung von Geoinformation (Geoinformationsverordnung) vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Geoinformationsstrategie vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Verordnung über die Strassenbenennung und die Adressierung von Gebäuden vom 4. November 2015
- Verordnung über die Verrechnung von Leistungen des Vermessungsamtes vom 30. September 2020

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgabe des Departements
- Managementsystem nach ISO 9001:2015

Verantwortliche Leitung

Henri Eisenbeiss

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 P1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks						
Das Werk der amtlichen Vermessung ist aktuell und genügt den Vorschriften. Zustehende Kostenbeiträge von Bund und Kanton werden abgeholt. Die dem baurechtlichen Beschluss entsprechende Bauausführung wird überwacht. Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Die Erbringung von Vermessungsdienstleistungen erfolgt kundenorientiert und effizient. Haftungsfälle infolge fehlerhafter Vermessung treten keine auf.						
1. Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung:						
Messung:						
▪ Anteil der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben in %	100	100	100	100	100	100
2. Kundenorientierung						
Messung:						
▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10).	9.30	-**	8.00	-**	8.00	-**
3. Im Audit der ISO Zertifizierung 9001:2015 (QM-System) auftretende kritische Abweichungen						
Messung:						
▪ Anzahl der kritischen Abweichungen	0	0	0	0	0	0
2 P2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodaten-Infrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen						
Eine stabile zentrale städtische Geodatenstruktur steht in Betrieb und wird breit genutzt. Sie entlastet die städtischen Fachstellen und unterstützt gezielt die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Strassennamen, Gebäudeadressen, Wohnungsnummern und weitere wesentliche Referenz- und Grundlagendaten stehen gemäss den Anforderungen des Datenschutzes bedarfs- und normengerecht zur Verfügung. Die Dienstleistungserbringung erfolgt kundenorientiert.						
1. Verfügbarkeit						
Messung:						
▪ Anzahl registrierter kritischer Störfälle * von mehr als 2 Stunden.	7	5	10	10	10	10
2. Normgerechtigkeit der angebotenen Applikationen						
Messung:						
▪ Dargelegt Ja / Nein (im Produkt rapportiert)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
3. Kundenorientierung						
Messung:						
▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10)	9.50	-**	8.50	-**	8.50	-**

* Kritischer Störfall: Anwendung ist ausserhalb angekündigtem Wartungsfenster nicht nutzbar.

** Die Kundenbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt. Im Jahr 2022 fand die erste Befragung gemäss den revidierten parlamentarischen Zielvorgaben statt.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	1’325’820	1’153’449	1’213’828	1’406’613	1’540’127	1’529’487

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	2'556'504	73	2'500'724	69	2'505'336	69	2'580'336	2'580'336	2'580'336
Sachkosten	127'255	4	136'776	4	135'591	4	140'591	140'591	140'591
Informatikkosten	414'481	12	447'723	12	438'567	12	448'567	448'567	448'567
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	54'725	2	111'755	3	115'463	3	218'248	351'762	341'121
Mietkosten	223'317	6	231'300	6	236'500	7	236'500	236'500	236'500
Übrige Kosten	106'548	3	202'221	6	181'522	5	181'522	181'522	181'522
Kosten inkl. Verrechnung	*3'482'830*	*100*	*3'630'499*	*100*	*3'612'978*	*100*	*3'805'763*	*3'939'277*	*3'928'637*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'482'830**	**100**	**3'630'499**	**100**	**3'612'978**	**100**	**3'805'763**	**3'939'277**	**3'928'637**
Verkäufe	72'892	2	75'000	2	70'000	2	70'000	70'000	70'000
Gebühren	532'665	15	746'650	21	600'450	17	600'450	600'450	600'450
Übrige externe Erlöse	566'193	16	619'500	17	761'500	21	761'500	761'500	761'500
Beiträge von Dritten	1'150	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	984'110	28	1'035'900	29	967'200	27	967'200	967'200	967'200
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'157'010*	*62*	*2'477'050*	*68*	*2'399'150*	*66*	*2'399'150*	*2'399'150*	*2'399'150*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'157'010**	**62**	**2'477'050**	**68**	**2'399'150**	**66**	**2'399'150**	**2'399'150**	**2'399'150**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**1'325'820**	**38**	**1'153'449**	**32**	**1'213'828**	**34**	**1'406'613**	**1'540'127**	**1'529'487**
Kostendeckungsgrad in %	62	0	68	0	66	0	63	61	61

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.60	16.50	17.50
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Geomatik- und Vermessungsamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von +1.0 Stellen in folgendem Bereich:
+1.0 Stellen Geoinformatiker/in (Abteilung Geoinformation) aufgrund steigender Nachfrage und Notwendigkeit der langfristigen Sicherstellung der Qualität und Verfügbarkeit der Geodateninfrastruktur und der Geodienstleistungen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

- Der Nettoglobalkredit erhöht sich um rund 60'000 Franken. Die Kosten sinken um rund 18'000 Franken. Die Erlöse verringern sich um rund 78'000 Franken.
- Die Kosten sinken leicht, da wir mit geringeren Informatikkosten und anderen Kosten rechnen.
- Die Personalkosten verändern sich leicht aufgrund einer Stellenerhöhung in der Abteilung Geoinformation.
- Wir gehen davon aus, dass sich der Auftragseingang von privaten (externen) zu städtischen (internen) Vermessungsarbeiten verschiebt. Dies leitet sich aus der aktuellen Auftragslage und der Rechnung 2024 ab. Einerseits gehen die Verkäufe der Plan- und Datenausgaben weiterhin zurück, andererseits verlagern sich die privaten Bautätigkeiten mehr zu energetischen Sanierungen, die weniger Vermessungsdienstleistungen benötigen. Die städtischen internen Vermessungsdienstleistungen werden vermehrt in Anspruch genommen.
- Die internen Erlöse sinken hauptsächlich aufgrund der Einarbeitung von neuem Personal und des damit verbundenen Einarbeitungsaufwands um voraussichtlich 70'000 Franken.

Begründung FAP

- Die zusätzliche Stelle 2026 in der Abteilung Geoinformation ist erst ab 2027 vollständig budgetiert. Daher resultiert der Anstieg bei den Personalkosten um 75'000 Franken.
- Es entsteht auch ein zusätzlicher Aufwand bei Informatik und Sachkosten durch die Stellenerhöhung.
- Die kalkulatorischen Abschreibungen erhöhen sich von 2026 auf 2027 um ca. 90'000 Franken und im Folgejahr um weitere 115'000 Franken aufgrund der anfallenden Abschreibungen für die Projekte Entzerrung, 3D-Stadtmodell und Erneuerung der WebGIS-Anwendungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

• AV-Entzerrung: Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) wurden im Jahr 2016 die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Nun sind die kleinräumigen Spannungen mittels einer lokalen Entzerrung aus der amtlichen Vermessung zu entfernen.
Im Jahr 2024 erfolgte die Ausgleichung des definitiv gezwängt gelagerten Netzes der neuen Lagefixpunkte im gesamten Baugebiet der Stadt Winterthur. Es wurde ein technischer Bericht erstellt. Dieser Bericht wurde vom Amt für Raumentwicklung (ARE) des Kantons Zürich verifiziert und abgenommen. Im Jahr 2025 wurden die Differenzvektoren der Grenzpunkte (Kontrollpunkte und Problemgebiete) bestimmt. Basierend auf dieser Berechnung wurden Vektorenpläne erstellt. Die vorliegenden Vektorpläne werden analysiert und allfällige «Problemgebiete» abgegrenzt. Mithilfe der Vektorpläne wird eine Dreiecksvermaschung definiert, sodass die Entzerrung der AV-Daten berechnet werden kann. Die definierte Dreiecksvermaschung wird mit einem externen Experten und dem Amt für Raumentwicklung (ARE) des Kantons Zürich in einem Workshop festgesetzt. Im Workshop mit dem ARE werden die anstehenden Arbeiten und die Abhängigkeiten, die bei der Entzerrung berücksichtigt werden müssen, sowie das weitere Vorgehen und Folgearbeiten definiert. Die Folgearbeiten in den Problemgebieten beschäftigen uns in den kommenden 2-4 Jahren.

• BIM-Strategie: Die BIM-Strategie kommt aufgrund fehlender personeller Ressourcen in der Stadtverwaltung weiterhin zögerlich zur Umsetzung. Im GeoV (Geomatik- und Vermessungsamt) werden aktuell in Bezug auf die Grundlagenbeschaffung für BIM-Projekte erste Weichen gestellt.
• Im Bereich Vermessung gibt es seitens der Planungsbüros vermehrt den Bedarf für Bestandesaufnahmen der Situation in 3D. Dabei kommen neben den klassischen Messmethoden häufiger moderne Messmethoden wie Laserscanning oder Drohnenvermessung zum Einsatz.

Im 2024 haben wir einen modernen Laserscanner in der Abteilung Vermessung angeschafft. Dies ermöglicht uns für unsere Kundschaft effizienter Bestandesaufnahmen durchzuführen, 3D Modelle zu erstellen und Grundlagen für die Projektierung von Bauprojekten im CAD oder auch BIM-Bereich zu generieren. Im Herbst 2024 wurden die Anleitungen für die Datenaufnahme und die Datenauswertung mittels Laserscanning fertiggestellt. Die Schulung der Mitarbeitenden erfolgte im Februar 2025. Anfangs 2025 wurde der Scanner u.a. für die Aufnahme der Innenstadt im Bereich des Kirchplatzes und der Steinberggasse eingesetzt. Des Weiteren wird der Laserscanner bei Überwachungsmessungen verwendet. Es ist geplant den Laserscanner auch in neuen Verfahren einzusetzen. Eine Anwendung ist das «Überkopfscanning» von Schachtbauwerken. Somit können Schachtbauwerke effizienter aufgenommen und aufwändige Messkampagnen im Untergrund vermieden werden.

Hinsichtlich der Datenverarbeitung liegt ein weiterer Fokus 2025/2026 auf dem Generieren von digitalen Bauwerksmodellen aus den Laserscandaten. So werden Grundlagen für BIM-Planungen erarbeitet, welche intern und auch extern im Zusammenhang der Realisierung der BIM-Strategie benötigt werden.

2025/2026 prüfen wir, ob eine Flugdrohne ergänzend zu Laserscanning und der klassischen Vermessung im Geomatik- und Vermessungsamt eingeführt werden kann. Wir beabsichtigen eine Vermessungsdrohne anzuschaffen um zeitgemässe Dienstleistungen intern und extern anbieten zu können. Mittels Flugdrohne können Bestandesaufnahmen, Nachführung des 3D-Stadtmodells und Überwachungsmessungen von schwer zugänglichen Gebieten erfolgen. Ziel ist es die Vermessung in der Stadtverwaltung zu stärken und noch mehr für die Grundlagenerfassung zu etablieren. Dabei können mittels der Messmethoden Laserscanning und Drohnenvermessung auch Aufgaben in der Ingenieur-, Bau, und Spezialvermessung abgedeckt werden. Weiter entstehen zusätzliche Synergien mit anderen Ämtern aus den generierten Bild- und Scandaten.
• Der Aktionsplan Datenschutz wurde der Datenschutzbeauftragten Anfangs 2024 zur Prüfung zugestellt. Es hat anfangs 2025 ein Gespräch mit dem neuen Datenschutzbeauftragten stattgefunden. Der neue Datenschutzbeauftragte muss sich in die verschiedenen neuen Aufgaben einarbeiten und kommt 2025/26 auf das GeoV zu und bespricht dann das weitere oder neue Vorgehen.
• Metadaten: Ein städtisches Geometadaten-Management nach ISO 19115 wurde implementiert und produktiv bereitgestellt. Aktuell sind über 50 Metadatensätze zu Geodaten aus der Amtlichen Vermessung, dem Tiefbau, Stadtgrün und weiteren Ämtern publiziert. Es wird im 2025/26 stadtweit weiter an der Erfassung der Metadaten gearbeitet.
• Erneuerung 3D-Stadtmodell: In Zusammenarbeit mit der swisstopo erarbeitet die Arbeitsgruppe Geoinformation des Schweizerischen Städteverbandes bis zum Sommer 2025 ein schweizweit harmonisiertes 3D-Stadtmodell. Dieses Modell schafft eine einheitliche Grundlage, die die Städte und Kantone in der Schweiz gemeinsam nutzen können. Dabei strebt das

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Projekt Synergien in der Bewirtschaftung und Nutzung der Modelle an, um den Mehrwert für alle Beteiligten zu steigern. Nach Abschluss des Projektes soll das Winterthurer 3D-Stadtmodell auf Grundlage des neu erarbeiteten harmonisierten 3D-Stadtmodells ausgeschrieben und der Nachführungsprozess für das 3D-Stadtmodell definiert werden.

• Geodateninfrastruktur: Das Ticketing-System wird für die Aufgabenplanung in der Abteilung Geoinformation erfolgreich eingesetzt. Dabei wird mit dem Kollaborationstool Jira von Atlassian der Fokus auf eine agile Arbeitsmethodik gelegt. Mit Jira können die Projekte in der Geoinformatik besser geplant, verfolgt und verwaltet werden. Die agile Methodik ermöglicht, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen.
Zusätzlich bieten wir einen neuen Geodaten-Service an, der uns ermöglicht komplexe Datenanalysen und die Ergebnisse in einem interaktiven Format zu präsentieren. Wir nutzen dabei ein Jupyter Notebook, mit dem wir beispielhaft Gebäudegrundrisse der Winterthurer Pünten als Geodaten von OpenStreetMap extrahierten.
Wir haben unseren digitalen Stadtplan weiterentwickelt. Wir haben den Stadtplan auf die weit verbreitete Basistechnologie Docker überführt. Bisher lief der Stadtplan direkt auf Servern. Jetzt setzten wir auf sogenannte Container als Zwischenschritt. Im Gegensatz zu grossen Servern sind Docker-Container klein und beweglich. Dies ist ein grundlegender Technologiewechsel an der Basis des Digitalen Stadtplans. Dank Docker können wir neue Funktionen und Verbesserungen schneller einführen. Der digitale Stadtplan ist besser geschützt und ist dadurch zuverlässiger und hat weniger Ausfälle. Mit dem Einsatz der neuen Technologie sind wir bereit für die Technologien von morgen.
Ein grösseres Update mit wesentlichen Verbesserungen für die Stadtverwaltung ist nun für das im Intranet verwendete WebGIS angedacht. Hier soll ein Update der Systemsoftware Tbview von Version 2 auf Version 3 erfolgen.
Aufgrund von Wintop2023 (Windows 11) mussten zahlreiche Scripts und Style-Sheets im 2024 im Bereich der Geoinformation neu geschrieben werden. Für den Tiefbau ist die Applikation «Abfallcontainer-Wartung» aktuell in der Testphase.

• Geoinformationsstrategie wird nach Abschluss der IT-Strategie IDW, der städtischen Datenstrategie und der OGD-Strategie erarbeitet (2026+). Sobald diese Bausteine verabschiedet sind, konsolidieren wir die Inhalte und entwickeln die neue Geoinformationsstrategie.
• Weitere hervorzuhebende Vorhaben sind u.a. die strategische Baustellenkoordination, das Strassenmanagement, die Neugestaltung der Richtpläne, die Erneuerung der WebGIS-Anwendungen sowie die Einführung und Etablierung von ECM.
• Das GeoV ist vertreten im Strategischen Digitalisierungsboard und ist involviert beim Aufbau der Fachstelle Daten, bei der Ausarbeitung der Datenstrategie, bei Smart City, eServices+ sowie in den Projekten strategische Baustellenkoordination und Strassenmanagement.

Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks

Leistungen

- Nachführung und Unterhalt der Bestandteile der amtlichen Vermessung
- Erstellung und Ausfertigung des Grundstücksbeschriebs, des Mutationsplans und der Mutationstabelle zuhanden des Grundbuches und der Grundeigentümerschaft
- Jährliche Aktualisierung der Notariatspläne
- Abstecken und Einmessen von ober- und unterirdischen Bauwerken
- Vermessungstechnische Baukontrolle (Kontrolle Grundrissplan, der Bauachsen vor Ort und Schlusskontrolle im Rahmen der Nachführung der amtlichen Vermessung)
- Allgemeine Ingenieur- und Spezialvermessung sowie Terrain- und Objektaufnahmen
- Brandmaueraufnahmen
- Nachführung und Unterhalt des Grundstückregisters
- Ausführung der Vermarkung von Grenzzeichen und Lagefixpunkten dritter Ordnung

Zweck

- Sicherung und Dokumentation des Grundeigentums im Rahmen des Grundbuchs. Aktualisierung und Unterhalt der amtlichen Vermessung. Weiterentwicklung des Datenbestandes der amtlichen Vermessung entsprechend den aus der fortschreitenden Digitalisierung von Prozessen entstehenden Anforderungen und Standards. Sicherstellung der Einhaltung der bewilligten Bauachsen, Gebäudemasse und Grenzabstände sowie Baulinien bei der Bauausführung. Bereitstellung von Vermessungsdienstleistungen zur Optimierung von Leistungsangebot und Ressourcenauslastung.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’804’234	1’621’744	1’806’489
Erlös	1’033’257	1’106’498	1’199’575
Nettokosten	770’978	515’245	606’914
Kostendeckungsgrad in %	57	68	66

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	90	100	100
Effizienz:			
▪ Direktkosten Vermessungsaufträge *	436’434	460'000	450’000
▪ Indirekte Kosten Vermessungsaufträge **	664’323	870'000	750’000
Haftungsfälle:			
▪ Anzahl	0	0	0

* Direktkosten Vermessungsaufträge beinhalten: Lohn, weitere verrechenbare Drittrechnungen, Vorsteuerkürzungen
** Indirekte Kosten Vermessungsaufträge beinhalten: übrige produktebezogene Kosten gemäss Vollkostenrechnung

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'367908	1'600'000	1'600’000
Überwachung der Bauausführungen:			
Anzahl dem Amt für Baubewilligungen gemeldete Abweichungen zu baurechtlichen Beschlüssen	23	10	25

Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Leistungen

- Betrieb und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb und Weiterentwicklung des zentralen städtischen Gebäudestamms (GSW) zur Bereitstellung von Objektdaten
- Sicherung, Unterhalt und Bereitstellung der in der GDIW bewirtschafteten Daten
- Kundenempfang / Beratung und Support
- Plan- und Datenausgabe / Geodatenanalyse
- Geoinformatik- und Geoinformationsdienstleistungen
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung
- Gebäude- und Wohnungsnummerierung
- Nachführung ÖREB
- Diverse Verwaltungsaufgaben

Zweck

- Erhebung, Bereitstellung, Pflege und Nutzung von Gebäude-, Grundstücks- und Geodaten erfolgen zielgerichtet, effizient und bereichsübergreifend koordiniert. Zu diesem Zweck wird eine zentral koordinierte städtische Geodateninfrastruktur bereitgestellt, welche die Voraussetzungen für die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen schafft.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’668’521	2’008’755	1’806’489
Erlös	1’073’675	1’370’552	1’199’575
Nettokosten	594’846	638’203	606’914
Kostendeckungsgrad in %	64	68	66

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Nutzungsintensität:			
▪ Nutzungsstunden AutoCAD Map / Jahr	37’846	55'000	35’000
▪ Nutzungsstunden WinWebGIS / Jahr	112’820	120'000	120’000
▪ Aufrufe Internet-Stadtplan / Jahr	445’686	400'000	450’000

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'319617	1'400'000	1'500’000
Bereichsübergreifende Digitalisierung:			
▪ Anzahl Schnittstellen zu Dritt-Systemen / Um-Systemen	72	70	75

Amt für Baubewilligungen (350)

Auftrag

- Speditive Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren im Rahmen der Dienstanweisung Baubewilligungsverfahren
- Gewährleistung des (baulichen) Brandschutzes, der Sicherheit der Aufzugsanlagen und der Feuerungskontrolle sowie des technischen Umweltschutzes (Asbest, Lärm, Wärmedämmung, technische Ausrüstungen, NIS)
- Energieplanung
- Rechtsberatung und Prozessführung im Planungs-, Bau- und Umweltschutzrecht
- Spezielle Projektleitungen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Raumplanung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Lärmschutzverordnung (LSV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Abfallverordnung (VVEA)
- Planungs- und Baugesetz
- Gesetz über die Feuerpolizei und des Feuerwehrwesen
- Energiegesetz

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Bau- und Zonenordnung (BZO)
- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Baubewilligungsverfahren Winterthur gemäss Homepage https://stadt.winterthur.ch/baubewilligungen

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Thomas Jung

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 P1 Bauinspektorat Das Bauinspektorat gewährleistet eine fristgerechte und kompetente Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens. 1. Amtliche Abwicklungsdauer der Bewilligungsanträge: *Messung:*						
▪ Innert 1 Monat (in %)	27	30	30	30	30	30
▪ Innert 2 Monaten (in %)	60	60	60	60	60	60
▪ Innert 3 Monaten (in %)	80	80	80	80	80	80
▪ Innert 4 Monaten (in %)	88	90	90	90	90	90
2. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (Baubewilligungen) *Messung:*						
▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren / Total Rechtsmittelverfahren in %	87	90	90	90	90	90
2 P2 Brandschutz* und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei) a) Die Feuerpolizei stellt die Qualität des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren und während der Nutzungsdauer einer Baute oder Anlage sicher. 1. Beanstandungen im Baubewilligungsverfahren durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). *Messung:*						
▪ Anzahl	0	0	0	0	0	0
2. Beanstandungen während der Nutzungsdauer durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) bezüglich Erfüllung Auftrag periodische Kontrollen. *Messung:*						
▪ Anzahl	0	0	0	0	0	0
b) Die Feuerungskontrolle stellt den ordnungsgemässen Zustand von Feuerungsanlagen hinsichtlich Brandschutz im Bewilligungsverfahren und bei der Abnahme sicher. Sie stellt die Anforderungen der Luftreinhaltegesetzgebung bei der Abnahme und durch die Überwachung der periodischen Kontrollen sicher. 3. Beanstandungen durch das Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). *Messung:*						
▪ Anzahl	0	0	0	0	0	0
4. Beanstandungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons. *Messung:*						
▪ Anzahl	0	0	0	0	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
3 P3 Energie & Technik a) Die Abteilung Energie und Technik gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung der WTA**-Gesuche in Abstimmung mit den komm. Energieplan, fördert eine effiziente Energienutzung und stellt den Vollzug NISV sicher. 1. Abwicklungsdauer der WTA-Gesuche. *Messung:*						
▪ WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 1 Monat (in %)	94	90	90	90	90	90
▪ WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 2 Monaten (in %)	97	95	95	95	95	95
2. Plausibilität aller Energie-Nachweise kontrolliert. *Messung:*						
▪ Plausibilität (in %)	100	100	100	100	100	100
3. Einhaltung NISV bei Orten mit empfindlichen Nutzungen (OMEN) *Messung:*						
▪ Einhaltung (in %)	100	100	100	100	100	100
b) Beförderungsanlagen in der Stadt Winterthur sind sicher. Verstösse werden erkannt, unterbunden und beseitigt. 4. Die periodischen Kontrollen finden spätestens alle 6 Jahre statt (100 % der turnusgemäss zu kontrollierenden Anlagen, Anzahl siehe Leistungsmenge) *Messung:*						
▪ Anzahl (in %)	97	100	100	100	100	100

*Abteilung mit rein hoheitlichen Aufgaben; keine Abteilung mit politisch oder betrieblich beeinflussbaren Steuerungsvorgaben.
** WTA: Wärmetechnische Anlagen

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	1'450'101	2'141'569	1'836'374	1'866'974	1'809'549	1'865'050

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	5'521'165	76	4'951'786	70	4'962'998	72	4'962'998	4'962'998	4'962'998
Sachkosten	579'495	8	803'257	11	701'040	10	701'040	701'040	701'040
Informatikkosten	442'669	6	582'388	8	596'622	9	626'622	626'622	626'622
Beiträge an Dritte	200	0	-65'429	-1	-65'229	-1	-65'229	-153'861	-47'502
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'420	0	50'453	1	23'307	0	23'906	55'114	4'256
Mietkosten	432'239	6	408'300	6	375'700	5	375'700	375'700	375'700
Übrige Kosten	327'640	4	309'813	4	345'137	5	345'137	345'137	345'137
Kosten inkl. Verrechnung	*7'304'827*	*100*	*7'040'569*	*100*	*6'939'574*	*100*	*6'970'174*	*6'912'749*	*6'968'250*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**7'304'827**	**100**	**7'040'569**	**100**	**6'939'574**	**100**	**6'970'174**	**6'912'749**	**6'968'250**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'617'403	77	4'884'000	69	5'093'200	73	5'093'200	5'093'200	5'093'200
Übrige externe Erlöse	6'287	0	5'000	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	231'037	3	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Erlöse inkl. Verrechnung	*5'854'726*	*80*	*4'899'000*	*70*	*5'103'200*	*74*	*5'103'200*	*5'103'200*	*5'103'200*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**5'854'726**	**80**	**4'899'000**	**70**	**5'103'200**	**74**	**5'103'200**	**5'103'200**	**5'103'200**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**1'450'101**	**20**	**2'141'569**	**30**	**1'836'374**	**26**	**1'866'974**	**1'809'549**	**1'865'050**
Kostendeckungsgrad in %	80	0	70	0	74	0	73	74	73

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	35.70	31.40	31.40
▪ Auszubildende	1.70	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.50	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Amt für Baubewilligungen ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Nettokosten der Produktegruppe Amt für Baubewilligungen sinken gegenüber dem Budget 2025 um rund 305'000 Franken. Hauptgründe dafür sind leicht tiefere Sachkosten und höhere Gebühreneinnahmen.

Sachkosten
Das Budget der Sachkosten liegt fürs 2026 rund 102'000 Franken tiefer als im Budget 2025. Hauptgründe dafür sind tiefere Kosten für Honorare externer Berater:innen bei der Fachstelle Energie aufgrund der aktuellen Planung der Massnahmen der Energieberatung und beim Bauinspektorat.

Gebühren
Die Prognose der Gebühreneinnahmen wird fürs Budget 2026 im Vergleich zu Vorjahr aufgrund der allgemein hohen Bautätigkeit um rund 209'000 Franken angehoben.

Begründung FAP

FAP 2027 (Veränderung gegenüber Budget 2026)
- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 599.-)
- Zusätzlicher Aufwand für den Unterhalt und Betrieb der Informatik (Fr. 30'000.-)

FAP 2028 (Veränderung gegenüber FAP 2027)
- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 31'208.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte, Abschreibungen auf Investitionsbeiträge (- Fr. 88'632.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)
- Tiefere Zinsen und Abschreibungen (- Fr. 50'858.-)
- Höhere Beiträge an Dritte. Abschreibungen auf Investitionsbeiträge (Fr. 106'359.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Digitalisierungsprojekt: Anschluss an die kantonale Plattform eBaugesucheZH

Produkt 1 Baurechtliche Entscheide

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften in allen Bereichen des formellen und materiellen Planungs-, Bau- und Umweltschutzrechts (soweit erforderlich unter Beizug der Spezialistinnen und Spezialisten)
- Konsequente und effiziente Verfahrensleitung in allen baurechtlichen Bewilligungsverfahren
- Erteilung der Baubewilligung im Anzeigeverfahren bzw. Antragstellung in den übrigen Baubewilligungsverfahren so speditiv als möglich, längstens aber innerhalb der gesetzlichen Fristen
- Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase bezüglich Übereinstimmung mit den bewilligten Plänen und den gesetzlichen Vorschriften sowie bezüglich Sicherheit
- Erteilung der Bewilligungen für Grenzänderungen und Reklamen (inkl. Beratung und Unterstützung)

Zweck

- Erteilen der Baubewilligung nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, Rechtsgleichheit und Verhältnismässigkeit. Beratung im Baubewilligungsverfahren. Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren innerhalb der kantonalen Ordnungsfristen. Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase auf Übereinstimmung mit Baubewilligungen.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	2’884’461	3’001’725	3’125’130
Erlös	4’296’335	3’459’358	3’656’370
Nettokosten	-1’411’874	-457’633	-531’240
Kostendeckungsgrad in %	149	115	117

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen			
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	27	30	30
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	60	60	60
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	80	80	80
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	88	90	90
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	581	700	700
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	350	400	400
Anzahl Bauabnahmen	888	1’100	1’100
Baurechtliche Entscheide:			
▪ Anzahl Reklamen	75	100	1’00
▪ Anzahl Mutationen	31	40	40

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Erteilung der Bewilligungen im Rahmen der delegierten Kompetenzen bzw. Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Umfassende Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit amtlicher Kontrolle bzw. stichprobenweise Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit privater Kontrolle
- Periodische Kontrollen nach den von der Amtsleitung festgelegten Prioritäten

Zweck

- Qualitätssicherung des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren. Qualitätssicherung des Brandschutzes während der gesamten Nutzungsdauer der Baute oder Anlage (periodische Kontrollen im vorgegebenen Turnus und Kontrollen von Fall zu Fall). Koordination der Bewilligungen von Feuerungsanlagen. Vollzug der Luftreinhaltegesetzgebung und des Brandschutzes. Überwachung der bestehenden Öl-, Gas- und Holzheizungen sowie periodische Abgasmessungen und Kontrollen.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’733’649	2’116’594	2’130’419
Erlös	1’124’208	894’105	1’035’321
Nettokosten	609’441	1’222’488	1’095’098
Kostendeckungsgrad in %	65	42	49

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):			
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Brandschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	697	700	700
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte			
▪ Anzahl 2-jährig	4	2	2
▪ Anzahl 4-jährig	72	60	60
▪ Anzahl 6-jährig	21	19	20
Kontrollen von Fall zu Fall	119	100	100
Feuerungskontrolle			
▪ Anzahl Bewilligungen	83	120	80
▪ Anzahl Sanierungen	290	360	290
▪ Anzahl Belästigungsklagen	6	5	5

Die Anzahl Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 3 Energie & Technik

Leistungen

- Umsetzungsbegleitung der in der Energieplanung beschlossenen Massnahmen
- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Plausibilitätskontrollen aller energetischen Nachweise
- Aufzugskontrollen (Inbetriebnahme, periodische Kontrollen)
- Lärmbeurteilung von Strassenbauprojekten

Zweck
Vollzug der Energie- und Lärmschutzgesetzgebung, der Asbestsanierung, Einhaltung der NISV (Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung) und Energieberatung. Bewilligung und Kontrolle von Beförderungsanlagen gemäss besonderer Bauverordnung I (§ 31 ff. BBV I).

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’384’860	1’922’250	1’684’025
Erlös	428’748	545’536	411’509
Nettokosten	956’112	1’376’713	1’272’516
Kostendeckungsgrad in %	31	28	24

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen			
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Technischer Umweltschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	700	700	700
▪ Anzahl Baukontrollen	100	100	100
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	50	50	50

Städtebau (360)

Auftrag

Schaffen der raumplanerischen Voraussetzungen für eine gedeihliche Stadtentwicklung auf der Basis eines zukunftsgerichteten, effizienten und ressourcenschonenden Umgangs mit dem Boden. Sicherung von Freiräumen und Förderung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Entwicklung, Erstellung, Erneuerung und Unterhalt stadteigener Bauten unter Beachtung von Ökologie und Nachhaltigkeit. Abstimmung der Interessen zwischen Bauherrschaften und Bevölkerung. Erhaltung und Pflege der bestehenden Baukultur und Förderung einer innovativen städtebaulichen und architektonischen Entwicklung der Stadt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Raumplanungsgesetz (RPG) und Raumplanungsverordnung (RPV)
- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich (PBG) inkl. Verordnungen
- Besondere Bauverordnung (BBV)
- Kantonale Richtpläne (Siedlung und Landschaft; Verkehr; Versorgung; Entsorgung; Öffentliche Bauten und Anlagen)
- SIA Normen, VSS Normen
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) inkl. Verordnungen
- Eidgenössische Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS)
- Luftreinhalteverordnung (LRV); Lärmschutzverordnung (LSV)
- Energiegesetz (EnG) inkl. Verordnung (EnV)
- Brandschutzrichtlinien, Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Winterthur, inkl. die Ergänzungspläne der Kernzonen KI-KIV sowie des Sulzer-Areales
- Richtpläne Siedlung und Landschaft, Verkehrspläne
- Sondernutzungspläne
- Energieplan für die Stadt Winterthur
- Inventar der schutzwürdigen Bauten von kommunaler Bedeutung
- SRB 08.344-4 Dienstanweisung betreffend Berechnung Parkplatzbedarf im Baubewilligungsverfahren vom 2. Februar 2011
- SRB 21.936-1 «Gebäudestandard 2019.1»; Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten vom 8. Dezember 2021

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Jens Andersen

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 P1 Raumentwicklung						
Die Raumentwicklung begleitet Planungsprozesse und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung eines nachhaltigen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes. Dazu braucht es Instrumente / Planungen, die interdisziplinär / interdepartemental erarbeitet und verbindlich sind.						
1. Instrumente / Planungen in Bearbeitung oder im Verfahren:						
Messung:						
▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)	16	18	20	20	20	16
2. Interdisziplinäre / interdepartementale Herangehensweise						
Messung:						
Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	16	18	20	20	20	16
3. Verbindlichkeit						
Messung:						
Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	16	18	18	18	18	15
2 P2 Denkmalpflege						
Die Denkmalpflege bewahrt und entwickelt das bauliche Erbe als Beraterin, Begleiterin und Vermittlerin im Prozess des Bauens und erarbeitet ganzheitliche Strategien für Erhaltungs-, Umbau- und Neubaumassnahmen.						
1. Grundlagenschärfung						
Messung:						
▪ Aktualität der Richtlinien / Faktenblätter / Merkblätter (in %)	100	100	100	100	100	100
2. Beratungsintensität						
Messung:						
▪ Anzahl an Voranfragen	275	275	275	275	275	275
▪ Anzahl an Baugesuchen	246	255	240	240	240	240
▪ Anzahl Schutzabklärungen	4	5	5	5	5	5
3. Dokumentationsdichte						
Messung:						
▪ Anzahl an Fachartikeln / Publikationen und betreuten Gutachten	39	50	45	45	45	45
4. Grad an Öffentlichkeitsarbeit						
Messung:						
▪ Anzahl an öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen	9	7	7	7	7	7

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
3 P3 Stadtraum und Architektur a) Stadtraum und Architektur stellt mittels Begleitung, Beratung und Beurteilung von privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicher, dass Bauten, Anlagen sowie Freiräume sorgfältig in den Stadtkörper eingebettet werden und hochwertig ausgestaltet sind. Sie erarbeitet hierfür die notwendigen Grundlagen und Qualitätsvorgaben.						
1. Bautätigkeit						
Messung:						
▪ Anzahl Voranfragen	208	200	200	200	200	200
▪ Anzahl Baugesuche	417	400	400	400	400	400
2. Relevante Instrumente / Planungen						
Messung:						
▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)	10	8	8	8	8	8
4 P4 Hochbau Das Produkt Hochbau (Baufachorgan) entwickelt, plant, baut und saniert als Bauherrenvertretung zusammen mit den Nutzerdepartementen die städtischen Hochbauprojekte im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele.						
1. Baukultur: Wettbewerbswesen						
Messung:						
▪ Grösse oder Anzahl durchgeführter Auswahlverfahren	4	10	6	6	6	6
2. Öffentlichkeitsarbeit						
Messung:						
▪ Anzahl Publikationen / Faltblätter / Vorträge / Veranstaltungen	27	15	20	20	20	20
3. Krediteinhaltung						
Messung:						
▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten in %	95	95	95	95	95	95
4. Nachhaltigkeit (Gebäudestandard 2019)						
Messung:						
▪ Stand Neubauten in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	75	75	90	90	90	90
▪ Stand Umbauten / Sanierungen in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	50	25	60	70	70	70

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	9'742'061	11'680'868	11'809'428	13'471'440	13'356'015	12'978'952

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	7'995'553	70	8'565'030	64	9'045'048	64	9'685'048	10'165'048	10'245'048
Sachkosten	1'457'123	13	1'873'897	14	2'114'160	15	2'839'160	2'539'160	2'114'160
Informatikkosten	479'990	4	544'168	4	663'437	5	663'437	663'437	663'437
Beiträge an Dritte	210'062	2	411'062	3	462'316	3	412'516	385'516	358'516
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	437'895	4	961'115	7	837'630	6	1'184'443	916'018	910'955
Mietkosten	458'154	4	475'200	4	486'300	3	486'300	486'300	486'300
Übrige Kosten	360'872	3	499'395	4	567'036	4	567'036	567'036	567'036
Kosten inkl. Verrechnung	*11'399'649*	*100*	*13'329'868*	*100*	*14'175'928*	*100*	*15'837'940*	*15'722'515*	*15'345'452*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	13'000	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**11'399'649**	**100**	**13'316'868**	**100**	**14'175'928**	**100**	**15'837'940**	**15'722'515**	**15'345'452**
Verkäufe	137	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	65'563	1	2'000	0	3'500	0	3'500	3'500	3'500
Übrige externe Erlöse	1'591'887	14	1'400'000	11	2'100'000	15	2'100'000	2'100'000	2'100'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	247'000	2	263'000	2	263'000	263'000	263'000
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'657'587*	*15*	*1'649'000*	*12*	*2'366'500*	*17*	*2'366'500*	*2'366'500*	*2'366'500*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	13'000	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'657'587**	**15**	**1'636'000**	**12**	**2'366'500**	**17**	**2'366'500**	**2'366'500**	**2'366'500**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**9'742'061**	**85**	**11'680'868**	**88**	**11'809'428**	**83**	**13'471'440**	**13'356'015**	**12'978'952**
Kostendeckungsgrad in %	15	0	12	0	17	0	15	15	15

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	49.20	51.60	54.60
▪ Auszubildende	1.40	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Amt für Städtebau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +3.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von +3.0 Stellen in folgenden Bereichen:
+1.0 Stellen Projektleiter/in Gebäudetechnik (Hauptabteilung Hochbau, Abteilung Baumanagement 3) aufgrund bereits verspäteter Umsetzung der Heizungsstrategie gem. Abstimmung/Volksentscheid.
+1.0 Stellen Projektleiter/in (Hauptabteilung Stadtplanung, Abteilung Stadtraum Architektur) aufgrund BZO-Revision, welche viele Ressourcen in der Stadtplanung bindet und unter hohem Zeitdruck steht.
+1.0 Stellen Projektleiter/in (Hauptabteilung Hochbau, Abteilung Baumanagement 2) aufgrund des gesamtstädtischen Investitionsplanungsprozess mit Vorhabenplanung und Clusterplafond, welcher zu einem konstant hohen Aufgabenniveau führt.

Weiterführung befristete Stellen:
Weiterführung der befristeten Stelle Projektleiter/in Gebäudetechnik im Hochbau Baumanagement 3 (1.0 Stellen) als befristete Stelle bis 31.01.2028.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Das Budget steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 129'000 Franken.

Personalkosten
Hauptgrund für die Budgeterhöhung ist der Stellenaufbau 2025 sowie 2026, welcher zu Mehrkosten von rund 480'000 Franken

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

führt.
- Fürs Budget 2026 werden zwei Stellen beim Hochbau sowie eine Stelle bei der Stadtplanung beantragt. Aufgrund des angestiegenen Bestelleinganges im Hochbau muss über die kommenden Jahre von einer Zunahme des Gesamtbauvolumens und der Anzahl Projekte ausgegangen werden. Im Bereich der Stadtplanung wird mit dem «Grossprojekt» BZO Revision eine zusätzliche Stelle benötigt.
- Mit dem Stadionprojekt wurde im 2025 eine zusätzliche Stelle ausserhalb des Stellenplans gesprochen. Nicht stellen- aber lohnrelevant ist die auf drei Jahre befristete Stelle im Projektmanagement 3, welche aufgrund der hohen Auslastung bewilligt wurde.

Sachkosten
Die Sachkosten liegen gegenüber dem Budget 2025 um rund 240'000 Franken höher. Hauptgrund dafür sind höhere Kosten für die Honorare externer Berater für folgende grosse Planungen/Vorhaben:
- Masterplan Bahnhof: Projektstart wurde um ein Jahr verzögert. Der für 2025 geplante Teilbetrag von 400'000 Franken wurde ins Jahr 2026 verschoben
- BZO Revision: Über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren werden Gelder für die Revision eingestellt.
- Masterplan Grüze: Für den dialogischen sowie planerischen Prozess mit den involvierten Anspruchsgruppen wurden 100'000 Franken budgetiert. Ziel ist die Entwicklung des Gebietes zu fördern und die notwendigen Rahmenbedingungen zu erarbeiten.
Die Kumulierung grosser Planungen führt zu einer Erhöhung des Budgets.

Informatikkosten
Die Informatikkosten steigen aufgrund höherer Kosten für den Unterhalt von immateriellen Anlagen (neues Baumanagement Tool - BM.2.0) und höherer IDW Kosten um total rund 119'000 Franken gegenüber dem Budget 2025.

Beiträge an Dritte
Bei den Beiträgen an Dritte erhöht sich der Budgetbetrag gegenüber dem Vorjahr um rund 51'000 Franken. Grund dafür sind höhere Abschreibungen der Investitionsbeiträge an Dritte, welche seit dem Budget 2025 nicht mehr unter den kalk. Abschreibungen und Zinsen, sondern bei den Beiträgen an Dritte verbucht und ausgewiesen werden.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Gemäss der aktuellen Investitionsplanung sinken die Zinsen und Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 123'000 Franken.

Übrige Kosten
Die übrigen Kosten liegen aufgrund von höheren Umlagen des Departementsekretariat rund 68'000 Franken höher als im Vorjahresbudget. Grund dafür sind hauptsächlich Mehrkosten für zusätzlich benötigte Personalressourcen beim Rechtsdienst und beim HR des Departements Bau und Mobilität.

Übrige externe Erlöse
Aufgrund der Bautätigkeit und der Anpassung der Verrechnungssystematik wird mit Mehreinnahmen bei den Bauherreneigenleistungen von rund 700'000 Franken gerechnet.

Begründung FAP

FAP 2027 (Veränderung gegenüber Budget 2026)
- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 346’813.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte (- Fr. 49'800.-)
- Höhere Honorare (BZO Revision, Planung Masterplan Bahnhof) (Fr. 725'000.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen Budget 2026 (Fr. 240'000.-)
- 4.0 Projektleiter:in Stellen 2x Hochbau und 2x Umsetzung EKK 2050 Massnahme Heizungsersatz p.r. Lohnkosten (Fr. 320'000.-)
- 1.0 strategische Stabsstelle p.r. Lohnkosten (Fr. 80'000.-)

FAP 2028 (Veränderung gegenüber FAP 2027)
- Tiefere Zinsen und Abschreibungen (- Fr. 268'425.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte / Zinsen und Abschreibungen Investitionsbeiträge (- Fr. 27'000.-)
- Tiefere Honorare aufgrund Wegfalls einmaliger Kosten aus FAP 2027 (- Fr. 300'000.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2027 (Fr. 400'000.-)
- 1.0 Projektleiter:in Stelle Umsetzung EKK 2050 Massnahme Heizungsersatz p.r. Lohnkosten (Fr. 80'000.-)

Begründung FAP

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Tiefere Zinsen und Abschreibungen (- Fr. 5'063.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte / Zinsen und Abschreibungen Investitionsbeiträge (- Fr. 27'000.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2028 (Fr. 80'000.-)
- Tiefere Honorare aufgrund Wegfalls einmaliger Kosten aus FAP 2027 & 2028 (- Fr. 425'000.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Winterthur befindet sich nach wie vor in einer Wachstumsphase, welche wohl über die kommenden Jahre im Bereich von 0.5 bis 1.5% weitergehen wird. Die Planungs- und Bautätigkeit ist nach wie vor auf hohem Niveau und hat sich nach den Unsicherheiten von Zinsentwicklung, Teuerung, Lieferengpässen und Energieknappheit weitestgehend erholt. Erholt hat sich auch die Anzahl grösserer komplexer privater Arealentwicklungen, Wettbewerbe und Projektentwicklungen. Deren Begleitung erfordert nach wie vor Ressourcen. 2026 werden diverse Gestaltungspläne vermutlich in der parlamentarischen Diskussion sein: Areal Lind, Kantonsspital, SISKA Schaffhauserstrasse, …
Die Verdichtung und Entwicklung im Bestand wird stets komplexer, Auflagen und Themenvielfalt nehmen zu.

Für die kommenden Jahre werden in der Innenentwicklung folgende Themen an Bedeutung gewinnen. Arbeitsgruppen und Studien und Prozesse werden in folgenden Themen weiter vertieft:
- Umgang mit ISOS
- Kooperationen mit Privaten
- Standortsuche
- Reuse / nachhaltiges Bauen / Bauen im Bestand

Der Richtplan wird nach der parlamentarischen Behandlung vermutlich 2026 in Kraft gesetzt. Mit den Vorarbeiten für die Revision der BZO konnte begonnen werden. Die intensivste Bearbeitung durch eine breite Projektorganisation erfolgt in den Jahren 2026-2028. Diverse ergänzende Studien (Bsp.: Umgang mit ISOS, …) werden parallel ausgelöst.
Die Gebietsentwicklungen werden weiter vorangetrieben:
- Winterthur Süd: Machbarkeit Tunnel, Präzisierung Masterplan bis Ende 2026
- Grüze+: Masterplan 2026
- Wissensquartier: Planung ZHAW mit Kanton, Planung Ersatzstandort Zeughäuser/Wiesen
- Arbeitsplatzgebiet Oberwinterthur: Masterplan und möglicher Gestaltungsplan
- Umgebung Bahnhof: Testplanung ab 2025/26

Die Entwicklungen diverser grosser Areale im nördlichen Gleisfeld des Bahnhofes haben zu einer gemeinsamen Lösung der Erschliessungsproblematik geführt. Die Entwicklung einer verbindenden Brücke über den Geleisen prägt sämtliche Planungen und ist Teil der Mehrwertabgabe. Das Vorprojekt wird 2026 – 28 erarbeitet.
Im Bereich des Sulzerareales sind die Begleitung der letzten Baufelder und des öffentlichen Raumes der Lokstadt immer noch ressourcenintensiv. Im Gebiet Grüze hat der Entscheid, Brücke und Bahnhof zu realisieren, zu einer sehr grossen Planungsaktivität von Investor:innen und Eigentümer:innen geführt. Diverse Projekte werden geplant, begleitet oder koordiniert.

Im Bereich der Planung öffentlicher Räume werden Zentrum Wülflingen, die Strassenräume Sulzerareal, Drehscheibenplatz, Merkurplatz oder das Obertor im Jahre 2026 weiterbearbeitet. Viele Projekte des öffentlichen Raumes erfordern einen sehr grossen Aufwand im Bezug auf Stakeholdermanagement oder in den jeweiligen Planungs- oder Auflageverfahren.
Im Bereich des städtischen Hochbaus gehen viele grosse Wettbewerbsprojekte in die Projektierungsphase. Es stehen grosse Volksabstimmungen an. Erwähnenswert sind die Schulhäuser Langwiesen und Steinacker oder die Erweiterung des Alterszentrums Adlergarten.
Der grosse Umbau des Stadttheaters wird abgeschlossen, teilweise erhebliche Schulhauserweiterungen mit Modulbauten sind in Vorbereitung. Noch stehen diverse auch schwierige Projektentscheide an, so etwa für die Neuplanung des Stadtarchivs oder ein zweites Busdepot, Neubau Stadion Schützenwiese, Schwimmbad oder Abgabe der Halle 53. Diese haben im 2025 Projektentwicklungen mit unterschiedlichen Rollen des Bereiches Hochbau zur Folge. Die Immobilienstrategien der Departemente DSS sowie DSO werden über die kommenden Jahre zu einer Vielzahl von Projektbestellungen führen, insbesondere ist der grosse Nachholbedarf an Schulraum zu erwähnen. Diverse Schulanlagen müssen erweitert oder Standorte gesucht werden.

Gemäss EKK2050 sollen alle noch fossil betriebenen Heizanlagen über die kommenden 15 - 20 Jahre ersetzt werden. Im 2026 wird hierfür die Strategie zur Verfügung stehen. In welcher Kadenz welche Anlagen ersetzt werden sollen, wird Einfluss auf die Ressourcensituation im Hochbau haben.

Produkt 1 Raumentwicklung

Leistungen

- Richt- und Nutzungsplanung gemäss Begehren aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung und in Zusammenarbeit mit Stadtentwicklung und Mobilität
- Erarbeitung und Antragstellung von öffentlichen Sondernutzungsplanungen / Mehrwertausgleich
- Beratung bei Planungsinstrumenten
- Gebietskoordinationen (Schwerpunkträume W2040)
- Erheben und Analysieren von räumlichen Daten

Zweck

- Bereitstellen von Daten und Planungsgrundlagen; zuständig für die Richt- und Nutzungsplanung sowie Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften), Erschliessungsplanung (Quartierpläne und private Verträge) gemäss den Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie Winterthur2040; Prüfung von Bauvorhaben hinsichtlich Übereinstimmung mit Planungszielen und –vorgaben; verantwortlich für die Umsetzung kantonaler und nationaler Vorgaben der Raumentwicklung; Abstimmung von Siedlung und Verkehr mit der Abteilung Verkehrsplanung.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’945’898	2’632’535	2’517’525
Erlös	24’859	0	0
Nettokosten	1’921’039	2’632’535	2’517’525
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung			
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	7	7	5
▪ Anzahl laufende Massnahmen	7	8	7
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	8	7	6

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Bauzone nicht überbaut			
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	131	131	124
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	108	106	111

Produkt 2 Denkmalpflege

Leistungen

- Bereitstellung von Grundlagen für die Erhaltung des baulich kulturellen Erbes
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit im Umgang mit historischer Bausubstanz
- Mitwirkung in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich Denkmalpflege und Kernzonen

Zweck

- Zuständig für die Umsetzung der kommunalen Inventare der schutzwürdigen Kulturdenkmäler / Siedlungen sowie bei Neu- und Umbauten in Kernzonen; der Auftrag umfasst Beratung, Dokumentation, Gutachten und Expertisen, Inventarisierung, Schutzmassnahmen und Öffentlichkeitsarbeit; Erarbeitung von Strategien für Erhaltungs- und Umbaumassnahmen zuhanden von Bauherrschaften; Einbezug in die ganzheitliche räumliche Entwicklung der Stadt; Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses; Führen der Fachgruppe Denkmalpflege.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’919’346	1’874’141	1’959’800
Erlös	967	2’000	0
Nettokosten	1’918’379	1’872’141	1’959’800
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Vernetzen und informieren			
Vernetzung mit anderen Städten			
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	9	7	7

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Baugesuche	246	255	245

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Leistungen

- Bereitstellen von Grundlagen für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Stadt mit städtebaulicher und gestalterischer Qualität
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit in Fragen der Stadtgestaltung und des Umgangs mit der bestehenden Bausubstanz
- Mitwirken in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich der Stadtgestaltung
- Geschäftsführung Fachgruppe Stadtgestaltung
- Erstellen von stadtplanerischen Grundlagen für die koordinierte Siedlungsentwicklung wie Masterpläne, Leitbilder, Studien, Konzepte
- Erarbeiten von Gestaltungskonzepten zur Entwicklung und Pflege des öffentlichen Raumes

Zweck

- Sicherstellung der sorgfältigen Einordnung und hochwertigen Gestaltung von Bauten, Anlagen und Freiräume. Bereitstellen von Unterlagen und Beratung gestalterisch und städtebaulich relevanter Planungs- und Bauprozesse (Projekte und Arealentwicklungen); Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses. Begutachten von privaten und städtischen Baugesuchen in städtebaulicher und / oder gestalterischer Hinsicht; Führen der Fachgruppe Stadtgestaltung; Begleitung und Mitwirkung in privaten Architektur- und Planungswettbewerben. Koordination und Gestaltung des öffentlichen Raumes in enger Zusammenarbeit mit Tiefbauamt und Stadtgrün.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1’845’320	2’196’692	2’476’254
Erlös	29’855	0	0
Nettokosten	1’815’465	2’196’692	2’476’254
Kostendeckungsgrad in %	2	0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren			
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften			
▪ Anzahl Anliegen	9	9	9
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	26	15	15

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	10	8	8
Anzahl Baugesuche	417	400	400

Produkt 4 Hochbau

Leistungen

- Führen der Planung und Realisierung von städtischen Hochbauvorhaben in der Investitionsrechnung (Neu- und Umbauten sowie Sanierungen) im Auftrag des Stadtrates
- Führen der baulichen und haustechnischen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten aller städtischen Liegenschaften im Auftrag der Eigentümerschaften (Departemente)

Zweck

- Führen städtischer Entwicklungs-, Planungs- und Hochbauprojekte als Bauherrenvertretung; Begleiten der Departemente im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie über alle Phasen des Gebäudelebenszyklus, Analyse und Monitoring des Bauzustands des städtischen Immobilienportfolios; Koordination und Zusammenführen verschiedener Interessen in der Entwicklung stadteigener Bauprojekte; verantwortlich für städtebaulichen und architektonischen Mehrwert öffentlicher Bauten und der entsprechenden Freiräume (Durchführen von Auswahlverfahren); verantwortlich für Qualitäts- und Kostenmanagement sowie Termingenauigkeit stadteigener Hochbauprojekte.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	5'649'022	6'626'499	7'222'349
Erlös	1'588'218	1'647'000	2'366'500
Nettokosten	4'060'804	4'979'499	4'855'849
Kostendeckungsgrad in %	28	25	33

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Grundlagen			
Durchführung von Auswahlverfahren (Wettbewerbe, Auswahlverfahren für Planungsteams, Leistungsofferten) und Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortevaluationen)			
▪ Anzahl bearbeitete Auswahlverfahren	5	9	6
▪ Anzahl bearbeitete Studien	12	9	10

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
1. Betreute Liegenschaften der Stadt Winterthur			
Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	565	565	565
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung			
Projekte baulicher Unterhalt			
Anzahl ausgeführte Projekte	502	500	400
Bauvolumen ausgeführte Projekte	6'040'000	5'500'000	5'600'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	12'000	11'000	14'000
3. Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung			
Projekte Investitionsrechnung unter 1 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	93	70	75
Projekte Investitionsrechnung zwischen 1 Mio. und 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	44	32	35
Projekte Investitionsrechnung über 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	10	12	10
Investitionen gesamt			
Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	78'400'000	55'000'000	45'000'000

* Stratus = Programm zur Bauzustandserfassung der städtischen Liegenschaften

Stadtrichteramt (411)

Auftrag

Rechtmässige und sachgerechte Bearbeitung der eingehenden Verzeigungen mittels Erlass von Verfügungen (Nichtanhandnahmen, Strafbefehle, Einstellungen, Abtretungen). Bearbeitung der Einsprachefälle, gegebenenfalls mittels Durchführung von Strafuntersuchungen einschliesslich abschliessender Verfügungen. Vollzug der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide (Inkasso, Vollzugsaufträge).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO, SR 312.0)
- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB, SR 311.0)
- Strassenverkehrsgesetz (SVG, SR 741.01)
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (BetmG, SR 812.121)
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung (PBG, SR 745.1)
- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG, SR 142.20)
- Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG, LS 211.1)
- Straf- und Justizvollzugsgesetz (LS 331)
- Verordnung über die Zuständigkeit der Gemeinden im Übertretungsstrafrecht (LS 321.1)
- Verordnung über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen der Strafverfolgungsbehörden (GebV StrV, LS 323.1)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Gemeindeordnung (GO, 1.1-1)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (OVS, 1.4.1-1)
- Vorschriften über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen des Stadtrichteramtes als Übertretungsstrafbehörde (2.1-1)

Verantwortliche Leitung

Lukas Meier

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. *Messung / Bewertung* ▪ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. *Messung / Bewertung:* Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) *Messgrösse:* ▪ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	236	218	226	226	226	226
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. *Messung / Bewertung:* ▪ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'549	1'775	1'767	1'767	1'767	1'767
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. *Messung / Bewertung:* ▪ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)
**Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	-951'782	-915'204	-933'402	-933'402	-933'402	-933'402

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	1'435'811	39	1'247'722	37	1'235'000	35	1'235'000	1'235'000	1'235'000
Sachkosten	1'852'660	50	1'705'000	50	1'834'000	52	1'834'000	1'834'000	1'834'000
Informatikkosten	130'364	4	147'000	4	147'000	4	147'000	147'000	147'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	233'411	6	245'000	7	250'700	7	250'700	250'700	250'700
Übrige Kosten	60'934	2	41'620	1	41'898	1	41'898	41'898	41'898
Kosten inkl. Verrechnung	*3'713'180*	*100*	*3'386'342*	*100*	*3'508'598*	*100*	*3'508'598*	*3'508'598*	*3'508'598*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'713'180**	**100**	**3'386'342**	**100**	**3'508'598**	**100**	**3'508'598**	**3'508'598**	**3'508'598**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'662'975	126	4'300'000	127	4'442'000	127	4'442'000	4'442'000	4'442'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'986	0	1'545	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*4'664'962*	*126*	*4'301'545*	*127*	*4'442'000*	*127*	*4'442'000*	*4'442'000*	*4'442'000*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'664'962**	**126**	**4'301'545**	**127**	**4'442'000**	**127**	**4'442'000**	**4'442'000**	**4'442'000**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-951'782**	**-26**	**-915'204**	**-27**	**-933'402**	**-27**	**-933'402**	**-933'402**	**-933'402**
Kostendeckungsgrad in %	126	0	127	0	127	0	127	127	127

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	10.20	8.80	8.80
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Stadtrichteramt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Der Nettoerlös der Produktegruppe Stadtrichteramt steigt gegenüber dem Budget 2025 um rund 18 000 Franken. Einnahmeseitig werden circa 140 000 Franken höhere Erträge erwartet. Demgegenüber steigt die Kostenseite um rund 122 000 Franken. Dies hängt hauptsächlich mit den höheren Forderungsverlusten zusammen.

Sachkosten
Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2025 um 129 000 Franken. Die verschiedenen Deliktstämme haben unterschiedliche Abschreibungsquoten. Durch die veränderte Planung der Gebühreneinnahmen pro Deliktstamm, erhöht sich die erwartete Abschreibungsquote (Forderungsverluste im Verhältnis zu Bussen- und Gebühreneinnahmen) auf 38,7 %.

Gebühren
Die Erlöse sind mit 4,4 Millionen Franken um 142 000 Franken über dem Budget 2025 und basieren auf einer prognostizierten Anzahl ausgestellter Strafbefehle von 13 550.

Begründung FAP

2027 (Veränderung zu 2026)
- keine relevanten Veränderungen

2028 (Veränderung zu 2027)
- keine relevanten Veränderungen

2029 (Veränderung zu 2028)
- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Die Änderungen und nachzuholenden Optimierungen am juristischen Anwenderprogramm JURIS umfassen sowohl textliche und darstellerische Formularverbesserungen als auch die Einrichtung von Statistiken. Zudem werden Geschäftsimporte seitens Ordnungsbussenzentrale (Epsipol) und Polizei (Polis), zeitgemässe Zahlungsmöglichkeiten sowie das Einrichten von Schnittstellen zur Post weiter vorangetrieben. In Konsequenz dessen erfolgt eine Überprüfung und kontinuierliche Anpassung der Prozesse im Stadtrichteramt.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Leistungen

- Beurteilen der zur Anzeige gebrachten Fälle aus dem Bereich des Übertretungsstrafrechts des Bundes (Allgemeines Strafrecht, Strassenverkehr, Betäubungsmittel, öffentliches Transportwesen usw.), des Kantons Zürich (Meldewesen, Gastwirtschaftswesen, Lebensmittelpolizei usw.) und der Stadt Winterthur (Allgemeine Polizeiverordnung, Benützung des öffentlichen Grundes usw.) allenfalls nach Durchführung eines Vorverfahrens
- Durchführung von Strafuntersuchungen in Einsprachefällen
- Auskünfte an Beteiligte im Rahmen hängiger Verfahren einschliesslich Einschätzung der Chancen und Risiken bei Weiterführung des Verfahrens

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	3'708'888	3'386'342	3'508'598
Erlös	4'664'962	4'301'545	4'442'000
Nettokosten	-956'074	-915'204	-933'402
Kostendeckungsgrad in %	126	127	127

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	630/174	450/140	460/180

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Verzeigungsfälle			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	604	350	450
▪ Neueingänge	15'458	15'000	15'100
▪ Strafbefehle	13'887	13'400	13'550
▪ Sonstige Erledigungen	1'545	1'500	1'540
▪ Pendenzen Ende Jahr	630	450	460
Einsprachen			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	97	130	140
▪ Neue Einsprachen	406	620	450
▪ Rückzüge	115	200	150
▪ geänderte Strafbefehle	67	180	100
▪ Aufhebungen	105	190	120
▪ Überweisung an Bezirksgericht	0	10	5
▪ Sonstige Erledigungen	42	30	35
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	174	140	180
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht			
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	0	5	2
▪ Freisprüche	1	5	2
▪ Erledigte Rechtshilfegesuche	0	3	3

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen, Vereinigungen
'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Stadtpolizei (420)

Auftrag

- Sicherheitspolizeidienst und Mitwirkung beim Kriminalpolizeidienst
- Verkehrspolizeidienst
- Verwaltungspolizeidienst

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bund unter anderem:

- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) vom 21. Dezember 1937
- Strassenverkehrsgesetz (SVG) vom 19. Dezember 1958
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO) vom 5. Oktober 2007
- Konkordat der KKJPD über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen vom 15. November 2007

Kanton unter anderem:

- Polizeiorganisationsgesetz (POG) vom 29. November 2004
- Gewaltschutzgesetz (GSG) vom 19. Juni 2006
- Polizeigesetz (PolG) vom 23. April 2007
- Verordnung über die kriminalpolizeiliche Aufgabenteilung vom 1. Januar 2006

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Sicherheitskonzept der Stadt Winterthur vom 6. September 2018
- Allgemeine Polizeiverordnung der Stadt Winterthur vom 26. April 2004
- Organisations- und Dienstreglement der Stadtpolizei Winterthur (Polizeireglement) vom 22. Dezember 2010
- Dienstkleiderreglement Polizeikorps vom 22. Dezember 2010
- Verordnung betreffend die Ausnahmebewilligungen zur signalisierten Strassenverkehrsvorschriften vom 22. Juni 1988
- Verordnung über das gebührenpflichtige Parkieren auf öffentlichem Grund (VgP) vom 1. Mai 2023
- Vollzugsverordnung über das gebührenpflichtige Parkieren auf öffentlichem Grund vom 01. Juni 2024
- Vorschriften über das unbeschränkte Parkieren in blauen Zonen (PBZ) vom 26. September 2021
- Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (Nachtparkierverordnung, NPV) vom 26. September 2021
- Vorschriften über die Benützung des öffentlichen Grundes zu Sonderzwecken vom 8. Juni 1979
- Winterthurer Marktordnung vom 12. Oktober 1983
- Vollzugsvorschriften zur Gesetzgebung über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholischen Getränken vom 4. April 1990
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) vom 10. Juli 2006
- Gemeinderechtliches Ordnungsbussenverfahren vom 30. September 2009

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	270.25	273.66	282.88	273.91	268.45	269.08
2 Vereidigte Mitarbeitende						
▪ Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige	207	235	235	235	237	237
▪ Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige	592	526	532	538	540	548
▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	35	35	>35	>35	>35	>35
▪ Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	65	65	<65	<65	<65	<65
▪ Teilzeitarbeit* in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei	25	22	>22	>22	>22	>22
3 Kundenorientierung						
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit)						
Messung / Bewertung:						
Messung des Grades der subjektiven Sicherheit durch Befragung**						
Messgrösse:						
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in %	N/A	80	N/A	N/A	80	N/A
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung						
Messung / Bewertung:						
Erfassen der Interventionszeit während vier Wochen pro Jahr						
Messgrösse:						
▪ Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten	95	90	90	90	90	90
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin						
Messung / Bewertung:						
Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin zu Sicherheitsfragen und zu Bewilligungen durch Befragung**						
Messgrösse:						
▪ Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	85	N/A	N/A	85	N/A
▪ Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	85	N/A	N/A	85	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
4 Polizeiliche Sicherheit 1. Ein hoher Anteil sichtbarer Präsenz dient der Prävention und raschen Intervention *Messung / Bewertung:* Messung der Frontstunden*** in % der Gesamtarbeitszeit *Messgrösse:*						
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei	42	40	40	40	40	40
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei/Bike Police	58	60	60	60	60	60
2. Verstösse und Störungen im öffentlichen Raum auf heutigem Niveau halten. Brennpunkte-Entwicklung auf heutigem Niveau halten. *Messung / Bewertung:* Entwicklung der Brennpunkte**** gemäss Sicherheitskonzept *Messgrösse:*						
▪ Anzahl Brennpunkte	3	4	4	4	4	4

* Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling Stadt Winterthur)
** Die Sicherheitsbefragung wird alle drei Jahre durch eine externe Fachstelle im Auftrag der Stadtpolizei durchgeführt.
*** Frontstunden: Arbeitsstunden ausserhalb des Polizeigebäudes
**** Ein Brennpunkt gilt als solcher, wenn sich Reklamationen der Bevölkerung gleichaussagend wiederholen (mind. 3 x pro Woche) oder immer an denselben Wochentagen (Wochenende) auftreten, sich Delikte am selben Ort dauernd wiederholen (mind. 3 ähnliche Delikte pro Woche) oder sich am selben Ort ein Personenkreis aufhält, der sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirkt (mehr als 5 Personen mind. dreimal pro Woche).

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	33’120’230	33’934’727	35’459’968	34’740’546	34’489’181	35’047’204

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	34'751'595	70	36'523'161	71	37'870'000	72	38'210'000	37'915'000	38'435'000
Sachkosten	4'005'445	8	4'226'000	8	4'000'000	8	4'000'000	4'000'000	4'000'000
Informatikkosten	3'084'277	6	2'880'000	6	3'115'000	6	3'115'000	3'115'000	3'115'000
Beiträge an Dritte	47'161	0	35'000	0	35'000	0	35'000	35'000	35'000
Residualkosten	11'947	0	13'261	0	11'201	0	11'201	11'201	11'201
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'231'855	13	6'304'901	12	6'390'317	12	5'330'895	5'474'530	5'512'553
Mietkosten	198'669	0	185'000	0	177'000	0	177'000	177'000	177'000
Übrige Kosten	1'314'372	3	1'287'347	3	1'279'296	2	1'279'297	1'279'297	1'279'297
Kosten inkl. Verrechnung	*49'645'322*	*100*	*51'454'670*	*100*	*52'877'813*	*100*	*52'158'392*	*52'007'028*	*52'565'051*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Kosten	**49'645'322**	**100**	**51'454'670**	**100**	**52'877'813**	**100**	**52'158'391**	**52'007'027**	**52'565'050**
Verkäufe	115'386	0	55'000	0	85'000	0	85'000	85'000	85'000
Gebühren	15'657'261	32	16'770'000	33	16'696'000	32	16'696'000	16'796'000	16'796'000
Übrige externe Erlöse	45'013	0	5'000	0	5'000	0	5'000	5'000	5'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	707'433	1	689'943	1	631'846	1	631'846	631'846	631'846
Erlöse inkl. Verrechnung	*16'525'092*	*33*	*17'519'943*	*34*	*17'417'846*	*33*	*17'417'846*	*17'517'846*	*17'517'846*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Erlöse	**16'525'092**	**33**	**17'519'943**	**34**	**17'417'846**	**33**	**17'417'846**	**17'517'846**	**17'517'846**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**33'120'230**	**67**	**33'934'727**	**66**	**35'459'968**	**67**	**34'740'546**	**34'489'181**	**35'047'204**
Kostendeckungsgrad in %	33	0	34	0	33	0	33	34	33

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	237.60	266.09	266.69
▪ Auszubildende	19.67	25.50	33.67
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Stadtpolizei Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von 0.60 Stellen im Vergleich zum Budget 2025. Stellenaufbau: + 0.60 Stelle Informatik Infolge Zunahme und Komplexität der Polizeiinformatik, wie auch laufende Erneuerungen polizeispez. Applikationen

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Nettokosten der Produktegruppe Stadtpolizei steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 1,5 Millionen Franken. Hauptursache dafür sind höhere Personalkosten infolge einer erhöhten Anzahl an Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten.

Personalkosten
Im Vergleich zum Budget 2025 steigen die Personalkosten um rund 1,35 Millionen Franken an. Haupttreiber hierfür ist die temporäre Erhöhung der Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten. Diese Massnahme zielt darauf ab, dem Fachkräftemangel und dem aktuell schwierigen Marktumfeld entgegenzuwirken und den Sollbestand möglichst rasch zu erreichen. Des Weiteren wird die letztjährige Erhöhung des Stellenetats um 2,00 Stellen im Jahr 2026 finanziell vollständig abgebildet und es wird zusätzlich eine 0.60 Stelle geschaffen (siehe Erläuterungen zu den Personalinformationen). Demgegenüber steht eine weitere Nicht-Ausfinanzierung von zusätzlichen Vollzeitstellen (Total 20). In Anbetracht des aktuell schwierigen Marktumfelds ist nicht damit zu rechnen, dass alle offenen Vakanzen, gerade in einzelnen Abteilungen, besetzt werden können.

Sachkosten
Verglichen mit dem Budget 2025 reduzieren sich die Sachkosten um 226 000 Franken. Diese Abnahme ist primär auf den Wegfall einmaliger Ausgaben für die Fahrzeugbeschaffung der Quartierpolizei sowie für zusätzliche Munition im Rahmen der

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Erstausbildung mit den neuen Schusswaffen zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich jedoch die bisher zu tief budgetierten Stromkosten sowie Mehrausgaben für die Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management gemäss Stadtratsbeschluss-Nr. 2025/298 aus.

Informatikkosten
Die Informatikkosten steigen gegenüber dem Budget 2025 um 235 000 Franken. Bei diesen Mehrausgaben handelt es sich hauptsächlich um interne Informatikdienstleistungen, welche aufgrund des erhöhten Unterhalts im neuen Polizeigebäude anfallen sowie um das jährliche Upgrade des Einsatzleitsystem gemäss SR.24.490-1.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 85 000 Franken. Grund dafür sind Nutzungsbeginne verschiedener Investitionsprojekte, wie etwa der Ersatz der Dienstwaffen oder das Upgrade des Einsatzleitsystems.

Gebühren
Die Gebühreneinnahmen liegen 74 000 Franken unter dem Budget 2025. Hauptursache dafür ist die Verschiebung der Einnahmen aus den Gebühren für die Benutzung des öffentlichen Grunds durch stationslose Fahrzeugverleihsysteme (E-Scooter) an das Departement Bau und Mobilität.

Interne Erlöse
Die internen Erlöse sinken gegenüber dem Budget 2025 um rund 58 000 Franken. Grund dafür ist eine angepasste Verbuchungspraxis im Departementssekretariat, welche die internen Umlagen entsprechend reduziert.

Begründung FAP

2027 (Veränderung zu 2026)
- Teilbesetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 500 000 Franken
- Reduktion Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 110 000 Franken
- Wegfall Personalwerbung für Rekrutierung zusätzlicher Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 50 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: - 1 060 000 Franken

2028 (Veränderung zu 2027)
- Teilbesetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 500 000 Franken
- Reduktion Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 945 000 Franken
- Personalkosten gemäss Stellenaufbauplan: + 190 000 Franken
- Einsparung Personalkosten aufgrund Investitionsprojekt Webshop: - 40 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 144 000 Franken
- Mehreinnahmen im fliessenden Verkehr aufgrund einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmessanlage: + 100 000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)
- Teilbesetzung nicht ausfinanzierter Stellen: + 500 000 Franken
- Reduktion Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 230 000 Franken
- Personalkosten gemäss Stellenaufbauplan: + 250 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 38 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

2026
- Rekrutierung und vollständige Besetzung von 20 Ausbildungsplätzen an der Zürcher Polizeischule
- Ersatz des Sprachsystems der Einsatzleitzentrale
- Ersatz Mehrzweckwerfer
- Einführung Webshop und zentrale Logistik kantonsübergreifende Einheitsuniform Polizei

Folgejahre
- Rekrutierung der vakanten Stellen zur Erreichung der Personalbestände und Massnahmen zum Personalerhalt.
- Weiterentwicklung kantonales System für die Rapportierung Polis 2
- Ersatz Maschinenpistole MP5

Produkt 1 Öffentliche Sicherheit

Leistungen

- Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung
- Prävention
- Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten
- Personen- und Sachfahndung
- Einsatz bei Grossanlässen
- Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs
- Bearbeitung von Rechtshilfegesuchen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	42’944’762	44’848’659	46’166’880
Erlös	10’152’705	10’027’426	10’082’213
Nettokosten	32’792’058	34’821’233	36’084’667
Kostendeckungsgrad in %	24	22	22

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Interventionszeiten < 10' in %	95	90	90
Anteil Frontstunden der Sicherheitspolizei in %	42	40	40
Anteil Frontstunden der Quartierpolizei/Bike Police in %	58	60	60

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung			
▪ Anzahl gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1’690	1'550	1’625
▪ Anzahl Einsätze aufgrund eingegangener Alarme dieser Anlagen	435	450	450
Prävention			
▪ Gewaltschutz: Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr*		70	70
▪ Gewaltschutz: Anzahl total pendenter Fälle*		120	120
▪ Anzahl Lektionen an Schulen durch die Jugendpolizei	101	120	120
▪ Anzahl geleisteter Lektionen (Verkehrsinstruktion)**		1'400	1’400
▪ Anzahl Medieninformationen	228	150	200
▪ Anzahl polizeilicher Präventionskampagnen	16	18	18
Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten / Personen- und Sachfahndung			
▪ Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	798	750	790
▪ Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	302	300	310
▪ Anzahl Interventionen bei Ruhestörungen	730	850	800
▪ Anzahl Verhaftungen Total	546	650	600
▪ Anzahl erstellter Rapporte und Berichte, inkl. Befragungen	15’606	16'800	16’250
Einsatz bei Grossanlässen			
▪ Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen***	9’638	12'500	11’000
▪ Anzahl Spontanereignisse und Demos mit polizeilicher Präsenz	7	35	10
Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs			
▪ Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Personenstunden	858	1'250	1’250
▪ Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	13	13	13
▪ Anzahl erfasster Rotlichtübertretungen Total	11’417	6'800	7’500
▪ Gesamtstunden Kontrolle des ruhenden Verkehrs	5’700	5'500	5’500
▪ Anzahl Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr	37’118	37'000	37’000
Bearbeitung von Rechtshilfegesuchen			
▪ Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen	5’310	6'500	6’000

* Die Leistungsmengen im Bereich Gewaltschutz wurden von ehemals "Anzahl Ansprachen durch Gewaltschutz" auf neu "Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr" und "Anzahl total pendenter Fälle" angepasst.
** Die Leistungsmenge für die Verkehrsinstruktion wurde von "Anzahl unterrichteter Schulklassen" auf "Anzahl geleisteter Lektionen" angepasst.
*** Als Sportveranstaltung gelten Veranstaltungen mit sportlichem Hintergrund, die mit einem polizeilichen Zusatzaufgebot begleitet werden. (Begleitung durch Szenenkenner oder eine Doppelpatrouille Verkehrspolizei werden nicht gemessen, diese gelten als Grundversorgung)

Produkt 2 Bewilligungen

Leistungen

- Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art
- Begleitung von Bewilligungsersuchenden im Bewilligungsprozess
- Marktwesen und Bewirtschaftung des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren
- Inkasso und administrative Abwicklungen des Bussenwesens

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	6'700'559	6'606'010	6'710'933
Erlös	6'327'410	7'492'516	7'335'633
Nettokosten	373'149	-886'506	-624'700
Kostendeckungsgrad in %	94	113	109

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden in %	98	90	90
Bewilligungserteilung innert drei Arbeitstagen bei Standardbewilligungen der Verwaltungspolizei in %	98	98	98

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art			
▪ Anzahl Gesuche im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'119	3'000	3'000
▪ Anzahl Bewilligungen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'116	3'000	3'000
▪ Anzahl beantragter Grossveranstaltungen*	16	65	20
▪ Anzahl bewilligter Grossveranstaltungen*	16	62	20
▪ Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	112	120	120
▪ Anzahl Gesuche für saisonale Strassencafés	118	110	120
▪ Anzahl bewilligte saisonale Strassencafés	118	110	120
▪ Anzahl polizeilich kontrollierter Gastwirtschaften	90	90	90
▪ Anzahl Lärmmessungen	4	2	2
▪ Anzahl herausgegebener Bewilligungen Ausnahmetransporte	91	100	100
▪ Anzahl erteilte Standplatzbewilligungen**		110	110
▪ Anzahl beantragter Waffenerwerbsscheine	354	280	325
▪ Anzahl erteilte Waffenerwerbscheine	313	240	285
Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren			
▪ Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	462	470	483
▪ Anzahl herausgegebener Parkbewilligungen***	32'319	22'000	32'000

* Grossveranstaltung: mehr als 1'000 Teilnehmende
** Anpassung im Zusammenhang mit der neuen kantonalen Taxiverordnung
*** Bis 2021 wurden physisch ausgestellte Parkkarten ausgewertet. Seit der Umstellung auf das Parking-Portal kann nun eine Jahreskarte auch monatlich gelöst werden. Dies wird rege genutzt und hat dementsprechend die Anzahl herausgegebener Zonen-Parkkarten erhöht.

Parkieren Winterthur (425)

Auftrag

Betrieb von Parkhäusern, Parkgaragen, Parkplätzen und Velostationen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Beschluss des Stadtparlaments vom 22. Mai 1967 zur Errichtung einer besonderen Unternehmung "Parkplätze und Parkhäuser" beim Polizeiamt
- Beschluss des Stadtrats vom 26. September 1986 zur Weiterführung der bisherigen "Unternehmung Parkplätze und Parkhäuser" nach neuem Rechnungsmodell als Gemeindebetrieb "Parkhäuser und Parkplätze"
- Verordnung Parkieren Winterthur vom 29. November 2021
- Tarifordnung Parkieren Winterthur vom 10. Januar 2024

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Ertragsüberschuss	1'177'126	1'286'578	1'197'025	762'223	747'677	1'031'079
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	100	98	99	99	99	99
▪ Anzahl verkaufter Abo-Tage im Vergleich zu Abstellplätzen in kostenpflichtigen Velostationen in % **	79	73	61***	62	63	64
2 Kundenorientierung						
Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf.						
Messung / Bewertung:						
Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen.						
Messgrössen:						
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.
Die Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze sowie die kostenpflichtigen Velostationen werden von den Benutzerinnen und Benutzer als sicher und sauber beurteilt.						
Messgrössen:						
▪ Anzahl Reklamationen (Parkhäuser, Parkgaragen & Parkplätze)	8	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10
▪ Anzahl Reklamationen (Veloparkplätze)	9	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

** Verkaufte Tagespässe geteilt durch 365 + verkaufte Monatsabos geteilt durch 12 + verkaufte Jahresabos = Anzahl verkaufte Abotage geteilt durch Anzahl Veloabstellplätze in kostenpflichtigen Velostationen.

*** Die Velostation Stellwerk wurde um 500 auf total rund 1'300 Abstellplätze erweitert. Die Kennzahl verschlechtert sich aufgrund der höheren Kapazität, da nicht von einer proportionalen Zunahme der Nutzung ausgegangen wird.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Soll 2026	in %	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	506'846	9	573'000	10	585'000	11	585'000	585'000	585'000
Sachkosten	699'981	13	620'000	11	600'000	11	600'000	600'000	600'000
Informatikkosten	54'075	1	56'000	1	57'000	1	57'000	57'000	57'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	43'283	1	41'166	1	41'457	1	41'457	41'457	41'457
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	226'511	4	214'696	4	183'388	3	168'190	182'736	349'334
Mietkosten	861'298	15	835'000	15	830'000	15	780'000	780'000	830'000
Übrige Kosten	3'088'398	55	3'183'645	56	3'102'537	56	2'711'215	2'698'124	2'953'186
Spezialfinanzierungen (Einlage)	117'713	2	128'515	2	119'703	2	76'223	74'768	103'108
Kosten inkl. Verrechnung	*5'598'105*	*100*	*5'652'023*	*100*	*5'519'084*	*100*	*5'019'085*	*5'019'085*	*5'519'084*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**5'598'105**	**100**	**5'652'023**	**100**	**5'519'084**	**100**	**5'019'084**	**5'019'084**	**5'519'084**
Verkäufe	404	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'821'175	50	2'678'000	47	2'781'000	50	2'281'000	2'281'000	2'781'000
Übrige externe Erlöse	559'519	10	574'000	10	563'000	10	563'000	563'000	563'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	217'007	4	400'023	7	175'084	3	175'085	175'085	175'084
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	2'000'000	36	2'000'000	35	2'000'000	36	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Erlöse inkl. Verrechnung	*5'598'105*	*100*	*5'652'023*	*100*	*5'519'084*	*100*	*5'019'085*	*5'019'085*	*5'519'084*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**5'598'105**	**100**	**5'652'023**	**100**	**5'519'084**	**100**	**5'019'084**	**5'019'084**	**5'519'084**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	117'713	128'515	119'703
./. Entnahme aus Betriebsreserve	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Ergebnis vor Reserveveränderung	**1'882'287**	**1'871'485**	**1'880'297**

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	5.20	5.30	5.30
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Parkieren Winterthur ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Verglichen mit dem Budget 2025 sinkt der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs Parkieren Winterthur um rund 90 000 Franken. Dies ist hauptsächlich auf die tiefere interne Verzinsung auf die Betriebsreserve zurückzuführen. Auf der betrieblichen Seite wird im Budget hingegen von höheren Erträgen bei den Parkhäusern und Parkgaragen ausgegangen. Demgegenüber führt die Erweiterung des Busdepots Grüzefeld zur Aufhebung von Parkplätzen, was im Budget mit einem entsprechenden Einnahmerückgang berücksichtigt ist. Gestützt auf die Verordnung "Parkieren Winterthur" (GGR-Nr. 2021.76) wird für das Jahr 2026 eine Entnahme aus der Betriebsreserve von 2 Millionen Franken budgetiert. Vom Ertragsüberschuss werden 90 % in den steuerfinanzierten Haushalt überführt und 10 % in die Betriebsreserve eingelegt.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Sachkosten
Der Wegfall der einmaligen Kosten für die Erstellung eines barrierefreien Zugangs zur Velostation Rudolfstrasse führt zu einer Reduktion der Sachkosten gegenüber dem Budget 2025 von 20 000 Franken.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen reduzieren sich um rund 31 000 Franken, da die Tiefgarage Flüeli vollständig abgeschrieben ist.

Übrige Kosten
Gestützt auf die Verordnung "Parkieren Winterthur" (GGR-Nr. 2021.76) ist mittels Gewinn- und Reserveentnahme ein Übertrag in den steuerfinanzierten Haushalt in der Höhe von rund 3,08 Millionen Franken geplant. Davon entstammen 2 Millionen Franken von der Entnahme aus der Betriebsreserve und 1,08 Millionen Franken aus der Gewinnentnahme.

Gebühren
Aufgrund der positiven Entwicklung der angepassten Tarife in den Parkhäusern sowie bei den vermieteten Parkplätzen und Parkgaragen wird für das Budgetjahr 2026 mit Mehreinnahmen von 103 000 Franken gerechnet.

Interne Erlöse
Die internen Erlöse sinken gegenüber dem Budget 2025 um rund 225 000 Franken. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf die tieferen Zinserträge auf die Betriebsreserve zurückzuführen.

Begründung FAP

2027 (Veränderung zu 2026)
- Reduktion Baurechtszins Parkhaus Technikum aufgrund von Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: - 50 000 Franken
- Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: - 500 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: - 15 000 Franken

2028 (Veränderung zu 2027)
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 15 000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)
- Erhöhung Baurechtszins Parkhaus Technikum aufgrund Wegfall Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: + 50 000 Franken
- Wegfall Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: + 500 000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 167 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Renovation Parkhaus Technikum
- Aufrüstung Parkhaus Technikum mit Elektroladestationen
- Ersatz Elektrofahrzeug

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Leistungen

Für die Parkhäuser Technikum Nord, AXA-Winterthur, Theater und Museum Nord ("Glashaus"):
- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'390'784	1'304'866	1'322'181
Erlös	2'618'177	2'666'677	2'583'550
Nettokosten	-1'227'393	-1'361'811	-1'261'370
Kostendeckungsgrad in %	188	204	195

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Hohe Auslastung der Parkhäuser			
▪ Dauermieter in %	100	98	99
▪ Kurzzeitparkierer in %	25	35	35

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Dauermietplätze	225	225	225
Anzahl Kurzzeitparkplätze	392	392	392

Produkt 2 Parkgaragen

Leistungen

Für die Parkgaragen Neumarkt, Flüeli, Berufsbildungsschule und Unteres Bühl:
- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	185'491	174'855	152'163
Erlös	280'694	298'469	285'310
Nettokosten	-95'203	-123'614	-133'146
Kostendeckungsgrad in %	151	171	188

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Hohe Auslastung der Parkgaragen			
▪ Dauermieter in %	100	98	99

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130

Produkt 3 Parkplätze

Leistungen

Für die Parkplätze Kreuzstrasse, Adlerstrasse, Bleichestrasse, Sägeweg, Schlosstalbrücke, Friedhofstrasse, Grüzefeldstrasse, NOK Töss, Breiteplatz, Rosentalstrasse und Wässerwiesenstrasse:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	184'755	183'214	166'673
Erlös	288'109	265'849	229'595
Nettokosten	-103'353	-82'635	-62'922
Kostendeckungsgrad in %	156	145	138

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Hohe Auslastung der Parkplätze			
▪ Dauermieter in %	100	98	99

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Dauermietplätze	205	205	205
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112

Produkt 4 Dienstleistungen

Leistungen

- Technischer Unterhalt und Reinigung von Parkhäusern, die von Dritten betrieben werden

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	156'936	146'524	152'116
Erlös	210'036	216'354	215'350
Nettokosten	-53'101	-69'830	-63'233
Kostendeckungsgrad in %	134	148	142

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kundenbewertung	gut	gut	gut

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Geleistete Arbeitsstunden	1'185	1'200	1'200

Produkt 5 Velostationen

Leistungen

Für die gebührenpflichtigen Velostationen Rudolfstrasse, Stellwerk, Gleis 3 und Esse:

- Betrieb und Unterhalt der Velostationen
- Verkauf von Tagespässen, Monats- und Jahresabonnements

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	503'013	555'986	528'927
Erlös	201'089	204'674	205'280
Nettokosten	301'924	351'312	323'647
Kostendeckungsgrad in %	40	37	39

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Systemausfälle (Velocity)	1	Max. 3x pro Jahr	Max. 3x pro Jahr

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Veloabstellplätze in gebührenpflichtigen Velostationen	1'638	1'638	2'132
Anzahl verkaufte Tagespässe	8'464	9'500	8'600
Anzahl verkaufte Monatsabonnements	717	650	720
Anzahl verkaufte Jahresabonnements	1'216	1'120	1'215

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Auftrag

Einwohnerkontrolle
Die Einwohnerkontrolle registriert, verwaltet und bewirtschaftet die Daten der Einwohnerinnen und Einwohner Winterthurs als Grundlage für alle weiteren Verwaltungsbereiche. Sie erstellt Auszüge und Bestätigungen (u.a. Wohnsitzbestätigung und Handlungsfähigkeitszeugnis) und nimmt Gesuche für das Ausstellen von Schweizerischen Dokumenten (Identitätskarte) entgegen. Das Personenregister der Einwohnerkontrolle bildet die Grundlage aller auf die Einwohnerinnen und Einwohner bezogenen Verwaltungstätigkeiten der Gemeinde. Sie registriert, verwaltet und bewirtschaftet alle in Winterthur lebenden Hunde sowie überprüft die Haltevoraussetzungen. Das Führen des Stimmregisters, diverse Vorbereitungsaufgaben vor Wahlen und Abstimmungen und die Entgegennahme der brieflichen Stimmabgabe gehören auch zu ihren Hauptaufgaben. Sie ist die erste Anlaufstelle für die ausländische Bevölkerung und erledigt Aufgaben (u.a. Entgegennahme und Weiterleitung von Gesuchen für die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung, für die Verlängerung des Ausländerausweises und der Verpflichtungserklärung) für das Migrationsamt des Kantons Zürich.

Zivilstandsamt
Das Zivilstandsamt ist hauptsächlich für die Beurkundung des Personenstandes und für die Vorbereitung und Durchführung der staatlichen Trauungen zuständig. Die professionelle Beratung und Begleitung der Bevölkerung und der Bürger und Bürgerinnen (Heimatort) in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen zählen ebenfalls zu den Kernaufgaben. Das Zivilstandsamt beurkundet im Personenstandsregister Infostar natürliche Zivilstandsereignisse (Geburt, Todesfall), Erklärungen (u.a. Anerkennung, Namenserklärung, Geschlechtsänderung), Gerichts- und Verwaltungsentscheide (u.a. Scheidungen, Einbürgerungen) sowie Auslandereignisse. In Form von Registerauszügen werden persönliche wie auch familiäre Verhältnisse bestätigt (Bekanntgabe von Personendaten). Das Zivilstandsamt Winterthur übernimmt als Amtssitz des Zivilstandskreises Winterthur die zivilstandsrechtlichen Aufgaben aller 19 Gemeinden des Bezirks Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft BV
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB (210)
- Eidgenössische Zivilstandsverordnung ZStV (211.112.2) / Weisungen EAZW
- Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen ZStGV (172.042.110)
- Bundesgesetz über den Datenschutz DSG (235.1)
- Bundesgesetz über die politischen Rechte BRP (161.1) / Verordnung über die politischen Rechte VPR (161.11)
- Ausweisgesetz AwG (143.1) / Verordnung VAwG
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG (142.20)
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit VZAE (142.21)
- Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht BüG (141.0)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht IPRG (291) / Haager Konferenz über internationales Privatrecht
- Registerharmonisierungsgesetz RHG (431.02) / Verordnung RHV (431.021) / Amtlicher Katalog der Merkmale
- u.v.m. (u.a. Verordnung Einreise- und Visumsverfahren, Verordnung über die Gebühren zum AuG, Tierseuchengesetz)

Stufe Kanton
- Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch (230)
- Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG (175.2)
- Gesetz über die Information und Datenschutz IDG (170.4) / Verordnung (170.41) / Datenschutzlexikon Einwohnerkontrolle
- Kantonale Zivilstandsverordnung ZVO (231.1)
- Kantonale Bestattungsverordnung BesV (818.61)
- Gesetz über das Bürgerrecht (141.1) / Kantonale Bürgerrechtsverordnung KBüV (141.11)
- Gesetz und Verordnung über die Information und den Datenschutz IDG (170.4)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister MERG (142.1) / Verordnung MERV (142.11)
- Gesetz über die politischen Rechte GPR (161) / Verordnung VPR (161.1)
- Kantonale Ausweisverordnung (143.2)
- RRB Aufgabenteilung Migrationsamt - Gemeinden im Ausländerrecht; Ausländerrechtliche Gebühren vom 7.12.2010
- Ausländerrechtliche Gebührenordnung (142.21)
- Weisungen Migrationsamt (Einwohnerkontrolle) / Weisungen Gemeindeamt (Zivilstandsamt)
- Gesetz und Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen Wahlgesetz (161)
- Hundegesetz (554.5) / Hundeverordnung HuV (554.51)

Stufe Verwaltungseinheit
- SRB-Nr. 2000-1742 Übernahme der Hälfte der Hundesteuer durch die Stadt beim Besuch eines Hundeerziehungskurses

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- SRB-Nr. 2000-1743 Genehmigung von Richtlinien für den Vollzug des Gesetzes über das Halten von Hunden
- SRB-Nr. 2002-1044 Zusammenschluss zu einem Zivilstandskreis mit Sitz in Winterthur
- SRB-Nr. 2002-1868 Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur
- SR.11.169-1 Online-Zugriffsberechtigungen und Auskünfte über Daten aus dem Einwohnerregister
- SR.17.895-2 Teilrevision der Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.19.338-1 Trauzimmer und Trauzeiten
- SR.19.354-1 Verordnung betreffend Sprachdienstleistung (mit Entschädigungstarif)
- SR.20.148-1 Zusätzliche Trauzimmer (Verlängerung Pilotprojekt) und Festlegung der Trauzeiten
- SR.21.478-1 Anpassung der Hundeabgabe; Teilrevision der Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.22.377-2 Neuerlass Vollzugsverordnung über die Wahlen und Abstimmungen und Inkraftsetzung der Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen samt Änderungen im Reglement über die Entschädigung an Behördenmitglieder
- SR.24.583-1 Teilrevision der Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen
- Verordnung über die Kanzlei und Verwaltungsgebühren 6.3-1
- Vollzugsverordnung über die Wahlen und Abstimmungen 1.7-1.1
- Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen 1.4.1-3
- Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur

Verantwortliche Leitung

Daniel Bugeda

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
Messgrössen						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	19.15	19.40	18.07	18.19	16.78	16.21
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	71	69	71	71	72	73
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	11.63	11.48	9.95	9.93	9.35	8.97
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF	7.82	7.67	7.83	6.93	6.35	6.20
2 Kundenorientierung						
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden						
Messgrössen						
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	80	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	93	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Trauungen						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	94	90	90	90	90	90
Kurze Wartezeiten						
Messgrössen						
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	51	85	85	85	85	85
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	80	85	85	85	85	85
3 Auftragserfüllung						
Messgrössen						
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2’119	5’213	5’157	5’157	5’157	5’157
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	1'878	1’918	1’888	1’888	1’888	1’888

* Neue Zusammenstellung der Geschäftsfälle ab Budget 2025 (siehe Leistungsmengen Produkt 1)

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	2’346’783	2’405’843	2’265’314	2’306’442	2’156’270	2’111’099

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	3'640'433	46	3'600'319	46	3'550'000	45	3'550'000	3'550'000	3'550'000
Sachkosten	442'016	6	345'000	4	295'000	4	295'000	295'000	295'000
Informatikkosten	768'167	10	788'000	10	796'913	10	906'913	786'913	771'913
Beiträge an Dritte	2'233'536	28	2'209'429	28	2'286'680	29	2'315'808	2'223'636	2'211'465
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	56'773	1	57'064	1	52'759	1	13'886	13'715	13'543
Mietkosten	685'075	9	708'100	9	723'700	9	723'700	723'700	723'700
Übrige Kosten	171'363	2	150'442	2	148'442	2	148'442	148'442	148'442
Kosten inkl. Verrechnung	*7'997'363*	*100*	*7'858'355*	*100*	*7'853'494*	*100*	*7'953'750*	*7'741'406*	*7'714'063*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**7'997'363**	**100**	**7'858'355**	**100**	**7'853'494**	**100**	**7'953'750**	**7'741'406**	**7'714'063**
Verkäufe	10'564	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	3'469'872	43	3'335'000	42	3'420'000	44	3'445'000	3'470'000	3'495'000
Übrige externe Erlöse	758'666	9	700'000	9	720'000	9	725'000	730'000	735'000
Beiträge von Dritten	1'405'468	18	1'401'926	18	1'438'180	18	1'467'308	1'375'136	1'362'965
Interne Erlöse	6'010	0	5'586	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*5'650'580*	*71*	*5'452'512*	*69*	*5'588'180*	*71*	*5'647'308*	*5'585'136*	*5'602'965*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**5'650'580**	**71**	**5'452'512**	**69**	**5'588'180**	**71**	**5'647'308**	**5'585'136**	**5'602'965**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'346'783**	**29**	**2'405'843**	**31**	**2'265'314**	**29**	**2'306'442**	**2'156'270**	**2'111'099**
Kostendeckungsgrad in %	71	0	69	0	71	0	71	72	73

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	31.00	31.10	31.10
▪ Auszubildende	4.00	3.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	3.00	2.00

Ab Sommer 2025 werden nur noch zwei Personen ausgebildet.

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Melde- und Zivilstandsamt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Nettokosten der Produktegruppe Melde- und Zivilstandswesen reduzieren sich gegenüber dem Budget 2025 um rund 141 000 Franken. Einnahmeseitig steigt das Budget vorwiegend aufgrund höher erwarteter Gebühreneinnahmen rund 136 000 Franken. Auf der Kostenseite werden leicht tiefere Aufwände von knapp 5 000 Franken erwartet.

Personalkosten
Die Personalkosten sinken gegenüber dem Budget 2025 um rund 50 000 Franken. Dies ist auf Rotationsgewinne infolge mehrerer Neubesetzungen zurückzuführen.

Sachkosten
Die Sachkosten reduzieren sich gegenüber dem Budget 2025 um 50 000 Franken. Hauptursache dafür ist der Wegfall der einmaligen Kosten für die Anschaffung eines neuen Ticketsystems (Ablösung Warteschlangenmanagement).

Beiträge an Dritte
Die Beiträge an Dritte steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 77 000 Franken an. Die Beiträge an Dritte umfassen im Wesentlichen die Kosten für die Ertragsanteile an Bund, Kanton und Gemeinden und korrelieren weitgehend mit den Gebühreneinnahmen. Aufgrund der höher erwarteten Gebühreneinnahmen erhöhen sich dementsprechend auch die erwähnten Ertragsanteile.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Gebühren
Nachdem in vergangenen Rechnungsjahren - gerade im Bereich der Einwohnerkontrolle - höhere Gebühreneinnahmen zu verzeichnen waren, können diese für das Budget 2026 ebenfalls erhöht werden. Im Vergleich zum Budget 2025 werden 85 000 Franken mehr an Gebühren erwartet.

Übrige externe Erlöse
Die vergangenen Rechnungsergebnisse und Hochrechnungen lassen eine weitere Steigerung der Einnahmen im Hundewesen erwarten. Gegenüber dem Budget 2025 wird mit Mehreinnahmen von 20 000 Franken gerechnet.

Beiträge von Dritten
Die Beiträge von Dritten steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 36 000 Franken. Dies aufgrund einer Transferbuchung, welche in der Höhe den Nettokosten des Produkts 2 - Zivilstandsamt entspricht. Da die Nettokosten des Zivilstandsamtes gegenüber dem Budget 2025 erhöht wurde, steigen auch die Beiträge von Dritten.

Begründung FAP

2027 (Veränderung zu 2026)
- Diverse IT-Projekte, darunter Schnittstellen zum Gemeindeamt und zum Records Management sowie die Ablösung des Zugriffstools auf Einwohnerdaten durch eine mobile Lösung: +110 000 Franken
- Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen: - 39 000 Franken

2028 (Veränderung zu 2027)
- Minderausgaben aufgrund des Wegfalls einmaliger Projektkosten, die 2027 anfallen: -120 000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)
- Minderausgaben aufgrund des Wegfalls einmaliger Projektkosten, die 2028 anfallen: -15 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Im 2026 und in den Folgejahren stehen diverse städtische Projekte an: u.a. ECM Fabasoft (elektronische Aktenführung und Verwaltungsprozess), Relaunch Internet, digitalisierte Posteingang und Erweiterung eServices. Zudem sind weitere Digitalisierungsvorhaben (z.B. Chatbot) oder Prozessoptimierungen (Robotic Process Automation RPA) in Prüfung.

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Leistungen

- Führen und Pflegen des Einwohnerregisters
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus dem Register, Erteilen von Auskünften und fachliche Beratung
- Entgegennahme des Antrages für die Schweizerische Identitätskarten
- Führen und Pflegen des Hunderegisters, Einzug der Hundesteuer und Überprüfung der Voraussetzungen
- Führen des Stimmregisters
- Zustellung der Stimmunterlagen, Entgegennahme der brieflichen und vorzeitigen Stimmabgabe
- Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung von Gesuchen im Zusammenhang mit der fremdenpolizeilichen Regelung des Aufenthalts ausländischer Personen an das Migrationsamt
- Beratung der ausländischen Wohnbevölkerung, Gebühreninkasso für Kanton
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Meldungen an andere Amtsstellen
- Versand von Mutationsmeldungen an andere Verwaltungseinheiten sowie an Bundes- und Kantonale Verwaltung
- Überprüfung der Unterschriften bei Initiativen und Referenden

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	4’538’056	4’407’156	4’332’134
Erlös	3’112’197	2’983’240	3’085’000
Nettokosten	1’425’860	1’423’917	1’247’134
Kostendeckungsgrad in %	69	68	71

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten (Nettoaufwand) pro Geschäftsfall in CHF		16.35	14.31
Geschäftsfälle Meldewesen pro Einwohner/in		0.21	0.20
Geschäftsfälle Migrationswesen pro Einwohner/in		0.11	0.11
Anzahl Reklamationen		< 10	< 10

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Zu-, Um- und Wegzüge (Meldewesen)		26'200	25'500
Auszüge und Bestätigungen aus dem Einwohnerregister	22’291	20'500	22'500
Zivilstandsamtliche Mutationen		7'400	7'700
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4’730	5'000	4'800
Adressauskünfte	9’924	12'000	10'000
Wochenaufenthaltsgesuche	515	500	550
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche	0	15	5
Erteilungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)		3'100	3'200
Verlängerungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)		10'500	11'000
Neuanmeldungen Hundewesen		620	630
Mutationen Hundewesen		1'180	1'200
Gesuche um Reduktion u/o Erlass Hundesteuer	71	50	70
Total Geschäftsfälle *		87'065	87'155
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben (Entgegennahme, Rapportierung und Bereitstellung Wahlunterlagen für Wahlbüros)	127'613	120'000	120'000
Überprüfte Unterschriften (Initiativen, Referenden, städtische Vorstösse und Wahlvorschläge)	29’311	37'000	35’000
Anzahl Gesuche um Neubeurteilung Meldewesen (erstinstanzliches Rechtsmittel)		5	5
Kennzahlen			
Umfragerücklauf Zufriedenheit Einwohnerkontrolle **		220	220
Bestätigte Neubeurteilungsentscheide Meldewesen durch Erstinstanz in %		> 90	> 90

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Hundepopulation per Stichtag 31.12.	3'717	3'700	3'800
Anzahl Schalterkontakte		43'000	43'000
Anzahl Internetkontakte (eServices)		11'500	11'500

* Aufgrund neuer Kennzahlen und anderer Zusammenstellung wird das Total im 2024 nicht ausgewiesen.
** Die Bewertungs-Verteilungsquote wird künftig in der Fusszeile ausgewiesen.

Produkt 2 Zivilstandsamt

Leistungen

- Führung des Personenstandsregisters (Infostar)
- Beurkundung aller Zivilstandsereignisse
- Beurkundung von Gerichts- und Verwaltungsentscheiden sowie Auslandereignissen
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern
- Erteilen von Auskünften und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie im Namensrecht
- Durchführung des Vorbereitungsverfahrens zur Eheschliessung und Vornahme von Trauungen
- Durchführung des Vorverfahrens und Beurkundung der eingetragenen Partnerschaften
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Amtliche Mitteilung an andere Amtsstellen
- Entgegennahme von Erklärungen: Kindesanerkennungen, Namenserklärungen und Geschlechtsänderungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	3’410’847	3’451’198	3’521’360
Erlös	2’487’217	2’469’272	2’503’180
Nettokosten	923’630	981’926	1’018’180
Kostendeckungsgrad in %	73	72	71

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis pro Geschäftsfall in CHF	60.36	58.46	60.45
Hauptgeschäftsfälle pro Vollzeitstelle		455	489
Fehlerquote in %	1.0	< 1%	< 1%
Anzahl Reklamationen		< 10	< 10
Inspektionsergebnis Zivilstandsamt durch Gemeindeamt		erfüllt	keine Inspektion

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Kindesanerkennungen	466	445	470
Eheschliessungen	835	770	840
Ehevorbereitungsverfahren	841	800	840
Geburten (inkl. Findelkinder)	2'311	2'100	2’300
Erklärungen über die Änderung des eingetragenen Geschlechts	16	10	10
Namenserklärungen	158	140	150
Todesfälle (inkl. Tod unbekannter Personen)	1’536	1'400	1’550
Umwandlungen eingetragene Partnerschaften in Ehe*		30	5
Total Hauptgeschäftsfälle (GAZ-Statistik «GFE Total»)		5'695	6’165
Geschäftsfall Person (Aufnahme von Personen ans Register)	1’586	1'700	1’700
Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Auslandereignisse	1’414	1'870	1’500
Vorsorgeaufträge	8	10	10
Auszüge und Bestätigungen aus Infostar **		12'350	12'000
Ausweise über den registrierten Familienstand, Familienscheine sowie Bestätigungen und Bescheinigungen **		2'350	2'400
Familienforschungen	17	5	15
Total Geschäftsfälle (GAZ-Statistik «Total»)		23'980	23'790

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Gesuche um Aktenprüfung von strittigen Personendaten beim Gemeindeamt	69	150	190
Gerichtliche Personalienfeststellungen von strittigen Angaben	4	7	5
Auszüge aus den Zivilstandsregistern ausserhalb Infostar **		3'250	500
Kontrollanfragen, Randvermerke und Familienregisterergänzungen sowie Entgegennahme Fehlgeburten ohne Infostar-Eintrag		710	700
Verdachtsfälle auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	5	10	5
Befragungen bei Verdacht auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	1	2	1
Verweigerungen Ehe (Scheinehe)	0	0	0
Verfahren um Legalisierung des Aufenthaltes im Hinblick auf eine Heirat	9	5	5
Verweigerung der Fortsetzung des Ehevorbereitungsverfahrens in Bezug auf den rechtmässigen Aufenthalt	2	3	5
Anzahl Beschwerden an die kantonale Aufsichtsbehörde (erstinstanzliches Rechtsmittel)		3	2
Kennzahlen			
Umfragerücklauf Zufriedenheit Zivilstandsamt ***		100	100
Umfragerücklauf Zufriedenheit Trauungen ***		100	100
Bestätigte Beschwerdeentscheide durch Erstinstanz in %		> 90	> 90
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis		1’401’926	1’438’180
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01. des Rechnungsjahres		182'823	183’648
Anzahl Schalterkontakte		5'700	6'000
Anzahl Internetkontakte (eServices)		2'850	3'000

* Ab 2025 werden die Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehe separat ausgewiesen. Im 2024 wurde 44 Umwandlungen beurkundet.
** Ab 2025 werden die Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern gem. GAZ-Statistik differenziert ausgewiesen (aus Infostar und ausserhalb Infostar).
*** Die Bewertungs-Verteilungsquote wird künftig in der Fusszeile ausgewiesen.

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Auftrag

Schutz & Intervention Winterthur (SIW) ist eine modern ausgerüstete und leistungsfähige Blaulichtorganisation. Sie vereint Feuerwehr und Zivilschutz unter einem Dach und erbringt Leistungen in den Sparten Führung, Schutz, Rettung, Betreuung und Schadenbekämpfung. Wir leisten mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit und mit hoher Durchhaltefähigkeit einen raschen und wirkungsvollen Einsatz. Als Teil des Verbundsystems Bevölkerungsschutz haben wir deshalb für die gesamte Stadt Winterthur und die unserer Organisation mit einer Leistungsvereinbarung angeschlossenen Gemeinden und Organisationen eine hohe Verantwortung in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und Region. Schutz & Intervention Winterthur ist jederzeit in der Lage, den Ersteinsatz bei allen üblicherweise zu erwartenden Schadenereignissen zu leisten und trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen.

Feuerwehr
Kern- und Hilfeleistungsaufgaben:
Zur Feuerwehr von Schutz & Intervention Winterthur zählen die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr. Die Berufsfeuerwehr arbeitet in drei Schichten rund um die Uhr – sie ist als Notfallorganisation Tag und Nacht einsatzbereit. Je nach Einsatz werden Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr (Orts- und Stützpunktfeuerwehr) zur Mitwirkung aufgeboten. Die Feuerwehr löscht nicht nur Brände. Sie beschützt Menschen, Tiere, Sachen und die Umwelt vor Schäden: etwa durch technische Hilfe bei Unfällen oder Unwettern, Chemie- und Ölwehreinsätze oder Erste-Hilfe. Die Feuerwehr leistet überdies Hilfe bei kantonalen und überkantonalen Sonder- oder Grossereignissen.
Dienstleistungen:
Die Feuerwehr kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der Kern- und Hilfeleistungsaufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Zivilschutz
Die Zivilschutzorganisation erfüllt gemäss den Vorgaben der Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) vom 01.01.2024 insbesondere folgende Kernaufgaben:
- ZSO selbständig führen: Telefonkonferenz mit Einsatzleiter:innen (Berufs- und Milizkader gemischt)
- Führungsunterstützung in den Bereichen Lage, Kommunikation und Betrieb von Standorten (z.B. Führungsräume)
- Betreuung und Unterstützung von schutzsuchenden Personen, z.B. in Betreuungsstellen oder bei der Einrichtung von Sammelstellen
- Unterstützung von Pflegeinstitutionen durch einfache Betreuungs- und Laienpflegeaufgaben
- Unterstützung bei Elementarereignissen (z.B. Pumparbeiten, Sicherungsarbeiten)
- Einsatz in Trümmerlagen (z.B. Suchen, Retten, Absichern)
- Beim Erstellen von Hilfskonstruktionen unterstützen (provisorische Wiederherstellung von Infrastrukturen)
- Allgemeine subsidiäre Unterstützung (z.B. Verkehrslenkung, Hotline-Betrieb)

Spezialleistungen, wie der Betrieb von Notfalltreffpunkten (NTP), die Unterstützung bei polizeitaktischen Geländedurchsuchungen oder der Aufbau von planbaren Strassensperren, erfolgen gemäss kantonaler Vorgabe und im Rahmen der erweiterten Leistungsfähigkeit. Weitere gesetzliche Aufgaben umfassen die Durchführung von Ausbildungen und Wiederholungskursen. Dienstleistungen können erbracht werden, sofern die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben gewährleistet ist.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund
Zivilschutz
- 520.1 Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) vom 4. Oktober 2002, § 12 Abs. 1 (Stand am 1. September 2023)
- 531 Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung vom 8. Oktober 1982, § 2 Abs. 1 (Stand am 1. Januar 2021)
- 520.11 Verordnung über den Zivilschutz vom 5. Dezember 2003, § 8 Abs. 1 (Stand am 1. Februar 2021)
- 520.12 Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung (Alarmierungsverordnung AV) 18. August 2010, §3 Abs. 1 (Stand 1. Januar 2021)
- 520.14 Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft (VEZG) vom 6. Juni 2008, §5 Abs. 2 (Stand am 1. Januar 2021)
- 520.112 Verordnung des VBS über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz (FGSV) vom 9. Dezember 2003, § 4 Abs. 1 (Stand am 1. Februar 2021)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- 531.11 Verordnung über die Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung vom 6. Juli 1983, § 3 Abs. 2 (Stand am 1. Januar 2021)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Durchführung von Sirenentests vom 1. März 2004
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz betreffend Steuerung des Schutzraumbaus und Zuweisungsplanung vom 20. Dezember 2012 (in Kraft seit 1. Januar 2013)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die periodische Schutzraumkontrolle vom 01. Oktober 2012 (in Kraft seit 1. Januar 2013)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Verwendung der bestehenden Schutzanlagen vom 1. Oktober 2012
- Weisungen des Bundesamtes für Sozialversicherung betreffend die Bescheinigung der Diensttage gemäss Erwerbsersatzordnung (in Kraft seit 1. Januar 2012)
- Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die vorzeitige Entlassung aus der Schutzdienstpflicht vom 1. April 2004

Feuerwehr

- 741.438 Verordnung des UVEK über Blaulichter und wechseltönige Zweiklanghörner
- Merkblatt zur Verwendung von Blaulicht und Wechselklanghorn (Bundesamt für Strassen, ASTRA) (in Kraft seit 7. Januar 2021)
- Richtlinie für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) (in Kraft seit 1. Januar 2015)
- Feuerwehrkonzept 2030. Beschluss der Regierungskonferenz der FKS vom 6. Mai 2022
- Richtline Beurteilung der Atemschutztauglichkeit der FKS (in Kraft seit 7. März 2024)
- Leitfaden zur ärztlichen Untersuchung der FKS (in Kraft seit 7. März 2024)

Stufe Kanton

Zivilschutz

- 520 Bevölkerungsschutzgesetz (BSG) vom 4. Februar 2008 (in Kraft seit 1. Juli 2008, Stand 1. Januar 2022)
- 522 Zivilschutzgesetz (ZSG) vom 19. März 2007 (in Kraft am 1. August 2007, Stand 1. Dezember 2013)
- 522.1 Kantonale Zivilschutzverordnung (KZV) vom 17. September 2008 (in Kraft seit 1. November 2008, Stand 1. Januar 2012)
- 523 Verordnung über geschützte zivile sanitätsdienstliche Anlagen (Basisspitäler) (in Kraft seit 8. August 1970, Stand 1. Januar 2015)
- Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) vom 15. November 2023 (gültig seit 1. Januar 2024), §2 und §6 Abs. 2 Zivilschutzgesetz (ZSG) sowie § 3 kantonale Zivilschutzverordnung (KZV)
- Weisung über den Vollzug der Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft im Kanton Zürich vom 18. Februar 2010

Feuerwehr

- 724.11 Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) vom 2. Juni 1991. Fassung vom 13. September 2010 (in Kraft seit 1. Januar 2011)
- 810.1 Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007. Fassung vom 1. Mai 2014 (in Kraft seit 1. Juli 2008)
- 861.1 Kantonales Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen vom 24. September 1978. Fassung vom 13. September 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2011)
- 862.1 Gesetz über die Gebäudeversicherung (GebVG) vom 2. März 1975. Fassung gemäss Gesetz vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 861.12 Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB) vom 8. Dezember 2004 (in Kraft seit 1. Januar 2005)
- 711.11 Verordnung über den Gewässerschutz vom 22. Januar 1975. Fassung vom 12. Dezember 2007 (in Kraft seit 1. April 2008)
- 172.5 Verordnung über die strategische Führung und den Einsatz der kantonalen Führungsorganisation (KFOV) vom 22. Dezember 2010 (in Kraft seit 1. April 2011)
- 528.1 Kantonale Verordnung über den ABC-Schutz (ABCV) vom 28. Februar 2007 (in Kraft seit 1. April 2007)
- 861.2 Kantonale Verordnung über die Feuerwehr vom 22. April 2009. In Kraft seit 1. Juni 2009
- 861.21 Kantonale Verordnung über die Subventionen der Gebäudeversicherungsanstalt an den Brandschutz vom 18. September 1991 (in Kraft seit 1. Juni 2009)
- 861.211 Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen vom 14. September 2010 (in Kraft seit 1. Januar 2011)
- 700.5 Normalien über die Anforderungen an Zugänge (Zugangsnormalien) vom 9. Dezember 1987
- 861.31 Tarifordnung für die Aufwendungen der ABC-Wehr vom 8. Mai 2009 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 861.32 Tarifordnung für die Aufwendungen von Feuerwehreinsätzen bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden vom 16. November 2012 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 862.111 Geschäftsreglement für die Gebäudeversicherung vom 10. Dezember 1999. Fassung vom 30. April 2009 (in Kraft seit 31. Mai 2009)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Weisung der GVZ für die Rechnungsstellung bei Feuerwehreinsätzen vom 5. Juli 2011

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Richtlinien und Vorschriften Schutz & Intervention Winterthur:

- Dienstreglement Schutz & Intervention Winterthur (DRSIW), SRS 5.3-2 vom 29. April 2020 (in Kraft seit: 1. Juli 2020)
- Gebührenordnung Schutz & Intervention Winterthur, SRS 5.3-3 vom 16. Dezember 2020 (in Kraft seit: 1. Februar 2021
- Gebührenordnung für den baulichen Zivilschutz vom 23. Juni 2004

Leistungsvereinbarungen und Anschlussverträge

- Stadt Winterthur und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreffend Bezug von Leistungen bei der Berufs- und Stützpunktfeuerwehr Winterthur im Hinblick auf Ereignisse auf dem Schienennetz des SBB Betriebswehrstützpunktes Winterthur (SRB-Nr. 2007-1193) (in Kraft seit 18. November 2015)
- Vereinbarung (Anschlussvertrag) zwischen den politischen Gemeinden Seuzach und Winterthur über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation vom 10. Dezember 2003 (in Kraft am 1. Januar 2004)
- Leistungsvereinbarung über die Bildung eines Stützpunkt-Rettungsdetachement des Zivilschutzes zwischen dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ), Abteilung Zivilschutz und der Stadt Winterthur, Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (in Kraft seit 1. Juli 2001)
- Vereinbarung zwischen dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich sowie der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr (für die Stützpunkte Zürich und Winterthur) betreffend Bewältigung ausserkantonaler B-Ereignisse in der Region Ostschweiz und dem Fürstentum Lichtenstein
- Stadt Winterthur und Bienenzüchterverein Winterthur (SRB-Nr. 2002-0436) (in Kraft seit 1. April 2002)

Verantwortliche Leitung

Tobias Janka

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit Bereich						
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	91.55	93.09	92.50	91.52	92.23	91.66
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	24	21	22	22	22	21
2 Angehörige Bereich						
2.1 Personalbestand Festangestellte SIW in Stelleneinheiten		70	70	70	70	70
2.1.1 Frauenanteil* in % aller Festangestellten SIW		15	15	15	15	15
2.1.2 Männeranteil in % aller Festangestellten SIW		85	85	85	85	85
2.1.3 Teilzeitbeschäftigte** in % aller Festangestellten SIW		15	15	15	15	15
2.2 Personalbestand/-Verhältnis Einsatzkräfte SIW		-	-	-	-	-
2.2.1 Personalbestand eidg. Dipl. Berufsfeuerwehrangehörige*** pro 1000 Einwohnende		0	0	0	0	0
2.2.2 Personalbestand Feuerwehrangehörige (Beruf und Miliz) für Stützpunktaufgaben****		73	73	73	73	73
2.2.3 Personalbestand Schutzdienstleistende***** (Miliz) pro 1000 Einwohnende		4	4	4	4	4
2.3 Verweildauer		-	-	-	-	-
2.3.1 Verweildauer aller Festangestellten SIW in Jahren		> 10	> 10	> 10	> 10	> 10
2.3.2 Verweildauer aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr in Jahren		> 7	> 7	> 7	> 7	> 7
2.4 Alle gemeldeten Berufsunfälle****** SIW in % der Festangestellten SIW		3	3	3	3	3
2.4.1 Davon Fälle mit Taggeld (Arbeitsausfall > 3 Tage) in % der Festangestellten SIW		1	1	1	1	1
3 Kundenorientierung						
3.1 Öffentliches Training, Tag der offenen Türe oder Messe für die breite Öffentlichkeit pro Jahr		1	1	1	1	1
3.2 Veranstaltung für ausgewählte Stakeholder (z.B. Politik, Partnerorganisationen etc.) pro Jahr		1	1	1	1	1
3.3 Führungen für Gruppen und Schulklassen pro Monat		1	1	1	1	1
4 Einsatzbereitschaft						
4.1 Einsatzbereitschaft SIW gesamt* in %		100	100	100	100	100
4.1.1 Einsatzbereitschaft Feuerwehr** in %		100	100	100	100	100
4.1.2 Einsatzbereitschaft Zivilschutz*** in %		100	100	100	100	100

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden mit dem Budget 2025 angepasst.
Berechnungsgrundlagen:
* 2.1.1 Frauenanteil: Gesamtstädtisch auf Ende 2023 bei 64% (Quelle: Personalstatistik Stadt Winterthur).
** 2.1.3 Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling der Stadt Winterthur).
*** 2.2.1 Anteil Berufsfeuerwehrangehörige: Deutschschweizerischer Durchschnitt bei 0.42% (Quelle: Städtevereinigung Zürich, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen).
**** 2.2.2 Anteil Angehörige Feuerwehr für Stützpunktaufgaben: Mindestens 73 ausgebildete (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).
***** 2.2.3 Anteil Milizangehörige Zivilschutz: Mindestens 576 Schutzdienstleistende (Quelle: Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) des Kantons Zürich, Grunddaten Personal).
****** 2.4 Anzahl gemeldete Berufsunfälle: Gesamtschweizerische jährliche Unfallhäufigkeit in der öffentlichen Verwaltung 4.4% (Quelle: Unfallquote der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit).
* 4.1 SIW: 50% Anteil Einsatzbereitschaft Feuerwehr und 50% Anteil Einsatzbereitschaft Zivilschutz (Quelle: Pt. 4.1.1 und Pt. 4.1.2).
** 4.1.1 Feuerwehr: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Feuerwehr, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Feuerwehr und 1/3 Anteil Erfüllung der Ausbildungsgefässe Feuerwehr (Quelle: Pt. 2.2.1, 2.2.2, Produkt 1 Feuerwehr, Leistungsstandards Feuerwehr und Leistungsmengen Feuerwehr).

*** 4.1.2 Zivilschutz: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Zivilschutz, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Zivilschutz und 1/3 Anteil Erfüllung der Diensttage Zivilschutz (Quelle: Pt. 2.2.3, Produkt 2 Zivilschutz, Leistungsstandards Zivilschutz und Leistungsmengen Zivilschutz).

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	11’220’007	11’543’188	11’595’360	11’608’097	11’850’306	11’938’414

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	10'423'866	71	10'928'337	75	10'590'000	71	10'590'000	10'590'000	10'590'000
Sachkosten	1'868'076	13	1'614'000	11	1'765'000	12	1'765'000	1'765'000	1'765'000
Informatikkosten	427'545	3	350'000	2	370'000	2	370'000	370'000	370'000
Beiträge an Dritte	487'968	3	175'000	1	684'200	5	684'200	684'200	684'200
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	775'865	5	808'373	6	781'173	5	793'910	1'036'119	1'124'228
Mietkosten	334'681	2	314'000	2	316'000	2	316'000	316'000	316'000
Übrige Kosten	417'152	3	339'067	2	336'886	2	336'886	336'886	336'886
Kosten inkl. Verrechnung	*14'735'152*	*100*	*14'528'777*	*100*	*14'843'260*	*100*	*14'855'997*	*15'098'206*	*15'186'314*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**14'735'152**	**100**	**14'528'777**	**100**	**14'843'260**	**100**	**14'855'997**	**15'098'206**	**15'186'314**
Verkäufe	13'473	0	10'000	0	15'000	0	15'000	15'000	15'000
Gebühren	1'455'906	10	1'301'000	9	1'315'000	9	1'315'000	1'315'000	1'315'000
Übrige externe Erlöse	26'276	0	30'000	0	30'000	0	30'000	30'000	30'000
Beiträge von Dritten	1'761'819	12	1'500'000	10	1'759'200	12	1'759'200	1'759'200	1'759'200
Interne Erlöse	257'672	2	144'589	1	128'700	1	128'700	128'700	128'700
Erlöse inkl. Verrechnung	*3'515'145*	*24*	*2'985'589*	*21*	*3'247'900*	*22*	*3'247'900*	*3'247'900*	*3'247'900*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**3'515'145**	**24**	**2'985'589**	**21**	**3'247'900**	**22**	**3'247'900**	**3'247'900**	**3'247'900**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**11'220'007**	**76**	**11'543'188**	**79**	**11'595'360**	**78**	**11'608'097**	**11'850'306**	**11'938'414**
Kostendeckungsgrad in %	24	0	21	0	22	0	22	22	21

Interne Erlöse: inkl. Entnahme aus dem Konto Schutzraumersatzbeiträge bei Amt für Militär und Zivilschutz AMZ.

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	66.74	70.10	70.60
▪ Auszubildende	5.00	5.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Schutz & Intervention Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von 0.50 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
+ 0.50 Stelle Fachstelle Stadtführungsstab die letzten fünf Jahre haben aufgezeigt, dass die Krisenvorbereitung, Lageverfolgung und Krisenbewältigung mehr Personalressourcen erfordern. Infolge der Tendenz, dass Krisen länger, vielschichtiger und komplexer werden, müssen die Kommandanten der Blaulichtorganisationen stärker entlastet werden können.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Nettokosten der Produktegruppe Schutz & Intervention Winterthur erhöhen sich gegenüber dem Budget 2025 um rund 52 000 Franken. Durch den Rückgang der Anzahl an Ausbildungsplätzen bei der Berufsfeuerwehr reduzieren sich die Personalkosten. Die Wiederaufnahme eines Mitgliederbeitrages durch den Verein IG Rettungsdienst Region Winterthur erhöht die Beiträge an Dritte.

Personalkosten
Die Personalkosten sinken gegenüber dem Budget 2025 um rund 338 000 Franken. Hauptverantwortlich für diese Reduktion ist der Rückgang der Ausbildungsplätze bei der Berufsfeuerwehr von vier auf einen (ausserhalb des Stellenplans). Die zusätzlichen personellen Ressourcen (siehe Erläuterungen zu den Personalinformationen) für die Fachstelle Stadtführungsstab sind enthalten.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Sachkosten
Die Sachkosten steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 151 000 Franken. In den kommenden Jahren ist die gestaffelte Ersatzbeschaffung der Brandschutzbekleidung für die Gesamtfeuerwehr sowie der Arbeitsbekleidung für die Milizfeuerwehr vorgesehen. Die Beschaffung erfolgt gemäss dem Standard des GVZ, wobei eine Subventionierung von 50 % berücksichtigt wird. Zusätzlich ist die Anschaffung von Arbeitsschuhen für einen Teil der Milizangehörigen des Zivilschutzes geplant.
Für die Ruhebereiche (Schlafräume) der Berufsfeuerwehrmitarbeitenden ist aus hygienischen Gründen nach über 25-jähriger Nutzung der Ersatz von Duvets und Kissen vorgesehen. Aufgrund der zunehmenden gesetzlichen Vorgaben im Bereich der Sicherheitsstandards wird es erforderlich, Ausrüstungsgegenstände vermehrt nach ihrem Lebenszyklus zu ersetzen.

Beiträge an Dritte
Die Beiträge an Dritte steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 509 000 Franken. Ab dem Jahr 2026 erhebt der Verein IG Rettungsdienst Region Winterthur wieder einen Mitgliederbeitrag, was zu jährlichen Mehrausgaben von rund 250 000 Franken führt. Das Stadtparlament hat dazu am 25. August 2025 einen entsprechenden Zusatzkredit bewilligt (Parl.-Nr. 2025.74). Zudem werden im Rahmen einer buchhalterischen Umstellung die bislang nicht budgetierten durchlaufenden Aufwendungen für die «Ersatzabgaben Schutzbauten» ab dem kommenden Jahr erstmals im Budget berücksichtigt. Diese betragen rund 259 000 Franken und werden jeweils einmal jährlich mit dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) abgerechnet.

Beiträge von Dritten
Die Beiträge von Dritten steigen gegenüber dem Budget 2025 um rund 259 000 Franken. Die durchlaufenden Beträge (Erträge) für die «Ersatzabgaben Schutzbauten» werden unterjährig laufend in Rechnung gestellt und einmal im Jahr (Dezember) mit dem AMZ abgerechnet. Aufgrund einer buchhalterischen Umstellung werden diese Erträge erstmals budgetiert.

Begründung FAP

2027 (Veränderungen zu 2026)
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 13 000 Franken

2028 (Veränderungen zu 2027)
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 242 000 Franken

2029 (Veränderungen zu 2028)
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 88 000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

0. Gesetzliche Vorgaben
- Feuerwehrkonzeption 2030, Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
- Weiterentwicklungsprojekt Zivilschutz Kanton ZH 2022, Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ)

1. Strategische Ebene
- Umsetzung Gesamtstrategie und Mobilitätsstrategie SIW 2030+

2. Operative Ebene
- Infrastruktur:
  - Sanierung Gebäudetechnik Hauptgebäude SIW, Zeughausstrasse 60
- Fertigstellung und Umsetzung Logistikkonzeption
- Erstellung Betriebskonzept Feuerwehr und Zivilschutz
- Fahrzeuge:
  - Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug E20, Feuerwehr

Produkt 1 Feuerwehr

Leistungen

- Schutz von Leben, Gesundheit, Umwelt und Eigentum
- Minimierung von Schadenereignissen und Schäden

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	10'483'304	10'963'610	10'552'876
Erlös	2'300'717	2'131'525	2'152'490
Nettokosten	8'182'587	8'832'085	8'400'386
Kostendeckungsgrad in %	22	19	20

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
1 Leistungsstandards Feuerwehr			
1.1 Erfüllung des Schichtbestandes / Grundversorgung* in %		90	90
1.2 Einhaltung der Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet** in %		80	80
1.3 Einhaltung der Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet*** in %		80	80
1.4 Erfüllung der Stützpunktaufgaben**** in %		80	80

Die operativen Ziele wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben nicht mehr mit jenen der Rechnung 2024 verglichen werden können.
Berechnungsgrundlagen:
- Abweichungen beim Schichtbestand (Pt. 1.1) sind nur aufgrund besonderer Bedingungen wie Paralleleinsätze und kurzfristige Personalausfälle möglich. 90% = Erfahrungswert
- Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

* 1.1 Grundversorgung: Mit 10 Angehörigen der Berufsfeuerwehr und zusätzlich 1 Pikett-Offizier bereit sein (Quelle: Einsatzkonzeption Feuerwehr).
** 1.2 Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 10 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten.
(Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. a).
*** 1.3 Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 15 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. b).
**** 1.4 Stützpunktaufgaben: Mit spezifischen Einsatzmitteln nach Vorgaben der GVZ, auch ausserhalb von Winterthur bspw. Öl-, Chemie-, und Strahlenwehr (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
1 Ausbildungsgefässe Feuerwehr			
1.1 Alle jährlich durchgeführten Ausbildungsgefässe der Feuerwehr*		17	17
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Gefässe für Kader (exklusiv Mannschaft)**		4	4
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt)***		10	10
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen)****		3	3

Die Leistungsmengen wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben nicht mehr mit jenen der Rechnung 2024 verglichen werden können.
Berechnungsgrundlagen:
* 1.1 Ausbildungsgefässe Feuerwehr: Standardmässig werden die Ausbildungsgefässe in Form von Abendübungen à 3 Stunden durchgeführt.
** 1.1.1 Kader: Für Kaderübungen eine Mindestdauer von 12 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).
*** 1.1.2 Festigung: Für Einsatzzüge eine Mindestdauer von 30 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).
**** 1.1.3 Anwendung: Für Spezialdienste eine Mindestdauer von 10 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

Produkt 2 Zivilschutz

Leistungen

- Alarmierung der Bevölkerung
- Schutz und Betreuung der Bevölkerung sowie Unterstützung der Partnerorganisationen ab Stufe Grossereignis
- Bereitstellung und Werterhaltung der Schutzinfrastruktur
- Kulturgüterschutz
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	4'203'862	3'565'167	4'290'384
Erlös	1'214'428	854'064	1'095'410
Nettokosten	2'989'434	2'711'103	3'194'974
Kostendeckungsgrad in %	29	24	26

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
1 Leistungsstandards Zivilschutz			
1.1 Ständige Funktionsbereitschaft aller Sirenen* in %		100	100
1.2 Funktionsbereitschaft aller privaten und öffentlichen Schutzbauten** in %		100	100
1.3 Führungsbereitschaft des Bataillonskommandos (Telefonkonferenz)*** innert 30min in %		80	80
1.4 Einsatzbereitschaft mit Ersteinsatzmitteln (Kader, Führungsunterstützung)**** innert 2h in %		80	80

Die operativen Ziele wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben nicht mehr mit jenen der Rechnung 2024 verglichen werden können.
Berechnungsgrundlagen:
Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

* 1.1 Alarmierung: Das Zeichen „Allgemeiner Alarm" eine Minute jährlich testen sowie ständige Bereitschaft sicherstellen (Quelle: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).
** 1.2 Funktionsbereitschaft der Schutzbauten: ca. 800 Kontrollen jährlich (Quelle: § 2 und § 6 Abs. 2 des Zivilschutzgesetzes sowie auf § 3 der kantonalen Zivilschutzverordnung).
*** 1.3 Führungsbereitschaft: In jeder Situation sicherstellen, dass spätestens 30 Minuten nach Alarmierung Kontakt mit der anfordernden Stelle aufgenommen wird (Quelle: Pt. 2.1 der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).
**** 1.4 Einsatzbereitschaft Ersteinsatzmittel: Pro Einsatzort müssen- zwischen 3-10 Zivilschutzangehörige als Ersteinsatzmittel spätestens zwei Stunden nach Auslösung des Aufgebots der Einsatzleitzentrale am Einrückungsort eintreffen (Quelle: Pt. 3.1 ff. der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
1 Diensttage Zivilschutz			
1.1 Alle jährlich durchgeführten Diensttage *		3'000	3'000
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Diensttage für Kader (exklusiv Mannschaft) **		600	600
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Diensttage innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt) ***		1'500	1'500
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Diensttage innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen) ****		600	600
1.1.4 Davon jährlich durchgeführte Diensttage in Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (z.B. Albanifest, Musikfestwochen etc.) *****		300	300

Die Leistungsmengen wurden überarbeitet, weshalb die Zielvorgaben nicht mehr mit jenen der Rechnung 2024 verglichen werden können.
Berechnungsgrundlagen:
* 1.1 Total Diensttage: Schutzdienstpflichtige zu Wiederholungskursen à 3 – 21 Tagen aufbieten (Quelle: § 53, Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).
** 1.1.1 Kader: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Kader (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

*** 1.1.2 Festigung: 50% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Kompetenzerhalts (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).
**** 1.1.3 Anwendung: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Einsatzgenügens (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).
***** 1.1.4 Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft: 10% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Gemeinschaft (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Auftrag

- Vollzug der Luftreinhaltevorschriften in den Bereichen Gross- und Spezialfeuerungen, stationäre Verbrennungsmotoren, Industrie und Gewerbe sowie Landwirtschaft.
- Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen unter Einbezug weiterer Fachstellen.
- Immissionsüberwachung (Luftschadstoffe, Temperatur).
- Planung und Umsetzung von Projekten zur Klimaanpassung, zum Erreichen von Netto-Null sowie zum allgemeinen Umweltschutz.
- Steuerung und Koordination der Umsetzung und Weiterentwicklung von Klimamassnahmen sowie Steuerung und Koordination der Umweltstrategie.
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit über Massnahmen der Stadt Winterthur rund um das Thema Klima, Umwelt und Gesundheitsschutz Winterthur.
- Sicherstellung der betrieblichen Sicherheit und Arbeitssicherheit in der Stadtverwaltung Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01)
- Luftreinhalte-Verordnung (LRV, SR 814.318.142.1)
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV, SR 814.018)
- SMOG-Verordnung (LS 713.12)
- Besondere Bauverordnung I (BBV I, LS 700.21)
- Bauverfahrensverordnung (BVV, Anhang Ziffern 4.1-4.3, LS 700.6)
- Massnahmenplan Luftreinhaltung Kanton Zürich 2008 und dessen Teilrevision 2016
- Verordnung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung (VML, LS 713.11)
- RRB Nr. 66 vom 24. Januar 2024: Vollzugsanweisung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung der Stadt Winterthur (Genehmigung)
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV, SR 814.011)
- Einführungsverordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (EV UVP, LS 710.5)
- Gebührenverordnung zum Vollzug des Umweltrechts (GebV UR, LS 710.2)
- Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG, SR 814.310)
- Verordnung zum Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (Klimaschutz-Verordnung, KlV, SR 814.310.1)
- Bundesgesetz über die Reduktion der CO2-Emissionen (CO2-Gesetz, SR 641.71)
- Verordnung über die Reduktion der CO2-Emissionen (CO2-Verordnung, SR 641.711)
- Energiegesetz (EnG, SR 730.0)
- Energieverordnung des Bundes (EnV, SR 730.01)
- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB, SR 172.056.1)
- Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB, SR 172.056.11)
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 102 a, Art. 106 a
- Energiegesetz des Kantons (EnerG)
- Energieverordnung (EnerV)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 128/2022: Langfristige Klimastrategie
- Regierungsratsbeschluss Nr. 1319/2022: Leitbild Nachhaltige Ernährung und Massnahmen zur Umsetzung
- Regierungsratsbeschluss Nr. 295/2024: Strategie zur Kreislaufwirtschaft im Kanton Zürich
- Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS 6508)
- Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG)
- Verordnung über die Unfallverhütung (VUV)
- Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz (ArGV 1, SR 822.111)
- Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz (ArGV 3, SR 822.113)
- Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz (ArGV 5, SR 822.115)
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Art. 57 Sicherheit (BV, SR 101) Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR, LS 172.14), § 14 Integrales Risikomanagement

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (Organisationsverordnung Stadtverwaltung, OVS, SRS 1.4.1-1)
- Zuständigkeitsordnung für das Bauwesen (ZustO Bau, SRS 7.1.3-1.1)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Massnahmenplan Luftreinhaltung Winterthur 2023 (SR.23.839-1 und SR.23.839-2)
- Vollzugsverordnung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung der Stadt Winterthur (SRS 7.4-3)
- Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.16.543-1)
- Aktualisierung Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.21.274-1)
- Beschluss betreffend energie- und klimapolitische Ziele (SRS 7.4-1) gemäss Volksabstimmungen vom 25. November 2012 und 28. November 2021
- Revision räumlicher kommunaler Energieplan für die Wärmeversorgung (Parl.-Nr. 2022.65)
- Beitritt zum Verein Klimabündnis (SRB-Nr. 94-0104)
- Schaffhauser Memorandum der Schweizer Klimabündnis-Städte (SRB-Nr. 2002-0329)
- Schaffung einer Fachstelle für Umweltschutz (Stadtparlament, 1986)
- Konzept Umweltschutzorganisation (SR, 1986)
- Organisation Umwelt und Energie: Strategiepapier 2007-2010 (SRB-Nr. 2006-2309) und aktualisierte Strategie vom 17. Februar 2015
- Weiterführung «Energie- und Klimakonzept 2050»; Umsetzungsplanung (SR.21.139-1)
- Energie- und Klimakonzept – Detailplanung 2021 – 2028 (Massnahme F2.1A) (SR.22.797-1)
- Energie- und Klimakonzept – Detailplanung 2021 – 2028 (Massnahme F2.1B): Prozesse zum Controlling und Monitoring (SR.22.799-1)
- Konzept Betriebliche Sicherheit Stadtverwaltung Winterthur (KBSSW) (SR 16.344-1)
- Koordination und Steuerung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Stadtverwaltung Winterthur (SR.11.1274-1)
- «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel» (SR.19.401-2)
- Aufbau und Betrieb eines Business Continuity Management (BCM) (SR.20.377-1)

Stufe Verwaltungseinheit

- Legislaturprogramm 2022-2026
- Leistungsvereinbarung
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Benjamin Huber

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	22.58	24.55	24.15	23.87	23.56	23.24
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	10	8	8	8	8	8
2 Vollzug und Kontrolle						
Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren.						
Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen.						
Messung / Bewertung:						
Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt.						
Messgrössen:						
▪ Wägungen von PM10-Filtern	4'823	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500
▪ Beurteilte Emissions-Messberichte	127	60	60	60	60	60
▪ VOC-Bilanzen	3	3	3	3	3	3
3 Dienstleistungen						
Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung.						
Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre.						
Messung / Bewertung:						
Kundenbefragungen						
Erhebung der Nachfrage						
Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre)						
Messgrössen:						
▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'043	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen	9	5	5	5	5	5
▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	1	0	0	0	1
▪ Label Energiestadt 1)	0	0	0	1	0	0
▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille Gesamttotal	0	0	0	>75	0	0

1) 2023 wurde das alle vier Jahre stattfindende Re-Audit der Energiestadt erfolgreich durchgeführt. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75 % der Anforderungen erfüllt sein.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	2'767'831	3'044'274	3'028'078	3'028'078	3'028'078	3'028'078

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	2'023'845	66	2'116'288	64	2'128'000	65	2'128'000	2'128'000	2'128'000
Sachkosten	686'611	22	863'000	26	830'000	25	830'000	830'000	830'000
Informatikkosten	92'256	3	90'000	3	90'000	3	90'000	90'000	90'000
Beiträge an Dritte	27'000	1	27'000	1	27'000	1	27'000	27'000	27'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	150'971	5	155'300	5	159'000	5	159'000	159'000	159'000
Übrige Kosten	104'724	3	65'102	2	64'079	2	64'079	64'079	64'079
Kosten inkl. Verrechnung	*3'085'407*	*100*	*3'316'691*	*100*	*3'298'078*	*100*	*3'298'078*	*3'298'078*	*3'298'078*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'085'407**	**100**	**3'316'691**	**100**	**3'298'078**	**100**	**3'298'078**	**3'298'078**	**3'298'078**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'022	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	181'338	6	150'000	5	150'000	5	150'000	150'000	150'000
Interne Erlöse	130'216	4	122'417	4	120'000	4	120'000	120'000	120'000
Erlöse inkl. Verrechnung	*317'577*	*10*	*272'417*	*8*	*270'000*	*8*	*270'000*	*270'000*	*270'000*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**317'577**	**10**	**272'417**	**8**	**270'000**	**8**	**270'000**	**270'000**	**270'000**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'767'831**	**90**	**3'044'274**	**92**	**3'028'078**	**92**	**3'028'078**	**3'028'078**	**3'028'078**
Kostendeckungsgrad in %	10	0	8	0	8	0	8	8	8

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	12.80	13.45	13.45
▪ Auszubildende	0.80	0.80	0.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Nettokosten der Produktegruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz sinken gegenüber dem Budget 2025 um rund 16 000 Franken. Die leicht höheren Personalkosten können durch die tieferen Sachkosten mehr als kompensiert werden.

Sachkosten
Die Reduktion der Sachkosten um 33 000 Franken ergibt sich aus dem planmässigen Wegfall befristeter Vorhaben, unter anderem im Bereich des Business Continuity Managements.

Begründung FAP

2027 (Veränderung zu 2026)
- keine relevanten Veränderungen

2028 (Veränderung zu 2027)
- keine relevanten Veränderungen

2029 (Veränderung zu 2028)
- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Umsetzung und Koordination von Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und des Massnahmenplans Luftreinhaltung
- Ausbau Temperaturmessnetz der Stadt Winterthur
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen des Energie- und Klimakonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null 2040 mit Schwerpunkt in den Themenkreisen Öffentliche Beschaffung, Klimakommunikation & partizipatorische Prozesse, Kreislaufwirtschaft, Bildung und Ernährung
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen des Energie- und Klimakonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null 2035 für die Stadtverwaltung
- Regelmässiges Klimacontrolling und Berichterstattung
- Durchführung der jährlichen Klimawoche und «4 autofreie Sonntage» mit dem Klimatag als Höhepunkt
- Weiterführung Ausbreitung Business Continuity Management über alle Departemente

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Leistungen

- Immissionsüberwachung und Betrieb Temperaturmessnetz
- Vollzug Luftreinhalte-Verordnung (LRV) und Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- Koordination von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1'011'763	1'138'475	1'142'897
Erlös	267'584	252'483	252'000
Nettokosten	744'179	885'992	890'897
Kostendeckungsgrad in %	26	22	22

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Wägungen von PM10-Filtern	4'823	3'500	4'000
Beurteilte Emissions-Messberichte	127	60	90
VOC-Bilanzen	3	3	3
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0

Produkt 2 Dienstleistungen

Leistungen

- Steuerung und Koordination der Klima- und Umweltstrategie der Stadt Winterthur
- Leitung der städtischen Querschnittsorganisation zu den Themen Klima-, Umwelt und Energie
- Monitoring, Controlling und Berichterstattung zu energie- und klimapolitischen Massnahmen
- Beratung der Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik bei Fragen zum Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	2'039'943	2'178'216	2'155'181
Erlös	49'993	19'934	18'000
Nettokosten	1'989'950	2'158'282	2'137'181
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'043	5'000	5'000
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	126'858	3'000	130'000
Label Energiestadt (Re-Audit 2027)	0	0	0
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal (alle 4 Jahre)	N/A	nicht erfasst	N/A
▪ Energie- und Klimacontrolling (jährlich)	N/A	1	1
▪ Energie- und Klimamonitoring (alle 4 Jahre)	N/A	1	N/A

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	27	15	15
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	16	15	15
Anzahl Kampagnen / Aktionen	9	5	5
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	1	0

Volksschule (510)

Auftrag

- Die Stadt Winterthur führt im Auftrag und entsprechend den Vorgaben des Kantons die Volksschule in der Stadt Winterthur.
- Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler:innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler:innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.
- Die Unterstützenden Dienste Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Dienst, schulärztlicher Dienst und Schulzahnarzt stehen bei Bedarf den Schüler:innen zur Verfügung. Weiter unterstützen sie die Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schulbehörden in der Förderung der Schüler:innen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund
- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton
- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116 (LS 101)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Volksschulverordnung vom 28.06.2006 (LS 412.101) und die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.07.2007 (LS 412.103)
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich (Lehrplan 21)
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 06.10.2021 (LS 412.106)

Stufe Stadt (Volk / Stadtparlament / SR)
- Gemeindeordnung vom 27.09.2021
- Verordnung über die Volksschule der Stadt Winterthur vom 29.08.2022
- Verordnung über die Schulzahnpflege der Stadt Winterthur vom 20. Januar 2014
- Beitragsreglement für die Schulzahnpflege vom 18. Juni 2014

Stufe Verwaltungseinheit
- Organisationsstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur vom 22.08.2022

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Chancengerechte Förderung der Schüler:innen						
Die Schüler:innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W)						
▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der Regelklasse	94	94	94	94	94	94
Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler:innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1)						
▪ A	30	30	30	30	30	30
▪ B	62	60	60	60	60	60
▪ C	75	75	75	75	75	75
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L)						
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7)	12	15	13	13	13	13
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe (3)	697	690*	690*	690*	600**	600**
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe (3)	598	690*	690*	690*	600**	600**
▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	50	50	50	50	50	50
▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	56	60	60	60	60	60
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler:innen						
Die Schüler:innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W)						
▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen)	76	85	85	85	85	85
▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen)	85	85	85	85	85	85
Schüler:innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L)						
▪ Anteil (in %) stattgefundene Lektionen	99	99	99	99	99	99
Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation Vorhaben. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	94	95	95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	97	95	95	95	95	95
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen						
Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5)						
Zufriedenheit (in %) der						
▪ Erziehungsberechtigten	76	90	85	85	85	85
▪ Lehrpersonen	86	90	85	85	85	85
▪ Schüler:innen	78	90	85	85	85	85
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	81	90	85	85	85	85

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle

**Schulsozialarbeit
(W) Wirkung/ (L) Leistung
(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Die Zahlen werden der Bildungsstatistik entnommen, sind aber nicht immer rechtzeitig erhältlich.
(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS (Certificate of Advanced Studies) Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik
(3) Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe: 652 (Korrektur v. 598). Primarstufe: 718 (Korrektur v. 697). Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Verteilschlüssel erfolgt aufgrund diverser Belastungsfaktoren (aktuell 0.3-0.6 SSA pro Schule). 2026: Überprüfung und Anpassung auf SJ 2026/27 geplant, gemäss Annahme Bildungsstatistik 2025.
FAP 2027-2028:
Das Amt für Jugend und Berufsberatung empfiehlt in der Neuauflage des kantonalen Fachkonzeptes Schulsozialarbeit (2024) einen Stellenschlüssel von mind. 600 Schüler:innen auf eine Vollzeitstelle.

(4) Das Projekt kann auf Klassen- oder Schulhausebene durchgeführt werden. Das Projekt muss in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Winterthur, der Schulsozialarbeit oder im Rahmen des „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“ durchgeführt werden.
(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.
(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).
(7) Die schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	243’658’851	248’500’944	260’109’187	267’680’367	275’093’756	280’803’406

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	177'162'584	70	177'978'894	69	187'547'037	69	191'738'971	196'053'856	200'310'216
Sachkosten	27'293'004	11	30'206'161	12	30'563'272	11	31'928'025	32'950'470	33'097'708
Informatikkosten	3'810'283	2	3'935'506	2	4'075'893	1	4'109'259	4'109'558	4'074'870
Beiträge an Dritte	11'543'453	5	12'096'560	5	12'368'000	5	12'455'260	12'627'593	12'694'999
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	27'768'329	11	29'249'870	11	30'353'049	11	31'318'358	32'691'300	33'405'066
Mietkosten	2'906'628	1	3'415'407	1	4'259'336	2	4'696'216	4'936'216	5'429'816
Übrige Kosten	3'317'474	1	2'689'656	1	3'119'909	1	3'256'586	3'387'072	3'478'040
Kosten inkl. Verrechnung	*253'801'756*	*100*	*259'572'053*	*100*	*272'286'496*	*100*	*279'502'676*	*286'756'065*	*292'490'715*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**253'801'756**	**100**	**259'572'053**	**100**	**272'286'496**	**100**	**279'502'675**	**286'756'065**	**292'490'715**
Verkäufe	300	0	100	0	200	0	200	200	200
Gebühren	3'257'575	1	3'551'959	1	3'644'310	1	3'611'310	3'451'310	3'476'310
Übrige externe Erlöse	911'994	0	4'128'359	2	4'120'929	2	3'798'929	3'798'929	3'798'929
Beiträge von Dritten	701'060	0	780'041	0	850'941	0	850'941	850'941	850'941
Interne Erlöse	5'271'976	2	2'610'650	1	3'560'929	1	3'560'929	3'560'929	3'560'929
Erlöse inkl. Verrechnung	*10'142'904*	*4*	*11'071'109*	*4*	*12'177'309*	*4*	*11'822'309*	*11'662'309*	*11'687'309*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**10'142'904**	**4**	**11'071'109**	**4**	**12'177'309**	**4**	**11'822'309**	**11'662'309**	**11'687'309**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**243'658'851**	**96**	**248'500'944**	**96**	**260'109'187**	**96**	**267'680'367**	**275'093'756**	**280'803'406**
Kostendeckungsgrad in %	4	0	4	0	4	0	4	4	4

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	284.00	278.94	286.02
▪ Auszubildende	5.00	8.60	8.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	2.00	3.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Volksschule ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 7.08 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 7.28 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 0.60 Stellen Volksschule: Aufbau bei Schulsekretariaten aufgrund kontinuierlichem Wachstum der Schulen in Winterthur, was zu einer deutlichen Zunahme administrativer Aufgaben führt. Im Vergleich zu anderen Gemeinden besteht ein erheblicher Nachholbedarf bei der personellen Ressourcierung der Schulsekretariate. Dies wird auch im Bericht von Federas klar aufgezeigt. Der darin ausgewiesene Bedarf übersteigt die aktuell geplante Erhöhung um 0.6 VZE um das Fünffache. Die Stellen sollen daher schrittweise in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden, um den Anforderungen gerecht zu werden.
+ 0.10 Stellen Schulamt: Mehrbedarf für Wissenschaftliche/r Mitarbeitende/r infolge Projekte, hohe Arbeitsbelastung, finanzielle Führung Schulamt, Support Schulpflege-Geschäfte
+ 1.32 Stellen Kanzlei/Schulverwaltung: Mehrbedarf gemäss Bericht Federas 4. März 2025
+ 0.40 Stellen Schulpsychologischer Dienst: Mehrbedarf infolge Zunahme der Anmeldungen für Sonderschulabklärungen, Veränderungen in Arbeitsprozessen/Digitalisierung, neues schulpsychologisches Angebot im Bereich Prävention
+ 1.01 Stellen Schulsozialarbeit: 0.70 Stellen Interne Verschiebung (kostenneutral) von Produktegruppe Sonderschulung (Administration Sonderschulung), 0.30 Stellen Teamleitung (Anpassung Führung gemäss Bildungsteams bzw. Volksschulverordnung), 0.01 Stellen Anpassung gemäss Volkschulverordnung
+ 1.65 Stellen Therapien: 1.20 Stellen Interne Verschiebung (kostenneutral) von Produktegruppe Sonderschulung (Administration Sonderschulung), 0.45 Stellen Aufbau für Teamleitung aufgrund mehr VZE bei Logopäden
+ 0.20 Stellen Schulzahnärztlicher Dienst: für Ausbau Prophylaxe-Assistenz (für Auslastung der Schulzahnklinik wichtig)
+ 2.00 Stellen Liegenschaften: 1.45 Stellen Reinigungspersonal aufgrund zusätzlicher Gebäude und zu bewirtschaftende

Erläuterungen zum Stellenplan
Flächen, 0.55 Stellen Mehrbedarf für Schulweghilfen gemäss Beschüsse WSP Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 0.20 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.20 Stellen Schulamt: Interne Verschiebung zu Produktegruppe Departementsstab (von Stelle Schreiber:in Schulpflege zu Stelle Kommunikation) Weiterführung befristete Stellen: Weiterführung der bis 31.12.2025 befristeten 0.50 Stellen Leiter/in Bildung als unbefristete Stelle

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Die grösste Abweichung zwischen Budget 2025 und Budget 2026, mit 8,8 Millionen Franken, wird bei den kantonal angestellten Löhnen der Lehrpersonen sowie damit verbundenen Vikariatskosten erwartet. Ursache dafür ist einerseits die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die Bildung von mehr Klassen und mehr Lehrpersonal nach sich ziehen. Andererseits wirkt sich die erwartete Teuerung auf die Kosten aus. Zudem wurde der Budgetierungsschlüssel für kantonale Lehrpersonen weiter verfeinert. Es hat sich herausgestellt, dass die im Budget 2025 zugrunde gelegten Parameter (Empfehlung Volksschulamt) zu wenig präzise waren. Diese wurden auf Basis der effektiven Zahlen 2024 angepasst.
Leicht kostendämpfend wirkt sich die tiefer erwartete Anzahl Aufnahmeklassen aus.
Analog zu den kantonal angestellten Lehrpersonen steigen auch die Kosten beim Personal für Logopädie und Psychomotorik. Neben der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus mehr Therapieleistungen für Kindern mit Integrierter Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) erwartet. Diese Therapieleistungen werden der Produktgruppe Sonderschulung belastet (siehe interne Erlöse).
Neben dem Lehr- und Therapiepersonal wirkt sich die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler auch auf den benötigten Raumbedarf und daraus resultierendem Aufwand für Hauswartung und Reinigung aus.
Kostenerhöhungen in geringerem Umfang, wiederum hauptsächlich aufgrund des Wachstums, erwarten wir bei Schulsozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst.

Sachkosten
Die Sachkosten erhöhen sich aufgrund von mehr gärtnerischem Unterhalt der Schulanlagen. Abgesehen vom höheren Flächenbedarf wirkt sich die höheren Anzahl Bäume bei Schulanlagen auf die Unterhaltskosten aus.
Die höhere Anzahl von Schülerinnen und Schülern führt zu höheren Ausgaben im Schulalltag, für Schulreisen und ähnlichem.
Bei den extern bezogenen Therapieleistungen Audiopädagogik und schulindizierter Psychotherapie werden geringere Aufwendungen als im 2025 erwartet.

Informatikkosten
Ein steigender Personaleinsatz in der Schule und Verwaltung führt zu Mehrkosten für Hard- und Software einschliesslich Unterhalt. Ergänzend dazu ist ab 2026 die Implementation der softwaregestützten Bewirtschaftung und Verwaltung von Immobilien (CAFM) geplant. Damit kann die Eigentümer- und Betreiberverantwortung professionell und gesetzesgemäss wahrgenommen werden.

Beiträge an Dritte
Die Beiträge an Dritte erhöhen sich in der Produktgruppe Volksschule einmalig um 725'000 Franken, da die Spitalschulung korrekterweise neu der Volksschule und nicht mehr der Sonderschulung zugeordnet wird.
Für die Abgeltung an den Kanton für Schülerinnen und Schüler des Untergymnasiums wird mit 250'000 Franken weniger Kosten als für 2025 budgetiert gerechnet. Für die musikalische Grundbildung wird ebenfalls von etwas tieferen Kosten als im Budget 2025 ausgegangen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Aufwandssteigerung bedingt durch Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler (Flächenbedarf; ICT-Mittel).

Mietkosten
Rund 250'000 Franken entfallen auf Mietkosten aufgrund höheren Raumbedarfs der Volksschule. Im Budget 2026 ist dies namentlich die Anmietung für den Kindergarten und Primarschule Lokstadt.
Die restliche Differenz ist hauptsächlich auf eine veränderte Verbuchung der Mietkosten Superblock zurückzuführen.

Gebühren
Neubeurteilungen der Schulpflege sind für die unterliegende Partei kostenpflichtig. Im Budget 2026 sind dafür erstmals

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Einnahmen geschätzt. Des Weiteren wird mit höheren Einnahmen aus der Nutzung von Parkplätzen gerechnet.

Beiträge von Dritten
Bei einigen Schulen (PS Ausserdorf, Rychenberg, Tägelmoos) werden höhere Quims-Beiträge seitens Kanton erwartet.

Interne Erlöse
Die internen Erlöse steigen bei den Therapieleistungen. Es wird erwartet, dass mehr Therapiestunden für ISR-Kinder der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet werden (siehe Personalkosten).
Wie unter dem Abschnitt "Mietkosten" erwähnt, erhöhen sich die internen Erlöse aufgrund der veränderten Verbuchung der Mietkosten Superblock.

Begründung FAP

Personalkosten
Für die Folgejahre wird von wachsenden Ausgaben für Löhne des Lehrpersonals aufgrund des Wachstums Schülerinnen und Schüler sowie der Teuerung ausgegangen.
In geringerem absoluten Ausmass erhöhen sich aufgrund des Wachstums Schülerinnen und Schüler die Ausgaben für den Schulpsychologischen Dienst, Deutsch als Zweitsprache und Therapien.

Anpassung Stellenschlüssel Schulsozialarbeit (SSA) von 690 auf 600. Das Amt für Jugend und Berufsberatung empfiehlt in der Neuauflage des kantonalen Fachkonzeptes Schulsozialarbeit (2024) einen Stellenschlüssel von 600 Schüler:innen auf eine Vollzeitstelle. Die Fallkapazität der SSA ist mit dem aktuellen Stellenschlüssel erreicht und es können nicht alle Anfragen bearbeitet werden.

Sachkosten
Aufgrund des wachstumsbedingten Mehrbedarf an Schulfläche ist mit höheren Sachkosten für den Unterhalt der Schul- und Turnanlagen zu rechnen. Für Sanierungen und Neubauten der Schulbauten fallen Kosten für Machbarkeitsstudien zulasten der Erfolgsrechnung an.

Beiträge an Dritte
Für die Abgeltung an den Kanton für Schülerinnen und Schüler des Untergymnasiums fallen aufgrund der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler höhere Kosten an. Gleiches gilt für die musikalische Grundbildung.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Kostensteigerung aufgrund notwendiger Aus- und Neubauten von Schulhäusern wie zum Beispiel das Schulhaus Wyden.

Mietkosten
Anstelle von Neu- oder Erweiterungsbauten werden teilweise Drittliegenschaften angemietet, um den steigenden Raumbedarf der Volksschule zu decken.
Ab dem Jahr 2029 erhöhen sich die Mietkosten im Umfang von 400'000 Franken aufgrund der Nutzung des zweiten Hallenbads durch die Volksschule.

Übrige externe Erlöse
Ab 2027 entfallen die Einnahmen der Schulraumvermietung an die (private) Sprachheilschule.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Projekt SOWI26 wird spätestens im Jahr 2026 abgeschlossen.
- Fortführung Business-Analyse in der Schulzahnklinik.
- Der Schulärztliche Dienst führt im Jahr 2026 die elektronische Untersuchungskarte ein. Ein Ernährungskonzept (für adipositas-SuS) wird erarbeitet.
- Im Rahmen der Legislaturziele der Schulpflege (Tragfähigkeit erhöhen – die Schulen stärken) wurde als eine der Massnahmen das Projekt psychische Gesundheit initiiert, wo auch der Schulpsychologische Dienst ein Präventionsprojekt lanciert hat.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für den Kindergarten und die Primarschule.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen, Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	174'763'261	184'825'003	191'915'079
Erlös	7'061'927	7'701'725	8'589'972
Nettokosten	167'701'334	177'123'278	183'325'107
Kostendeckungsgrad in %	4	4	4

Höhere Kosten aufgrund steigender Schülerzahlen (Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ) sowie aufgelaufener Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum. Präzisere Budgetierung im 2026 bei den kantonalen Lehrpersonen, dadurch grössere Abweichung zum Budget 2025.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	12	13	13
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
▪ Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	43	45	45
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	697	690*	690*

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle
Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe: 652 (Korrektur v. 598). Primarstufe: 718 (Korrektur v. 697). Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Verteilschlüssel erfolgt aufgrund diverser Belastungsfaktoren (aktuell 0.3-0.6 SSA pro Schule). 2026: Überprüfung und Anpassung auf SJ 2026/27 geplant, gemäss Annahme Bildungsstatistik 2025.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Schüler:innen im Kindergarten und Primarschule	9'732	9'908	9'956
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler:in	17'232	17'860	18'415
Durchschnittliche Klassengrösse	*	20.5	20.6
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	*	10	10
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	620.3	675.9	629.1
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
▪ gesamt	156.0	156.3	161.1
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	60.7	61.2	65.7
▪ davon Integrative Förderung (IF)	48.1	49.4	48.8
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	44.9	43.4	44.3
▪ davon Begabtenförderung	2.3	2.3	2.3
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	977	1'072	1'023
▪ Abklärungen/Beratungen	761	782	797
▪ Beratungen	153	198	160
▪ Kurzberatungen	63	91	66
Kosten pro Fall SPD			
▪ Abklärungen/Beratungen	761	723	761

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
▪ Beratungen	409	390	409
▪ Kurzberatungen	58	55	58
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'256	3'005**	3'005**
▪ Kosten pro Fall SSA	1'004	1'085***	1'085***
▪ Anzahl Time-outs	5	10	10

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen oder dem Unterricht folgen zu können.
(2) Anteil über Produkt 1 und 2
Die prognostizierte Steigerung bei der Anzahl Schülerinnen und Schüler bewirkt eine entsprechende Anpassung bei den Vollzeiteinheiten Kindergarten und Primarstufe.
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe: Wert gemäss kantonalen VZE Schuljahr 2025/26 (VZE-Tools, VZE gemäss Planung)
* Klassengrösse und Übertritte: nicht erhoben

«*Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle
Die Fallzahlen zeigen die gesamten Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen (2024: 3256 PS/Sek). Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Kindesschutz gemäss Handbuch Schule & Kindesschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung. 2025/26 WinSchool Projekt: Umstellung ggf. Auswirkung auf Anzahl Fälle und Auswertung der Fallzahlen.

***Schulsozialarbeit: Kosten pro Fall
Rechnung/Anzahl Fälle=Kosten pro Fall. Aufgrund des «WinSchool Projektes 2025/26» kann eine Anpassung der def. SSA WOV-Indikatoren auf frühstens WOV 2028 erwartet werden. Gemäss BSKK Sitzung vom 25. Mai 2024.

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für die Sekundarstufe I.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	66'604'168	62'291'029	66'844'389
Erlös	967'125	823'364	1'016'693
Nettokosten	65'637'044	61'467'665	65'827'695
Kostendeckungsgrad in %	1	1	2

Höhere Kosten aufgrund steigender Schülerzahlen (Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ) sowie aufgelaufener Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation			
▪ Anteil (in%) Schulen, die mindestens einen vom Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	94	100	95
Anschlusslösungen			
▪ Anteil (in %) Schüler:innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	95	95	95
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	12	13	13
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	43	45	45
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	598	690*	690*

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle
Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe: 652 (Korrektur v. 598). Primarstufe: 718 (Korrektur v. 697). Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Verteilschlüssel erfolgt aufgrund diverser Belastungsfaktoren (aktuell 0.3-0.6 SSA pro Schule). 2026: Überprüfung und Anpassung auf SJ 2026/27 geplant, gemäss Annahme Bildungsstatistik 2025.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Schüler:innen in der Sekundarstufe I	2'863	2'863	2'896
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	22'926	21'449	22'731
Durchschnittliche Klassengrösse	*	19	18
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	*	5	5
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	*	5	5
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	194.0	219.5	201.5
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
▪ gesamt	19.8	19.2	15.5
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	7.2	6.7	2.9
▪ davon Integrative Förderung (IF)	9.6	9.7	9.7
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	2.9	2.8	2.9
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	2	2	2
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	296	357	312
▪ Abklärungen/Beratungen	174	200	185
▪ Beratungen	90	117	96
▪ Kurzberatungen	32	41	34
Kosten pro Fall SPD			
▪ Abklärungen/Beratungen	761	723	761
▪ Beratungen	409	390	409
▪ Kurzberatungen	58	55	58
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'256	3'005*	3005*
▪ Kosten pro Fall SSA	1'004	1'085*	1085**
▪ Anzahl Time-outs	0	0	0

Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I: Wert gemäss kantonalen VZE Schuljahr 2025/26 (VZE-Tools, VZE gemäss Planung)
(1) Der Anteil Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen sinkt aufgrund weniger Kinder aus der Ukraine in Aufnahmeklassen.
(2) Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle
Die Fallzahlen zeigen die gesamten Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen (2024: 3256 PS/Sek). Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Kindesschutz gemäss Handbuch Schule & Kindesschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung. 2025/26 WinSchool Projekt: Umstellung ggf. Auswirkung auf Anzahl Fälle und Auswertung der Fallzahlen.

**Schulsozialarbeit: Kosten pro Fall
Rechnung/Anzahl Fälle=Kosten pro Fall. Aufgrund des «WinSchool Projektes 2025/26» kann eine Anpassung der def. SSA WOV-Indikatoren auf frühstens WOV 2028 erwartet werden. Gemäss BSKK Sitzung vom 25. Mai 2024.

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet ergänzende Angebote gemäss Volksschulgesetzes (§§ 15 – 18) wie die Aufgabenhilfe, die Musikalische Grundschule, die Beiträge an die Musikschulen, den freiwilligen Schulsport und den Blockflötenunterricht. Im Weiteren umfasst das Produkt die Leistungen des Schulzahnärztlichen Dienstes und des Schulärztlichen Dienstes (§§ 20 des Volkschulgesetzes).

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	12’434’326	12’456’021	13’527’028
Erlös	2’113’852	2’546’020	2’570’644
Nettokosten	10’320’474	9’910’001	10’956’384
Kostendeckungsgrad in %	17	20	19

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Die Leistungen der schulärztlichen (SAD) und schulzahnärztlichen Dienste (SZD) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben			
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler:innen	213	209	189
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler:innen	58	76	71
Den Schüler:innen steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung			
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	129	115	134

Nettokosten Schulzahnarzt berechnen sich aus den Kosten Zahnbehandlung, Kieferorthopädie, obligat. jährlicher Untersuch und Prävention / Anzahl Untersuchungen (2'073'156/10’950=189).

SAD: Nettokosten Schularzt berechnen sich aus Total Kosten schulärztlicher Dienst (911238 Franken) / Anzahl Primar- und Sekundarschüler (12771).

Es werden mehr Schulsportkursen auf der Primarstufe erwartet.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	10’726	10’900	10’950
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	314’302	325’000	315’000
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1’391	1’300	1’250
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1’091	1'250	1’400

SAD: Mehr Impfungen aufgrund der Einführung von Bexsero Herbst 2024. Steigende Tendsenz der VUs bei Privatärzt:innen
SZD: Bei den obligatorischen Untersuchungen sind nebst den Klassenuntersuchungen auch die Gutscheine 3. Sek berücksichtigt.

Einkauf und Logistik Winterthur (520)

Auftrag

Einkauf und Logistik Winterthur ist ein departementsübergreifender Dienstleistungsbetrieb für die professionelle Beschaffung und Verteilung von Verbrauchs- und Investitionsgütern. Sie sichert damit der Stadtverwaltung eine wichtige Kernkompetenz in Bezug auf das Beschaffungswesen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Lehrmittelverordnung für die Volksschule vom 01. November 2014 (LS 412.14)
- Gesetz vom 01.10.2023 über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 19. November 2019

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Stadtratsbeschluss (2003-0932) vom 21. Mai 2003 über die Richtlinien für das Beschaffungswesen
- Richtlinie Beschaffungswesen Soziale Nachhaltigkeit (Genehmigt mit SR.19.545-1 vom 10.07.2019)

Stufe Verwaltungseinheit
- Richtlinien für das Beschaffungswesen in der geleiteten Volksschule vom 31.08.2021
- Verhaltenskodex für Mitarbeitende von Einkauf & Logistik Winterthur vom 01.04.2018
- Service Level Einkauf & Logistik Winterthur vom 31.08.2021

Verantwortliche Leitung

Andreas Dietschweiler

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. *Messgrössen:*						
▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1	98	100	100%	100%	100%	100%
▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	106	100	100%	100%	100%	100%
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. *Messung / Bewertung* mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich *Messgrösse:*						
▪ Zielerreichungsgrad in %	17	15	10%	15%	15%	15%
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. *Messung / Bewertung* Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben.						
▪ Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort	0.01% (Anzahl: 2)	4	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%
▪ Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin	0.00% (Anzahl: 0)	2	0.2%	0.2%	0.2%	0.2%
▪ Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	0.02% (Anzahl: 4)	4	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. *Messung / Bewertung:*						
▪ Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens)	96 (96.57%)	95	95%	95%	95%	95%
▪ Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in %	99 (99.93%)	100	99%	99%	100%	100%
Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten *Messgrösse:*						
▪ Prozentualer Anteil	100	90	90%	90%	90%	90%
Reduktion der CO2-Emissionen						
▪ Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	117	116	116	116	116	116

2 Wirkung: Der Büromaterialmarkt ist sehr kompetitiv. Die Preisdifferenzen haben über die Jahre abgenommen bzw. sich angeglichen. Durch die aktuell stark volatilen Preise sind Differenzen nicht klar definierbar. Im Vordergrund steht die Versorgungssicherheit.

3 Qualität: Die Änderung von Absoluten Mengen auf %-Anteile ist ein Wunsch der BSKK vom 04.01.2021. Die Anzahl Reklamationen soll in Prozent der Anzahl Aufträge erhoben werden.
4 Ökologie: Die Reduktion der CO2-Emmissionen ist abhängig vom Ersatz der älteren Fahrzeuge mit neuen energieeffizienteren Fahrzeugen.

Globalkredit	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**	**Plan 2027**	**Plan 2028**	**Plan 2029**
Nettokosten / Globalkredit	25'014	2'185	31'375	44'679	28'989	68'789

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	1'202'287	15	1'168'154	15	1'099'269	14	1'103'269	1'103'269	1'103'269
Sachkosten	6'135'494	78	6'319'926	79	6'000'706	78	5'990'206	6'004'706	6'044'706
Informatikkosten	126'908	2	126'181	2	151'284	2	201'284	171'284	171'284
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	52'610	1	50'518	1	16'389	0	16'189	15'989	15'789
Mietkosten	227'317	3	260'000	3	260'000	3	260'000	260'000	260'000
Übrige Kosten	94'732	1	85'986	1	171'663	2	171'667	171'677	171'677
Kosten inkl. Verrechnung	*7'839'348*	*100*	*8'010'764*	*100*	*7'699'311*	*100*	*7'742'615*	*7'726'925*	*7'766'725*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**7'839'348**	**100**	**8'010'764**	**100**	**7'699'311**	**100**	**7'742'615**	**7'726'925**	**7'766'725**
Verkäufe	2'105'074	27	1'930'000	24	1'900'000	25	1'930'000	1'930'000	1'930'000
Gebühren	5'440	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	2'696	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'701'124	73	6'078'579	76	5'767'936	75	5'767'936	5'767'936	5'767'936
Erlöse inkl. Verrechnung	*7'814'335*	*100*	*8'008'579*	*100*	*7'667'936*	*100*	*7'697'936*	*7'697'936*	*7'697'936*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**7'814'335**	**100**	**8'008'579**	**100**	**7'667'936**	**100**	**7'697'936**	**7'697'936**	**7'697'936**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**25'014**	**0**	**2'185**	**0**	**31'375**	**0**	**44'679**	**28'989**	**68'789**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	99	100	99

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	10.10	9.50	9.50
▪ Auszubildende	2.00	3.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Einkauf und Logistik ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten

- Wegfall der Personalkosten und Beiträge, Doppelbesetzungen im 2025 der Leitung ELW und eines Mitarbeiterausfalls aufgrund Schwangerschaft (-68'000 Franken).
- Senkung des Aus- und Weiterbildungsbudgets aufgrund Erreichung der Zielwertvorgabe (-4'000 Franken)

Sachkosten

- Erhöhung im Unterhalt von Betriebseinrichtungen, zur Einhaltung der sicherheitsrelevanten Vorgaben, Werterhaltung und Erhalt der Gebrauchseigenschaften (1'000 Franken)
- Erhöhung für externe Informatikdienstleistungen und MS Lizenzen für on Premise Lösungen Systemupdates, Wartung und Sicherheitsmanagement.
  Systeme: WEB-Shop Magento, D365, Abacus / Schnittstellen, Lizenzen, Cloudhosting (+25'000 Franken)
- Erhöhung der Reisekosten und Spesen (+4'000 Franken) zur Optimierung des Lieferanten-/ sowie dem Innovations-Managements
  zur Sicherstellung der Ökologischen Vorgaben und Harmonisierung des Produktportfolios. Vernetzung mit anderen Gemeinden.
- Minderausgaben der Handelswaren II, P1 aufgrund Zielwertvorgabe Einsparungsmassnahmen (-250'000 Franken)
- Minderausgaben der Handelswaren II, P2 aufgrund Zielwertvorgabe Einsparungsmassnahmen (-40'000 Franken)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Erlöse

- Es wird ein reduzierter Erlös in beiden Produkten, korrelierend zu den Minderausgaben aufgrund der Zielwertvorgabe, geplant.

Begründung FAP

In den FAP-Jahren wird von einer gleichbleibenden Marge ausgegangen. Die Sachkosten reduzieren sich bei korrelierendem Erlös. Steigende IT-Kosten für externe Dienstleistungen und Lizenzen haben kurzfristig einen Einfluss auf die Nettokosten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Vernetzung mit anderen Gemeinden um die Beschaffung zu optimieren und Synergien zu nutzen.
- Verhandlungen mit strategischen Lieferanten zur Optimierung der Rahmenbedingungen und Prozessabläufe.
- Optimierung Lieferanten-/und Warengruppenmanagement
- Optimierung des Produktportfolios (Harmonisierung und Standardisierung, Innovationsmanagement, Ökologie & Nachhaltigkeit)
- Optimierung der Prozessabläufe und Systeme (Ticketingsystem, Projektmanagementtool)
- Sukzessive Aus-/und Weiterbildung der Vorgesetzten und Mitarbeiter

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Leistungen

- Sicherstellen der Versorgung von städtischen Verwaltungsstellen und Schulen mit den zur koordinierten Beschaffung zugeteilten Gebrauchs- und Verbrauchsgütern und den damit verbundenen Dienstleistungen.
- Beschaffung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Ökologie, Qualität, Bedarf und Lieferbereitschaft.
- Durch kosten-/ nutzenorientierte Beschaffung den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung leisten.
- Beschaffen und Auswerten der für den Bereich Materialwirtschaft wichtigen Informationen aus dem Beschaffungsmarkt.
- Führen und Aktualisieren einer umfassenden Lieferantendokumentation.
- Gesamtstädtische Bedarfserhebungen zur koordinierten Beschaffung von Agenden, Drucksachen.
- Bedarfserhebung bei den Schulen zur koordinierten Beschaffung von Turngeräten, Musikinstrumenten, Reinigungsmaschinen.
- Beschaffung von Geschäfts- und Individualdrucksachen für Verwaltungsstellen und Schulen.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	5'907'117	6'143'050	5'871'911
Erlös	5'760'583	6'228'579	5'917'936
Nettokosten	146'534	-85'529	-46'025
Kostendeckungsgrad in %	98	101	101

Der Deckungsgrad bleibt im Vergleich zum Budget 2024 konstant. ELW erbringt als stadtinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte und des Volumens des bezogenen Materials. Diese entwickeln sich synchron zueinander.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert			
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'233	1'400	1'100
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.			
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	90
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	12.2	7.0	7.0

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	307	330	315
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	75	70	70
Anzahl Bestellungen insgesamt	19'417	18'500	18'500
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	15'118	14'000	14'000
Anzahl Kundinnen und Kunden	598	580	580

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Leistungen

- Produkteberatung bei grösseren Beschaffungsvorhaben für die städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Vermittlung von Lieferanten und Kontaktpersonen bei Beschaffungsvorhaben der städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen wie Beschaffungskommission, Erscheinungsbildkommission, Arbeitsgruppe Lehrmittel, Reinigungsmittel- und Maschinenprüfkommission etc.
- Beratungen bezüglich städtischem Erscheinungsbild.
- Aufbereitung und Verteilung von Informationsmaterial für die städtischen Schulen.
- Vermietung von Ausstellungsmaterial an Schulen, Verwaltung und Private.
- Planung und Durchführung von Submissionen unter GATT/WTO für die gesamte Stadtverwaltung. Auch den Aussengemeinden wird diese Fachkompetenz zu gewinnbringenden Honoraren angeboten.
- Wahrnehmen von GU-Funktionen im Rahmen von Neu- und Umbauten in Bezug auf Beschaffung und Koordination.
- Planen von Kursen in den Bereichen Handarbeit und Werken.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’932’232	1’867’714	1’827’400
Erlös	2’051’055	1’780’000	1’750’000
Nettokosten	-118’824	87’714	77’400
Kostendeckungsgrad in %	106	95	96

Der Ziel-Deckungsgrad bleibt bei ca. 100%. ELW erbringt als stadtinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte mit welchen ELW beauftragt wird. Das Resultat wird falls notwendig durch das Resultat von Produkt 1 (Beschaffung und Verkauf) ausgeglichen.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000			
▪ für Druckaufträge	12	18	20
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	108	70	120

Anpassung der Zahlen an den Durchschnitt der historischen Daten.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	87	80	80

Sonderschulung (530)

Auftrag

- Die Sonderschulen bereiten Kinder und Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf, bzw. mit Behinderungen auf eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung oder angemessene Anschlusslösung vor. Die möglichst selbstständige Bewältigung des Alltags steht dabei im Mittelpunkt.
- Die Umsetzung richtet sich nach kantonalen und städtischen Vorgaben sowie nach Möglichkeit nach dem Lehrplan für die Zürcher Volksschule. Die Integrierte Sonderschulung in Regelklassen ist ein wichtiges Angebot der Sonderschulen. Ziel ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch heilpädagogische Unterstützung in Regelklassen integriert zu unterrichten.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund
- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton
- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.7.2007
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27. November 2017, sowie die Kinder- und Jugendheimverordnung vom 28. Oktober 2021

Stufe Stadt (Volk/ Stadtparlament / SR)
- Gemeindeordnung vom 26.11.1989
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Schulpflege
- Reglement über die sonderpädagogischen Massnahmen in Winterthur vom 13. Mai 2008, Art. 19 bis Art. 21

Stufe Verwaltungseinheit

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten						
Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2)						
Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule besuchen						
▪ Heilpädagogische Schule (HPS)	4	4	4	4	4	4
▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS)	4	6	5	4	4	4
▪ Kleingruppenschule (KGS)	7	7	7	7	7	7
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L)						
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	12	10	13	12	15	17
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration						
Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W)						
Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L)						
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	23	24	23	23	23	23
▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können	63	59	56	56	56	56

(W) Wirkung / (L) Leistung
(1)/(2) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	50'321'537	48'113'747	52'691'805	54'101'918	55'377'506	56'491'755

Wir erwarten für das Jahr 2026 eine deutlich höhere Fallzahl bei den Sonderschulplatzierungen als im Soll 2025.

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	38'788'382	48	42'400'715	54	48'260'705	57	48'121'205	48'121'705	48'122'205
Sachkosten	12'715'762	16	7'811'600	10	8'259'605	10	8'216'105	8'221'605	8'217'105
Informatikkosten	367'665	0	334'998	0	632'833	1	369'833	367'333	397'633
Beiträge an Dritte	23'404'445	29	22'697'912	29	23'091'750	27	24'486'750	25'761'750	26'874'750
Residualkosten	497'633	1	500'641	1	523'043	1	523'043	523'043	523'043
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	1'950	0	300	0	300	300	300
Mietkosten	2'721'311	3	2'977'845	4	3'071'009	4	3'071'009	3'071'009	3'071'009
Übrige Kosten	1'869'312	2	1'335'660	2	1'288'810	2	1'756'483	1'755'835	1'727'913
Kosten inkl. Verrechnung	*80'364'510*	*100*	*78'061'322*	*100*	*85'128'054*	*100*	*86'544'728*	*87'822'580*	*88'933'958*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**80'364'510**	**100**	**78'061'322**	**100**	**85'128'054**	**100**	**86'544'728**	**87'822'580**	**88'933'958**
Verkäufe	270	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'395'225	2	329'972	0	1'117'754	1	1'117'754	1'117'754	1'117'754
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	27'179'228	34	27'961'343	36	29'444'561	35	29'444'561	29'444'561	29'444'561
Interne Erlöse	1'468'250	2	1'656'260	2	1'873'935	2	1'880'495	1'882'758	1'879'888
Erlöse inkl. Verrechnung	*30'042'973*	*37*	*29'947'575*	*38*	*32'436'250*	*38*	*32'442'810*	*32'445'073*	*32'442'203*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**30'042'973**	**37**	**29'947'575**	**38**	**32'436'250**	**38**	**32'442'810**	**32'445'073**	**32'442'203**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**50'321'537**	**63**	**48'113'747**	**62**	**52'691'805**	**62**	**54'101'918**	**55'377'506**	**56'491'755**
Kostendeckungsgrad in %	37	0	38	0	38	0	37	37	36

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	182.40	134.29	136.70
▪ Auszubildende	18.00	26.80	29.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Sonderschulung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.41 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 4.31 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 1.00 Stellen HPS: Mehrbedarf für Betreuung infolge Zuwachs SuS (refinanziert durch Kanton)
+ 1.71 Stellen CPS: Interne Verschiebung von Mitarbeiterkreis "Lehrperson" zu "Verwaltung" durch Einsatz von FaBe anstelle Sozialpädagog/innen (refinanziert durch Kanton)
+ 0.20 Stellen KGS: 0.10 Stellen Aufstockung Schulsekretariat, 0.10 Stellen Aufstockung Leitung Betreuung (Tagesschulanteil), (refinanziert durch Kanton)
+ 1.40 Stellen Schulische Integration: 0.50 Stellen für Fachleitung infolge SuS-Wachstum, 0.90 Stellen für Administration aufgrund Mehraufwand wegen SuS-Wachstum

Stellenreduktion:
Es erfolgt ein Abbau von - 1.90 Stellen in folgenden Bereichen:
- 1.90 Stellen Administration Sonderschulung: Interne Verschiebung zu Produktegruppe Volksschule (0.70 Stellen zu Schulsozialarbeit, 1.20 Stellen zu Therapien)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Für ISR sind im Budget 2026 535 Fälle und im Budget 2025 521 Fälle enthalten. Die dafür prognostizierten Mehrkosten beim Personal berücksichtigen im Budget 2026 die hohe Anzahl an Schulassistenzen. Das Budget 2026 ist dafür viel näher an der Realität im Vergleich zu früheren Budgetjahren.
Der Anteil der Sonderschulen am Anstieg beträgt 1,4 Millionen Franken. Grund dafür sind die Platzausbauten bei der Kleingruppenschule und Michaelschule.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Pensionskasse wurden im 2024 5,1 Millionen Franken vom Personalaufwand in den Sachaufwand umgelagert. Deshalb sind im 2024 die Personalkosten ausserordentlich tief und die Sachkosten hoch.

Sachkosten
Aufgrund des Fallwachstums bei den separativen Platzierungen gehen wir von steigenden Transportkosten im Umfang von 0,3 Millionen Franken aus. Die restliche Abweichung ist ein etwas höherer Anteil für Dienstleistungen Dritter beim Schulkredit Integrative Schule.

Informatikkosten
Analog zur Regelschule lösen auch die Sonderschulen Scolaris durch eine Nachfolgelösung ab. Die dafür geschätzten Umstellungs- und Anpassungskosten sind im Budget 2026 enthalten. Die Maurerschule plant ausserdem für das Jahr 2026 die Anschaffung von Hard- und Software sowohl für die Kinder als auch für das Lehrpersonal.

Beiträge an Dritte
Die 30 zusätzlich budgetierten Platzierungen in Sonderschulen führen zu 56'400 Franken Mehrkosten pro zusätzlicher Platzierung, was rund 1,7 Millionen Franken entspricht. Die bisherigen Platzierungen erweisen sich als leicht teurer als im Budget 2024 angenommen und wir erwarten teuerungsbedingt eine leichte Erhöhung der Fallkosten. Beide Effekte betragen rund 1'000 Franken pro Fall, entsprechend 0,35 Millionen Franken.

Residualkosten
Aufgrund des höheren Kostenvolumens, insbesondere der Michaelschule mit der steigenden Anzahl Klassen, steigen die verrechneten Residualkosten.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Es handelt sich um einmalige Ausgaben der Kleingruppenschule im Zusammenhang mit dem Bezug einer neuen Liegenschaft.

Mietkosten
Die Nutzungsgebühr orientiert sich am Gebäudeversicherungswert. Bei der KGS Sekundar in Seen erhöht sich der Gebäudeversicherungswert und dadurch die Nutzungsgebühr.

Gebühren
Einnahmen (0,75 Millionen Franken) der Sonderschulen, welche im Budget 2025 unter den Beiträgen von Dritten budgetiert waren, sind im Budget 2026 unter Gebühren.

Beiträge von Dritten
Aufgrund der Platzerweiterungen der Michaelschule und Kleingruppenschule sowie der Neuberechnung und Teuerungsanpassung der Pauschalentschädigungen durch den Kanton rechnen wir mit höheren Beiträgen im Umfang von 1 Million Franken. Da die Maurerschule mit 0,3 Millionen Franken tieferen Transportkosten für auswärtige Kinder rechnet, reduziert sich der weiterverrechnete Betrag.
Die höhere Anzahl von Kindern mit ISR und realitätsnähere Annahmen bei der Budgetierung führen zu 1 Million Franken höheren Einnahmen beim Produkt 4 Finanzierungen der Sonderschulplatzierungen.

Interne Erlöse
Die Maurerschule kalkuliert 0,1 Millionen Franken höhere Einnahmen bei der Schulergänzenden Betreuung, um deren höhere Kosten decken zu können.
Bei der Zunahme der übrigen Internen Erlöse um 0,3 Millionen Franken handelt es sich um eine buchhalterische Grösse. Bei der Maurerschule und der Kleingruppenschule ist im Budget ein Verlust enthalten. Die daraus resultierende Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto ist in der Kategorie "interne Erlöse" enthalten und erhöht diese.

Begründung FAP

Beiträge an Dritte
Wir rechnen weiterhin mit steigenden Fallzahlen, insbesondere bei den separativen Sonderschulplatzierungen. Die dafür notwendigen Mittel sind der Lesbarkeit halber alle unter "Beiträge an Dritte" zugeordnet und nicht auf die verschiedenen tangierten Kategorien verteilt.

Übrige Kosten
Bei der Zunahme der übrigen Kosten handelt es sich um eine buchhalterische Grösse. Wir erwarten bei der Michaelschule einen um eine halbe Million Franken höheren Gewinn. Die daraus resultierende Einlage in das Spezialfinanzierungskonto ist in der Kategorie "übrige Kosten" enthalten und erhöht diese.

Interne Erlöse
Bei der Abnahme der übrigen Internen Erlöse um 0,2 Millionen Franken handelt es sich um eine buchhalterische Grösse. Bei der Kleingruppenschule reduziert sich der Verlust im FAP. Die daraus resultierende geringere Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto ist in der Kategorie "interne Erlöse" enthalten und senkt diese.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Zur Einhaltung des Budgets (vor allem des SKIS) haben die Leitungen Bildung einen Massnahmenplan erstellt, welchen sie umsetzen werden.
Zwei Bildungsteams werden ein vom Volksschulamt angebotenes ISR-Monitoring machen lassen - hieraus sind Ableitungen zu den Integrierten Sonderschulzahlen zu erwarten.
Zwei Sonderschulen (Maurerschule und Michaelschule) werden eine Escola als neue Schulsoftware einführen. Die KGS wird mit den Regelschulen das Tool Pupil einführen.
Die KGS strebt in den nächsten Jahren einen Ausbau der Schüler:innen-Zahlen an. Die Michaelschule und die Maurerschule haben die Platzzahlen (in Absprache mit Stadt und Kanton) nicht dauerhaft erhöht aber kurzfristig überbelegt, um mehr städtische Sonderschulkinder aufzunehmen.

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Heilpädagogischen Schule (Michaelschule HPS).

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	10'823'401	10'751'438	11'617'210
Erlös	10'823'401	10'751'438	11'617'210
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Kosten und Erlöse: Erhöhung aufgrund der Platzzahlerhöhung.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen	3	4	7
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schüler:innen (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:			
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten	61/34/73	64/40/40	60/40/38
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten	48/23	50/28	56/28
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Kochen) erhalten	88/50/100/100	90/90/100/100	88/88/100/80
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung			
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen	30	39	43
▪ Anteil der SuS mit ASS , die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten	29	39	43
Angebotene Plätze (Total)	108	118	125
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	83	85	89
Belegte Plätze (insgesamt)	115	118	125

Die Platzzahl der HPS wird mit Genehmigung des Volksschulamts erhöht.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Schule für Kinder mit cerebraler Lähmung, körperlicher Behinderung oder Mehrfachbehinderungen (Maurerschule CPS).

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	13'025'202	13'593'838	13'398'450
Erlös	13'025'202	13'593'838	13'398'450
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.			
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	7	6	5
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	25	27	30
Angebotene Plätze (Total)	91	91	94
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	62	61	65
Belegte Plätze (insgesamt)	90	91	94

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Kleingruppenschule (KGS) für verhaltensauffällige Jugendliche.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	3'579'389	3'800'027	4'586'449
Erlös	3'579'389	3'800'027	4'586'449
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	0	0	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen	90	90	90
Angebotene Plätze (Total)	42	44	56
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	33	34	45
Belegte Plätze (insgesamt)	41	44	56

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Mittel für die städtischen Schüler- und Schülerinnen, welche an die HPS, CPS oder KGS gehen sowie die Mittel für sämtliche sonderschulischen Angebote der auswärtigen Sonderschulungen und weitere Dienstleistungen (Therapien, Einzelunterricht, Transporte).
- Das Produkt beinhaltet des Weiteren die Mittel für ISR und Ressourcen für die Regelschulen zur Stärkung der Integrationskraft.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	52'936'518	49'916'019	55'525'946
Erlös	2'614'982	1'802'272	2'834'142
Nettokosten	50'321'537	48'113'747	52'691'805
Kostendeckungsgrad in %	5	4	5

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Sonderschulquote	7.30	7.00	7.00
Kosten separative Sonderschulmassnahmen	27'645'080	27'156'521	27'767'884
Kosten integrative Sonderschulmassnahmen	22'676'457	20'882'181	24'923'921
Belegte Plätze (insgesamt)	943	911	932
davon integrierte Sonderschulung	540	521	535
davon externe Sonderschulung	386	380	387
davon Einzelschulung	17	10	10

Basis für Sonderschulquote Soll 2026: 13'371 Schülerinnen und Schüler (inkl. separativ Platzierte)

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	51	55	55

Berufsbildung (540)

Auftrag

Die Produktgruppe Berufsbildung umfasst Profil. und die MSW.
Sie stellt ein ausgewogenes Angebot an Schulungsplätzen für das Berufsvorbereitungsjahr sicher. Sie engagiert sich in der Schnittstelle zwischen der obligatorischen Schulzeit und dem Eintritt in eine Berufsgrundausbildung. Sie bietet Lehrplätze in technischen, zukunftsorientierten Berufen an.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
MSW
- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Regierungsratsbeschluss vom 01.02.2006; Beitragsberechtigung
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Ausbildungsreglemente

Profil.-Berufsvorbereitung Winterthur
- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Verordnung zum EG BBG vom 8. Juli 2009 (Änderung vom 30. April 2014 - Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung)
- Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung (VFin BBG) vom 24. November 2010
- Verordnung über die Zulassungsvoraussetzungen und die Abschlussbeurteilung der Berufsvorbereitungsjahre (ZABV) vom 13. Mai 2024
- Verordnung über die Anforderungen an Lehrpersonen in Berufsvorbereitungsjahren (ALBV) vom 16. Juni 2014
- Disziplinarreglement Berufsvorbereitungsjahr vom 5. März 2015
- Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung (MBVO) vom 7. April 1999
- Mittel- und Berufsschullehrervollzugsverordnung (MBVVO) vom 26. Mai 1999

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Schulordnung MSW vom 13. Juni 2005 (gegenwärtig in Überarbeitung)
- Personalstatut (PST) vom 12.04.1999
- Vollzugsverordnung für das Lehrpersonal und weitere schulische Funktionen (VVO Lehrpersonal) vom 13.07.2022
- Submissionsordnung

Stufe Verwaltungseinheit
- Reglement über den Erlass des Schulgeldes für den Besuch der Schule Profil. Berufsvorbereitung Winterthur vom 11.08.2015
- Reglement über die Schule für Berufsvorbereitung Winterthur vom 13.07.2022
- Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an Angebote für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler der Schule Profil. Berufsvorbereitung Winterthur (Beitragsreglement Profil.) vom 29.03.2017
- Verordnung über Berufsbildungs- und Weiterbildungsangebote der Stadt Winterthur vom 27.06.2022

Verantwortliche Leitung

Steven Leung, Rektor Profil Berufsvorbereitungsjahr
Markus Hitz, Direktor msw

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots						
Produkt MSW						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	24'988	24'430	25'080	25'392	25'562	25'795
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	7'123	9'348	9'314	9'207	9'416	9'416
2 Angebot						
Produkt MSW						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	180	180	180	180	180	180
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	30	30	30	30	30	30
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	450	450	450
3 Wirkungsorientierter Faktor						
Produkt MSW						
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.85	4.70	4.70	4.70	4.70	4.70
▪ Anzahl Schüler:innen, welche die BM1 besuchen (in %)	63	60	60	60	60	60
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	96	96	96	96	96	96

MSW:
In Folge Lohnmassnahmen der Lehrpersonen (Vorgaben Kt. ZH) und genereller Teuerung (Rohmaterial, Betriebskosten, Unterhalt…) steigen die Kosten pro Ausbildungsplatz an.
Anteil Winterthurer / Winterthurerinnen konstant bei +/- 30%.

BM1 Quote nur bedingt beeinflussbar, da sich viele Jugendliche entscheiden sich in erster Linie auf eine guten Lehrabschluss zu konzentrieren und die Doppelbelastung Berufslehre und BM scheuen. Die MSW unterstützt die BM Lernenden mit Beratung - Begleitung und Förderung, so dass die Drop Out Quote der BM1 tief ist. Wird der Anteil der Lernenden, welche die BM2 besuchen, kann ist ersichtlich, dass deutlich mehr als 80% der MSW Lernenden einen BM Abschluss anstreben. Die Aufnahme für die BM2 wird aktiv durch die MSW gefördert (Zusatz allgemeinbildender Unterricht).

Profil.:
Die Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur bleiben im Vergleich zum Budget 2025 in etwa konstant.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	7'543'733	8'704'378	8'705'817	8'947'470	9'076'124	9'121'579

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	14'292'284	77	14'453'179	76	14'476'888	76	14'478'388	14'479'388	14'479'888
Sachkosten	1'907'953	10	2'142'256	11	2'239'530	12	2'303'926	2'264'130	2'265'326
Informatikkosten	398'808	2	405'740	2	389'673	2	399'173	404'673	404'673
Beiträge an Dritte	95'407	1	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'308'127	7	1'450'130	8	1'422'086	7	1'506'073	1'551'728	1'589'295
Mietkosten	235'946	1	231'269	1	184'543	1	250'876	383'543	383'543
Übrige Kosten	423'788	2	344'503	2	335'835	2	351'772	355'399	361'590
Kosten inkl. Verrechnung	*18'662'313*	*100*	*19'027'076*	*100*	*19'048'556*	*100*	*19'290'208*	*19'438'861*	*19'484'315*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**18'662'313**	**100**	**19'027'076**	**100**	**19'048'556**	**100**	**19'290'208**	**19'438'861**	**19'484'315**
Verkäufe	536'402	3	655'000	3	655'000	3	655'000	675'000	675'000
Gebühren	1'752'919	9	1'701'440	9	1'083'246	6	1'083'246	1'083'246	1'083'246
Übrige externe Erlöse	285'963	2	212'420	1	197'533	1	197'533	197'533	197'533
Beiträge von Dritten	8'511'139	46	7'730'818	41	8'383'940	44	8'383'939	8'383'938	8'383'937
Interne Erlöse	32'156	0	23'020	0	23'020	0	23'020	23'020	23'020
Erlöse inkl. Verrechnung	*11'118'580*	*60*	*10'322'698*	*54*	*10'342'739*	*54*	*10'342'738*	*10'362'737*	*10'362'736*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**11'118'580**	**60**	**10'322'698**	**54**	**10'342'739**	**54**	**10'342'738**	**10'362'737**	**10'362'736**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**7'543'733**	**40**	**8'704'378**	**46**	**8'705'817**	**46**	**8'947'470**	**9'076'124**	**9'121'579**
Kostendeckungsgrad in %	60	0	54	0	54	0	54	53	53

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	18.20	18.56	18.66
▪ Auszubildende	175.00	182.00	184.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Berufsbildung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.10 Stellen im Vergleich zum Budget 2025. Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.10 Stellen in folgenden Bereichen: + 0.10 Stellen Profil: Mehr Administrations- und Beratungsaufwand der Leiterin Schulsekretariat für Anspruchsgruppen des Vorkurs Deutsch

MSW: Keine Erhöhung des Stellen- Plans

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
Bei den Personalkosten wird von einer unveränderten Entwicklung ausgegangen.

Sachkosten
Geplante Anschaffungen von neuen Beamern (+ 30'000 Franken) und Nähmaschinen (+33'000 Franken) sowie erwartete höhere Stromkosten wegen der Nutzung der neuen Schulküche (+43'000 Franken) führen zu höheren Sachkosten im Profil.

Gebühren
Externe Gemeindebeiträge werden neu unter Beiträge von Dritten verbucht. Dies führt zu einem technischen Effekt, welcher die Gebühren um rund -620'000 (zu Gunsten Beiträge von Dritten) reduziert.

Begründung FAP

Für die Jahre 2027 bis 2029 wird mit einer Stabilisierung der Kosten in der Berufsbildung gerechnet. 2027: +0.5% / 2028: +1.4% / 2029: +0.5%.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

MSW:

- Umsetzung Berufsreform FutureMEM
- Einführung SSA (Schulsozialarbeit) gemäss Vorgaben des Kantons
- Umsetzung ABU Reform
- Stabile Ertragssituation im Bereich Key Account Management (Produktive Aufträge)

Profil.:

- Umsetzung Rahmenlehrplan Berufsvorbereitungsjahre (BVJ) Kanton Zürich
- Angebot für Lernende mit Traumata und psychischen Herausforderungen ermöglichen
- Eigene Turnhallen-Flächen mieten / zurzeit belegte Flächen für Volksschule verfügbar machen

Produkt 1 MSW

Leistungen

- Ausbildung von Lernenden in folgenden Berufen:

- Polymechaniker und Polymechanikerinnen in Theorie und Praxis
- Automatiker und Automatikerinnen in Theorie und Praxis
- Elektroniker und Elektronikerinnen in Theorie und Praxis

- Vermitteln von Lerninhalten die für den Eintritt in Bildungsinstitute des tertiären Bereichs von massgebender Bedeutung sind.
- Herstellung von Produkten mit möglichst grossem Lerninhalt und marktüblichem Ertrag.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	8'693'334	8'784'911	8'861'116
Erlös	4'445'373	4'330'866	4'346'707
Nettokosten	4'247'961	4'454'045	4'514'409
Kostendeckungsgrad in %	51	49	49

Staatsbeiträge konstant auf 3.5 Millionen Franken (LVB MBA-MSW bis 2025). Neue LVB 2025 - 2029 weiterhin auf Basis der ursprünglichen LVB von 2017.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Abschlusserfolgsquote in %	100.00	100.00	100.00
Lehrabbruchquote in %	4.40	3.00	3.00
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	51'137	48'805	49'228
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	24'988	24'745	25'080
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	414'549	427'000	

Turnaround im Bereich des Vertriebes wird im 2024 erreicht und weitere Optimierungen sind in Planung. Modell der kurzfristigen Ausleihe LE, Ausbau des Kundennetzwerkes, Partnerschaften MSW- KMU / ZHAW, verlängerte Werkbank.
Die Vollkosten bzw. die Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur steigen leicht. Dies muss hauptsächlich auf die steigenden Lohnkosten der Lehrpersonen zurückgeführt werden. Die Lohnkosten werden vom Kanton ZH, Grundlage MBVO / MBVVO festgelegt. Eine Kompensation durch den Betreibsaufwand ist nur begrenzt möglich, da die Lohnkosten der MSW über 75% der Gesamtkosten liegen, somit die Einsparung der Erhöhung mit den verbleibenden 25% des Betriebsaufwandes nicht möglich ist.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Plätze	180	180	180
Anzahl Lernende	170	180	180
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	62	60	60

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Leistungen

- Führen von Berufsvorbereitungsjahren
- Führen vom Vorkurs Deutsch
- Vermitteln von Lerninhalten, die für den Eintritt in eine weiterführende Grundausbildung von massgebender Bedeutung sind
- Beratung, Unterstützung und Coaching der Lernenden in der Berufswahl und Lehrstellensuche
- Durchführung von Veranstaltungen, die der Berufswahl und dem Zugang zu einer Lehrstelle dienen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	9'878'341	10'242'166	10'187'440
Erlös	6'673'207	5'991'832	5'996'032
Nettokosten	3'205'133	4'250'334	4'191'408
Kostendeckungsgrad in %	68	59	59

Wegen Ersatzanschaffungen von Computern und Beamern steigen die Kosten leicht an.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14
Schulabbruchquote in %	7	9	8
Anschlusserfolgsquote in % reguläre Klassen	98	96	96
Anschlusserfolgsquote in % Sprache und Integration *1	91	80	85
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	25'860	27'168	26'809
Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	13'875	15'626	15'410

Die Schulabbruchquote soll mittels verschiedenen Massnahmen kontinuierlich gesenkt werden.
*1 Durch den Vorkurs Deutsch wird eine Anschlusserfolgsquote in % Sprache und Integration nach dem Berufsvorbereitungsjahr von 85% angestrebt.
Die Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz sinken im Vergleich zum Budget 2025 prospektiv wegen Mehreinnahmen durch Pauschalbeiträge vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt.
Die Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler:innen können im Vergleich zum Budget 2025 wegen einem gestiegenen Anteil von Lernenden aus Winterthur sinken.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450
Anzahl Schüler:innen (geplante Kapazität)	383	377	380
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	232	272	272
▪ davon Auswärtige	151	105	108

Die gelplante Kapazität ist eine Durchschnittberechnung anhand der geschätzten Lernenden-Zahlen fürs Schuljahr 2025/26 und 2026/27.Mit dem Vorkurs Deutsch wird ein Anteil an Winterthurer:innen von 72 % und ein Anteil von Auswärtigen von 28 % geschätzt. Ohne Vorkurs Deutsch wird mit einem Anteil Winterthurer:innen von 69% und demjenigen der Auswärtigen von 31% gerechnet.

Familie und Betreuung (570)

Auftrag

- Kindertagesstätten und weitere Angebote für Kinder im Vorschulalter fördern die Kinder in ihrer Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten bedeutet namentlich für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien bessere Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, zudem eine Entlastung der Schule.
- Das Kinder- und Jugendheim Oberi bietet Kindern und Jugendlichen mit einer oft schon bewegten Vergangenheit einen längerfristigen Lern- und Lebensplatz und eine sichere und fördernde Umgebung. Diese Kinder und Jugendlichen werden im Alltag begleitet und unterstützt, um ihre persönlichen Defizite aufzuarbeiten und ihre Ressourcen und Stärken weiterzuentwickeln auf dem Weg in ein selbstverantwortliches Leben.
- Bedarfsgerechte Tagesstrukturen runden das umfassende Bildungsangebot der Volksschule ab. Die schulergänzende Betreuung fördert die sozialen Kompetenzen, die Integration und bietet eine anregende Umgebung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Tagesschule dient der Entwicklung der Schule als Lern- und Lebensort.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) vom 6.10.2021 (LS 852.21)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14.3.2011 (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung vom 7.12.2011 (LS 852.11)
- Verordnung über die Bewilligungen für Kindertagesstätten vom 27. Mai 2020 (V TaK, LS 852.14)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100) sowie Volksschulverordnung vom 28. Juni 2006 (LS 412.101)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 25. August 2014 (Kita-VO)
- Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 3. September 2014 (Kita-Reglement)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 27. Juni 2022 zur Weisung 2022.17: "Rahmenkredit von jährlich wiederkehrend Fr. 750'000 für Angebote zur Frühen Förderung von Kindern im Vorschulalter aus sozial benachteiligten, belasteten Familien und für niederschwellige Elternbildung"
- Verordnung über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 27. April 1998
- Beitrags- und Betriebsreglement über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 23. Mai 2012

Verantwortliche Leitung

Cornelia Heinemann Segmüller
ab 1.8.24

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter						
Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W)						
▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1)	77	80	80	80	80	80
▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	82	90	90	90	90	90
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter						
Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L)						
▪ Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (3)	4	4	4	4	4	4
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)						
▪ Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (4)	195	200	200	200	200	200
▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (5)	264	273	273	273	273	273
▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (6)	30	32	32	32	32	32
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung						
▪ Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2021, nächste Prüfung 2025)						
Messgrösse:						
ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
▪ Es besteht eine gültige Betriebsbewilligung durch das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung)						
Messgrösse:						
ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja

(W) Wirkung / (L) Leistung
(1) Grundlage: sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Erstklasskindern.
(2) Anteil der Kinder, die in Spielgruppen mit Zweierleitung teilnahmen, die nach zwei Jahren Kindergarten regulär in die erste Klasse übertreten. (W) Nichtkognitive Fähigkeiten sind beispielsweise Selbstkontrolle, Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit oder Motivation.

Informationen zu den Beiträgen:
(3) Angebotsformen niederschwelliger Elternbildung, welche durch das DSS unterstützt werden: Familienzentrum, Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Spi+EL-Zeit (Elternbildung in Spielgruppen).
(4) Spielgruppen mit Zweierleitung: 10 Kinder pro Gruppe. Die Standorte sind auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch aufgeführt. Sie werden gezielt in belasteten Quartieren angeboten.
(5) Anzahl durch die Stadt finanzierte Elki-Treffs (Veranstaltungen). An einem Standort findet während den 39 Schulwochen je 1 Elki-Treff pro Woche statt (insgesamt 7 Standorte). Trägerschaft ist der Verein FamilienStärken, www.familienstaerken.ch.
(6) Das präventive Hausbesuchsprogramm schritt:weise wird ebenfalls vom Verein FamilienStärken www.familienstaerken.ch organisiert. Es dauert 1.5 Jahre.

(7) Das AJB erteilt gem. KJG eine unbefristete Betriebsbewilligung als Grundlage für eine Rahmenvereinbarung, welche Leistungen, Leistungsmengen, Entwicklungsschwerpunkte sowie Abgeltungs- und Controllingmodalitäten festhält. Diese wiederum wird ergänzt durch Jahreskontrakte mit dem jährlichen Fixtarif und dem Stellenplan.

Globalkredit	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**	**Plan 2027**	**Plan 2028**	**Plan 2029**
Nettokosten / Globalkredit	37’350’348	37’713’841	40’867’371	42’886’656	44’457’916	46’111’950

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	29'281'986	54	31'407'866	56	33'434'353	56	35'125'465	36'918'053	38'818'194
Sachkosten	6'601'569	12	6'643'701	12	6'928'187	12	7'174'413	7'467'218	7'777'584
Informatikkosten	954'653	2	891'283	2	1'009'631	2	1'010'711	1'011'856	1'013'069
Beiträge an Dritte	14'269'551	27	14'817'200	26	15'027'200	25	15'240'350	15'456'697	15'676'290
Residualkosten	87'352	0	95'802	0	91'651	0	91'651	91'651	91'651
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	439'353	1	553'444	1	651'497	1	700'767	728'840	753'378
Mietkosten	872'719	2	943'662	2	1'142'188	2	1'330'647	1'431'414	1'534'628
Übrige Kosten	1'289'531	2	1'163'394	2	1'317'260	2	1'380'072	1'401'725	1'427'966
Kosten inkl. Verrechnung	*53'796'715*	*100*	*56'516'353*	*100*	*59'601'966*	*100*	*62'054'076*	*64'507'454*	*67'092'760*
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Kosten	**53'736'715**	**100**	**56'456'353**	**100**	**59'541'966**	**100**	**61'994'076**	**64'447'454**	**67'032'760**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	11'830'631	22	13'562'000	24	13'894'000	23	14'334'700	15'212'542	16'143'055
Übrige externe Erlöse	15'116	0	14'216	0	14'216	0	14'216	14'216	14'216
Beiträge von Dritten	4'540'304	8	5'166'246	9	4'726'250	8	4'718'375	4'722'650	4'723'409
Interne Erlöse	60'315	0	60'050	0	100'130	0	100'130	100'130	100'130
Erlöse inkl. Verrechnung	*16'446'366*	*31*	*18'802'512*	*33*	*18'734'596*	*31*	*19'167'420*	*20'049'537*	*20'980'810*
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Erlöse	**16'386'366**	**30**	**18'742'512**	**33**	**18'674'596**	**31**	**19'107'420**	**19'989'537**	**20'920'810**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**37'350'348**	**70**	**37'713'841**	**67**	**40'867'371**	**69**	**42'886'656**	**44'457'916**	**46'111'950**
Kostendeckungsgrad in %	30	0	33	0	31	0	31	31	31

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	257.20	266.84	279.92
▪ Auszubildende	52.00	50.00	70.68
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Familie und Betreuung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 13.08 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 13.08 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 0.20 Stellen Assistenz Bereichsleitung: Mehrbedarf infolge wachsender Organisation (komplexes Aufgabengebiet)
+ 0.30 Stellen SchuBe Administration: mit Abacus neu zentrale Bearbeitung aller Rechnungen aller Betreuungsstandorten. Deutliche Mehraufwände im Bereich Visierung/Kontierung.
+ 12.58 Stellen SchuBe: Wachstum in der Schulergänzenden Betreuung und Eröffnung neuer Standorte mit zusätzlichem Personalbedarf.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Für das Budget 2026 rechnet Familie und Betreuung mit einem Wachstum der Nettokosten (gegenüber BU25) von knapp 6%. Dieses Wachstum entsteht hauptsächlich aufgrund der Zunahme der Betreuungsstunden im Produkt 4. Die wichtigsten Gründe werden nachfolgend aufgeführt.

Personalkosten

- Wachstum aufgrund höherer Nachfrage nach schulergänzender Betreuung und Eröffnung neuer Standorte (+ 2.17 Millionen Franken; +8.1%).

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Sachkosten

- Ferienbetreuung - Angleichung der Verpflegungskosten an schulergänzende Betreuung (+ 50'000 Franken), Transport (+ 50'000 Franken).
- Durch das Wachstum der Betreuungsstunden wird mit einer Zunahme der Kosten für die Schülerverpflegung gerechnet (+ 400'000 Franken).

Informatikkosten

- Höhere Verrechnung von Informatikkosten aufgrund des Wachstums der Personaleinheiten im Bereich der schulergänzenden Betreuung (+ 104'000 Franken).

Beiträge an Dritte

- P2: Das Wachstum im Bereich Vorschulalter wird moderat erwartet mit zusätzlichen Subventionskosten von 210'000 Franken (+1.5%).

Mietkosten

- Erhöhung von Mietkosten aufgrund zusätzlicher Mietobjekte (+ 298'000 Franken).

Gebühren

- Die positiven finanziellen Auswirkungen der im Februar 2025 erfolgten Anpassung der Maximaltarife von 92 Franken auf 105 Franken wurden bereits im Budget 2025 einkalkuliert. Gegenüber dieser Zahl wird im 2026 ein weiteres Ertragswachstum von 332'000 Franken erwartet.

Begründung FAP

Für die Schulergänzende Betreuung wird auch für die Folgejahre mit einer Zunahme der Betreuungsstunden von jährlich 6% gerechnet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Frühe Förderung (P1):
  Es wurde in Zusammenarbeit mit der PH St. Gallen eine Evaluation der Strategie der Frühen Förderung durchgeführt. Die Strategie 2025 bis 2028 ist in Erarbeitung und soll Ende 2025 vorliegen.
- Kinderbetreuung im Vorschulalter (P2):
  Sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene laufen aufgrund von Parlamentsvorstössen Vorbereitungsarbeiten zur Mitfinanzierung der Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien (vgl. Legislaturmassnahme 17 "Familie stärken"). Beabsichtigt ist eine gezielte Entlastung der Eltern, die insbesondere in der Deutschschweiz hohe Kosten selbst tragen. Dies gilt auch in Winterthur, wo die Eltern ca. 2/3 der gesamten Kosten tragen. Eine finanzielle Beteiligung von Bund und/oder Kanton wird nicht zeitnah erfolgen.
- Schulergänzende Betreuung (P4):
  Das starke Wachstum hat dazu geführt, dass der Anteil der tertiär ausgebildeten Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen am gesamten Personalbestand laufend abgenommen hat. Im 2024 wurde eine dynamische Anpassung tertiär ausgebildeter Betreuungsleitungen an das Wachstum eingeführt, die Umsetzung wurde im 2025 fortgeführt. Auch im 2026 wird es noch gewisse Anpassungen geben.
- Per 1.2.25 wurde der maximale Tagesansatz der Schulergänzenden Betreuung von 92 Franken auf 105 Franken erhöht. Ob sich die Erhöhung des Tarifes die zusätzlichen Einnahmen generieren wird, wird erst mit den Anmeldungen für das Schuljahr 2025/26 ersichtlich werden.
- Das Digitalisierungsvorhaben Schube Pro (Verwaltungssoftware für die Schulergänzende Betreuung, Ferienbetreuung sowie Mittagstisch Sek) wurde in der Administration im 2025 eingeführt. Die Schule Winterthur führt Pupil ein. Es wird geprüft, ob Pupil auch für die Anforderungen der schulergänzende Betreuung geeignet ist.

Produkt 1 Frühe Förderung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die aufsuchende Sozialarbeit der Fachstelle Frühe Förderung. Sie macht Hausbesuche bei Eltern der Zielgruppe der Frühförderung, klärt den Förderbedarf ab und vermittelt Förderangebote (i.d.R. Besuch von Spielgruppen, Kitas und subventionierten Integrationsangeboten wie schritt:weise oder Elki-Treffs).
- Zudem beinhaltet das Produkt Beiträge an private Trägerschaften, welche Angebote im Bereich der Frühen Förderung und der präventiven Elternbildung bereitstellen.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1'103'584	1'202'470	1'197'933
Erlös	76'577	64'000	64'000
Nettokosten	1'027'006	1'138'470	1'133'933
Kostendeckungsgrad in %	7	5	5

In den Kosten sind 50% für Aufsuchende Sozialarbeit zur Umsetzung des Auftrags der kantonalen Fachstelle Integration im Rahmen der IAZH (Integrationsagenda Zürich) enthalten. Sie werden refinanziert.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
▪ Anzahl Standorte Elki-Treffs	7	7	7
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	19	20	20
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schritt:weise	45	48	48
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	132	100	100
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	96	100	100

Informationen finden sich auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch, www.familienstaerken.ch und www.spielgruppen-winterthur.ch

- Elki-Treffs: organisiert durch den Verein FamilienStärken. Pro Standort finden 39 Treffs während den Schulwochen statt (Anzahl Treffs siehe Beschlussteil).
- Spielgruppen mit Zweierleitung: Organisiert durch die Spielgruppen-Trägerschaften mit Unterstützung der Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle. Finanzierung der zweiten Leiterin durch die Stadt.
- Hausbesuchsprogramm schritt:weise: Organisiert durch den Verein FamilienStärken. Mitfinanzierung durch den Kanton seit 2022 (1/3 der Kosten pro Kind). Dadurch können maximal 48 Kinder aufgenommen werden.
- Anzahl vermittelte Kinder: Vermittlungen der Fachstelle Frühe Förderung. Aufgrund der Fachliteratur ist mit ca. 10% Familien zu rechnen, welche ihren Kindern keine genügend anregenden Aufwachsbedingungen bieten können und damit zur Zielgruppe der Frühen Förderung gehören (in Winterthur ca. 130 Kinder pro Jahrgang bei rund 1300 Geburten, d.h. 520 Vorschulkinder).
- Präventive Elternbildung: Projekt Spi+El Zeit, Elternbildung während der Spielgruppe. 1 Kurs = 9 - 12 Lektionen. Es finden ca. 9 Kurse statt, angeboten durch den Verein Spi+El-Zeit, finanziert durch städtische Mittel.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	92	90	90
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	90	95	95

(1) Grundlage: Sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Kindern der 1. Klasse.
(2) Grundlage: Anteil der Kinder, die nach 2 Jahren Kindergarten regulär in die 1. Klasse übertreten.
Die aufgeführten Leistungsmengen betreffen die gesamte Anzahl aller entsprechenden Kinder. Die Zahl dient dem Vergleich zu den im Beschlussteil aufgeführten Kinder, welche ein Angebot der Frühen Förderung besuchten.

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Leistungen

- Administration und Kontrolle der städtischen Beiträge für die Kinderbetreuung in privaten Einrichtungen (Kindertagesstätten (Kitas) und Tagesfamilien) sowie die Unterstützung und Information der Betreuungseinrichtungen und der Eltern bei Bedarf.
- Gesetzlich vorgeschriebene Krippenaufsicht sowie Beratung in pädagogischen und betrieblichen Fragen.

Die Standorte und Trägerschaften der Kindertagesstätten finden sich auf https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kinder-jugendliche-und-familien/kinderbetreuung

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	14’053’978	14’537’420	14’712’239
Erlös	254’034	115’000	15’000
Nettokosten	13’799’943	14’422’420	14’697’239
Kostendeckungsgrad in %	2	1	0

Kosten: Wachstumsannahme der Beiträge an die Kinderbetreuung 5%.
Erlös: mögliche letzte Tranche Bundesfinanzhilfen (je +100'000 Franken).

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
▪ Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas	173’320	185’000	185’000
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	55’933	45’000	60’000

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen			
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	7’252’806	7’450’000	7’561’750
▪ Kostendeckungsgrad in %	36	35	35
▪ Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2)	92	92	92
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1)	1’159	1’300	1’400
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1)	70	70	70
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas	75	74	74
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	8.69	8.00	8.00

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.
(2) Gemäss Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich (Kita-Reglement) Art. 8.
Theoretische Berechnungen aufgrund mehrerer Parameter (städt. Beitrag pro Tag, Elternbeitrag pro Tag, Anzahl Betreuungstage pro Vertrag etc.)

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Betreuung von Kindern, die nicht in der Obhut der Eltern leben können, im Kinder- und Jugendheim Oberi. Sie besuchen i.d.R. die öffentliche Schule in Oberi, obwohl sie aufgrund ihrer persönlichen Situation starken Belastungen ausgesetzt sind. Das KJH Oberi erfüllt die kantonalen Qualitätsvorgaben und wird vom kant. Amt für Jugend und Berufsberatung und dem Bundesamt für Justiz beaufsichtigt. Es erhält aufgrund der Anerkennung Betriebsbeiträge des Kantons und des Bundesamtes für Justiz.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	4'566'317	5'054'112	4'823'466
Erlös	4'521'025	5'063'462	4'823'466
Nettokosten	45'293	-9'350	0
Kostendeckungsgrad in %	99	100	100

Die Rechnung des Kinder- und Jugendheims Oberi (KJHO) wird durch das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich gem. seinen Vorgaben ausgeglichen. Nicht durch den Kanton finanzierte Kosten fallen an für die Ausbildung der Lernenden und für Langzeitkrankheiten im Rahmen des städt. Personalrechts.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.			
▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.) (1 Platz = 360 Betreuungstage)	29	30	30
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.			
▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	403	403	403

Mit dem neuen Kinder- und Jugendheimgesetz KJG (in Kraft ab 1.1.22) legt der Kanton für die Institution aufgrund des eingereichten Budgets im Jahreskontrakt einen individuellen Fixtarif fest. Dieser wird erst im Januar des Rechnungsjahres bekannt. Im Soll wird deshalb der Fixtarif des Jahres vor dem Budgetjahr eingetragen.

Der Kanton gleicht die Differenz der Betriebs- und Liegenschaftenkosten aufgrund des Jahresabschlusses aus. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Gesamtkostenmodells (60 % durch Gemeinden, 40 % durch Kanton). Der Kanton übernimmt keine Kosten für die Lernenden und für Langzeitkrankheiten. Die Kosten für die Lernenden werden budgetiert.

Produkt 4 Tagesstrukturen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche schulischen Betreuungsangebote gemäss Volksschulgesetz sowie die Ferienbetreuung.

Die Standorte der Schulergänzenden Betreuung und weitere Informationen finden sich auf Schulergänzende Betreuung - Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	34'072'836	35'722'351	38'868'328
Erlös	11'594'730	13'560'050	13'832'130
Nettokosten	22'478'106	22'162'301	25'036'198
Kostendeckungsgrad in %	34	38	36

In den Nettokosten enthalten sind Fr. 1'375'000 für die Betreuung in den Sonderschulen. Diese werden seit 2020 der Schulergänzenden Betreuung belastet.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Plätze			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	2'115	2'116	2'215
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	216	216	216
Anzahl betreute Schüler:innen (Stichtag 31.12.)	4'408	4'700	4'900
Anteil (in %) der betreuten Schüler:innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	44	47	50
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	8.53	7.98	8.95
▪ Anzahl Standorte	39	26	26

Anzahl Plätze: Nachmittagsplätze, fest zugeteilte Flächen. Die Anzahl Plätze über Mittag ist höher durch Mehrfachnutzung von Schulraum und Anmietung von weiteren Räumen.
Anzahl betreute Schüler/Schülerinnen: langfristige Wachstumsannahme 6% aufgrund der verschiedenen Parameter für die Raumprognose Betreuung.
Anzahl Betreuungsstunden: 2024: 2'464'819, Prognose 2025: 2'495'875 (+1.2), Prognose 2026: 2'644'875 (aktuelle Hochrechnung mit 6% Wachstum).
Berechnung durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten abzüglich Kosten Betreuung Sonderschulen geteilt durch Anzahl Betreuungsstunden.
Anzahl Standorte: Neu werden Standorte entsprechend den Schulen gebildet. Ein Standort kann aus mehreren Betreuungen bestehen. Gemäss bisheriger Zählart bestehen im August 2024 41 Standorte und im Soll 2025 ebenfalls 41 Standorte.

Sportamt (590)

Auftrag

Die Stadt Winterthur fördert den Sport im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Sie betreibt eine auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik.

Die Leitsätze der städtischen Sportpolitik

- Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung wird erhöht.
- Es wird ein gutes Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt geschaffen.
- Die Stadt stellt attraktive Sportanlagen bereit und sorgt für deren Unterhalt und intensive Nutzung.
- Speziell gefördert werden der obligatorische und der freiwillige Schulsport, der Jugendsport und Breitensport.
- Die Stadt würdigt die Leistungen der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler und leistet in Einzelfällen Unterstützung.
- Sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Volksschule werden speziell gefördert.
- Die Stadt setzt in der Sportförderung Prioritäten und unterstützt gezielt Projekte von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung.
- Die Sportentwicklung der Stadt Winterthur hat eine Ausstrahlung auf die Region Winterthur.
- Der Stellenwert und die Akzeptanz des Sports in der Stadt (-Politik) werden erhöht.
- Auf ökologische Anliegen wird beim Bau von Sportanlagen und bei der Durchführung von Sportanlässen Wert gelegt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011
- Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz (2000)
- NASAK (Nationales Sportanlagenkonzept)
- Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
- Kantonsverfassung vom 27.2.2005 Art. 121
- Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich vom 15.12.21
- KASAK (Kantonales Sportanlagen Konzept)
- Kantonales Nachwuchsförderungskonzept
- Volksschulgesetz (Schulsport) vom 7.2.2012 § 18

Stufe Stadt

- Leitbild zur Sportförderung in der Stadt Winterthur (2006)
- Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte vom 29.10.2007

Stufe Verwaltungseinheit

- Betriebsverträge mit Eulachhallen AG und Schwimmbadgenossenschaften
- Konzept Raum für Bewegung und Sport
- Führungsgrundsätze Sportamt (2012)

Verantwortliche Leitung

Dave Mischler

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit						
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	124	126	132	130	128	147
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	24	24	23	23	23	21
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	36	36	33	34	35	30
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	300'000	300'000	350'000	350'000	350'000	350'000
2 Qualität						
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4)	-	-	Befragung	-	-	-
In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.						
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	Bericht	-	-
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	-	Bericht	-
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	-	-	-	-	-	Bericht
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	Bericht	-	-	-	-	-
▪ Energieverbrauch (5)	1'369'696	1'318'771	1'426'968	1'426'968	1'426'968	1'426'968
3 Kundenorientierung und Imagepflege						
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	14'747	17'000	17'000	17'000	17'000	17'000
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	343'136	360'000	360'000	360'000	360'000	360'000
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3)	87'350	85'000	90'000	90'000	90'000	90'000
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)						
▪ Mädchen	2'210	2'200	2'200	2'200	2'200	2'200
▪ Knaben	4'052	3'800	3'800	3'800	3'800	3'800
4 Wirkungsziele						
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.						
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	-	erfüllt	-	-	-
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	-	erfüllt	-	-	-
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / -Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut" wird erhöht.	-	-	erfüllt	-	-	-

Sportpassverkäufe pro Jahr: Feriensportpass Kinder wird seit 2020 nicht mehr angeboten
(1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in Winterthur:
2025 Prognose 123'902
2026 Prognose 125'349
2027 Prognose 126'829
2028 Prognose 128'475
2029 Prognose 130'245
(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2020 - 2024: 294'219 Eintritte (wobei 2020/2021 mit Corona 239'674 resp. 203'751 Eintritte)
(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2020 - 2024: 78'013 Eintritte (wobei 2020/2021 mit Corona 72'301 resp. 60'644 Eintritte)
(4) Nationales Sportobservatorium letzte Erhebung 2019 mit Bericht 2020, nächste Erhebung 2026
(5) 5-Jahres-Durchschnitt 2020 - 2024: 1'030'253 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	15'330'888	15'577'463	16'527'820	16'570'541	16'527'908	19'171'847

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	5'751'063	29	5'936'306	29	5'985'837	28	6'000'613	5'998'613	5'998'613
Sachkosten	4'849'735	24	5'145'554	25	5'941'005	28	5'724'505	5'482'505	5'453'505
Informatikkosten	333'997	2	354'606	2	333'443	2	331'443	331'443	331'443
Beiträge an Dritte	1'696'558	8	1'548'107	8	1'698'107	8	1'692'040	1'692'040	4'192'040
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'699'218	33	6'807'079	33	6'776'199	32	7'068'377	7'314'645	7'483'276
Mietkosten	325'633	2	316'050	2	320'050	1	320'050	320'050	320'050
Übrige Kosten	485'809	2	329'357	2	364'922	2	373'322	378'422	382'730
Kosten inkl. Verrechnung	*20'142'011*	*100*	*20'437'058*	*100*	*21'419'563*	*100*	*21'510'351*	*21'517'718*	*24'161'657*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**20'142'011**	**100**	**20'437'058**	**100**	**21'419'563**	**100**	**21'510'351**	**21'517'718**	**24'161'657**
Verkäufe	146'538	1	150'000	1	152'000	1	152'000	152'000	152'000
Gebühren	4'126'290	20	4'247'140	21	4'251'170	20	4'301'170	4'351'170	4'351'170
Übrige externe Erlöse	320'998	2	267'615	1	293'733	1	291'800	291'800	291'800
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	217'297	1	194'840	1	194'840	1	194'840	194'840	194'840
Erlöse inkl. Verrechnung	*4'811'123*	*24*	*4'859'595*	*24*	*4'891'743*	*23*	*4'939'810*	*4'989'810*	*4'989'810*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'811'123**	**24**	**4'859'595**	**24**	**4'891'743**	**23**	**4'939'810**	**4'989'810**	**4'989'810**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**15'330'888**	**76**	**15'577'463**	**76**	**16'527'820**	**77**	**16'570'541**	**16'527'908**	**19'171'847**
Kostendeckungsgrad in %	24	0	24	0	23	0	23	23	21

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	48.40	46.30	47.10
▪ Auszubildende	7.00	9.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	0.00

Lehrjahr 24/25: 2 KV-Lehrstellen Spitzensport, 3 Lehrstellen Fachleute Betriebsunterhalt, 2 Praktikumsplätze (Administration, Sportanlagen)
Ab Sommer 2025: 2 KV-Lehrstellen Spitzensport, 3 Lehrstellen Fachleute Betriebsunterhalt (neu Rotation), 2 Praktikumsplätze (Administration, Sportanlagen)

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Sportamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.80 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 0.80 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 0.50 Stellen Betriebsmitarbeiter/-in Eishalle (Eismeister):
Der Schichtbetrieb während der Hochsaison (Okt.-März; Eishalle von 06.00 – 24.00 geöffnet) kann mit 4 Eismeistern seit längerem nicht mehr abgedeckt werden. Die letzten 3 Jahre konnte das mit einer durch die IV finanzierten Stelle (Umschulung von Akkord-Maurer zu Hauswart) überbrückt werden. Gleichzeitig gelangte das Quartierbad Oberwinterthur an den Stadtrat (und es gab eine schriftliche Anfrage aus dem Stadtparlament), weil sie keine neue Betriebsleitung finden, da dies nur eine Saisonstelle im Sommer ist. Mit den zusätzlichen 0.5 Stellen können beide Probleme gelöst werden.
+ 0.30 Stellen Kassenleitung mbA Eishalle: Der Sportpark Deutweg inkl. Eishalle wird mit der wachsenden Infrastruktur (u.a. Pickleball-Felder, Streetfloorballfeld, Pumptrack) und den neuen Nutzergruppen (v.a. auch immer mehr Schulen, welche ihre Schulsportlektionen und -Anlässe aufgrund des Sporthallenmangels auf den Deutweg und in die Eishalle verlegen) immer anspruchsvoller bezüglich Koordination, Belegungsplänen und Nutzungskonflikten. Die aktuelle 50%-Stelle ist zurzeit vakant, weil das Sportamt keine Person findet, die im Winterhalbjahr 80% und im Sommerhalbjahr 20% arbeiten kann, aber ganzjährig 50% Lohn erhält.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

- Personalkosten: siehe Erläuterungen zum Stellenplan
- Sachkosten: Umstellung auf ökologische Rasenpflege; Architekturwettbewerb Parzelle Schützenwiese verschiebt sich ins Budget 2026 und FAP 2027.
- Beiträge an Dritte: Erhöhung Betriebsbeiträge an Schwimmbadgenossenschaften und Erhöhung Beitrag Sportförderung.

Begründung FAP

Ab 2029 sind Betriebskosten von 2.5 Mio. Franken für das 2. Hallenbad geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Aufnahme Raumbedürfnisse Sport in neuen kommunalen Richtplan;
Begleitung WIN4 bei den nächsten Ausbau-Etappen und Optimieren der Synergien;
Sportpark Deutweg: Gestaltungsplan Oberer Deutweg;
Eissportanlage Deutweg: Umsetzung der Erkenntnisse aus der Bauzustandsanalyse (Sofortmassnahmen) und entwickeln Sanierungs- und Erweiterungskonzept;
Sportpark Deutweg: Sanierung Beachvolleyballfeld;
Stadion Schützenwiese: Planung und Realisierung Ersatzneubau Stirntribünen, Durchführung Architekturwettbewerb für übrige Bauten auf der Parzelle Schützenwiese
Freibad Geiselweid: Sanierung Kinderbereich, Erstellung Wasserabdeckung Olympiabecken, Instandsetzung Naturpool;
Hallenbad Geiselweid: diverse Sanierungen (Beleuchtung LED Garderoben, Filter Ultrafiltration, Schliesssystem);
Fussballanlage Steinacker: Instandsetzung, Erweiterung, Kunstrasen;
Fussballanlage Flüeli: Erneuerung Spielbereich/Bewegungspark;
Fussballanlage Steinacker: Instandsetzung, Erstellung Kunstrasen, Umrüstung Beleuchtung auf LED;
Reitplatz: Planung Skills-Center;
Zweites öffentliches Hallenbad: Erarbeitung Nutzungsvereinbarung mit WIN4;
Durchführung Schweizerischer Schulsporttag 2026 in Winterthur;
Weiterführen Active City - gratis Sportangebote im Park während 8 Wochen im Sommer;
Durchführen Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg;
Durchführen Pumptrack- und Streetfloorball-Tour auf Schulanlagen;
Entwickeln und umsetzen von Inklusionsmassnahmen für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung;
Aktualisieren des Betriebs- und Gebührenreglements für Schul- und Sportanlagen;
Erneuerung Betriebs- und Nutzungsverträge mit den Schwimmbad Genossenschaften

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt des Hallen- und Freibades Geiselweid, Shop und Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Wassersport.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	5'847'669	6'109'083	6'128'049
Erlös	2'279'956	2'387'680	2'442'258
Nettokosten	3'567'713	3'721'403	3'685'791
Kostendeckungsgrad in %	39	39	40

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	10.40	10.34	10.24
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	192	220	220

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	335	335
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	343'136	360'000	360'000
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'024	1'075	1'075
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'157	1'200	1'200
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	809	850	850

(1) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 294'214
(2) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 1'048 Sommer; 675 Wintersaison

Produkt 2 Quartierbäder

Leistungen

- Beteiligung an vier Freibädern (Wülflingen, Wolfensberg, Oberwinterthur und Töss).
- Fachliche und finanzielle Unterstützung der Genossenschaften.
- Werterhalt der Bausubstanz.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	2'094'479	2'056'734	2'151'101
Erlös	852	4'000	4'000
Nettokosten	2'093'627	2'052'734	2'147'101
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Erlöse: Bei den Erlösen handelt es sich um Weiterverrechnungen an die Genossenschaften.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt			
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	5.85	5.47	5.78
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	16.94	13.63	14.09
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	9.81	9.10	9.69
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	5.80	4.84	5.30
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.97	1.77	2.15

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Erhaltung des Angebotes			
Anzahl Freibäder	4	4	4
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder			
Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	233’719	260'000	260’000
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	80’199	85'000	85’000
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	49’894	60’000	60’000
Anzahl Eintritte Töss (4)	44’247	50’000	50’000
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	59’379	65’000	65’000

(1) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 216'278 Eintritte
(2) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 70'604 Eintritte Wülflingen
(3) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 49’137 Eintritte Oberwinterthur
(4) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 39'689 Eintritte Töss
(5) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 56'848 Eintritte Wolfensberg

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Eissportanlage Deutweg, Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Eissport.
- Vermarktung der Eishalle.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	3’908’307	4’105’612	4’146’659
Erlös	1’577’967	1’529’360	1’491’600
Nettokosten	2’330’340	2’576’252	2’655’059
Kostendeckungsgrad in %	40	37	36

Erlös abhängig von Konzertveranstaltungen

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	26.50	30.31	29.55

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Angebot: Erhaltung des Angebotes			
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	246	255	244
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg			
Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	87’932	85’000	90’000
Anzahl Veranstaltungen	5	6	6
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4’472	4’200	4’200
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2’406	2’600	2’600

(1) 5-J.-Durchschnitt 2020-2024: 78’013 Eintritte

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Leichtathletikanlage Deutweg.
- Infrastruktur für Leichtathletik und polysportive Nutzung.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	775'123	660'880	772'701
Erlös	252'457	224'300	224'300
Nettokosten	522'666	436'580	548'401
Kostendeckungsgrad in %	33	34	29

Ausserordentliche Aufwände aufgrund Gestaltungsplan Oberer Deutweg und Instandsetzung Leichtathletik-Anlage im Hinblick auf SM 24 fallen 2025 wieder weg.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'460	1'220	1'542

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Angebot: Erhaltung des Angebotes			
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg			
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	355	320	320
Anzahl Dauerbelegungen	69	80	80

Produkt 5 Fussballplätze

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der städtischen Fussballanlagen inkl. Fussballstadion Schützenwiese.
- Infrastruktur für den Fussballsport und polysportive Nutzung der Anlagen.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	4'661'602	4'999'764	5'396'023
Erlös	277'286	269'180	283'210
Nettokosten	4'384'316	4'730'583	5'112'813
Kostendeckungsgrad in %	6	5	5

Kostensteigerung aufgrund Architekturwettbewerb Schützenwiese und Umstellung auf ökologische Rasenpflege

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen			
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	23'198	26'878	27'030

(1) Mannschaften Saison 24/25: 189; davon 6 Damen-, 15 Juniorinnen-, 136 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Angebot: Erhaltung des Angebots			
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	134'396	140'796
Kunstrasenflächen in m2	38'400	38'400	32'000
Fussballstadion	1	1	1

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Leistungen

- Beteiligung und Unterhalt der Sportinfrastruktur (Finnenbahnen, Vitaparcours, Reitsport, Tennisanlagen)
- Finanzielle und fachliche Unterstützung der Eulachhallen AG
- Angebote im Trendsportbereich
- Unterhalt Freizeitanlage Reitplatz
- Planung 2. Hallenbad

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	512'649	380'440	571'620
Erlös	105'386	80'075	94'375
Nettokosten	407'262	300'365	477'245
Kostendeckungsgrad in %	21	21	17

Mehrkosten im Gärtnerischen Unterhalt (87' inkl. Schulspielwiesen), Abschreibungen Eulachhalle (46'), baulicher Unterhalt (32')

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	36'188	66'800	98'800

2026: Sanierung Bodenheizung Sportanlage Wallrüti; Ersatz Parkplatzbeleuchtung Eulachhalle

Produkt 7 Sportförderung

Leistungen

- Auslastung, Vermietung und Vermarktung der Sportanlagen
- Vermietung der Schulräume, Singsäle, Turnhallen, Schulzimmer und Schulschwimmanlagen ausserhalb der Schulzeit. Ertrag budgetiert in den Liegenschaften der Produktgruppe Volksschule.
- Freiwilliger Schulsport
- Sportförderungsprojekte (Seniorensport, Raum für Bewegung und Sport u.a.m.)
- Information und Beratung (Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung des Sportes)
- Unterstützung Vereinssport
- Ehrungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	2'258'546	2'124'545	2'253'409
Erlös	317'220	365'000	352'000
Nettokosten	1'941'326	1'759'545	1'901'409
Kostendeckungsgrad in %	14	17	16

Unterstützung für die Rad-WM fällt 2025 wieder weg.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe			
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	14'747	17'000	17'000
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'533	8'500	8'500

Verkaufte Sportpässe pro Jahr: Feriensportpass Kinder wird seit 2020 nicht mehr angeboten

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern			
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	300'000	300'000	350'000
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche			
▪ Mädchen	2'210	2'200	2'200
▪ Knaben	4'052	3'800	3'800
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur			
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	58'282	60'000	60'000
Übrige Daten			
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	49	50	50
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	99	98	98
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	41	40	40

* Brand Sporthalle Tössfeld; Neueröffnung erfolgte am 13.01.2025

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)

Auftrag

Die KESB Winterthur-Andelfingen erfüllt seit 1.1.2013 sämtliche Aufgaben des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes für die Bezirke Winterthur und Andelfingen. Gemäss der interkommunalen Vereinbarung ist Winterthur Sitz der Behörde. Die Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts werden von den 38 Vertragsgemeinden an die Stadt Winterthur übertragen, die Kostenaufteilung zwischen den Trägergemeinden erfolgt nach deren Einwohnerzahl.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
  Art. 264-269c (Adoption)
  Art. 270-327c (Wirkung des Kindesverhältnisses)
  Art. 360-456 (Erwachsenenschutz)
  Art. 553 (Inventar)
- Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO)
  Art. 52-61 (Verfahrensgrundsätze)
  Art. 95-123 (Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege)
- Bundesgesetz über Voraussetzung und Verfahren bei Sterilisation (Sterilisationsgesetz)
  Art. 6-8 (Voraussetzungen und Verfahren)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht (IPRG)
  Art. 85 (Vormundschaft, Erwachsenenschutz und andere Schutzmassnahmen)
- Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
  Art. 52f (Anrechnung von Erziehungsgutschriften)
- Pflegekinderverordnung (PAVO)
  Art. 4-11 (Familienpflege)
- Adoptionsverordnung
- Zivilstandsverordnung
  Art. 50 (Mitteilung an die Kindesschutzbehörde)
- Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV)
- Einführungsgesetz zum ZGB (EG ZGB)
  § 56a (allgemeine Zuständigkeit)
  §§ 125-127 (Massnahmen zur Nachlasssicherung)
- Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)
- Haftungsgesetz
- Volksschulgesetz (VSG)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Gewaltschutzgesetz (GSG)
  § 15 (Informations- und Mitteilungspflichten)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG)
- Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften (ESBV)
- Verordnung des Obergerichts über die Gebühren, Kosten und Entschädigungen gemäss Anwaltsgesetz
- Gebührenempfehlungen der KESB-Präsidienvereinigung (KPV)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung und Vollzugsverordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Vertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen

Stufe Behörde

- Geschäftsordnung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Winterthur-Andelfingen

Verantwortliche Leitung

Dr. Karin Fischer

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. *Messung / Bewertung:* Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)						
▪ Gesamtkosten pro Verfahren in CHF	897	1'145	899	899	899	899
▪ Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	851	1'083	853	853	853	853
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. *Messung / Bewertung:*						
▪ Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende (Fallführung)	840	650	650	650	650	650
▪ Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr	2'202	2'000	1'800	1'600	1'500	1'500

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren
Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	4'426'588	4'723'190	4'704'720	4'734'462	4'732'873	4'732'289

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	6'954'934	77	7'253'032	77	7'328'322	77	7'328'322	7'328'322	7'328'322
Sachkosten	987'148	11	955'933	10	995'566	10	1'005'566	1'005'566	1'005'566
Informatikkosten	446'724	5	514'495	5	505'429	5	505'429	505'429	505'429
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	46'440	0	46'930	0	46'671	46'087	45'503
Mietkosten	457'192	5	454'700	5	460'400	5	460'400	460'400	460'400
Übrige Kosten	199'476	2	208'475	2	180'798	2	180'798	179'793	179'793
Kosten inkl. Verrechnung	*9'045'475*	*100*	*9'433'075*	*100*	*9'517'445*	*100*	*9'527'186*	*9'525'597*	*9'525'013*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**9'045'475**	**100**	**9'433'075**	**100**	**9'517'445**	**100**	**9'527'186**	**9'525'597**	**9'525'013**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'155'006	13	1'028'400	11	1'088'400	11	1'068'400	1'068'400	1'068'400
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	3'453'696	38	3'670'959	39	3'719'613	39	3'719'613	3'719'613	3'719'613
Interne Erlöse	10'186	0	10'526	0	4'711	0	4'711	4'711	4'711
Erlöse inkl. Verrechnung	*4'618'888*	*51*	*4'709'885*	*50*	*4'812'724*	*51*	*4'792'724*	*4'792'724*	*4'792'724*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'618'888**	**51**	**4'709'885**	**50**	**4'812'724**	**51**	**4'792'724**	**4'792'724**	**4'792'724**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**4'426'588**	**49**	**4'723'190**	**50**	**4'704'720**	**49**	**4'734'462**	**4'732'873**	**4'732'289**
Kostendeckungsgrad in %	51	0	50	0	51	0	50	50	50

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	46.70	46.80	46.20
▪ Auszubildende	5.10	6.40	6.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	3.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe KESB ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.60 Stellen im Vergleich zum Budget 2025. Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von -0.60 Stellen: - 0.60 Stellen Sachbearbeitung Revisorat (befristet bis 31.12.2025)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Parlamentarische Zielvorgaben
Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung
Die starke Zunahme der Verfahren für Erwachsene war 2024 v.a. durch die revidierte eidgenössische Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) bedingt, die am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. Gestützt auf diese Verordnung müssen bei sämtlichen Massnahmen mit Vermögensverwaltung die Vermögensanlagen und die Verfügungsrechte der Beistandspersonen überprüft und neu festgelegt werden. Mit diesem Effekt ist auch im 2026 zu rechnen. Höhere Verfahrenszahlen haben entsprechend tiefere Kosten pro Verfahren zur Folge.

Auftragserfüllung
Als Zielwert werden 650 Verfahren pro 100 % Pensum Fallführung durch Fachmitarbeitende angestrebt. Die Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr soll bis 2028 sukzessive auf den Wert von 1'500 reduziert werden.
Die Senkung der Zahl offener Verfahren ist ein wichtiger Faktor für eine effiziente Bearbeitung. Dies kommt allen Beteiligten zugute, insbesondere den Betroffenen, da so Unsicherheiten reduziert und Übergangsphasen verkürzt werden. Auch die Mitarbeitenden profitieren, da weniger Verfahren eine bessere Planbarkeit ermöglichen und den gezielten Einsatz ihrer

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Fachkompetenz erlauben.

Nettokosten/Globalkredit
Personalkosten
Trotz einer Reduktion der Stellen um 0.6 steigen die Gesamtkosten. Aufgrund steigender Komplexität mussten organisatorische Anpassungen vorgenommen werden, welche auch höhere Einstufungen beinhalten und somit zu höheren Kosten führen.

Sachkosten
Die Sachkosten steigen aufgrund höherer Instandhaltungskosten für die Büroräume. Insbesondere muss die Notlichtanlage und die Deckenbeleuchtung (Halogenbeleuchtung) ersetzt werden. Des Weiteren wird verschiedenes veraltetes Mobiliar ersetzt werden.

kalk. Abschreibungen und Zinsen
Die Abschreibungen und Zinsen fallen für den Kredit zur Finanzierung des Projektes zur Ablösung der Fachsoftware an.

Übrige Kosten
Die übrigen Kosten enthalten im Wesentlichen die Umlagen für Unterstützungsleistungen durch den Stab und den Personaldienst des Departements.

Gebühren
Diese Position setzt sich aus den Gebühreneinnahmen, den Nachforderungen bei vormals gewährter unentgeltlicher Rechtspflege (Art. 123 ZPO) sowie den Rückerstattungen für bevorschusste Mandatsentschädigungen der privaten Mandatspersonen zusammen. Aufgrund einer Zunahme an gebührenpflichtigen Verfahren wird mit Mehreinnahmen gerechnet.

Beiträge von Dritten
Darunter fallen die Einnahmen gemäss Anschlussvertrag. Die Anschlussgemeinden und die Sitzgemeinde Winterthur beteiligen sich im Verhältnis zur Einwohnerzahl am Netto Verwaltungsaufwand. Die Kostenaufteilung zwischen Gemeinden und Stadt Winterthur entspricht einem Schlüssel von rund 44:56.

Begründung FAP

2027 wird im Verhältnis zu 2026 mit tieferen Gebühreneinnahmen bei Kindesschutzverfahren gerechnet. Dies aufgrund einer geplanten Anpassung des kantonalen Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR). Weiter steigen die Instandhaltungskosten für die Büroräumlichkeiten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Umstellung zu rein elektronischer Aktenführung.
Lösungssuche für langfristige Archivierung der KESB Akten.
Umsetzung der digitalen Transformation (Projekt Umsetzung VRG, Justitia 4.0 etc.).

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Leistungen

Erwachsenenschutz
- Aufgaben im Rahmen des Vorsorgeauftrags
- Aufgaben im Rahmen der Patientenverfügung
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung durch Ehegatten und eingetragene Partner/innen
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung bei medizinischen Massnahmen
- Aufgaben im Rahmen des Aufenthaltes Urteilsunfähiger in Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Erwachsenenschutzmassnahmen
- Aufgaben im Rahmen der Inventaraufnahme
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Mitwirkung bei der Mandatsführung (Zustimmung zu Handlungen und Rechtsgeschäften)
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen
- Anordnung von fürsorgerischer Unterbringung

Kindesschutz
- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Kindesschutzmassnahmen
- Aufgaben betr. gemeinsame elterliche Sorge, Obhut, persönlicher Verkehr und Unterhalt (insb. bei nicht verheirateten Eltern)
- Aufgaben im Rahmen von Adoptionsverfahren
- Anordnung von Massnahmen zum Schutz des Kindesvermögens
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	9'045'475	9'433'075	9'517'445
Erlös	4'618'888	4'709'885	4'812'724
Nettokosten	4'426'588	4'723'190	4'704'720
Kostendeckungsgrad in %	51	50	51

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	37.09	44.45	39.32

Die für die Berechnung verwendeten Einwohnerzahlen stammen aus der Kantonalen Bevölkerungsstatistik per 31.12.2024. Basierend auf dem neuen Verteilschlüssel gemäss Anschlussvertrag 2018 sind die Kosten pro Einwohner für alle Gemeinden identisch. Budget 2025: Im Sollwert 2025 wurde ein Fehler festgestellt. Der korrekte Sollwert beläuft sich auf CHF 39.47.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Erwachsenenschutz			
Eröffnete Verfahren	4'632	3'900	5'000
Abgeschlossene Verfahren	4'595	3'680	5'200
Laufende Verfahren Ende Jahr	1'366	1'300	1'100
Errichtete Massnahmen	255	230	260
Aufgehobene Massnahmen	177	140	190
Laufende Massnahmen Ende Jahr	2'247	2'230	2'300
Kindesschutz			
Eröffnete Verfahren	3'390	3'500	3'600
Abgeschlossene Verfahren	3'288	3'520	3'600
Laufende Verfahren Ende Jahr	836	700	700
Errichtete Massnahmen	296	260	300
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	25	30	26
Aufgehobene Massnahmen	253	320	320
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	28	40	29
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'024	1'000	1'000

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Auftrag

- Erbringung von Sozialhilfeleistungen für Personen in persönlichen und/oder finanziellen Notlagen im Auftrag der Sozialhilfebehörde und Führung deren Geschäftsstelle. Dies beinhaltet auch finanzielle Leistungen und Unterbringung von der Stadt Winterthur zugewiesenen Asylsuchende und Flüchtlinge.
- Führung von Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Ausrichtung von Zusatzleistungen zur AHV / IV, bestehend aus Ergänzungsleistungen des Bundes, kantonalen Beihilfen und Gemeindezuschüssen.
- Leistungsentscheid über Alimentenbevorschussung aufgrund der Anspruchsprüfung durch die zuständige kantonale Stelle sowie Abrechnung mit dieser.
- Führung der AHV-Zweigstelle.
- Erbringung von administrativen Leistungen im Zusammenhang mit den Gemeinden zugeordneten Aufgaben im Krankenkassenwesen (Nachmeldungen IPV, Zwangszuweisungen).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesverfassung (Art. 115 BV) (SR 101)
- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) (SR 210)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (SR 831.10)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)

Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) (LS 232.3)

- Gesetz über Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindezuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Sozialberatung						
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:						
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	33	37	37	37	37	37
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	67	69	69	69	69	69
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	94	140	140	140	140	140
2 Berufsbeistandschaft						
▪ Falllast Stichtag pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung	32	32	32	31	30	30
3 Sozialversicherungen						
▪ Falllast Stichtag Zusatzleistungen pro 100% Stelle (Fallführende und ZL-Support)	193	180	160	140	140	140

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	30’325’269	35’323’732	37’122’968	37’945’462	38’265’109	39’381’316

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	23'981'693	69	26'307'073	67	27'592'231	67	28'312'731	28'621'527	28'360'286
Sachkosten	1'645'008	5	2'955'318	7	2'843'099	7	2'928'099	2'921'630	2'915'188
Informatikkosten	1'708'604	5	1'884'374	5	1'970'477	5	2'073'477	2'071'150	2'068'833
Beiträge an Dritte	186'444	1	326'000	1	326'000	1	326'000	326'000	326'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	126'941	0	266'611	1	260'336	1	228'292	252'619	1'575'209
Mietkosten	3'207'331	9	3'401'100	9	3'488'000	8	3'488'000	3'488'000	3'488'000
Übrige Kosten	3'880'601	11	4'341'410	11	4'741'328	12	4'687'366	4'682'686	4'746'302
Kosten inkl. Verrechnung	*34'736'622*	*100*	*39'481'886*	*100*	*41'221'472*	*100*	*42'043'965*	*42'363'613*	*43'479'819*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**34'736'622**	**100**	**39'481'886**	**100**	**41'221'472**	**100**	**42'043'965**	**42'363'613**	**43'479'819**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'887'627	5	1'233'000	3	1'208'000	3	1'208'000	1'208'000	1'208'000
Übrige externe Erlöse	11'790	0	7'000	0	7'000	0	7'000	7'000	7'000
Beiträge von Dritten	2'466'540	7	2'871'000	7	2'861'000	7	2'861'000	2'861'000	2'861'000
Interne Erlöse	45'396	0	47'155	0	22'503	0	22'503	22'503	22'503
Erlöse inkl. Verrechnung	*4'411'353*	*13*	*4'158'155*	*11*	*4'098'503*	*10*	*4'098'503*	*4'098'503*	*4'098'503*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'411'353**	**13**	**4'158'155**	**11**	**4'098'503**	**10**	**4'098'503**	**4'098'503**	**4'098'503**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**30'325'269**	**87**	**35'323'732**	**89**	**37'122'968**	**90**	**37'945'462**	**38'265'109**	**39'381'316**
Kostendeckungsgrad in %	13	0	11	0	10	0	10	10	9

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	191.50	197.33	207.73
▪ Auszubildende	6.73	10.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	4.00	4.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Sozial- und Erwachsenenhilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 10.4 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 10.4 Stellen:
+ 1.10 Stellen Fallwachstum Sozialhilfe/Asyl
+ 5.20 Stellen Berufsbeistandschaft: Fallwachstum und schrittweise Annäherung der Falllast an die Richtlinien der KOKES
+ 0.80 Stellen Berufsbeistandschaft: zusätzliche Abteilungsleitung zur Reduktion der Grösse der Teams und dadurch Annäherung an die KOKES Empfehlungen
+ 3.30 Stellen Zusatzleistungen: zur Bewältigung steigender Falllast und moderate Annäherung an Falllast 160

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Parlamentarische Zielvorgaben
Sozialhilfe
Die Sollwerte für die Fallführung in den Langzeit-Abteilungen sowie in der kaufmännischen Fallführung bleiben unverändert. In der Sozialhilfe wird im Budget 2026 mit einem moderaten Fallwachstum von 0.9 % gegenüber Ist 2024 gerechnet.

Asyl
Die Sollwerte für die Fallführung bleiben im Asyl unverändert. In der Asylsozialhilfe wird von einem leichten Rückgang der Personenzahl ausgegangen, die gemäss Asylkontingent zugewiesen werden. Das Budget 2025 rechnete mit den steigenden Werten aus den Jahren 2022 und 2023. 2024 hat gezeigt, dass die Personenzahl stagniert. Trotz der hohen Volatilität im Asyl ist gegenwärtig mit einer leichten Abnahme der Personenzahl im Jahr 2026 zu rechnen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Berufsbeistandschaft
Die Falllast in der Berufsbeistandschaft liegt 25 % über den Empfehlungen der nationalen Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES). Es wird damit gerechnet, dass sich der Anstieg in den nächsten Jahren auf dem zuvor üblichen Niveau einpendelt (rund 5 % mehr Fälle pro Jahr). Auf das Budget 2026 ist mit der Vorgabe einer Falllast von 65 Fällen pro 100 % Berufsbeistandschaft (vgl. Produkt 2, operatives Ziel) eine moderate Anpassung des Stellenschlüssels geplant mit dem Ziel, sich weiter den breit abgestützten schweizerischen Empfehlungen anzunähern (60 Fälle pro 100 % Berufsbeistandschaft).

Sozialversicherungen
Die Sollwerte für das Jahr 2026 sind aufgrund der Falllast-Empfehlungen des Kantonalen Sozialamtes reduziert worden. Es wird im Budget 2026 mit einer Fallerhöhung von rund 3 % gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Um der steigenden Falllast entgegenzuwirken, und den kantonalen Empfehlungen zu folgen, ist eine Anpassung des Stellenschlüssels geplant.

Nettokosten / Globalkredit
Personalkosten
Aufgrund der Stellenerhöhungen in der Sozialhilfe, der Berufsbeistandschaft und bei den Sozialversicherungen steigt der Personalaufwand um rund 1'285'000 Franken.

Sachkosten
Die Sachkosten verringern sich um rund 112'000 Franken aufgrund reduzierter Anschaffungen.

Informatikkosten
Der Informatikaufwand steigt um rund 86'000 Franken an, hauptsächlich aufgrund steigender KLIB-Lizenzkosten, steigender Kosten der IDW-Leistungen sowie Investitionen in Digitalisierungsvorhaben (z.B. Posteingang, Bankimport).

Beiträge an Dritte
In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Einkommensverwaltung gem. SHG in der Sozialberatung ausgewiesen (ergebnisneutral).

Kalk. Abschreibungen / Zinsen
Die Abschreibungen setzen sich im Wesentlichen aus der Amortisation diverser Weiterentwicklungen der Fallführungssoftware innerhalb der letzten 5 Jahre sowie der Amortisation der Inneneinrichtung der Büroräumlichkeiten an der Schützenstrasse zusammen. In 2029 wird die neu geplante Fallführungssoftware in Nutzung gehen (Verschiebung um 2 Jahre gegenüber Budget 2025).

Mietkosten
Die Mietkosten steigen um rund 87'000 Franken da die Mietfläche an der Schützenstrasse für das ganze Jahr verrechnet wird (Budget 2025 nur 4 Monate).

Übrige Kosten
Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen für die Fallrevision, die Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde sowie die der Bereichsleitung und des Departementssekretariats, die im Vergleich zum Vorjahr um rund 399'000 Franken ansteigen.

Erträge
Im Wesentlichen erfolgt ein leichter Rückgang der Erträge in Zusammenhang mit Overhead-Umlagen.

Begründung FAP

2027: + 822'000 Franken (vs. Budget 2026)
Im Wesentlichen handelt es sich um zusätzliche Stellen in der Sozialberatung, Berufsbeistandschaft und den Sozialversicherungen aufgrund des Fallwachstums und der Annäherung an Falllastempfehlungen im Bereich der Beistandschaften und der Zusatzleistungen.

2028: + 319'000 Franken (vs. Budget 2027)
Im Wesentlichen handelt es sich einerseits um zusätzliche Stellen in der Sozialberatung, Berufsbeistandschaft und den Sozialversicherungen aufgrund des Fallwachstums und der Annäherung an Falllastempfehlungen im Bereich der Beistandschaften und der Zusatzleistungen. Andererseits wird von einer Senkung des Asylkontingents ausgegangen und einer damit einhergehenden Reduktion der Stelleneinheiten im Asylbereich (-2 Stellen).

Begründung FAP

2029: + 1'116'000 Franken (vs. Budget 2028)
Im Bereich Asyl wird mit einer zusätzlichen Reduktion von 2 Stellen gerechnet (Senkung Asylkontingent ab 2028). Ansonsten bleiben die Personalkosten stabil. Bei den Abschreibungen steigt der Aufwand um rund 1,3 Millionen Franken wegen der geplanten Anschaffung einer Nachfolgelösung für die Fallführungssoftware KLIBnet (Verschiebung um 2 Jahre gegenüber Budget 2025).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Weiterführung diverser Digitalisierungsprojekte (z.B. Unterstützung eines flächendeckenden digitalen Posteingangs bei der Sozialberatung, der Berufsbeistandschaft und den Sozialversicherungen, Online Anmeldungen Zusatzleistungen, etc.).
- Einführung Nachfolgelösung Fallführungssoftware KLIBnet.
- Teilrevision der Gemeindezuschüsse: Die Verordnung über die Gemeindezuschüsse wurde letztmals im Jahr 2011 revidiert. Es ist eine Teilrevision in Bezug auf die Teuerung sowie Überprüfung der entsprechenden Gesetzesartikel mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2027 geplant.
- Weiterentwicklung in den Abteilungen in Bezug auf Fachlichkeit, Teamzusammensetzungen und Prozessveränderungen/-optimierungen.

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Leistungen

- Klärung des Leistungsanspruchs und Beratung von Klienten in persönlichen und finanziellen Notlagen, Vermittlung von Hilfeleistungen.
- Persönliche und wirtschaftliche Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz und Richtlinien der Sozialhilfebehörde. Dies beinhaltet insbesondere Sicherung der Existenz, Förderung der wirtschaftlichen und persönlichen Selbständigkeit sowie Gewährleistung der sozialen und beruflichen Integration.
- Unterbringung sowie persönliche und wirtschaftliche Hilfe für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Winterthur bzw. einer Vertragsgemeinde fallen.
- Bearbeitung und Bewilligung von Gesuchen um Alimentenbevorschussungen sowie –inkasso (via kant. Jugendsekretariat).
- Abrechnung mit kostenpflichtigen Gemeinwesen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Bearbeitung von zugewiesenen Aufgaben im Krankenkassenwesen.
- Führung der Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde.

Aufbauorganisation / Fallbearbeitungsprozess

- Neu aufgenommene Sozialhilfefälle werden während bis zu sechs Monaten in der Zentralen Anlaufstelle ZAS geführt. Können sie in dieser Zeit nicht wieder abgelöst werden, werden sie in den Langzeitabteilungen weiter geführt. Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer werden von Anfang an in der Abteilung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs geführt.
- Die Fachstelle junge Erwachsene FJE unterstützt die Fallführung und die KlientInnen intensiv mit ihrer jeweiligen Fachausrichtung bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.
- Die Sozialversicherungsfachstelle unterstützt die Fallführung und KlientInnen der Sozialberatung und der Berufsbeistandschaft bei der Geltendmachung von Leistungen der Sozialversicherungen.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	21'012'161	24'847'314	25'041'967
Erlös	2'235'084	2'563'127	2'547'857
Nettokosten	18'777'077	22'284'187	22'494'109
Kostendeckungsgrad in %	11	10	10

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung	51/36/13	49/37/14	49/37/14
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	21	25	25
Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige)	27 %	30%	30%
Fluktuationsrate Langzeitabteilungen (inkl. Sozialarbeitende in der ZAS)	10.2 %	10-15%	10-15%

Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige): Anz. Fallabschlüsse / Anz. Fälle (kumuliert). Die Ablösequote bei jungen Erwachsenen wurde 2024 als neue Kennzahl definiert. Mit 35 % wurde die Ablösequote jedoch zu optimistisch budgetiert. Junge Erwachsene in der Sozialhilfe weisen häufig eine komplexe Problemsituation auf und es bedarf einer engen und häufig längeren Begleitung, um eine erfolgreiche Integration und Ablösung von der Sozialhilfe zu erreichen. Ab 2026 wird die Ablösequote deshalb mit einem Sollwert von 30 % budgetiert.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Gesamte Hauptabteilung			
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse Stichtag	4'065	4'700	4'400
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse kumuliert	5'380	6'933	5'720
Unterstützungsfälle Junge Erwachsene (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	571	600	600
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	292	265	286
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfe- und Asylfürsorgefälle	5.43 %	5%	5%
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)			
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin	5 Arbeitstage	10 Arbeitstage	10 Arbeitstage

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	3’481	3’036	3'900
Kaufm. Fallführung			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	428	420	400
Fallabschlüsse	120	120	120
Sozialversicherungsfachstelle (SVF)			
Anzahl Fallaufnahmen	-	400	400
Anzahl Fallabschlüsse	-	440	380

Die Sozialversicherungsfachstelle wurde bis 31.12.2024 organisatorisch in der Hauptabteilung Sozialversicherungen geführt und wurde bis 2024 deshalb im Produkt 3 abgebildet.

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Leistungen

- Konkretisierung und Umsetzung der Mandate der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Beratung und Begleitung der Klientinnen und Klienten in allen Lebensbereichen, insb. Finanzen, Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, soziales Umfeld und Gesundheit.
- Wahrung von Klienten-Interessen aufgrund der Vertretungsaufgaben, insb. Geltendmachen von Ansprüchen und Finanzverwaltung (Stellvertretendes Handeln).
- Durchführung der persönlichen Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz für Fälle ohne wirtschaftliche Sozialhilfe.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	8’186’766	9’304’345	10’321’118
Erlös	1’829’041	1’217’895	1’212’075
Nettokosten	6’357’725	8’086’451	9’109’042
Kostendeckungsgrad in %	22	13	12

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Falllast pro 100% Stelle:			
▪ Alle Funktionen inkl. Führung kumuliert (geführt)	32	32	32
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) kumuliert (geführt)	85	71	75
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) Stichtag (aktiv)	76	70	65
Funktionsmix in % (Berufsbeistände / Administration / Führung & Stab)	42/45/13	43/45/12	45/45/10

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Fälle Monatsstichtag (aktive Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1’314	1'396	1’450
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	76	100	80
▪ Fälle Intake SHG	12	10	16
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	**1’402**	**1'506**	**1’546**
Fälle kumuliert (geführte Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1’444	1'543	1’605
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	92	120	100
▪ Fälle Intake SHG, nicht übernommen	38	55	55
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	**1’574**	**1'718**	**1’760**
Mandate nach ZGB:			
▪ Fallaufnahmen	154	193	170
▪ Fallabschlüsse	107	124	130
Fälle nach SHG inkl. KJG:			
▪ Fallaufnahmen	13	28	25
▪ Fallabschlüsse	19	28	25
▪ Fallabschlüsse Intake, nicht übernommen	20	42	30

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Altersgruppen (Stichtag 31.12.):			
18 - 25 Jahre	169	197	170
26 - 65 Jahre	915	990	1'000
66 - 85 Jahre	273	278	320
85+ Jahre	57	53	60

Produkt 3 Sozialversicherungen

Leistungen

- Durchführung der Zusatzleistungen gemäss Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur AHV/IV und der Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindezuschüssen für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Durchführung der Überbrückungsleistungen gemäss Bundesgesetz betr. Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Abrechnung mit kantonalen Stellen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Durchführung von Zwangszuweisungen von Versicherten gemäss KVG.
- AHV-Zweigstelle: Information über alle wichtigen Fragen rund um die Alters-, Hinterlassenen- & Invalidenversicherung und Durchführung der entsprechenden Anmeldeverfahren.

Die Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose werden für die Stadt Winterthur und zwei Bezirksgemeinden durchgeführt. Mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung (Vertrag). Den Vertragsgemeinden werden die Vollkosten verrechnet.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	5'432'059	5'330'227	5'858'387
Erlös	347'229	377'133	338'571
Nettokosten	5'084'831	4'953'094	5'519'817
Kostendeckungsgrad in %	6	7	6

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Prozentsatz der verfügten Fälle nach Anmeldung: Innert 3 Monaten / 4-6 Monaten / mehr als 6 Monaten	69/24/7	80/15/5	80/15/5
Bearbeitungsdauer Mittelwert und Median bei Neuanmeldungen ZL in Tagen	75/62	65/55	70/60

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Fälle Zusatzleistungen (Mittelwert Monatsstichtage):			
▪ Winterthur	4'537	4'590	4'950
▪ Vertragsgemeinden	38	35	40
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	20'501	21'000	21'500
Anzahl verfügte Neuanmeldungen ZL	771	800	830
Anzahl positive Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	642	600	705
Anzahl negative Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	129	200	125
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	447	580	550
Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle pro Jahr	3'771	x *	x*

x*: Die Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle ist ab 2025, durch den Umzug der Sozialversicherungen in die Schützenstrasse, nicht mehr berichtbar aufgrund des Verzichts eines Ticketsystems.

Individuelle Unterstützung (622)

Auftrag

- Finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Familien zur Verhinderung von Bedürftigkeit und finanziellen Notlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
- Die "Individuelle Unterstützung" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktegruppe geführt, dahinter steht aber keine Verwaltungseinheit im herkömmlichen Sinn. Die Verwaltungskosten sind in der Produktegruppe 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) abgebildet.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Verordnung über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLV) (SR 837.21)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
- Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) (LS 832.01)
- Verordnung zum EG KVG (VEG KVG) (LS 832.1)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)
- Gesetz über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Zusatzleistungsgesetz, ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV) (LS 852.11)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR / Behörden)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindezuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)						
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	4'007	4'250	4'288	4'331	4'378	4'422
Asylfürsorge	1'263	1'475	1'332	1'300	1'000	1'000
Zusatzleistungen zur AHV/IV	5'308	5'250	5'780	5'925	6'050	6'180
Alimentenbevorschussung	523	530	520	530	530	530
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)	27	20	25	25	25	25
Überbrückungsleistungen	18	15	21	21	22	22

Fallzahlen Wirtschaftliche Hilfe nach SHG: Die Aufteilung der Fälle mit resp. ohne Weiterverrechnung entspricht proportional der Anzahl Personen mit resp. ohne Weiterverrechnung (Aufenthaltsdauer der Person ist massgebend für Weiterverrechnung an Kanton).

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	92'762'143	94'582'053	101'038'091	102'844'456	102'634'796	103'435'573

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	927'536	0	1'014'236	0	1'030'664	0	1'030'664	1'030'664	1'030'664
Sachkosten	17'825'079	6	14'613'675	5	24'544'049	7	22'111'745	21'659'961	20'914'068
Informatikkosten	13'488	0	16'800	0	15'600	0	15'600	15'600	15'600
Beiträge an Dritte	289'870'341	93	276'220'567	94	303'413'218	92	308'073'081	311'329'785	315'407'895
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	509'832	0	511'487	0	520'651	0	26'958	26'706	26'454
Mietkosten	974'203	0	905'800	0	1'687'930	1	1'687'930	1'687'930	1'687'930
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*310'120'480*	*100*	*293'282'565*	*100*	*331'212'112*	*100*	*332'945'977*	*335'750'645*	*339'082'611*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**310'120'480**	**100**	**293'282'565**	**100**	**331'212'112**	**100**	**332'945'977**	**335'750'645**	**339'082'611**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	12'103'357	4	2'951'372	1	2'056'872	1	2'056'872	2'056'872	2'056'872
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	205'254'981	66	195'749'140	67	228'117'149	69	228'044'649	231'058'977	233'590'166
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*217'358'338*	*70*	*198'700'512*	*68*	*230'174'021*	*69*	*230'101'521*	*233'115'850*	*235'647'038*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**217'358'338**	**70**	**198'700'512**	**68**	**230'174'021**	**69**	**230'101'521**	**233'115'850**	**235'647'038**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**92'762'143**	**30**	**94'582'053**	**32**	**101'038'091**	**31**	**102'844'456**	**102'634'796**	**103'435'573**
Kostendeckungsgrad in %	70	0	68	0	69	0	69	69	69

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Parlamentarische Zielvorgaben
Die Fallprognosen geben einen Anhaltspunkt über die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Die effektive Fallzahl kann jedoch nicht gesteuert werden. Die Anzahl der Fälle ist denn auch der wesentliche Treiber für die Kostenentwicklung.

In der Sozialhilfe wird mit einem moderaten Fallwachstum (aufgrund des Bevölkerungswachstums) per 2026 gerechnet.

Im Bereich Asyl wird trotz der hohen Volatilität mit einer leichten Abnahme der Personenzahl und einer damit einhergehenden Fallabnahme im Jahr 2026 gerechnet. Eine Neubewertung der Fallentwicklung erfolgt bei signifikanten Änderungen der globalen Fluchtbewegungen sowie bei Veränderungen in der Ukraine (z.B. aufgrund von Versorgungsengpässen im Energiebereich oder bei einer erfolgreichen russischen Grossoffensive).

Im Bereich der Zusatzleistungen wird mit einem weiterhin steigenden Fallbestand gerechnet. Aufgrund der erhöhten Gesuche und der daraus entstehenden Zusprachen von bis zu 2/3 muss von einem steten Zuwachs (Prognose 3 % Erhöhung gegenüber Vorjahr) gerechnet werden. Gründe für den Fallanstieg sind unter anderem die Generation der Babyboomer, die nun in das Rentenalter gelangen.

Bei der Alimentenhilfe, den Prämienübernahmen und den Überbrückungsleistungen bleiben die Fallbestände stabil oder leicht rückläufig.

Nettokosten / Globalkredit
Produkt 1 Sozialhilfe gem. SHG
Die Nettokosten in der Sozialhilfe steigen im Vergleich zum Budget 2025 um 0,9 Millionen Franken. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Fallentwicklung: Im Jahr 2026 wird aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren mit einem nur leichten Anstieg der Fallzahlen gerechnet. Dies, weil die Annahme einer robusten Wirtschaft und einer tiefen Arbeitslosigkeit bestehen bleibt.
- Kostenentwicklung: Einflussfaktoren auf die Kosten sind, nebst dem Fallwachstum aus Bevölkerungswachstum, die Teuerung, die Wohnkostenentwicklung und die Kostenentwicklung der medizinischen Grundversorgung.
  In der materiellen Grundsicherung ist ein Teuerungsausgleich von 0.5 % einkalkuliert. Die Prognose der Wohnkosten geht von einem Anstieg um 0.5 % aus, da sich die erwartete Anhebung des Referenzzinssatzes sowie die allgemeine

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Wohnungsknappheit leicht kostentreibend auf die Mieten auswirkt. Für die medizinische Grundversorgung wird ein Kostenwachstum von 0.5 % angenommen. Die Bruttokosten bewegen sich in etwa auf Niveau 2025.

- Einnahmen: Bei den Einnahmen der Sozialhilfe aus Erwerbseinkommen, übrigen Einnahmen (Sozialversicherungsleistungen etc.) und Rückerstattung durch Behörden (Weiterverrechnung Kanton) sind gegenüber Budget 2025 mit Mindereinnahmen von rund 1'075'000 Franken zu rechnen. Es zeigt sich, dass der Anteil der Personen mit Weiterverrechnung voraussichtlich wieder etwas sinken wird. So liegt die Annahme der Rückerstattungsquote bei ca. 56 % (vs. 57 % Budget 2025).

Produkt 2 Asylfürsorge
Die Nettokosten in der Asylsozialhilfe steigen im Vergleich zum Budget 2025 um rund 1,6 Millionen Franken. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Anzahl Personen: Es wird insgesamt von 1'395 Personen ausgegangen, davon 940 Personen mit Schutzstatus S.
- Der Ansatz der Nettokosten pro Person/Monat wurde im Zuge des Jahresabschlusses 2024 überarbeitet und für die Budgetierung 2026 neu angewendet. Das Kostendach für die Integration (IAZH) im Asyl liegt bei 6,35 Millionen Franken (ähnlich hoch wie 2025). Aufgrund des Rechnungsergebnisses von 2024 wird mit keinen ungedeckten Kosten in der IAZH gerechnet. Beim Status S übernimmt der Kanton auch im Jahr 2026 sämtliche Kosten für Angebote aus dem IAZH-Angebotskatalog (sofern der Bund keine Änderung des Status bestimmt).

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV
Die Nettokosten in den Zusatzleistungen zur AHV/IV nehmen im Vergleich zum Budget 2025 um rund 3,9 Millionen Franken zu. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Die Anzahl der Neuanmeldungen in den ersten Monaten 2025 hat sich gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um 3.3 % erhöht. Die Zuspruchrate liegt bei 2/3 der Gesuche. In 2026 wird mit einem Fallanstieg von rund 3 % ausgegangen (siehe Fallentwicklung). Voraussichtlich zeigen sich erste vollumfängliche Auswirkungen der angepassten Zusatzleistungsverordnung (ZLV).
- Die Kosten pro Kopf sind im Jahr 2024 gegenüber 2023 angestiegen. Bei den Einnahmen wird mit einer Rückerstattung durch den Kanton im Umfang von 68 % der Kosten gerechnet, da die pro Kopf Kosten tiefer als 2022 sind.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung
Die Alimentenbevorschussung bewegt sich auf einem konstanten Niveau.

Produkt 5 Krankenkassenwesen
Bei den Prämienübernahmen für Sozialhilfe- und Asylfürsorgeempfangende wird das Budget für Aufwand und Ertrag in gleichem Masse erhöht.
Seitens Zusatzleistungen sind die Krankheitskosten eher rückläufig, da nur noch wenige Fälle nach der alten Gesetzgebung berechnet werden müssen.

Produkt 6 Überbrückungsleistungen
Seit Juli 2021 können Überbrückungsleistungen ausgerichtet werden. Da die Bedingungen für einen Anspruch weiterhin sehr hoch sind, ist weiterhin von einem sehr geringen Fallbestand auszugehen. Die Anzahl Anmeldungen werden sich gering erhöhen, jedoch bleibt der Anspruch weiterhin aus. Finanziert werden diese Kosten zu 100 % vom Bund.

Begründung FAP

2027: + 1,8 Millionen Franken (vs. Budget 2026)

- Sozialhilfe: + 1,5 Millionen Franken
  Fallwachstum von 1 %, Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 0.7 % (Annahme gemäss LIK), Anstieg der Wohnkosten um 0.5 % (Zinsniveau sinkt, Wohnungsknappheit verschärft sich und Nebenkosten steigen) und der Gesundheitskosten von 1 % (leichter Anstieg). Des Weiteren soll von der SKOS eine Richtlinie ausgearbeitet werden, um die materielle Situation von Kindern- und Jugendlichen in der Sozialhilfe zu verbessern, was auch finanzielle Folgen mit sich bringt. Diese Folgen wurden ab FAP 2027 ff. berücksichtigt. Unsicherheit besteht insbesondere bezüglich der mittelfristigen Auswirkungen der aktuellen Weltpolitik und Wirtschaftslage auf die Arbeitsmarktentwicklung und somit auf die Fallzahlen der Sozialhilfe. Zudem besteht Unsicherheit der Auswirkungen auf die Fallzahlen bei Aufhebung des Status S.

- Asylfürsorge: - 403'000 Franken
  Leichte Fallreduktion aufgrund der aktuellen Entwicklung, da eine weitere Abnahme der Zuweisungen prognostiziert wird. Die Nettokosten sind gegenüber dem Budget 2026 leicht sinkend. Die Abschreibungsdauer der Containersiedlung endet per Ende 2026, was zu einer Reduktion der Abschreibungen und Zinsen für das Jahr 2027 führt. Unklar ist, wie es mit dem Status S nach 5 Jahren weitergeht.

Begründung FAP

- Zusatzleistungen zur AHV/IV: + 676'000 Franken
  Fallwachstum von 2 %, Anstieg der Transferleistungen sowohl in der AHV als auch in der IV, wobei bei der IV höhere Kosten erwartet werden, da die ZLV-Anpassung für zu Hause lebende AHV-Rentner:innen greifen sollte (Verzögerung von Heimeintritten). Unklarheit herrscht bei der Entwicklung der Krankheitskosten bei der AHV, welche die ZLV-Anpassung finanziert.

2028: - 200'000 Franken (vs. Budget 2027)

- Sozialhilfe: + 836'000 Franken
  Fallwachstum von 1.1 %, Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 0.5 % (Annahme gemäss LIK), Anstieg der Wohnkosten um 0.5 % (Zinsniveau sinkt, Wohnungsknappheit verschärft sich und Nebenkosten steigen) und der Gesundheitskosten von 1.1 % (leichter Anstieg analog 2027).

- Asylfürsorge: - 1,8 Millionen Franken
  Es wird erwartet, dass sich das Kontingent für die Stadt Winterthur mittelfristig von aktuell 1.6 % auf 1 % reduzieren wird. Es wird mit einer weiteren Fallreduktion gerechnet, da weniger Zuweisungen erfolgen.

- Zusatzleistungen zur AHV/IV: + 786'000 Franken
  Weiterhin Fallanstieg von 1.5 % bei EL AHV und 2.25 % bei EL IV und dadurch Erhöhung der Transferleistungen.

2029: + 800'000 Franken (vs. Budget 2028)

- Sozialhilfe: + 793'000 Franken
  Fallwachstum von 1 %, Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 0.5 % (Annahme gemäss LIK), Anstieg der Wohnkosten um 0.5 % (Zinsniveau sinkt, Wohnungsknappheit verschärft sich und Nebenkosten steigen) und der Gesundheitskosten von 1 % (leichter Anstieg analog 2028).

- Asylfürsorge: - 756'000 Franken
  Gleiche Annahme wie für 2028.

- Zusatzleistungen zur AHV/IV: + 763'000 Franken
  Gleiche Annahme wie für 2028.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Die Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe im Auftrag der Fürsorgebehörde.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	117'643'652	120'568'000	120'981'224
Erlös	72'143'270	69'318'000	68'811'022
Nettokosten	45'500'381	51'250'000	52'170'202
Kostendeckungsgrad in %	61	57	57

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Fallaufnahmen	1'014	973	1'000
Fallabschlüsse	979	945	950
Anzahl Personen kumuliert	6'688	6'650	6'709
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)	58 Monate	56 Monate	58 Monate
Bezugsdauer (Median der Fälle)	35 Monate	36 Monate	35 Monate
Gesamtkosten			
▪ Materielle Grundsicherung	44'213'222	46'139'000	46'412'000
▪ Wohnkosten	34'049'079	35'390'000	35'116'000
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	12'894'906	13'300'000	13'992'000
▪ Medizinische Grundversorgung	7'192'119	7'171'000	7'211'000
▪ Programmkosten	7'319'810	7'669'000	6'354'000
▪ Übriger Aufwand	6'744'771	5'866'000	6'397'000
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	**112'413'907**	**115'535'000**	**115'481'000**
▪ Erwerbseinkommen	-10'230'661	-12'212'000	-10'290'000
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-31'973'861	-30'142'000	-30'226'000
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-25'202'241	-23'032'000	-23'795'000
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	**45'007'144**	**50'151'000**	**51'170'000**
Fallkosten pro Fallmonat			
▪ Materielle Grundsicherung	1'150	1'264	1'196
▪ Wohnkosten	885	970	905
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	335	364	361
▪ Medizinische Grundversorgung	187	197	186
▪ Programmkosten	190	210	164
▪ Übriger Aufwand	175	161	165
▪ Erwerbseinkommen	-266	-335	-265
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-832	-826	-779
Netto Fallkosten Klient	**1'826**	**2'005**	**1'932**
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-655	-631	-613
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt	**1'170**	**1'374**	**1'319**
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	363	381	434
Netto Fallkosten Stadt Total	**1'533**	**1'755**	**1'753**
Integrationsagenda Kanton Zürich, Kostendach Kanton (Fachstelle Integration)	4'450'115	6'394'000	4'500'000
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	769'696	1'100'000	1'000'000

Produkt 2 Asylfürsorge

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Rahmen der Asylfürsorgeverordnung.
- Kosten für die Unterbringung von vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	42'151'166	32'469'698	44'792'583
Erlös	32'070'625	26'035'937	36'773'370
Nettokosten	10'080'541	6'433'760	8'019'213
Kostendeckungsgrad in %	76	80	82

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Stadt Winterthur (Stichtag)			
▪ Anz. Personen Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	116	160	75
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre	128	150	145
▪ Anz. Personen Status F (VAA) über 7 Jahre Aufenthalt CH	239	220	235
▪ Anz. Personen Schutzstatus S	998	1'114	940
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung			
▪ Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	1'003'881	412'800	681'500
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	257'163	297'000	499'000
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	3'415'757	3'366'000	3'685'400
▪ Schutzstatus S	2'916'253	2'085'408	3'153'300
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt			
▪ Status N weniger 7 Jahre	717	215	757
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	167	165	287
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	1'191	1'275	1'307
▪ Schutzstatus S	244	156	280
Integrationsagenda Kanton Zürich			
▪ Kostendach von Kanton (Fachstelle Integration) brutto	1'491'951	6'161'208	5'854'005*
▪ Nettokosten zulasten der Gemeinde	0	50'000	0
Vertragsgemeinden			
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100

*2026 werden nach wie vor Programmkosten für Personen mit Status S, die Programme aus dem Angebotskatalog IAZH besuchen, durch den Kanton refinanziert.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Leistungen

- Ergänzungs- und Zusatzleistungen sowie Gemeindezuschüsse für AHV- und IV-Rentner.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	118'062'216	108'744'000	130'874'305
Erlös	83'571'128	74'060'700	92'325'629
Nettokosten	34'491'088	34'683'300	38'548'676
Kostendeckungsgrad in %	71	68	71

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Total Fälle Stadt Winterthur (Mittelwert Monatsstichtage)	4'537	4'590	4'950
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	597	605	640
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	1'882	1'920	2'070
▪ Invalide im Heim	411	410	440
▪ Invalide im Privathaushalt	1'647	1'655	1'800
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF			
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	54'652	52'000	65'500
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	13'110	17'900	13'500
▪ Invalide im Heim	48'702	47'500	49'100
▪ Invalide im Privathaushalt	15'208	19'500	15'300
Anzahl Fälle Gemeindezuschüsse (Mittelwert Monatsstichtage)	2'216	2'250	2'300
Gemeindezuschüsse in CHF (netto)	2'199'806	2'600'000	2'589'000

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Leistungen

- Finanzielle Leistungen zur Bevorschussung von Alimenten.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	3'214'809	3'000'000	3'000'000
Erlös	900'670	700'000	700'000
Nettokosten	2'314'139	2'300'000	2'300'000
Kostendeckungsgrad in %	28	23	23

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Fallaufnahmen	71	90	80
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	614	650	620

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Leistungen

- Krankenkassenbeiträge, die im Rahmen der Sozialhilfe (und beschränkt der Zusatzleistungen) übernommen werden.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	28’863’868	28’250’867	31’314’000
Erlös	28’482’130	28’335’875	31’314’000
Nettokosten	381’738	-85’008	0
Kostendeckungsgrad in %	99	100	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	54'497	110'000	20’000
Prämienübernahmen Sozialhilfe	28'323'371	28'140'867	30’630’000
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	62'569	85'000	85’000

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Leistungen

- Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, nach dem 60. Altersjahr.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	184’770	250’000	250’000
Erlös	190’514	250’000	250’000
Nettokosten	-5’744	0	0
Kostendeckungsgrad in %	103	100	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Fallaufnahmen	14	12	14
Anzahl Fallabschlüsse	14	14	16

Prävention und Suchthilfe (623)

Auftrag

- Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten zur Stärkung eines angemessenen Umgangs mit abhängig machenden Substanzen und Verhaltensweisen.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung von Jugendlichen mit gefährdetem Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsausbildung.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um Gewalt, Extremismus und Radikalisierung für die Bevölkerung und für Multiplikatoren.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung, Behandlung und Therapie suchtgefährdeter und suchtkranker Personen in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur.
- Verhinderung von Obdachlosigkeit durch Unterstützung bei Mietkonflikten, bei der Wohnungssuche und durch Bereitstellung von Übergangswohnraum.
- Erhalt des selbstständigen Wohnens von suchtabhängigen und psychisch kranken Menschen durch Begleitung im eigenen Wohnraum.
- Führung einer niederschwelligen Anlaufstelle für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen.
- Führung von spezifischen Angeboten für Kinder und Jugendliche aus suchtbelastetem Umfeld oder mit problematischem Substanzgebrauch.

Alle Aufträge ausser diejenigen zur Verhinderung der Obdachlosigkeit, Jumpin Jugendberatung und der Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention werden für Stadt und Bezirk Winterthur angeboten; mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10) und Verordnungen
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe (BetmG) (SR 812.121) und Verordnung
- Tarmed
- Institutionsbewilligung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Arztbewilligung des BAG (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (SHG) (LS 851.1) und Verordnung
- Kantonales Gesetz über das Gesundheitswesen (GesG) (LS 810.1)
- Kantonale Verordnung über Leistungen und Gebühren der kantonalen Spitäler (Taxordnung)
- Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 11.11.1971 (Ikarus und Substitution)
- Bewilligung für Betäubungsmittel, Krankenanstalt der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Psychiatriekonzept
- Kantonales Suchtpräventionskonzept
- Versorgungsmodell Integrierte Psychiatrie Winterthur (ipw)
- Vertrag zwischen Santésuisse Zürich Schaffhausen und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)
- Vertrag zwischen der Einkaufsgemeinschaft HSK und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Volksabstimmung vom 17. Mai 1992 zum Drogenkonzept (Begleitetes Wohnen)
- Volksabstimmung vom 25.06.1995 Teilnahme am Versuch zur heroingestützten Behandlung (Ikarus)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 20.03.1991 (Drogenanlaufstelle)
- Beschluss des Stadtparlaments 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- Beschluss des Stadtparlaments 2003/085 (jump und jumpina)
- SRB 1970/1366 (Drogenberatungsstelle)
- SRB vom Januar 1990 (Notwohnungen)
- SRB 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- SR.22.892-2 (Verabschiedung der Suchtpolitik 2023 bis 2027)

Stufe Verwaltungseinheit

- Verträge mit ipw
- Leistungsverträge mit den Bezirksgemeinden betreffend Suchtprävention, Suchtberatung/-behandlung, Anlaufstelle

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Produkt: Prävention						
Kurze Wartezeiten erhöhen die Wirksamkeit von Jumpin Jugendberatung						
Messung / Bewertung:						
Durchschnittliche Wartefristen bis zur Aufnahme in Tagen	14	20	20	20	20	20
2 Produkt: Wohnen und Tagesstruktur						
Die Falllast zeigt sowohl die Arbeitsbelastung als auch den Bedarf an Wohncoaching und Überganswohnraum auf.						
Messung / Bewertung:						
Falllast Wohncoaching:						
▪ Anzahl Fälle pro 100%-Stelle (Stichtag)	209	170	150	150	150	150
Falllast Übergangswohnraum:						
▪ Anzahl verwaltete Wohnobjekte pro 100%-Stelle (Stichtag)	197	200	200	200	200	200
Mit kurzen Wartefristen des Begleiteten Wohnens werden sucht- und psychisch kranke Personen in gefährdeten Wohnverhältnissen rasch und wirksam stabilisiert.						
Messung / Bewertung:						
▪ Wartefrist begleitetes Wohnen in Tagen	35	45	45	45	45	45
3 Produkt: Beratung und Behandlung						
Die Refinanzierung des Angebotes ist sichergestellt.						
Messung / Bewertung:						
▪ Suchtberatung/-behandlung: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle	1'341	1'125	1'125	1'125	1'125	1'125
▪ Zebra: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle	950	1'125	1'125	1'125	1'125	1'125
Mit kurzen Wartefristen erhalten Personen mit einer Suchtproblematik eine schnelle und bedarfsgerechte Beratung und Behandlung.						
Messung / Bewertung:						
Durchschnittliche Wartefrist für Aufnahme in Tagen:						
Wartefristen Suchtberatung / -behandlung	33	40	40	40	40	40
Wartefristen Zebra	66	30	30	30	30	30

2024 wird Jump/Jumpina zu "Jumpin Jugendberatung"
Wartefrist begleitetes Wohnen: Zeit von Erstgespräch bis Eintritt in ein begleitetes Wohnangebot der Stadt Winterthur

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	7'364'299	8'657'102	8'495'469	8'294'157	7'710'114	7'745'442

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	7'653'411	50	8'640'051	50	8'732'345	52	8'726'345	8'206'345	8'206'345
Sachkosten	5'413'055	35	5'930'817	34	5'585'839	33	5'450'414	5'450'414	5'450'414
Informatikkosten	450'139	3	453'485	3	497'434	3	466'534	466'534	466'534
Beiträge an Dritte	358'112	2	581'500	3	487'000	3	487'000	487'000	487'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	123'559	1	122'621	1	131'178	1	120'419	57'777	74'938
Mietkosten	716'347	5	709'796	4	666'296	4	666'296	666'296	666'296
Übrige Kosten	827'632	5	987'671	6	939'263	6	921'036	919'635	937'801
Kosten inkl. Verrechnung	*15'542'256*	*101*	*17'425'941*	*101*	*17'039'355*	*101*	*16'838'043*	*16'254'001*	*16'289'328*
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	172'596	1	172'596	1	172'596	172'596	172'596
Total effektive Kosten	**15'369'660**	**100**	**17'253'345**	**100**	**16'866'759**	**100**	**16'665'447**	**16'081'405**	**16'116'732**
Verkäufe	21'457	0	20'000	0	20'000	0	20'000	20'000	20'000
Gebühren	6'933'090	45	7'662'060	44	7'412'290	44	7'412'290	7'412'290	7'412'290
Übrige externe Erlöse	70'679	0	1'740	0	2'100	0	2'100	2'100	2'100
Beiträge von Dritten	951'241	6	897'000	5	930'000	6	930'000	930'000	930'000
Interne Erlöse	201'490	1	188'040	1	179'496	1	179'496	179'496	179'496
Erlöse inkl. Verrechnung	*8'177'957*	*53*	*8'768'840*	*51*	*8'543'886*	*51*	*8'543'886*	*8'543'886*	*8'543'886*
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	172'596	1	172'596	1	172'596	172'596	172'596
Total effektive Erlöse	**8'005'361**	**52**	**8'596'244**	**50**	**8'371'290**	**50**	**8'371'290**	**8'371'290**	**8'371'290**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**7'364'299**	**48**	**8'657'102**	**50**	**8'495'469**	**50**	**8'294'157**	**7'710'114**	**7'745'442**
Kostendeckungsgrad in %	52	0	50	0	50	0	50	52	52

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	54.70	61.65	61.65
▪ Auszubildende	3.42	4.20	4.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Prävention und Suchthilfe ergibt sich gesamthaft keine Differenz im Vergleich zum Budget 2025. Weiterführung von befristeten 5.20 Stellen Betreuerinnen, alle Ukraine

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Parlamentarische Zielvorgaben
Die parlamentarischen Zielvorgaben bleiben unverändert gegenüber den Soll-Werten 2025 und liegen grösstenteils im Bereich der Ergebnisse der Rechnung 2024.
Die Fallbelastung in der Wohnhilfe ist als Folge des Ukraine-Krieges gestiegen und wurde mit der befristeten Anstellung einer weiteren Mitarbeiterin im Jahr 2025 adressiert, um die Falllast Wohncoaching wieder in Richtung der bisherigen parlamentarischen Zielvorgabe von 150 Fällen auf 100 Stellenprozent zu reduzieren (im Jahre 2025 wurde die Zielvorgabe irrtümlicherweise auf 170 Fälle angepasst).

Nettokosten / Globalkredit
Personalkosten
Der Personalaufwand steigt um rund 92'000 Franken. Neben höheren Weiterbildungskosten beinhaltet dies Ausgaben für Pikett-Dienste und Zivildienstleistende.

Sachkosten
Die Sachkosten fallen um rund 345'000 Franken tiefer aus. Dies ist vor allem auf die tieferen Anmietkosten für die Wohnungen der Wohnhilfe und die tieferen Medikamentenkosten in der Heroingestützten Behandlung zurückzuführen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Informatikkosten
Der Aufwand für die Informatik steigt um rund 44'000 Franken. Dies hängt im Wesentlichen mit der Planung des Nachfolgesystems für die Immobiliensoftware der Wohnhilfe zusammen.

Beiträge an Dritte
Der Hauptteil dieser Beiträge macht dabei die Leistungsvereinbarung mit der IPW aus, welche zusammen mit der Stadt Winterthur die Integrierte Suchthilfe (ISW) betreibt. Die Beiträge fallen gemäss Budget der IPW um rund 95'000 Franken tiefer aus.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand
Die kalk. Abschreibungen verbleiben in der Grössenordnung der Vorjahre, ab 2028 sinken diese voraussichtlich, da dann das Projekt «Neuer Standort DAS» vollends abgeschrieben ist.

Mietkosten
Der Mietaufwand sinkt leicht um rund 43'000 Franken, hauptsächlich durch die Senkung der Miete der Jugendberatung Jumpin.

Übrige Kosten
Die Übrigen Kosten beinhalten die Umlagen der Bereichsleitung und des Departementssekretariats.

Erlöse
Die Erlöse sinken um rund 225'000 Franken hauptsächlich auf Grund tiefer geplanter Erlöse der IPW. Diese wurden im Vorjahr zu optimistisch geplant.

Begründung FAP

2027: - 201'000 Franken (vs. Budget 2026)
Geringe Anpassungen beim Sachaufwand, bei den Informatikkosten und den übrigen Kosten.

2028: - 584'000 Franken (vs. Budget 2027)
Aufgrund der Annahme einer Kontingentsanpassung im Bereich Asyl, wird ab 2028 mit einem reduzierten Personalaufwand gerechnet. Die Abschreibung für das Projekt "Neuer Standort DAS" fällt weg.

2029: +35'000 Franken (vs. Budget 2028)
Die Abschreibungen erhöhen sich aufgrund der DWH-Anbindung der P&S Systeme.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Umsetzung Massnahmen Suchtpolitik 2023-2027
- Erarbeitung der Suchtpolitik 2028-2032
- Evaluation Pilotprojekt Housing First
- Übernahme der Liegenschaft Riedhofstrasse 53 (Hotel Garni) per 01.01.2026, mit dem Ziel die Unterbringungssituation für mehrfach belastete Einzelpersonen nachhaltig zu verbessern

Produkt 1 Prävention

Leistungen

Suchtprävention
Die Suchtpräventionsstelle ist für die Suchtprävention in der Stadt Winterthur und in den Bezirksgemeinden zuständig. Sie arbeitet eng mit Bezugspersonen und Institutionen zusammen und ist Teil des kantonalen Netzwerkes der «Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich». Im Zentrum steht die Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Suchtmitteln und abhängig machenden Verhaltensweisen. Dazu gehört ein kompetenter Umgang mit Risiken und die Stärkung von Lebenskompetenzen und Schutzfaktoren. Sie führt Kurzberatungen, Bildungsveranstaltungen sowie Frühinterventionskurse durch und unterstützt Schulen und Organisationen bei der Umsetzung präventiver Massnahmen.
Programme Jumpin Jugendberatung
Die Beratungsangebote der Jumpin Jugendberatung richten sich an Mädchen und Jungen zwischen 13 und 18 Jahren mit persönlichen, sozialen oder schulischen Schwierigkeiten. Durch eine individuelle und engmaschige Begleitung und dem Einbezug des sozialen Netzwerkes werden die Jugendlichen bei der Suche nach einer Lehrstelle oder Anschlusslösung unterstützt und vorzeitige Ausschulungen verhindert.
Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention
Die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention FSEG richtet sich an die Winterthurer Bevölkerung sowie an Fachleute aus Schule, Berufsbildung, Jugend- und Sozialarbeit. Sie bietet Hilfestellungen rund um Gewaltprävention, Extremismus und Radikalisierung. Wichtige Ziele sind die Früherkennung von möglicher Radikalisierung, die Beratung des Umfeldes und gezielte Interventionen bei Extremismus und Gewaltbereitschaft.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’779’385	2’025’593	2’015’628
Erlös	440’015	350’437	345’908
Nettokosten	1’339’371	1’675’155	1’669’720
Kostendeckungsgrad in %	25	17	17

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Auslastung Jumpin Jugendberatung	100%	100%	100%

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Suchtpräventionsstelle			
Anzahl durch die Suchtprävention erreichte Personen pro Jahr:	2’530	2’000	2’000
▪ Stadt Winterthur	1’816	1’400	1’330
▪ Bezirksgemeinden	714	600	670
Anzahl Aktivitäten pro Jahr	236	150	200
▪ Elterninfoanlässe	25	10	15
▪ Kurzberatungen	134	65	110
▪ Kurzinterventionen	42	30	31
▪ Frühinterventionskurse	4	5	4
▪ Veranstaltungen und Workshops für Multiplikatoren	24	30	30
▪ Prozessbegleitungen (Schulen, Organisationen)	7	10	10
Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention			
Anzahl durchgeführte			
▪ Veranstaltungen (Wissensvermittlung/Prävention)	33	35	30
▪ Beratungen	53	40	45
Jumpin Jugendberatung			
Anzahl Plätze Jumpin Jugendberatung	48	48*	48
Anzahl Teilnehmende (kumuliert)	132	110	110
Anzahl Austritte	71	55	55
▪ davon mit Anschlusslösung	63	44	44
Durchschnittliche Begleitdauer bei Austritt (in Tagen)	268	270	270

*ab 2024 nur noch ein Team

Produkt 2 Betreuung und Wohnen

Leistungen

Wohnhilfe

- Beratung bei Mietkonflikten mit dem Ziel bestehenden Wohnraum zu erhalten.
- Unterstützung und Beratung bei der Suche von eigenem Wohnraum.
- Verhinderung von unzumutbaren Wohnverhältnissen für Mieterinnen und Mieter mit wenig Chancen auf dem Wohnungsmarkt.
- Vermietung und Vermittlung von zeitlich befristetem Übergangswohnraum an Familien und Einzelpersonen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit.
- Bereitstellung von Wohnraum für die Erstunterbringung im Asylbereich (N und VAA)
- Unterstützung der Sozialberatung durch Wohnfähigkeitsabklärungen und der Kontrolle der Wohnungssuche bei Klientinnen und Klienten in Mietverhältnissen mit Übernorm-Mietzinsen.
- Förderung der individuellen Wohn- und Sozialkompetenz, Wohntraining.
- Bedarfsgerechte, individuell ausgestaltete Wohnbegleitung für sucht- und psychisch kranke Menschen mit dem Ziel, deren Wohnfähigkeit zu erhalten und teure stationäre Unterbringungen zu verhindern.

Anlaufstelle (DAS)

- Führen eines betreuten Aufenthaltsortes für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen zur Verhinderung von Verwahrlosung und Vereinsamung sowie einer offenen Alkohol- bzw. Drogenszene. Die DAS bietet unter anderem Infektionsprophylaxe (Spritzentausch), individuelle Beratung und Triage, Krisenintervention und eine Tagesstruktur.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	9’159’186	10’523’334	10’179’503
Erlös	4’431’713	4’600’638	4’585’999
Nettokosten	4’727’473	5’922’696	5’593’504
Kostendeckungsgrad in %	48	44	45

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Verweildauer im befristeten Übergangswohnraum (Median)	2.5 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Anzahl Ablösungen aus dem Übergangswohnraum (Mietverhältnisse)	100	80	80
Leerstand in % des Bruttomietaufwandes	5.9 %	8%	8%
Auslastung Begleitetes Wohnen	105 %	100%	100%

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Wohnintakefälle (Unterstützung bei Wohnerhalt/Wohnungssuche)			
Laufende Wohnintakefälle (Stichtag)	331	220	220
Anzahl Fallabschlüsse durch			
▪ Kontaktabbruch	341	280	280
▪ Erhalt des bestehenden Mietverhältnisses	45	50	50
▪ eine eigene Anschlusslösung	150	140	140
▪ davon in Winterthur	120	100	115
▪ davon ausserhalb Winterthur	30	25	25
▪ Eintritt in eine betreute Wohnform	5	10	10
▪ Vermietung von städtischem Übergangswohnraum	32	50	50
Übergangswohnraum			
Anzahl laufende Mietverhältnisse (Stichtag)	513	600	600
davon			
▪ mit Status Befristet (Stichtag)	161	200	200
▪ mit Status Langfristig (Stichtag)	352	400	400
Anzahl Bewohnende (Stichtag)	1’242	1’100	1’100
▪ davon Minderjährige	320	350	350
Anzahl Notunterbringungen	60	50	50
Begleitetes Wohnen			
Anzahl Plätze Begleitetes Wohnen	65	65	65
Plätze pro 100%-Stelle	21	21	21
Anzahl Austritte	9	20	20
Durchschnittliche Dauer der Begleitung (Median)	5 Jahre	3.5 Jahre	3.5 Jahre

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die Anlaufstelle (DAS)			
Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag	95	95	95

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Leistungen

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW

- Beratungen und psychiatrische, psychotherapeutische Behandlungen von Jugendlichen und Erwachsenen mit risikoreichem Substanzkonsum oder verhaltensbezogenen Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol, illegale Substanzen, Medikamente, Spiel- und Onlinesucht) sowie deren Bezugspersonen.
- Methadon- und heroingestützte Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer chronifizierten Heroinabhängigkeit.
- Behandlung von Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern.

Die Angebote werden in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur geführt.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	4'603'684	4'877'015	4'844'224
Erlös	3'298'684	3'817'764	3'611'980
Nettokosten	1'305'000	1'059'251	1'232'244
Kostendeckungsgrad in %	72	78	75

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Integrierte Suchthilfe Winterthur			
Anzahl behandelte Personen	606	690	590
▪ davon Alkohol	217	260	220
▪ davon Cannabis, Kokain, Verhaltenssüchte etc.	119	170	110
▪ davon im Methadonprogramm	206	200	200
▪ davon im Heroinprogramm	64	60	60
Anzahl Eintritte			
▪ Alkohol	65	100	60
▪ Cannabis, Kokain und Verhaltenssüchte etc.	48	80	50
▪ Methadonprogramm	34	25	30
▪ Heroinprogramm	6	3	3
Anzahl Substitutionsmittel- und Medikamentenbezüge	34'446	40'000	34'000
Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra)			
Anzahl behandelte Kinder/Jugendliche	59	60	60
Anzahl Eintritte	21	20	20

Arbeitsintegration (624)

Auftrag

Die Arbeitsintegration Winterthur erbringt
- im Auftrag der Stadt Winterthur: Massnahmen zur beruflichen Integration für Personen, die Sozialhilfe und Asylsozialhilfe beziehen.
- im Auftrag des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit: Massnahmen für Stellensuchende zur Qualifizierung und zur raschen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Bundesgesetz (AVIG Art. 1a Abs. 2, Art. 7 Abs. 1a, Art. 59 – Art. 64) und Verordnung (AVIV Art. 1) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und Insolvenzentschädigung.
- Kreisschreiben des Staatssekretariates für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AVIG Praxis des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen).
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebot für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VInt Art. 2, Art. 17a, Art. 18), gestützt auf das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG Art. 53, Art. 55, Art. 57).
- Leistungen gemäss Vorgaben Fachstelle Integration: Berufliche Förderung der vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge (IAZH akkreditierte Programme)
- Kantonales Einführungsgesetz zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (EG AVIG Art. 8).
- Sozialhilfegesetz (SHG Art. 3a und 3b) des Kantons Zürich und Asylfürsorgeverordnung (AfV Art. 2c).
- Richtlinien des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SFBI).
- Rechtliche Grundlagen des kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamtes.
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebote für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit, Fortsetzung Leistungsbezug PvB, Fortsetzung Leistungsbezug Semo.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Auftrag der Stimmbürger/innen der Stadt Winterthur zur Durchführung arbeitsmarktlicher Massnahmen für Erwerbslose gemäss Volksabstimmung im Jahre 1989.

Stufe Verwaltungseinheit
- Leistungsvereinbarungen.

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. *Messung:* Kostendeckungsgrad pro Produkt *Messgrössen:*						
▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene	92	97	100	100	100	100
▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende	69	96	94	96	96	96
▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche	83	98	97	99	99	99
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur *Messung:* In Winterthur wohnhafte Teilnehmende *Messgrössen:* Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt						
▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene	18	20	20	20	20	20
▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende	93	90	90	90	90	90
▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche	38	50	50	50	50	50

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	2'823'016	458'309	542'334	500'020	499'932	498'834

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	8'416'472	67	9'140'755	70	9'455'245	69	9'444'245	9'444'245	9'444'245
Sachkosten	1'417'245	11	796'075	6	853'658	6	777'658	794'658	779'658
Informatikkosten	553'299	4	594'323	5	601'280	4	579'280	579'280	579'280
Beiträge an Dritte	0	0	50'870	0	145'819	1	225'670	212'698	222'213
Residualkosten	145'857	1	159'966	1	172'387	1	172'387	172'387	172'387
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	237'780	2	193'036	1	190'940	188'649	186'358
Mietkosten	1'386'123	11	1'517'550	12	1'523'000	11	1'523'000	1'523'000	1'523'000
Übrige Kosten	760'375	6	544'169	4	731'001	5	718'600	717'136	729'495
Kosten inkl. Verrechnung	*12'679'371*	*100*	*13'041'487*	*100*	*13'675'426*	*100*	*13'631'780*	*13'632'053*	*13'636'636*
Verrechnungen innerhalb PG	29'437	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**12'649'933**	**100**	**13'041'487**	**100**	**13'675'426**	**100**	**13'631'780**	**13'632'053**	**13'636'636**
Verkäufe	110'777	1	110'000	1	113'000	1	120'500	125'500	128'000
Gebühren	677'671	5	730'000	6	725'000	5	725'000	725'000	725'000
Übrige externe Erlöse	45'621	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	8'280'974	65	9'942'817	76	10'532'798	77	10'523'966	10'519'327	10'522'508
Interne Erlöse	741'311	6	1'800'361	14	1'762'294	13	1'762'294	1'762'294	1'762'294
Erlöse inkl. Verrechnung	*9'856'354*	*78*	*12'583'178*	*96*	*13'133'092*	*96*	*13'131'760*	*13'132'121*	*13'137'802*
Verrechnungen innerhalb PG	29'437	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**9'826'917**	**78**	**12'583'178**	**96**	**13'133'092**	**96**	**13'131'760**	**13'132'121**	**13'137'802**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'823'016**	**22**	**458'309**	**4**	**542'334**	**4**	**500'020**	**499'932**	**498'834**
Kostendeckungsgrad in %	78	0	96	0	96	0	96	96	96

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	56.70	61.69	65.14
▪ Auszubildende	0.45	6.20	6.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Arbeitsintegration ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 3.45 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 3.45 Stellen:
+ 0.80 Betriebscontrolling wegen zunehmender Arbeitslast und Komplexität im Bereich Controlling und Finanzen
+ 2.65 Stellen für AFA Programme (refinanziert)

Weiterführung der befristeten 0.50 Stellen Bewerbungscoaching ohne Einsatz als unbefristete Stellen; vollständig refinanziert.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Nettokosten / Globalkredit
Die Nettokosten 2026 weichen um rund 84'000 Franken vom Budget 2025 ab.

Personalaufwand
Der Personalaufwand erhöht sich netto um rund 314'000 Franken im Vergleich zum Budget 2025 aufgrund folgender Sachverhalte:

- Neu verfügte Angebotskonzepte 2025-230 der Programme im Leistungsauftrag vom Amt für Arbeit Kanton Zürich (AFA) mit Angebotsveränderungen ergibt netto einen Stellenausbau mit Lohnkosten in der Höhe von rund 240'000 Franken. Diese Kosten werden vollständig refinanziert über das Amt für Arbeit und bleiben somit kostenneutral.
- Eine Erhöhung der Stellenwerte im Umfang von rund 75'000 Franken im Bereich finanzielles Controlling werden eingesetzt zur Effizienzsteigerung in der finanziellen Steuerung.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Sachaufwand
Der gesamte Sach- und Betriebsaufwand verändert sich netto um 58’000 Franken aufgrund betrieblicher Kostenveränderungen am neuen Standort für alle Abteilungen und Programme.

Informatikkosten
Die Informatikkosten verändern sich netto um rund 7'000 Franken, bedingt durch leichte Erweiterung der EDV-Infrastruktur am neuen Standort.

Abschreibungen und Zinsen
Die Abschreibungen und Zinsen sind rund 45'000 Franken tiefer als im Budget 2025 gemäss dem aktuellen, neu berechneten Stand.

Mietkosten
Leichter Anstieg um rund 5’000 Franken aufgrund teuerungsbedingter Anpassung des Mietzinses durch den Vermieter.

Übrige Kosten
Die Umlagen steigen um rund 187’000 Franken und so sind sie wieder auf der Höhe vom Budget 2024.

Erlöse
Der Transferertrag zur Verrechnung der Programmkosten der Angebote erhöht sich netto um rund 550'000 Franken bedingt durch:
- Die Neueinführung des objektfinanzierten Programms JobCoaching Plus um rund 344'000 Franken.
- Durch Aufwands-Veränderung in der objektfinanzierten Grundabklärung um rund 73'000 Franken.
- Verschiedene Aufwands-Veränderungen in den übrigen sieben objektfinanzierten Programmen Training Jugend und dem Programm für vorübergehende Beschäftigung für Erwachsene.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene
Alle Programme in diesem Produkt werden durch das AFA des Kantons Zürich refinanziert (Programme «PvB Einzeleinsatzplätze» objektfinanziert, «Abklärungsmonat Praxis CHECK» subjektfinanziert).

Produkt 2 Berufliche Integration von Sozialhilfe Beziehenden
Diese Programme werden im Auftrag der städtischen Sozialhilfe durchgeführt und richten sich an Sozialhilfebeziehende sowie in den IAZH-akkreditierten Programmen an Flüchtlinge. Die Plätze werden auch umliegenden Gemeinden offeriert. Damit kann das Auslastungsrisiko minimiert werden. Die Kosten werden über die Programm- und Produkteeinnahmen refinanziert. Die Grundabklärung wird neu als objektfinanzierte Einheit geführt und nach effektivem Aufwand der Sozialhilfe, d.h. innerhalb der Sozialen Dienste, weiterverrechnet.

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche
Die Programme im Produkt 3 werden zu einem grossen Teil durch das AFA refinanziert (fünf verschiedene «Motivationssemester» und das «Transit Express» für Lehrabbrecher). Die beiden weiteren Programme werden durch die zuweisenden Stellen finanziert (Trampolin: Jugendanwaltschaft, Sozialhilfe, KESB, etc. / TransFer: Sozialberatung mit Rückvergütung durch die kantonale Fachstelle Integration).

Begründung FAP

2027, 2028 und 2029
Abgesehen von kleineren Abweichungen gilt die Weiterführung der im Budget 2026 veranschlagten Kosten und Erträge auch in den FAP-Jahren 2027 bis 2029.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- **Neues Angebot JobCoaching Plus mit zwei Zielgruppen:**

Überführung vom Pilotbetrieb innerhalb des PVB neu in ein definitives Angebot:
20 Jahresplätze (JAP) total, 15 JAP Erwachsene, 5 JAP Jugendliche & Junge Erwachsene. Das objektfinanzierte Angebot im Leistungsauftrag des Amtes für Arbeit des Kantons Zürich wird entsprechend voll refinanziert.

- **JobCoaching Plus für Erwachsene:**

Das Angebot richtet sich an Erwerbslose mit einer Arbeitsfähigkeit bis zu 50 %. Es ist ein individuell auf jede teilnehmende Person angepasstes Angebot mit dem Ziel, einer Anstellung im ersten Arbeitsmarkt. Das Angebot setzt sich zusammen aus

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Coaching, plus nach Bedarf Beschäftigung (interne Synergien-Nutzung mit SEMO Programmen, kein separates Angebot), Bildung sowie Bewerbungsatelier. Die Ausrichtung des Angebots ist nicht branchenspezifisch.

- **JobCoaching Plus für Jugendliche und Junge Erwachsene:**

Richtet sich an erwerbslose Jugendliche zwischen 15-24 Jahren unter 80 % Arbeitsfähigkeit. Es ist ein individuell an jede teilnehmende Person angepasstes Angebot mit dem Ziel, dass die teilnehmenden Personen eine Lehrstelle finden oder eine Anschlusslösung wie beispielsweise einen Platz im Motivationssemester. Das Angebot setzt sich zusammen aus Coaching, plus nach Bedarf Beschäftigung (interne Synergien-Nutzung mit SEMO Programmen, kein separates Angebot), Bildung sowie Bewerbungsatelier. Die Ausrichtung des Angebots ist nicht branchenspezifisch.

- **Neuausrichtung Programm zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) im Auftrag AFA:**

Neuerung: Schwerpunkt Bildung im Bereich Grundkompetenzen. Die Angebote im Programm richten sich an erwerbslose Erwachsene und bestehen aus Coaching, Bildung, Bewerbungsatelier. Ziel: ein externer Einsatz. Das objektfinanzierte Programm wird vom Amt für Arbeit voll refinanziert.

- **Transit Motivationssemester im Auftrag AFA:**

Reduktion der Jahresplätze um 10 von 50 auf 40. Reduktion der Arbeitsfelder durch neue Branchengruppierung und Schliessung des Bereichs Verkauf. Das objektfinanzierte Programm wird vom Amt für Arbeit voll refinanziert.

- **Ausbau im Programm IB Arbeitsmarkt:**

Das Programm für Flüchtlinge führt ab 2026 44 Jahresplätze gegenüber 30 Plätzen im Vorjahr.

- **Grundabklärung:**

Abschluss des Pilotbetriebs im März 2026 und Auswertung anhand des Evaluationskonzeptes, insbesondere zur Klärung der Kapazitätsfrage. Fortsetzung des Angebots unter Berücksichtigung der Ergebnisse.

- **Training Erwachsene:**

Fortsetzung der Sanierungs- und Optimierungsmassnahmen zur Verbesserung der Auslastung und des wirtschaftlichen Ergebnisses.

- **Trampolin (Stabilisierung):**

Abschluss der Neukonzeptionierung mit dem Ziel, ein bedarfsgerechtes Angebot für Junge Erwachsene anbieten zu können. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Schulen und durch interne Zuweisungen soll die Auslastung verbessert werden. Vorgesehen ist zudem die Akkreditierung des Programms bei der Fachstelle Integration des Kantons Zürich (IAZH – Integrationsagenda Zürich).

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Leistungen

- Die Teilnehmenden führen an externen Einsatzplätzen oder in begleiteten Gruppen berufsnahe Tätigkeiten aus, welche ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten entsprechen. Sie erhalten und verbessern damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit.
- Im qualifizierenden, individuellen Coaching sowie im Kleingruppen-Coaching werden Arbeitserfahrungen und Arbeitsverhalten reflektiert sowie die intensive Stellensuche begleitet.
- Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Einsatzes eine Bescheinigung, die über die geleisteten Tätigkeiten im Sinne einer Einsatzbestätigung Auskunft gibt.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'681'398	1'743'224	2'124'449
Erlös	1'549'200	1'690'365	2'116'887
Nettokosten	132'199	52'859	7'562
Kostendeckungsgrad in %	92	97	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Programmkosten pro Teilnehmertag	96.00	102.00	102.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	37	50	40

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)
Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7 % aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten
Vermittlungsquote ohne Praxis Check, da Auftrag Potentialabklärung nicht Vermittlung.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)			
▪ Einzeleinsatzplätze	42	30*	30*
▪ JobCoaching Plus			20***
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	10	14**	14
Total	31	46	64

*Einzeleinsatzplätze Soll 2024: sind nur 30 Jahresplätze, nachdem nach Abschluss unserer Budgetierung vom AFA eine Reduktion um 10 Plätze vorgenommen wurde.
**Praxis CHECK: In der Leistungsvereinbarung mit dem AFA sind 17 Teilnehmerplätze à 10 Monate definiert (17 TN x 10 Monate: 12 = 14)
***NEU: JobCoaching Plus

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Leistungen

- Grundabklärung
  Die Grundabklärung wird als Dienstleistung für die Sozialhilfe und Asylsozialhilfe der Stadt Winterthur erbracht. Die Grundabklärung soll als Ausgangspunkt für die Arbeitsintegration von Personen in der Sozialhilfe und in der Asylsozialhilfe dienen und damit Grundlage für einen möglichst durchgängigen, auf den individuellen Bedarf abgestimmten, Arbeitsintegrationsprozess sein. Auf der Basis der Abklärungsergebnisse wird ein Bericht mit Empfehlungen für den weiteren Integrationsprozess verfasst.
- Trainingsarbeitsplätze
  Trainingsarbeitsplätze bieten ein arbeitsmarktnahes Umfeld. Die Sozialhilfebeziehende steigern ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit, erweitern ihre Fachkenntnisse und entwickeln berufliche Perspektiven. Neben der individuellen Begleitung können sie von verschiedenen Kursangeboten profitieren.
- Programme für vorläufig Aufgenommene und Geflüchtete
  Mit den durch die Fachstelle Integration akkreditierten Programme (Jobcoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration.
- Das Programm Praxiseinsatz Plus (Einzeleinsatzplätze in der Wirtschaft und in der Stadtverwaltung) zielen auf die langfristige Arbeitsintegration von arbeitsfähigen Sozialhilfe Beziehenden mit Arbeitsmarkthemmnissen.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	5'990'900	6'510'529	6'548'630
Erlös	4'117'664	6'223'550	6'171'822
Nettokosten	1'873'236	286'979	376'808
Kostendeckungsgrad in %	69	96	94

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	92.00	59.00	59.00
Teilnehmerlohnkosten (Passage)	87'762	0	0
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	20	25	25
Gate-keeping Erfolg Passage	28	0	0

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf).
Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7 % aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten. In der Grundabklärung kann aufgrund des Neustarts mit erstmaliger Budgetierung dieser volle Ausgleich noch nicht erreicht werden.
Vermittlungsquote ohne Kompass und Passage, da Auftrag Potentialabklärung bzw. Sozialhilfe vermeiden, nicht die Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt beinhaltet.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Überbrückung und Abklärung			
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	20	0*	0*
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Grundabklärung/Praxisassessment Flüchtlinge	41	312	312**
Praxiseinsatz Plus (Anzahl Teilnehmende)			
▪ Phase 1: Aufnahme & Abklärung	54	50	50
▪ Phase 2: Coaching & Akquise	45	45	45
▪ Phase 3: Praktikumsbegleitung	59	45	45
▪ Phase 4: Nachbegleitung	12	12	12
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)			
▪ Asyl, Flüchtlinge	64	69	69
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	30	37	37
Einsatzstunden Praxiseinsatz Plus für die Stadtverwaltung			
▪ Städt. Alterszentren	18'111	16'800	15'000
▪ Stadtgrün	5'726	4'000	4'000
▪ Tiefbauamt	4'292	2'700	3'000
▪ Diverse	14'887	7'500	10'000

*Überbrückung und Abklärung: das Programm Passage wird per 31.05.2024 geschlossen. Dafür wird das Programm Grundabklärung ab 01.10.2024 starten (integriert werden folgenden Programme: Passage, Kompass, Work-In)
Die Sollwerte (Plätze) entsprechen der geplanten Auslastung
** NEU Name: Grundabklärung/Praxisassessment Flüchtlinge (ehemals Kompass)

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Leistungen

Motivationssemester und Integrationsprogramme

- Die Teilnehmenden werden in einer arbeitsmarktnahen Lern- und Arbeitsumgebung zur passenden Berufsausbildung geführt.
- Ihre arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen werden erfasst, erhalten und gefördert, damit der Übertritt in die Berufsausbildung gelingt und Lehrabbrüche vermieden werden.
- Erhalt von schulischem Grundwissen, Förderung von persönlichen und sozialen Schlüsselqualifikationen, individuelles, begleitetes Lernen.
- Förderung und Begleitung der psychosozialen Entwicklung; berufsgruppenspezifisches Bewerbungscoaching und Lehrstellensuche.
- Gemäss der durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programme fördert die Integrationsbegleitung Berufsbildung (TransFer) die Vorbereitung und den Einstieg in die Berufsbildung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen.

Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen

- Trampolin fördert in praktischen Arbeitsfeldern Schlüsselqualifikationen, welche von der Arbeits- und Ausbildungswelt eingefordert werden.
- Trampolin bietet auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Tagesstrukturen für Jugendliche beiderlei Geschlechts.

Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden

- Transit Express unterstützt Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie Lernende, die trotz bester Voraussetzungen noch keine Lehrstelle gefunden haben, während maximal drei Monaten bei der Suche von (Fortsetzungs-) Lehrstellen.

Unterstützung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Geflüchteten

- Mit den durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programmen (Jobacoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur junge vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen die Anforderungen einer Berufslehre kennen, sammeln erste Berufserfahrung in einer spezifischen Branche und erhalten eine Referenz.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	5’007’072	4’787’734	5’002’348
Erlös	4’144’388	4’669’263	4’844’384
Nettokosten	862’684	118’470	157’965
Kostendeckungsgrad in %	83	98	97

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	201.00	118.00	118.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	342.00	155.00	155.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	108.00	46.00	110.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	80.00	55.00	55.00

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)
Basis für Veränderung Programmkosten für das Jahr 2025 um 7 % aufgrund Mehrkosten Miete und Nebenkosten

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)			
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	24	50	40
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	13	20	20
▪ Integrationsbegleitung TransFer	27	30	30
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung			
▪ Trampolin	9	24	24
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden			
▪ Transit Express	11	15	15
Total	84	139	129

Spitex (638)

Auftrag

Die Spitex-Dienste der Stadt Winterthur erbringen ambulante Pflegeleistungen und unterstützen im hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich Personen, die wegen körperlicher oder psychischer Krankheit, Mutterschaft, Unfall oder einer Behinderung nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbständig zu führen (nichtpflegerische Spitexleistungen). Im Rahmen ihres Informations- und Koordinationsauftrags sind die städtischen Spitex-Dienste zudem Anlaufstelle für Auskünfte über die Leistungen im ambulanten Pflegebereich und vermitteln bei Bedarf Einsätze privater Leistungserbringer.
Mit den ambulanten Leistungen sollen die Selbständigkeit und Autonomie von unterstützungsbedürftigen Personen erhalten und gefördert und Heimaufenthalte vermieden, hinausgezögert und/oder verkürzt werden.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Verordnung über die Spitexdienste vom 21.1.2008 (Stadtparlament 2007/097)
- Masterplan Pflegeversorgung

Stufe Verwaltungseinheit
- Angebotsstrategie Alter und Pflege

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: *Messgrösse:*						
▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	80	100	100	100	100	100
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. *Messung / Bewertung:* Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden *Messgrösse:*						
▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit	57	60	60	60	60	60
▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	79	78	78	78	78	78

Berechnung Effizienz Soll: Inklusive Teamleitungen (ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung).

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Soll 2026	in %	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	17'286'843	68	17'762'041	82	17'651'477	78	17'651'477	17'651'477	17'651'477
Sachkosten	5'639'418	22	1'195'603	6	1'124'422	5	1'049'422	1'049'422	1'049'422
Informatikkosten	711'570	3	716'163	3	756'424	3	756'424	756'424	756'424
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	106'938	0	102'859	0	100'330	0	100'330	100'330	100'330
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	12'606	0	12'966	0	12'457	0	12'432	0	0
Mietkosten	529'572	2	517'620	2	502'108	2	502'108	502'108	502'108
Übrige Kosten	1'259'368	5	1'279'530	6	1'844'731	8	1'820'836	1'818'924	1'818'392
Spezialfinanzierungen (Einlage)	0	0	0	0	507'818	2	607'748	623'103	624'646
Kosten inkl. Verrechnung	*25'546'315*	*100*	*21'586'782*	*100*	*22'499'766*	*100*	*22'500'777*	*22'501'788*	*22'502'798*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**25'546'315**	**100**	**21'586'782**	**100**	**22'499'766**	**100**	**22'500'777**	**22'501'788**	**22'502'798**
Verkäufe	325'481	1	320'000	1	320'000	1	320'000	320'000	320'000
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	9'850'968	39	9'956'703	46	9'956'703	44	9'956'703	9'956'703	9'956'703
Übrige externe Erlöse	1'260	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung	10'078'779	39	11'161'542	52	12'182'163	54	12'182'163	12'182'163	12'182'163
Interne Erlöse	59'904	0	99'917	0	40'900	0	41'911	42'921	43'932
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	5'229'924	20	48'620	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*25'546'315*	*100*	*21'586'782*	*100*	*22'499'766*	*100*	*22'500'777*	*22'501'788*	*22'502'798*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**25'546'315**	**100**	**21'586'782**	**100**	**22'499'766**	**100**	**22'500'777**	**22'501'788**	**22'502'798**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	0	0	507'818
./. Entnahme aus Betriebsreserve	5'229'924	48'620	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	**5'229'924**	**48'620**	**-507'818**

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	154.20	148.70	146.05
▪ Auszubildende	17.39	22.00	22.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Ausbildungsverhältnisse sind inkl. Studierende erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe Spitex ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 2.65 Stellen im Vergleich zum Budget 2025. Stellenreduktion bzw. Verschiebungen Es erfolgt eine Reduktion von -2.65 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.20 Stellen Verschiebung zum Leistungsmanagement - 2.45 Stellen Verschiebung zur Unternehmenskommunikation

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung
Die Finanzierung der Spitex erfolgt gemäss Pflegegesetz über die Finanzierer Krankenkasse, Klient/in sowie die Gemeinde. Die Kostendeckung für die Kostenträger Pflege und Haushilfe werden mittels standardisierter Kostenrechnungen jährlich ermittelt. Es wird mit einem Kostendeckungsgrad von 100% budgetiert.

Effizienz
Die Effizienz der Organisation wird über die Produktivität, d. h. dem Anteil der verrechneten Stunden zum Total der Stunden, gemessen. Die ausgewiesene Produktivität rechnet sich als Durchschnittswert über alle Mitarbeitenden, welche verrechenbare Leistungen erbringen (inklusive Teamleitungen, ohne Mitarbeitende in Ausbildung). Die Zielvorgabe für die Produktivität in der Pflege liegt mit 60 % auf einem branchenüblichen Wert. Der Sollwert für die Produktivität in der Hauswirtschaft ist generell höher, da die Einsätze länger dauern als in der Pflege.

Pflegeinitiative
Die bereits im Budget 2025 geplanten Massnahmen werden für das Budget 2026 und die Folgejahre übernommen. Es handelt sich dabei um Zulagen für kurzfristiges Einspringen in der Betreuung und Pflege, Erhöhung der Einstiegslöhne für Berufseinsteigende und die Entschädigung der Umkleidezeit.

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand
Die Personalkosten sinken im Vergleich zum Budget 2025 um rund 111'000 Franken. Diese Kostensenkung ergibt sich aus der Stellenverschiebung an die Unternehmenskommunikation (vgl. Erläuterungen zum Stellenplan), welche eine Senkung von 319'000 Franken ausmacht. Diese Personalkostensenkung wird durch die Lohnteuerung von rund 208'000 Franken teilweise aufgehoben.

Sachaufwand
Das Budget sinkt um rund 71’000 Franken. Davon entfällt der grösste Teil auf die angepasste, interne Verrechnungsmethodik. Demgegenüber entstehen zusätzliche Kosten aufgrund der Stellenverschiebung in den Overhead, welche wiederum auf diese Weise der Produktgruppe Spitex verrechnet wird sowie 75'000 Franken für drei neue Fahrzeuge.

Informatikaufwand
Im Informatikaufwand wird aufgrund der zunehmenden Nutzung mobiler Geräte und Softwarelizenzen mit einem leichten Kostenanstieg von rund 40'000 Franken gerechnet.

Mietkosten
Die Mietkosten liegen rund 16'000 Franken unter dem Vorjahresbudget. Die Differenz ergibt sich aufgrund der Zusammenlegung der Räumlichkeiten Spitex Mitte und Spitex Leitung.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen
Das Budget für Abschreibungen und Zinsen liegt auf Vorjahresniveau.

Übrige Kosten
Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Einkauf, Finanzen, Gebäudemanagement, Unternehmensentwicklung und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departementssekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Insgesamt steigen diese Kosten zum Budget 2025 um rund 565’000 Franken. Dies hauptsächlich aufgrund der angepassten Verrechnungsmethodik sowie leicht höheren Kosten im Overheadbereich.

Spezialfinanzierungen
Es wird mit einer Einlage von rund 508'000 Franken geplant. Es ist das Ziel, über die nächsten Jahre eine Schwankungsreserve in der Höhe von rund 20 Prozent des Gesamtaufwandes aufzubauen.

Verkäufe
Die geplanten Verkäufe 2026 liegen auf Vorjahresniveau.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen
Es wird mit einer stabilen Nachfrage an städtischen Spitex-Leistungen gerechnet. Im Budget 2026 wird somit von einer gleichbleibend hohen Anzahl der zu verrechnenden Stunden wie im Budget 2025 ausgegangen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung
Die Gemeindebeiträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1'021’000 Franken. Die Tarife müssen im Vergleich zum Vorjahr angehoben werden, um die Lohnteuerung zu berücksichtigen. Die für 2026 vereinbarten Gemeindebeiträge der städtischen Spitex liegen im Bereich der 2025 gültigen Normdefiziten für beauftragte Spitex-Organisationen, welche auf den Werten von 2023 basieren.

Begründung FAP

- Grundsätzlich wird im Zeitraum 2027-2029 das bestehende Angebot beibehalten, wobei kleinere Anpassungen (Ausbau Angebot Psychiatrie, Gesundheitsberatung Daheim) aufgrund der Marktbedürfnisse erfolgen können. Diese Änderungen dürften jedoch keine wesentliche Veränderung der Gesamtfinanzsituationen nach sich ziehen.
- Für die kommenden Jahre wird in der städtischen Spitex mit einer konstanten Nachfrage der Leistungsstunden gerechnet.
- Pflegeinitiative: Nebst der Empfehlung bezüglich der höheren Löhne für die Studierenden kann es zu weiteren Vorgaben im Bereich der Ausbildung kommen, wobei gleichzeitig auch eine (teilweise) Finanzierung der entsprechenden Massnahmen durch Bund/Kanton erwartet wird. Zum heutigen Zeitpunkt können die finanziellen Auswirkungen nicht abschliessend abgeschätzt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Die Personalrekrutierung bleibt weiterhin anspruchsvoll. Der Fachkräftebedarf kombiniert mit der saisonal schwankenden Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen ist eine grosse Herausforderung. Der Aussenauftritt von Alter und Pflege als Arbeitgeberin zur Erhöhung der Sichtbarkeit auf dem Stellenmarkt wird bereits verfolgt.
- Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen verändert sich sowohl quantitativ als auch qualitativ, wobei die Komplexität der Einsätze steigt, was die Wichtigkeit des qualifizierten Personals unterstreicht.
- Im Rahmen des Projektes «Mobilität Spitex» werden im Jahr 2025 verschiedene umweltfreundliche Transportmittel und innovative Möglichkeiten der Mobilität dank des Innovationskredits der Stadt Winterthur (Smart City) getestet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden dann in die künftige und nachhaltige Mobilitätsstrategie der Spitex implementiert.

Produkt 1 Pflege

Leistungen

Den Leistungen der Spitex Pflege liegt eine ärztliche Verordnung zugrunde. Sie lassen sich in drei Leistungsgruppe mit unterschiedlichen Tarifen unterteilen:

- Abklärung, Beratung und Koordination (KLV A): Abklärung des Pflegebedarfs und des Umfelds der Klientinnen und Klienten, Planung der notwendigen Massnahmen, Beratung von Klientinnen und Klienten sowie gegebenenfalls der pflegenden Angehörigen, Koordination der Massnahmen und Treffen von Vorkehrungen bei komplexen und instabilen Pflegesituationen
- Untersuchung und Behandlung (KLV B): Messung von Vitalzeichen, Entnahme von Untersuchungsmaterial zu Laborzwecken sowie diverse pflegerische Massnahmen
- Grundpflege (KLV C): Hilfestellungen bei der Grundpflege, welche von der betroffenen Person nicht mehr selber ausgeführt werden können. Dazu gehören z.B. Hilfe bei der Mund- und Körperpflege, beim An- und Auskleiden, beim Essen und Trinken sowie Massnahmen zur Verhütung oder Behebung von behandlungsbedingten Schädigungen der Haut

Die Spitex Pflege leistet in Akut- und Krisensituationen schnelle Hilfe. Mit Pikett- und Nachtdienst wird eine 24 Stunden Präsenz an 365 Tagen im Jahr gewährleistet.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	20’766’070	17’782’485	17’988’742
Erlös	16’424’213	17’769’377	18’223’522
Nettokosten	4’341’857	13’108	-234’780
Kostendeckungsgrad in %	79	100	101

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:			
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	164	166	165
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	156	152	158
▪ KLV C: Grundpflege	138	137	140

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2025: KLV A CHF 159 / KLV B CHF 155 / KLV C CHF 143
Der Anstieg der Vollkosten ist hauptsächlich durch Lohnmassnahmen aufgrund von Teuerung begründet.

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'954	1’928	1’928
Anzahl Leistungsstunden	114'144	118’551	118’551
Anzahl Einsätze	254'573	269’535	269’535

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Leistungen

Die Unterstützung im Haushalt ist oft unabdingbare Voraussetzung für die Aufrechterhaltung einer möglichst weitgehenden Eigenständigkeit und ein Verbleiben im privaten Umfeld. Im Zentrum stehen das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten.
Alle Dienstleistungen der Haushilfe werden nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ erbracht. Wichtige Zielsetzungen sind Prävention und Früherkennung von gesundheitlichen Problemen, sozialer Desintegration sowie die Entlastung von Angehörigen und Vermeiden oder Verzögern von Heimeintritten.
Die Dienstleistungen umfassen:

- Einfache Haushaltführung im Anschluss an einen Spitalaufenthalt aufgrund eines Unfalls oder nach einer Geburt
- Haushalthilfe in komplexen, unstabilen gesundheitlichen Situationen (z.B. im Rahmen von Palliative Care oder im Rahmen einer onkologischen oder psychiatrischen Behandlung)
- Übernahme der gesamten Haushaltführung in Krisensituationen
- Aktivierung, Anleitung und Unterstützung, um den Verbleib im privaten Wohnumfeld zu ermöglichen, die Selbständigkeit zu erhalten und/oder Angehörige zu entlasten

Die Leistungen der Haushilfe werden den Klientinnen und Klienten gemäss der geltenden Taxordnung in Rechnung gestellt.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	4’776’480	3’804’297	4’003’207
Erlös	3’892’179	3’768’785	4’276’244
Nettokosten	884’301	35’512	-273’037
Kostendeckungsgrad in %	81	99	107

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	63	54	54
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	99	80	80

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'497	1’449	1’449
Anzahl Leistungsstunden	48'233	47’000	47’000
Anzahl Einsätze	46'284	45’385	45’385

Alterszentren (640)

Auftrag

Die Alters- und Pflegeheime des Bereichs Alter und Pflege bieten in Alters- und / oder Tageszentren ein Zuhause mit nach Bedarf abgestuften Dienstleistungen in Betreuung, Begleitung und Pflege für Erwachsene, in der Regel betagte Menschen. Daneben werden diverse Dienstleistungen aus Hotellerie und / oder ärztlich / therapeutischen Bereichen für Dritte erbracht.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Masterplan Pflegeversorgung

Stufe Verwaltungseinheit
- Angebots- und Immobilienstrategie Alter und Pflege
- Alternsplanung 2014 – Die alternsfreundliche Stadt Winterthur

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes:						
Messung / Bewertung:						
▪ Kostendeckungsgrad Pflege KVG in %	119	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Betreuung in %	106	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Pension in %	89	100	100	100	100	100
2 Angebot						
Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an:						
Total Platzangebot	**631**	**621**	**621**	**621**	**621**	**621**
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	591	582	582	582	582	582
▪ Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag	509	501	501	501	501	501
▪ Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung)	45	45	45	45	45	45
▪ Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	37	36	36	36	36	36
Temporäre Angebote	40	39	39	39	39	39
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett	25	24	24	24	24	24
▪ Tageszentrum	15	15	15	15	15	15
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	**502**	**508**	**508**	**508**	**508**	**508**
▪ 1-Bettzimmer	415	436	436	436	436	436
▪ 2-Bettzimmer	86	71	71	71	71	71
▪ Andere	1	1	1	1	1	1
3 Auslastung der Kapazitäten						
Die angebotenen Plätze sind ausgelastet.						
Messgrössen:						
Auslastung in %						
▪ Langzeitpflege und -betreuung	95.3	96.9	96.9	96.9	96.9	96.9
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP)	82.9	83.0	83.0	83.0	83.0	83.0
▪ Tageszentrum / Ferienbetten	78	80	80	80	80	80

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Soll 2026	in %	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	58'077'754	59	60'613'167	66	62'131'923	68	62'131'923	62'131'923	62'131'923
Sachkosten	28'587'903	29	15'992'640	17	15'811'213	17	16'754'213	16'194'213	16'194'213
Informatikkosten	2'718'257	3	2'679'584	3	2'780'664	3	2'780'664	2'780'664	2'780'664
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	827'250	1	828'362	1	854'705	1	854'705	854'705	854'705
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'607'324	5	4'803'839	5	4'851'740	5	4'719'513	4'984'055	5'359'530
Mietkosten	550'966	1	733'713	1	743'960	1	743'960	743'960	743'960
Übrige Kosten	4'129'809	4	4'375'311	5	3'864'532	4	3'780'058	3'773'347	3'771'466
Spezialfinanzierungen (Einlage)	0	0	2'679'453	3	1'577'843	2	1'146'917	1'466'287	1'109'894
Kosten inkl. Verrechnung	*99'499'262*	*101*	*92'706'069*	*101*	*92'616'581*	*101*	*92'911'953*	*92'929'154*	*92'946'355*
Verrechnungen innerhalb PG	1'072'733	1	1'141'897	1	921'264	1	921'264	921'264	921'264
Total effektive Kosten	**98'426'528**	**100**	**91'564'172**	**100**	**91'695'316**	**100**	**91'990'689**	**92'007'890**	**92'025'091**
Verkäufe	2'040'278	2	2'339'100	3	2'339'100	3	2'339'100	2'339'100	2'339'100
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	68'871'180	70	67'220'490	73	67'124'043	73	67'402'214	67'402'214	67'402'214
Übrige externe Erlöse	1'476'731	2	1'851'997	2	1'851'997	2	1'851'997	1'851'997	1'851'997
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung	20'944'740	21	18'819'484	21	19'318'805	21	19'318'805	19'318'805	19'318'805
Interne Erlöse	2'319'526	2	2'474'998	3	1'982'636	2	1'999'837	2'017'039	2'034'240
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	3'846'807	4	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*99'499'262*	*101*	*92'706'069*	*101*	*92'616'581*	*101*	*92'911'953*	*92'929'154*	*92'946'355*
Verrechnungen innerhalb PG	1'072'733	1	1'141'897	1	921'264	1	921'264	921'264	921'264
Total effektive Erlöse	**98'426'528**	**100**	**91'564'172**	**100**	**91'695'316**	**100**	**91'990'689**	**92'007'890**	**92'025'091**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	0	2'679'453	1'577'843
./. Entnahme aus Betriebsreserve	3'846'807	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	**3'846'807**	**-2'679'453**	**-1'577'843**

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	527.20	530.88	539.23
▪ Auszubildende	139.48	179.40	176.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00

Auszubildende sind inkl. Praktikanten erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Alterszentren ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 8.35 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau bzw. Verschiebungen
Es erfolgt ein Aufbau von + 8.35 Stellen:
+ 0.20 Stelle im Leistungsmanagement, Verschiebung von der Spitex
+ 2.45 Stellen in der Unternehmenskommunikation, Verschiebung von der Spitex
+ 5.10 Stellen Pflegepersonal aufgrund der höheren Pflegeintensität (refinanziert)
+ 0.60 Stellen Personaladministration wegen Mehraufwand nach der Einführung des Projekts WinRP (Personalteil) (befristet bis 31.12.2026)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung
Die Finanzierung von Alterszentren erfolgt gemäss Pflegegesetz über die drei Kostenträger Pflege, Betreuung und Hotellerie, wovon jeder 100 % Kostendeckung erzielen soll. Die Ermittlung der Kostendeckung je Kostenträger basiert auf der jährlichen Kostenrechnung, welche nach Modell & Standards von Artiset erstellt wird. Mit regelmässiger Anpassung der Pflegetarife resp. Taxordnung auf die Erkenntnisse aus der jeweils letzten Kostenrechnung wird angestrebt, dass für jeden Kostenträger eine 100 % Kostendeckung erzielt werden kann.

Angebot
Es wird mit demselben Platzangebot wie im Budgetjahr 2025 geplant.

Auslastung und Kapazität
In der Langzeitpflege und -Betreuung wird mit einer Auslastung von 96.9 % budgetiert. Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2026 weiterhin eine robuste Nachfrage nach Langzeitbetten besteht. Bei der Akut- und Übergangspflege (AÜP) wird weiterhin von einer guten Auslastung ausgegangen. Es handelt sich jedoch um ein Angebot mit dem Charakter einer Notfallstation und unterliegt damit grossen Schwankungen.

Pflegeinitiative
Die bereits im Budget 2025 geplanten Massnahmen werden für das Budget 2026 und die Folgejahre übernommen. Es handelt sich dabei um den zentralen Personalpool, Zulagen für kurzfristiges Einspringen in der Betreuung und Pflege, Erhöhung der Einstiegslöhne für Berufseinsteigende und die Entschädigung der Umkleidezeit sowie die bereits umgesetzte, kantonale Lohnempfehlung für Studierende.

Personalaufwand
Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2025 um rund 1'500'000 Franken. Davon sind rund 700'000 Franken der in den Personalinformationen erläuterten Stellenplanveränderungen zuzuordnen. Dazu kommen rund 800'000 Franken für die Lohnteuerung.

Sachkosten
Die Sachkosten reduzieren sind um rund 180'000 Franken. Darin enthalten sind 140'000 Mehrkosten für den Architekturwettbewerb für das AZ Oberi. Demgegenüber stehen tiefere interne Verrechnungen aufgrund der angepassten Verrechnungsmethodik.

Informatikaufwand
Die Informatikkosten steigen um rund 101'000 Franken aufgrund höherer Verrechnungen der IDW.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen
Das Budget für Abschreibungen und Zinsen liegt leicht über Vorjahresniveau.

Mietkosten
Die geplanten Mietkosten 2026 bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Übrige Kosten
Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Einkauf, Finanzen, und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departementssekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Die Kosten sinken gegenüber dem Budget 2025 um rund 511'000 Franken. Dies aufgrund der angepassten Verrechnungsmethodik sowie den leicht tieferen Kosten des Departementssekretariats.

Spezialfinanzierung / Betriebsreserve
Es wird mit einer Einlage von rund 1'577'800 Franken geplant. Es ist das Ziel, über die nächsten Jahre eine Schwankungsreserve in der Höhe von rund 20 Prozent des Gesamtaufwandes aufzubauen.

Verkäufe
Die geplanten Verkäufe 2026 liegen auf Vorjahresniveau.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen
Die tieferen Einnahmen aufgrund des Umbaus zur Bettenoptimierung am Standort Neumarkt kann teilweise durch die höher budgetierte Pflegeintensität im Alterszentrum Rosental kompensiert werden. Somit liegen die geplanten Gebühren auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahresbudget.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung
Die Budgetposition verbessert sich um rund 449'000 Franken. Die Zunahme resultiert aus der erhöhten Pflegeintensität im Alterszentrum Rosental sowie kantonalen Beiträgen im Rahmen der Ausbildungsoffensive der Pflegeinitiative.

Interne Erlöse
Die internen Erlöse liegen rund 492'000 Franken tiefer als im Budget 2025. Dies hauptsächlich aufgrund der angepassten Verrechnungsmethodik welche teilweise durch höhere Verrechnungen an die Spitex aufgehoben werden (vgl. Erläuterungen Personalinformationen).

Begründung FAP

- Grundsätzlich wird im Zeitraum 2027-2029 das bestehende Angebot beibehalten, wobei kleinere Anpassungen (Zimmerumwandlungen, Nutzung von Zusatzbauten) aufgrund der Marktbedürfnisse kurzfristig erfolgen können. Diese Änderungen dürften jedoch keine wesentliche Veränderung der Gesamtfinanzsituationen nach sich ziehen.
- Das erste grosse Bauprojekt aus der Immobilienstrategie ist der Erweiterungsneubau am Standort Adlergarten. Es wird mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2031 gerechnet. Dies wird zu Anpassungen im Angebot führen, da dann der Ersatzneubau bzw. die Gesamtsanierung des Alterszentrums Oberi starten wird. Mehr- resp. Minderkosten und Erträge werden über die Pensionstaxen sowie die Schwankungsreserven ausgeglichen.
- Im Rahmen des Projektes «Pflegeheimbettenplanung» erarbeitet der Kanton Zürich anhand der neuen Pflegeheimliste, gültig ab 1.1.2027, die Grundlagen für eine bedarfsorientierte und qualitativ hochstehende Pflegeversorgung. Die Pflegeheimliste gibt vor, welche Pflegeheime zu Lasten der Grundversicherung abrechnen können.
- Pflegeinitiative: Nebst der Empfehlung bezüglich der höheren Löhne für die Studierenden kann es zu weiteren Vorgaben im Bereich der Ausbildung kommen, wobei gleichzeitig auch eine (teilweise) Finanzierung der entsprechenden Massnahmen durch Bund/Kanton erwartet wird. Zum heutigen Zeitpunkt können die finanziellen Auswirkungen nicht abschliessend abgeschätzt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Im Alterszentrum Brühlgut ist nach dem Umbau der Residenz ein erstes grösseres Angebot Wohnen mit Service mit ca. 30 Wohneinheiten in Betrieb. Das Angebot richtet sich auf Personen aus, die sich Wohnen mit Service im mittleren und hohen Preissegment nicht leisten können. Nach einer ersten Evaluation des Angebots im Alterszentrum Brühlgut sind die Möglichkeiten bzgl. einer Umsetzung an weiteren Standorten zu prüfen.
- Umsetzung Immobilienstrategie: Bewilligungsprozess bis hin zur Volksabstimmung für den Ausführungskredit zum Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten, Durchführung des Auswahlverfahrens Ersatzneubau bzw. Gesamtsanierung Alterszentrum Oberi.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Leistungen

Alterszentren

- Das Leistungsangebot orientiert sich an der Nachfrage, unter Berücksichtigung der körperlichen, psychischen und sozialen Gegebenheiten der Leistungsbezüger. Autonomie und Eigenverantwortung der Bewohner wird in höchst möglichem Masse gewährleistet und respektiert.
- Das Angebot an Betreuung, Pflege, Therapieleistungen und Hotellerieleistungen entspricht den individuellen Bedürfnissen der Bewohner. Die medizinische Versorgung wird durch das Heimarzt- oder im Hausarztkonzept sichergestellt.
- Insgesamt stellt das Leistungsangebot eine angepasste Versorgung sicher vom Eintritt bis zum Austritt/Tod. Besonderen Wert wird auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben gelegt.
  Wir arbeiten mit den Angehörigen zusammen und informieren und beraten sie in ihren Fragen rund um den Heimaufenthalt.
- Die Freiwilligenarbeit ist professionell organisiert und geleitet.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	94'021'564	85'044'828	86'232'278
Erlös	89'705'746	87'559'633	87'495'868
Nettokosten	4'315'818	-2'514'805	-1'263'591
Kostendeckungsgrad in %	95	103	101

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.33	1.58	1.58
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)			
▪ AZ Adlergarten	7.1	6.7	6.7
▪ AZ Neumarkt	3.9	3.8	3.8
▪ AZ Brühlgut	4.4	4.5	4.5
▪ AZ Oberi	6.7	6.6	6.6
▪ AZ Rosental	6.0	5.0	5.5
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal			
▪ AZ Adlergarten	36/32/32	36/34/30	36/34/30
▪ AZ Neumarkt	39/33/28	40/32/28	40/32/28
▪ AZ Brühlgut	30/26/44	32/34/34	32/34/34
▪ AZ Oberi	27/37/36	34/36/30	34/36/30
▪ AZ Rosental	27/40/33	28/40/32	28/40/32

Kant. Normkosten (inkl. MiGeL) pro Leistungsminute 2025: CHF 1.63

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Bewohnertage	203'804	202'761	202'761
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	350	750	750
▪ davon BESA 1-2	33'372	37'985	37'985
▪ davon BESA 3-12	170'082	164'026	164'026
Pflegeminuten	22'241'429	21'027'154	22'250'960
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	391	350	350

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Leistungen

- Wir bieten die Möglichkeit einer regelmässigen Betreuung im Tageszentrum für ein bis mehrere Tage oder Halbtage pro Woche mit dem Ziel der Aktivierung, gewährleisten einer Tagesstruktur und der Entlastung von Angehörigen.
- Eine begrenzte Anzahl von Ferienbetten stehen zur Verfügung, ebenso ist es möglich, mit definierten Rahmenbedingungen die Möglichkeit eines Temporäraufenthalts zu nutzen.
- Die Wohngruppe Akut – und Übergangspflege nimmt den Leistungsauftrag gemäss der speziellen Vorgaben des Gesundheitsgesetzes wahr.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	4'053'249	3'656'465	3'698'911
Erlös	4'133'804	3'769'316	3'764'088
Nettokosten	-80'555	-112'851	-65'177
Kostendeckungsgrad in %	102	103	102

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	7'627	7'198	7'198
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	2'951	2'950	2'950
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	12	15	15
Durchschnittliche Anzahl Klient/innen im Tageszentrum pro Tag	12	12	12

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Leistungen

Wohnen mit Service

- Vermietung von Alterswohnungen mit der Möglichkeit, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen (z.B. in den Bereichen Haushalt, Verpflegung, Betreuung). In der Miete ist ein Grundangebot enthalten, weitergehende Dienstleistungen sind frei wählbar und werden separat abgerechnet.

Vermietung von Liegenschaften/Räumlichkeiten

- Alterswohnungen ohne Dienstleistungen, Sitzungszimmer und Säle.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	870'223	1'325'323	1'107'548
Erlös	1'812'905	1'377'120	1'356'625
Nettokosten	-942'682	-51'797	-249'076
Kostendeckungsgrad in %	208	104	122

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %	22	48	48
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %	40	50	50

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Wohnungen (alle)	109	112	112
Leerstandsquote in %	3	3	3
Wohnen mit Service			
▪ CHF Serviceleistungen	55'290	172'000	172'000
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF	507	1'535	1'535
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur	0	5	5
Ø BESA Einstufung beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur	N/A	4.0	4.0

Nebst den Alterswohnungen vermietet Alter und Pflege auch Sozialwohnungen. Diese Wohnungen auf den Arealen der Standorte entsprechen heute noch nicht den Standards von Alterswohnungen.

Beiträge an Organisationen (651)

Auftrag

- Gewährleistung von bedarfsgerechten und aufeinander abgestimmten Angeboten im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich sowie transparente und effiziente Ausrichtung von Beiträgen an die leistungserbringenden Organisationen.
- Die Produktegruppe "Beiträge an Organisationen" ist beim Departementssekretariat des Departements Soziales angesiedelt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sozialhilfegesetz SHG (LS 851.1)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz SHV (LS 851.11)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, LS 852.1)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV, LS 852.11)
- Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, SR 832.112.31)
- Kantonales Pflegegesetz (LS 855.1)
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Vorgaben und Weisungen der Gesundheitsdirektion betreffend Normdefizite u.a.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verschiedene Beschlüsse des Stadtparlaments
- Verschiedene Beschlüsse des Stadtrates
- Kinder- und jugendpolitische Leitlinien und Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
- Masterplan Pflegeversorgung
- Alternsplanung 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsaufträge mit privaten Trägerschaften
- Leistungsaufträge mit städtischen Betrieben Spitex und Alterszentren

Verantwortliche Leitung

Johanna Preisig

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Stadtparlament bewilligte Beiträge erhalten. *Messgrössen:* ▪ Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. *Messgrösse:* ▪ Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100 erfolgt	100 erfolgt	100 erfolgt	100 erfolgt	100 erfolgt	100 erfolgt

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	83’329’792	85’729’074	88’810’440	92’122’440	94’891’540	96’756’440

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	19'696	0	25'000	0	28'000	0	28'000	28'000	28'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	82'987'472	99	85'314'281	99	88'347'500	99	91'659'500	94'428'600	96'293'500
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'144	0	53'000	0	53'000	0	53'000	53'000	53'000
Übrige Kosten	441'005	1	457'193	1	491'090	1	491'090	491'090	491'090
Kosten inkl. Verrechnung	*83'498'317*	*100*	*85'849'474*	*100*	*88'919'590*	*100*	*92'231'590*	*95'000'690*	*96'865'590*
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**83'498'317**	**100**	**85'849'474**	**100**	**88'919'590**	**100**	**92'231'590**	**95'000'690**	**96'865'590**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	50'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	118'525	0	120'400	0	109'150	0	109'150	109'150	109'150
Erlöse inkl. Verrechnung	*168'525*	*0*	*120'400*	*0*	*109'150*	*0*	*109'150*	*109'150*	*109'150*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**168'525**	**0**	**120'400**	**0**	**109'150**	**0**	**109'150**	**109'150**	**109'150**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**83'329'792**	**100**	**85'729'074**	**100**	**88'810'440**	**100**	**92'122'440**	**94'891'540**	**96'756'440**
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Parlamentarische Zielvorgaben
Ziel ist die 100%ige Erfüllung der Vorgaben. Bei den Pflegeinstitutionen mit Leistungsvereinbarungen finden jährliche Controlling-Gespräche statt, bei denen die Einhaltung der Vereinbarungen überprüft und die Abgeltungsansätze für das kommende Jahr vereinbart werden.

Nettokosten / Globalkredit
Produkt 1 Jugend und Familie
Die Nettokosten steigen um rund 1,3 Millionen Franken und sind auf höhere Ausgaben für den Beitrag gemäss kantonalem Kinder- und Jugendheimgesetz (+1.159 Millionen Franken) sowie für den Beitrag an die kantonale Jugendhilfe (+135'000 Franken) zurückzuführen. Beim Beitrag gemäss kantonalem Kinder- und Jugendheimgesetz schlägt vor allem die Erhöhung des Tarifs von 105 Franken auf 112 Franken pro Einwohnerin bzw. Einwohner zu Buche.

Produkt 2 Erwachsene
Die Nettokosten steigen im Umfang von 51'000 Franken. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des städtischen Beitrags an den Verein Läbesruum (+28'000 Franken) und auf die Erhöhung der Beiträge an die Schuldenberatung Kanton Zürich (+13'000 Franken) zurückzuführen.

Produkt 3 Alter und Gesundheit
Die Nettokosten steigen im Umfang von annähernd 115'000 Franken. Die Mehrkosten sind im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Leistungsstunden bei der Pro Senectute (+58'000 Franken) und auf höhere Kosten bei der Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz (+45'000 Franken) zurückzuführen.

Produkt 4 Pflegefinanzierung
Im Produkt 4 werden alle Gemeindebeiträge an die Pflegeversorgung zusammengefasst (Restfinanzierung Pflege). Im Vergleich zum Budget 2025 wird bei den Pflegekosten insgesamt mit einem Anstieg von rund 1.6 Millionen Franken gerechnet. In der ambulanten Pflegeversorgung wird gegenüber dem Budget 2025 mit Mehrkosten von rund 3.3 Millionen Franken gerechnet, in der stationären Pflegeversorgung mit Minderkosten von rund 1.6 Millionen Franken.
Im ambulanten Bereich ist das Mengenwachstum Hauptgrund für den Anstieg, getrieben von einer zunehmenden Anzahl älterer Menschen und einem verstärkten Fokus auf den Grundsatz "ambulant vor stationär".
Im stationären Bereich bleibt der Bettenbedarf gemäss aktuellen Prognosen - entgegen den dem Budget 2025 zugrundeliegenden Annahmen - stabil und die Pflegeintensität steigt nur gering. Durch eine zunehmende Verlagerung in den

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

ambulanten Bereich, wird die Entwicklung insgesamt moderater eingestuft als dies im Budget 2025 noch der Fall war.

Begründung FAP

2027: + 3.3 Millionen Franken (vs. Budget 2026)
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +135'000 Franken gemäss aktuellem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +160'000 Franken, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2027, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: +2.8 Millionen Franken

2028: + 2.8 Millionen Franken (vs. Budget 2027)
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +135'000 Franken gemäss aktuellem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +180'000 Franken, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2028, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: +2.5 Millionen Franken

2029: + 1.9 Millionen Franken (vs. Budget 2028)
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +135'000 Franken gemäss aktuellem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +198'000 Franken, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2029, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: +1.5 Millionen Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Umsetzung Masterplan Pflegeversorgung gemäss laufend aktualisierter Planung.

Produkt 1 Jugend und Familie

Leistungen

- Beiträge der Stadt Winterthur für Leistungen der ergänzenden Familienhilfe gemäss dem Kinder- und Jugendheimgesetz. Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (vgl. §§ 17 und 18 KJG).
- Beiträge der Stadt Winterthur für die Leistungen der kantonalen Jugendhilfestelle (z.B. Elternberatung, diverse Aufträge im Bereich des Kindesschutzes, vgl. §§ 15 bis 17 KJHG). Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (gemäss § 35 KJHG 40% der beim Kanton angefallenen Kosten).
- Beiträge an Organisationen, die Leistungen für die Zielgruppe Jugend und Familie erbringen. Im Vordergrund steht die ausserschulische und ausserfamiliäre Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Jugendarbeit.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	20’793’583	18’723’000	20’016’000
Erlös	50’000	0	0
Nettokosten	20’743’583	18’723’000	20’016’000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	14'980863	12'880'000	14’039’000
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	4'379861	4'322'000	4’457’000
▪ Jugendhaus	400’000	400'000	400’000
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	308’000	308'000	308’000
▪ Offene Jugendarbeit	527’074	668'000	661’000
▪ Jugendinformation Winterthur	113’000	113'000	113’000
▪ Weitere Beiträge	34’785	32'000	38’000

Produkt 2 Erwachsene

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Sozialbereich Leistungen für die Zielgruppe Erwachsene erbringen. Im Vordergrund stehen hier Angebote zur Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’381’500	1’391’000	1’442’000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1’381’500	1’391’000	1’442’000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Verein Läbesruum	875’000	874'000	902’000
Durchgangsheim Heilsarmee	80’000	80'000	80’000
Mobile Sozialarbeit (Subita)	168’000	168'000	168’000
Frauenzentrale	80’000	80'000	80’000
Treffpunkt Vogelsang	40’000	60'000	60’000
Weitere Beiträge	138’500	129'000	152’000

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Gesundheits- und Sozialbereich diverse Leistungen vorwiegend für die Zielgruppe Alter erbringen (z.B. Sozialberatung, Treuhand, Besuchsdienste usw.). Die Kosten für die Pflegeleistungen werden im Produkt 4 abgebildet.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'639'455	1'727'473	1'831'090
Erlös	118'525	120'400	109'150
Nettokosten	1'520'930	1'607'073	1'721'940
Kostendeckungsgrad in %	7	7	6

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Pro Senectute Sozialberatung	986'916	990'280	1'048'000
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	322'480	333'360	382'000
Pro Infirmis	35'100	40'000	40'000
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	65'000	65'000
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	57'000	57'000	57'000
Weitere Beiträge	74'434	118'000	133'000

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Leistungen

Gestützt auf das kantonale Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen und Beiträge an die Kosten zu leisten sowie auch einen Teil der nichtpflegerischen hauswirtschaftlichen Leistungen zu übernehmen (Pflegefinanzierung).

- Beiträge an die Pflegekosten der privaten bzw. nichtstädtischen Institutionen
- Beiträge an die Pflegekosten der städtischen Institutionen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	59'683'779	64'008'001	65'630'500
Erlös	0	0	0
Nettokosten	59'683'779	64'008'001	65'630'500
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Ambulant			
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	30% / 70%	32% / 68%	32% / 68%
Stationär			
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	81% / 19%	80% / 20%	81% / 19%
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	46% / 54 %	45% / 55%	46% / 54%

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	8'968'919	9'261'000	11'278'000
▪ Städtische Spitex Pflege	7'937'854	8'646'000	9'569'000
▪ Städtische Spitex Haushilfe	2'108'249	2'213'000	2'570'000
Total	**19'015'022**	**20'120'000**	**23'417'000**

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Pflegefinanzierung stationär (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	20'988'145	25'471'000	22'538'200
▪ Städtische Alterszentren	19'680'611	18'417'000	19'674900
Total	**40'668'756**	**43'888'000**	**42'213'100**
Ambulant: Einsatzstunden			
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	29'088	28'536	34'000
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	233'063	233'035	317'000
▪ Städtische Spitex Pflege	113'739	123'722	119'000
Total Pflege	**375'890**	**385'293**	**470'000**
▪ Städtische Spitex Haushilfe	48'246	50'425	47'000
Stationär: Pflegetage			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	43'948	41'275	45'000
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	200'837	210'843	200'000
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	211'375	209'338	209'000
Total	**456'160**	**461'456**	**454'000**
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittliche Pflegestufe, Skala 1-12)			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	6.1	6.0	6.1
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5.8	5.8	5.8
▪ Städtische Alterszentren	5.9	5.6	5.7

Stadtwerk Winterthur (710)

Auftrag

Stadtwerk Winterthur ist als stadteigenes Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Winterthur verpflichtet. Stadtwerk Winterthur erbringt Service Public-Dienste auf hohem Niveau und nimmt in liberalisierten, teilweise liberalisierten und geschlossenen Märkten seine Aufgabe als Grundversorger mit Energie (Elektrizität, Gas, Fernwärme), Wasser, Telekommunikations- und Energiedienstleistungen, der Abwasserreinigung und der thermischen Abfallverwertung effizient und zuverlässig wahr. Im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie positioniert sich Stadtwerk Winterthur als modernes, wandlungsfähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen.

Stadtwerk Winterthur hat folgende Unternehmensziele zu verfolgen:
- Gewährleistung der Versorgungs- und Entsorgungssicherheit
- Wirtschaftlichkeit
- Umweltverträglichkeit
- Gewährleistung einer umweltgerechten Energieversorgung und Entsorgung
- Gewährleistung einer effizienten Energieproduktion und -nutzung
- Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien, Umwelt- und Abwärme soweit wirtschaftlich tragbar und ökologisch sinnvoll
- Nutzung neuer Technologien
- Verursachergerechte Energiepreise durch den Einbezug externer Kosten

Stadtwerk Winterthur
- versorgt Haushalte und die Wirtschaft der Stadt Winterthur mit Wasser, Elektrizität, Gas und Fernwärme.
- baut, betreibt und unterhält ein Glasfaser-Telekommunikationsnetz für die Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- reinigt das Abwasser der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden.
- entsorgt den Abfall der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden und verwertet die anfallende Energie.
- finanziert, baut und betreibt als Contractor Energieanlagen.
- bietet weitere mit den vorstehenden Aufgaben zusammenhängende und die energiepolitischen Zielsetzungen der Stadt unterstützende Leistungen wie den Klimafonds Stadtwerk Winterthur, das Gebäudeprogramm und die Energieberatung an.
- bietet seine Dienstleistungen weiteren Gemeinden und Körperschaften an zwecks Optimierung der Gesamtwirtschaftlichkeit, der Marktstellung oder zur langfristigen Zukunftssicherung.
- erbringt zugewiesene öffentliche Dienstleistungen wie an die Konzession gebundene Lieferung von Trinkwasser an Drittgemeinden, die in einem engen Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG)
- Gewässerschutzverordnung (GSchV)
- Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Stark- und Schwachstromanlagen (ELG)
- Bundesgesetz über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe (RLG)
- Rohrleitungsverordnung (RLV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz
- Verordnung über Sicherheitsvorschriften für Rohrleitungsanlagen
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Stromverteilungsgesetz (Strom VG)
- Stromversorgungsgesetz (Strom VV)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG)
- Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV)
- Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschen (TBDV)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Hygieneverordnung (HyV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Klärschlammverordnung
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA)
- Verordnung über Abwassereinleitungen
- Verordnung über den Verkehr von Sonderabfällen
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Starkstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserverordnung in Notlagen (VTN)
- Abfallgesetz Kanton Zürich
- Bewilligung zur Annahme von Sonderabfällen
- Betriebsbewilligungen KVA und SVA
- EKAS Richtlinien
- Finanzhaushaltsgesetz
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden
- Submissionsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)
- Verordnung über die Abgabe von Wasser (VAW)
- Verordnung über die Abgabe von Gas
- Verordnung über die Fernwärmeversorgung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über das Energie-Contracting

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Marco Gabathuler, Direktor

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit						
1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur						
Messung / Bewertung:						
▪ Verhältnis der Summe der Spezialfinanzierungen in % zur Summe des Nettoanlagevermögens (alle Bereiche, ohne öffentliche Beleuchtung, aber inkl. Abwasserkanal).	75	70	73	68	63	58
1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100 000 kWh/a						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwerts der 10 grössten CH Städte.	144	110	110	110	105	100
1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100 000 kWh/a						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).	106	110	110	110	105	100
1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100 000 kWh/a						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich Tarif C3 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).	108	110	110	110	105	100
1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100 000 kWh/a						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich Preis Typ IV (Preisüberwacher) in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte.	90	90	90	90	95	100
1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes						
Messung / Bewertung:						
▪ Verhältnis der Länge der jährlich stillgelegten Gasleitungen zur gesamten Gasnetzlänge in %.	0.30	0.50	0.50	2.00	1.00	1.00
1.7 Attraktive Wassertarife						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich Preis in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte (Vorjahreswerte gemäss SVGW-Preisvergleich).	56	65	65	65	65	65
1.8 Attraktive Entsorgungstarife						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich Anlieferpreis Siedlungskehricht in % des Mittelwerts der zürcherischen KVA.	95	95	95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
2 Versorgungssicherheit						
2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetzkabel)						
Messung / Bewertung:						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Stromleitungslänge (ohne Hausanschlusskabel) in %.	1.6	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration). Der Index wird aus der jährlichen ElCom Sunshine-Regulierung entnommen, die Werte liegen zwei Jahre zurück.						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich SAIDI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».	40	70	70	70	70	70
2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency). Der Index wird aus der jährlichen ElCom Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück.						
Messung / Bewertung:						
▪ Vergleich SAIFI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».	57	90	90	90	90	90
2.4 Sicherstellung der Qualität des Gasnetzes						
Messung / Bewertung:						
▪ Auf die gesamte Gasnetzlänge bezogene Anzahl jährlicher Gaslecks als Anzahl pro 100 km.	1	1	1	1	1	1
2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes						
Messung / Bewertung:						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.	1.40	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70
2.6 Verfügbarkeit des Telekomnetzes (FTTH)						
Messung / Bewertung:						
▪ Durchschnittliche Verfügbarkeitsdauer pro Endkunde in %.	99.97	99.95	99.95	99.95	99.95	99.95
2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme)						
Messung / Bewertung:						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0
2.8 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der KVA						
Messung / Bewertung:						
▪ Die Vorgaben des AWEL gemäss dem finanziellen Führungssystems (FFS) werden erfüllt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2.9 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der ARA						
Messung / Bewertung:						
▪ Die Quartalskontrollen des AWEL zur Reinigungsleistung werden bestanden.	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
3 Ökologie						
3.1 Reduktion der betriebliche CO2-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte)						
Messung / Bewertung:						
▪ Jährlicher CO2-Ausstoss aus Betriebsgebäude und Treibstoffen in t CO2 (Heizung temperaturkorrigiert auf 3200 Heizgradtage).	173	166	151	136	121	106
3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen						
Messung / Bewertung:						
▪ Leistung der vom Förderprogramm Energie Winterthur jährlich geförderten PV-Anlagen in MWp.	12	5	8	8	8	8
3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme)						
Messung / Bewertung:						
▪ Anteil CO2-freie Energiemenge in % zur gesamten Energiemenge.	97	91	92	93	70	70
3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme)						
Messung / Bewertung:						
▪ Jährlich neu angeschlossene Leistung in MW.	7.168	4.800	7.000	7.000	7.000	7.000

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Soll 2026	in %
Personalkosten	37'447'695	10	51'643'486	16	52'345'609	17
Sachkosten	245'853'969	63	163'915'994	50	146'817'950	47
Informatikkosten	5'879'731	2	6'529'765	2	6'306'986	2
Beiträge an Dritte	4'175'976	1	4'474'000	1	4'524'000	1
Residualkosten	2'959'836	1	2'858'056	1	2'860'249	1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	51'630'275	13	50'495'802	15	51'022'831	16
Mietkosten	183'528	0	212'808	0	339'512	0
Übrige Kosten	9'564'015	2	10'678'100	3	11'122'100	4
Spezialfinanzierungen (Einlage)	33'499'478	9	35'954'593	11	35'393'227	11
Kosten inkl. Verrechnung	*391'194'504*	*100*	*326'762'604*	*100*	*310'732'463*	*100*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**391'194'504**	**100**	**326'762'604**	**100**	**310'732'463**	**100**
Verkäufe	301'000'982	77	234'411'872	72	219'649'010	71
Gebühren / Entgelte	44'339'833	11	41'901'759	13	41'796'269	13
Übrige externe Erlöse	9'457'967	2	9'884'766	3	12'244'901	4
Beiträge von Dritten	2'915'124	1	4'763'490	1	4'607'140	1
Interne Erlöse	28'892'924	7	31'062'942	10	27'664'587	9
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	4'587'674	1	4'737'775	1	4'770'557	2
Erlöse inkl. Verrechnung	*391'194'504*	*100*	*326'762'604*	*100*	*310'732'463*	*100*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**391'194'504**	**100**	**326'762'604**	**100**	**310'732'463**	**100**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	33'499'478	35'954'593	35'393'227
./. Entnahme aus Betriebsreserve	4'587'674	4'737'775	4'770'557
Ergebnis vor Reserveveränderung	**-28'911'804**	**-31'216'818**	**-30'622'670**

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	352.70	381.82	383.52
▪ Auszubildende	8.00	6.00	8.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Stadtwerk Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.70 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.
Total befristete Stellen: 3.60 (2.00 Finanzen und Dienste, 1.60 Wärme und Entsorgung)

Detail Stellenreduktion:
Es erfolgt eine Stellenreduktion von - 10.90 Stellen in folgenden Bereichen:

Direktion (D); - 1.10 Stellen
- 0.70 Stellen Projektleiter:in DK (Ende Befristung und Reduktion wegen Mutterschaft)
- 0.40 Stellen Projektleiter:in (Teilpensionierung)

Vertrieb und Beschaffung (V); - 5.20 Stellen
- 0.20 Stellen Energieberater:in (Reduktion Pensum)
- 1.00 Stellen Produktmanager:in VM (Stellenabbau, veränderte Marktsituation)
- 1.00 Stellen Fachspezialist:in VV (Verschiebung in den Bereich Finanzen und Dienste)
- 1.60 Stellen Fachspezialist:in VV (Verschiebung in den Bereich Direktion)

Erläuterungen zum Stellenplan

- 0.20 Stellen Fachspezialist:in VV (Reduktion Pensum)
- 1.20 Stellen Vertrieb-MA AF (Stellenabbau, veränderte Marktsituation)

Elektrizität und Telekom (E); - 1.60 Stellen
- 1.00 Stellen Projektleiter:in EB (Verschiebung zu Netzelektriker:in EBM)
- 0.40 Stellen Zählermonteur:in (Stellenabbau, Fortschritt Einbau Smartmeter)
- 0.20 Stellen Techn. Verkäufer:in ETV (Stellenabbau)

Technik Gas und Wasser (T); - 1.00 Stellen
- 1.00 Stellen Installationskontrolleur:in (Stellenabbau nach Funktionswechsel)

Wärme und Entsorgung (W); - 2.00 Stellen
- 0.30 Stellen Instandhaltungsmitarbeiter:in WA (Beendigung ausserordentliche Anstellung)
- 0.70 Stellen Projektleiter:in WEE (Reduktion von Pensen)
- 1.00 Stellen Leiter:in Instandhaltung EL (Stellenabbau, Funktion wird bis Projektende ErVel2 nicht benötigt)

Detail Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Stellenaufbau von insgesamt + 12.60 Stellen in folgenden Bereichen:

Direktion (D); + 1.60 Stellen
+ 1.60 Stellen Fachspezialist:in (Verschiebung aus dem Bereich V)

Finanzen und Dienste (F); + 3.00
+ 1.00 Stellen Zählerableser:in (Befristeter Aufbau bis 31.05.26 für Einarbeitung)
+ 1.00 Stellen Controller:in (Befristeter Aufbau bis 31.07.27 aufgrund Pensionierung und gesundheitlichen Gründen)
+ 1.00 Stellen Fachspezialist:in (Verschiebung aus dem Bereich V)

Elektrizität und Telecom (E); + 3.10 Stellen
+ 1.00 Stellen Fachspezialist:in E (Aufbau Netzwirtschaft)
+ 0.10 Stellen Vorarbeiter:in (Erhöhung aufgrund betrieblicher Notwendigkeit)
+ 1.00 Stellen Vorarbeiter:in (Abwicklung Hausanschlüsse)
+ 1.00 Stellen Netzelektriker:in EBM (interne Verschiebung aus EB)

Technik Gas und Wasser (T); + 0.10 Stellen
+ 0.10 Stellen Projektleiter:in TPL (Erhöhung aufgrund betrieblicher Notwendigkeit)

Wärme und Entsorgung (W); + 4.80 Stellen
+ 1.0 Stellen Instandhaltungsmitarbeiter:in WA (Aufbau wegen Um-/Ausbauprojekt ARA)
+ 1.00 Stellen Projektleiter:in WA (Übergangsphase bis 31.12.27 wegen Pensionierung des heutigen Projektleiters ARA)
+ 1.00 Stellen Projektleiter:in 1 (Co-Gesamtleitung ErVel2)
+ 1.00 Stellen Projektleiter:in 2 W (Aufbau Projektleitung Elektrotechnik ErVel2)
+ 0.60 Stellen Projektleiter:in 1 W (Befristeter Aufbau bis 31.07.26 für Einarbeitung)
+ 0.20 Stellen Projektleiter:in 1 W (Erhöhung aufgrund betrieblicher Notwendigkeit)

Übersicht befristete Stellen
Finanzen und Dienste (F); 2.00
+ 1.00 Stellen Zählerableser:in (Befristeter Aufbau bis 31.05.26 für Einarbeitung)
+ 1.00 Stellen Controller:in (Befristeter Aufbau bis 31.07.27 aufgrund Pensionierung und gesundheitlichen Gründen)

Wärme und Entsorgung (W); 1.60
+ 1.00 Stellen Projektleiter:in WA (Übergangsphase bis 31.12.27 wegen Pensionierung des heutigen Projektleiters ARA)
+ 0.60 Stellen Projektleiter:in 1 W (Befristeter Aufbau bis 31.07.26 für Einarbeitung)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Parlamentarische Zielvorgaben
1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur
Die zukünftigen Werte wurden auf Basis der Ist-Werte 2024 angepasst. Das Anlagevermögen steigt aktuell noch nicht so stark. Dies wird jedoch in den kommenden Jahren der Fall sein. Entsprechend bleibt die Kennzahl noch knapp über dem Zielniveau von 70%, bevor sie ab 2027 aufgrund von stark sinkenden Ergebnissen und stark steigendem Anlagevermögen sinken wird.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100'000 kWh/a
Über die Tarife 2026 bis 2028 können die in den letzten Jahren eingefahrenen negativen Ergebnisse aus dem Stromverkauf (hohe Deckungsdifferenzen (Unterdeckung)) zurückgewonnen werden. Dies wirkt sich - relativ zu den Tarifen der Vergleichsgruppe - erhöhend auf die Tarife 2026 bis 2028 aus.

1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100'000 kWh/a
Über die Tarife 2026 bis 2028 können die in den letzten Jahren eingefahrenen negativen Ergebnisse aus dem Stromverkauf (hohe Deckungsdifferenzen (Unterdeckung)) zurückgewonnen werden. Dies wirkt sich - relativ zu den Tarifen der Vergleichsgruppe - erhöhend auf die Tarife 2026 bis 2028 aus.

1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100'000 kWh/a
Über die Tarife 2026 bis 2028 können die in den letzten Jahren eingefahrenen negativen Ergebnisse aus dem Stromverkauf (hohe Deckungsdifferenzen (Unterdeckung)) zurückgewonnen werden. Dies wirkt sich - relativ zu den Tarifen der Vergleichsgruppe - erhöhend auf die Tarife 2026 bis 2028 aus.

1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes
Gasleitungen können immer erst stillgelegt werden, wenn die letzten Kundinnen und Kunden auf einen anderen Energieträger gewechselt haben. Resultierend sind die Stilllegungsraten aktuell noch unter dem Zielband. Dies wird aber in den Jahren 2030 bis 2035 überkompensiert werden.
Per Ende 2026 wurde den Kunden der Gasversorgung in Gotzenwil gekündigt. Im 2027 können diese Teile des Leitungsnetzes stillgelegt werden.

2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme)
Beim Fernwärmenetz sind erst in den 40er und 50er-Jahren dieses Jahrhunderts Leitungserneuerungen notwendig. Bei den Quartierwärmeverbünden (QWV) ist - nach einem minimalen Ersatz einer kurzen Leitung mit mehr als 50 Jahren Nutzungsdauer im 2025 - auch kein weiterer Ersatz im Planungszeitraum notwendig.

3.1 Reduktion der betrieblichen CO2-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte)
Durch den laufenden Ersatz alter Fahrzeuge mit neuen Fahrzeugen mit geringerer CO2-Belastung sinkt die Gesamtbelastung stetig.

3.2 Jährlicher Zubau von PV Anlagen
Aufgrund der ausserordentlich hohen Nachfrage nach PV-Förderungen (bedingt durch die vorausgehende Strommangellage und einem allgemein hohen Fokus auf dieses Thema in Medien, Bevölkerung und Politik) wird erwartet, dass sowohl das Budget 2025 überschritten wird und auch im Jahr 2026 die Zielgrösse von 5 MWp deutlich übertroffen wird. Es wird gegenwärtig erwartet, dass dieser Trend auch in den Folgejahren anhalten wird.

3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme)
Die Zielgrösse für die folgenden Jahre wurde an die Ist-Werte und die aktuellen Bautätigkeiten und -planungen angepasst.

Nettokosten
Allgemein
Im Jahr 2026 wird mit einer weiteren Entspannung an den Märkten für Energie gerechnet, was zu niedrigeren Beschaffungskosten als im Jahr 2025 führen wird. Diese Entspannung wird, wie auch im Jahr 2025, dazu genutzt die durch die grossen Verwerfungen an den Energiebeschaffungsmärkten aufgrund des Beginns des Ukraine-Kriegs reduzierten finanziellen Reserven wieder aufzubauen. Die Realisierung des KVA-Grossprojektes 'Erneuerung Verbrennungslinie 2' sowie die Ausarbeitung der Entscheidungsgrundlage für die Volksabstimmung über den Ausbau der Kläranlage und die Umsetzung des sog. Mantelerlasses im Stromhandel und bei der Verteilung Elektrizität zeichnen sich als grosse Herausforderungen des Jahres 2026 ab.
Die für 2026 budgetierte Vergütung an den Steuerhaushalt steigt um 470'000 Franken auf 10,5 Millionen Franken.

Wichtig ist die differenzierte finanzielle Betrachtung der verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe von Stadtwerk Winterthur. Jeder Eigenwirtschaftsbetrieb muss einen eigenen Rechnungskreis führen und Quersubventionen zwischen den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben sind rechtlich untersagt.

Stromhandel
Es wird damit gerechnet, dass die derzeitige ruhige Lage an den Energiebeschaffungsmärkten auch im 2026 weiter besteht. Sinkende Beschaffungskosten werden sich weiter dämpfend auf die Stromtarife auswirken.
Die sehr hohen Beschaffungskosten der Vergangenheit waren jedoch nicht vollständig durch die Stromtarife abgedeckt. Die

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

entstandenen Mehrkosten der Beschaffung (=Deckungsdifferenzen) werden in den Tarifen der nächsten 3 Jahre berücksichtigt werden. Es wird mit einem Gewinn von 6,7 Millionen Franken gerechnet, was um knapp 0,4 Millionen über dem des Budgets 2025 liegt.
Für die nächsten drei Jahre ist ein Abbau der Deckungsdifferenzen geplant, was zuerst zu sehr positiven Ergebnissen führt und danach zum regulatorisch möglichen nur leicht positiven Ergebnis. Das Ziel ist es kostendeckend zu wirtschaften. Im Ist entstehende etwaige positive Deckungsdifferenzen werden ebenso über die Tarife weitergegeben (niedrigere Tarife).
Ebenfalls im Stromhandel enthalten sind potentielle Kosten von 1 Million Franken für das Projekt Zürich Wind im 2026.

Gashandel
Bei gleichbleibenden Tarifen wird aufgrund des Nachfrageschwunds v.a. durch die Substitution von Gasheizungen mit anderen Heizsystemen mit einem Umsatzrückgang gerechnet. Für das Ergebnis positiv wird sich hingegen die Entspannung an den Beschaffungsmärkten in sinkenden Beschaffungskosten niederschlagen.
Die Vergütung an den Steuerhaushalt wird von 1,02 Millionen Franken auf 5 Millionen Franken erhöht. Das positive Ergebnis wird sich aufgrund der erhöhten Vergütung an den Steuerhaushalt um 3,4 Millionen Franken auf knapp 0,3 Millionen Franken verschlechtern.

Verteilung Elektrizität
Auch im Bereich Verteilung Elektrizität wird mit einer weiteren Entspannung der Lage auf der Kostenseite gerechnet. Die Vorliegerkosten (für das vorgelagerte Stromnetz) sowie die Systemdienstleistungskosten sinken weiter. Das Stromnetz steht v.a. durch den unverändert starken Zubau von PV-Anlagen und Wärmepumpen, die vor dem Abschluss stehende Umrüstung auf Smart Meter und durch das Wachstum der Elektromobilität weiterhin vor grossen Herausforderungen, die unter anderem zu einer verstärkten Investitionstätigkeit führen. Folglich steigen Abschreibungen und Zinsaufwand in den Folgejahren. Um für die erhöhten Belastungen gewappnet zu sein und auch in Zukunft eine akzeptable Eigenkapitalquote halten zu können wird die Vergütung an den Steuerhaushalt von 5,5 Millionen Franken auf 2 Millionen Franken reduziert. Das positive Ergebnis steigt - auch aufgrund des Abbaus negativer Deckungsdifferenzen - von 8,1 Millionen Franken auf 11,3 Millionen Franken.

Telekom
Der Glasfasermarkt ist weiterhin hart umkämpft, was sich in sinkenden Margen niederschlägt. Die Anzahl der durch Service Provider benutzten Glasfaseranschlüsse ist nach wie vor steigend, jedoch nicht mehr in demselben Ausmass wie in den vergangenen Jahren. Ebenfalls steigend ist die Anzahl zusätzlich erschlossener Gebäude und Wohnungen. Dieses Wachstum wird vor allem mit der Erschliessung von Neubauten realisiert. Trotz fortgesetztem, konsequenten Kostenmanagement sowie Prozessoptimierungen wird im Budget 2026 mit leicht steigenden Kosten gegenüber dem Budget 2025 gerechnet. Durch notwendig gewordene Ersatzinvestitionen steigen Abschreibungen und Zinsen.
Unter dem Strich wird 2026 mit einem leicht über dem Budget 2025 liegenden positiven Ergebnis von 0,3 Millionen Franken gerechnet.

Gasversorgung
Der fortgesetzte Gasrückzug in Winterthur führt zu einem Umsatzrückgang von knapp 7 % gegenüber dem Budget des Vorjahres. Zusätzlich wird das Ergebnis durch sinkende Zinserträge belastet. Entlastend wirken niedrigere Kosten für stadtwerkinterne Leistungen. Die Vergütung an den Steuerhaushalt sinkt um 0,1 Millionen Franken auf 2 Millionen Franken. Der Verlust steigt um 0,3 Millionen Franken auf 0,6 Millionen Franken.

Wasserversorgung
Bei steigendem Umsatz können die Kosten - trotz der durch höhere notwendige Investitionen gestiegenen Abschreibungen und Zinsen - im Zaum gehalten werden. Unter dem Strich resultiert ein um 0,1 Millionen Franken verbessertes, positives Ergebnis von 3,7 Millionen Franken.

Kehrichtverwertungsanlage (KVA)
Durch höhere Margen bei kommerziellen Entsorgern kann der Umsatz gesteigert werden. Belastet wird das Ergebnis durch höheren Sachaufwand, höhere Abschreibungen und geringere Zinserträge. Das positive Ergebnis sinkt um 1,2 Millionen Franken auf 1,9 Millionen Franken.
Im Jahr 2028 wird sich das Grossprojekt der Erneuerung der Verbrennungslinie 2 deutlich in der bis dahin konstant bleibenden Kapazität niederschlagen und zu massiv niedrigeren Erträgen führen. Da die Kosten nicht im selben Ausmass gesenkt werden können, werden die Ergebnisse während der Bauphase zu deutlichen Verlusten führen.

Kläranlage/Siedlungsentwässerung
Das Betriebsergebnis stellt das gemeinsame Ergebnis der Kläranlage und der dem Department Bau und Mobilität unterstellten Siedlungsentwässerung dar.
Gegenüber dem Budget des Vorjahres wirkt sich der Anschluss der Gemeinde Elsau an die Abwasserreinigungsanlage umsatzerhöhend aus. Dies wird allerdings durch einen um 0,9 Millionen Franken höheren Ausgleich der

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Siedlungsentwässerung überkompensiert. Höhere Sachkosten aufgrund der Überarbeitung der generellen Entwässerungsplanung sowie höhere Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) aufgrund hoher, notwendiger Investitionen sind für diese Kostensteigerungen bei der Siedlungsentwässerung hauptverantwortlich. Die Kläranlage wird höhere Personalkosten und höhere Abschreibungen ausweisen, was unter dem Strich zu einem um 1 Million Franken niedrigeren positiven Ergebnis von 3,5 Millionen Franken führt.

Fernwärme
Bedingt durch höhere Sachkosten (insbesondere aufgrund eines höheren Energieaufwandes unter anderem zur Deckung der Spitzenenergie) wird mit einer noch zu beschliessenden Tariferhöhung gerechnet, wodurch der Umsatz gesteigert wird. Die Vergütung an den Steuerhaushalt kann um 90'000 Franken auf 1,5 Millionen Franken erhöht werden. Der Gewinn liegt mit 1,4 Millionen Franken um 0,2 Millionen Franken über dem des Budgets 2025.

Energie-Contracting
Der Umsatz kann im Jahr 2026 weiter ausgebaut werden. Grundlage hierfür sind die Investitionen der vergangenen Jahre in Heizzentralen sowie der nun verstärkte Fokus auf die Verdichtung des bestehenden Wärmenetzes.
Höhere Personalkosten können durch geringere Sachkosten egalisiert werden. Der Gewinn, welcher im Jahr 2025 mit 0,8 Millionen Franken budgetiert wurde, wird im Jahr 2026 auf dem Rekordniveau von knapp 2,2 Millionen Franken erwartet. Es wird auch in den kommenden Jahren mit Ergebnissen auf diesem Niveau gerechnet, wodurch die negativen Reserven nach mehreren Jahren eliminiert werden können.

Personalkosten
Bei den Personalkosten wird von einer Erhöhung um 1,4 % gegenüber dem Budget 2025 ausgegangen. Der während dem Jahr 2025 stattfindende Stellenaufbau, welcher massgeblich durch die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 sowie durch Grossprojekte getrieben wird, wirkt sich im Jahr 2026 ganzjährig auf die Personalkosten aus.

Sachkosten
Die Sachkosten werden hauptsächlich durch die Beschaffung von Energie (Strom und Gas) bestimmt. Gegenüber Budget 2025 sinkende Mengen und Preise führen zu einer Reduktion von 17,1 Millionen Franken.

Informatikkosten
Die Informatikkosten sinken aufgrund von konsequentem Kostenmanagement um 0,2 Millionen Franken.

Beiträge an Dritte / Beiträge von Dritten
Jeweils 4 Millionen Franken an Beiträgen im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur sind als Einnahmen (Abgabe an das Gemeinwesen, Einzug über die Energierechnungen) und als Ausgaben (Beiträge für energetische Sanierungen) eingeplant. In Summe ist die Ergebnisauswirkung neutral.
Im Rahmen des Mantelerlasses (Bundesgesetz zur sicheren Stromversorgung mit erneuerbaren Energien) werden zusätzliche Energieeinsparungen bei Kunden der Grundversorgung vorgeschrieben. Um diese Einsparungen zu erreichen sind Förderungen im Umfang von 400'000 Franken eingeplant. Finanziert wird dies jedoch - nicht explizit als Beitrag - über die Stromrechnung an die grundversorgte Kundschaft.
Der Klimafonds, welcher eine zusätzliche freiwillige Abgabe der Haushalte abhängig von deren Stromverbrauch darstellt, zeichnet für 124'000 Franken verantwortlich.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Die Aufwendungen für ‘Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand’ steigen vor allem aufgrund höherer Abschreibungen infolge des zunehmenden Investitionsvolumens. Geringere Zinsaufwendungen dämpfen diese Aufwandssteigerung auf 0,5 Millionen Franken.

Übrige Kosten
Der Hauptbestandteil der übrigen Kosten ist die finanzielle Vergütung von Stadtwerk Winterthur an den Steuerhaushalt. Diese wird gegenüber 2025 um 470'000 Franken auf 10,5 Millionen Franken erhöht.

Spezialfinanzierungen (Einlage)
Entspricht der Summe der positiven Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur und der Summe der Einlagen in den Fonds des Förderprogramms Energie Winterthur sowie des Klimafonds.

Verkäufe
Die Verkäufe sinken v.a. aufgrund von sinkenden Mengen und Preisen beim Strom- und Gashandel um 14,8 Millionen Franken. Siehe hierzu auch die Kommentare zu den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Gebühren / Entgelte
Diese sinken gegenüber dem Budget 2025 marginal (um 0,3 Millionen Franken). Ein um 0,9 Millionen Franken erhöhter Aufwand der dem Department Bau und Mobilität unterstellten Siedlungsentwässerung (aufgrund gesteigerter Sachkosten für die Generelle Entwässerungsplanung und steigender Kapitalkosten infolge einer erhöhten Investitionstätigkeit) führt dazu, dass die Entgelte der Kläranlage - trotz Neuanschluss der Gemeinde Elsau - gegenüber dem Budget 2025 um 0,4 Millionen Franken sinken.

Übrige externe Erlöse
Es handelt sich hierbei vor allem um aktivierte Eigenleistungen (insbesondere Stundenaufwand von Mitarbeitenden). Aufgrund des steigenden Investitionsvolumens steigen auch die aktivierten Eigenleistungen. Die ElCom schreibt zusätzlich vor, dass der Stundenaufwand für die Installation von Smart-Meter-Systemen ab 2026 aktiviert werden muss. Zuvor war von der ElCom das Gegenteil vorgeschrieben.

Spezialfinanzierungen (Entnahme)
Dies sind v.a. die Entnahmen aus dem Fonds des Förderprogramms sowie des Klimafonds und zu einem kleinen Teil (0,6 Millionen Franken) die Summe der negativen Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur. Im 2026 wird nur das Ergebnis des Geschäftsbereiches Gasversorgung negativ erwartet.

Begründung FAP

Künftige Entwicklung

In den Folgejahren werden aufgrund der getätigten Investitionen die Abschreibungen weiter ansteigen. Dies ist für einen sehr anlagenlastigen Bereich wie Stadtwerk Winterthur normal. Zusätzlich kommen weiterhin hohe Investitionen in Software hinzu, welche die Entwicklung in Richtung Smart City und Digitalisierung unterstützen. Die Umsetzung der Energie- und Klimaziele 2050 erfordert einen vermehrten Mitteleinsatz und führt damit zu höheren Kosten auf allen Ebenen. Vor diesem Hintergrund ist auch weiterhin mit - historisch gesehen - hohen Beschaffungspreisen für Energie zu rechnen.

Die Vergütung an den Steuerhaushalt liegt in den Jahren 2027 bis 2029 - unverändert gegenüber 2026 - bei 10,5 Millionen Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Die beiden Grossprojekte (Erneuerung der Verbrennungslinie 2 der Kehrichtverwertungsanlage und der Ausbau der Kläranlage) parallel mit den erhöhten Investitionen in das Stromnetz, das Wärmenetz und in die Wasserversorgung werden die grössten Herausforderungen darstellen.
Die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 stellt weiterhin einen forcierten Schwerpunkt dar.

Bis Ende 2027 müssen 80 % der Messeinrichtungen für Strom mit intelligenten Messsystemen (Smart Meter) ausgestattet sein. Diese Vorgabe basiert auf der Energiestrategie 2050 des Bundes.
Stadtwerk Winterthur wird dieses Ziel bereits 2025 erreichen, danach aber weiter Smart Meter verbauen um die vorhandene Infrastruktur optimal zu nutzen und bei der Ablesung und Fakturierung noch effizienter sein zu können. Angestrebt wird ein Smart-Meter-Anteil von nahezu 100% (überall wo es Sinn macht).

Öffentliche Beleuchtung (712)

Auftrag

Die Produktegruppe «Öffentliche Beleuchtung» erstellt, unterhält und betreibt die Beleuchtung der öffentlichen Strassen, Wege und Plätze auf dem Gemeindegebiet der Stadt Winterthur nach den anerkannten Leitsätzen der Schweizer Licht Gesellschaft (SLG).
Die Beleuchtung des öffentlichen Raums nimmt eine wichtige Funktion wahr bezüglich der Sicherheit der Bevölkerung. Zudem soll die charakteristische Stadtbeleuchtung mit einer innovativen Lichtgestaltung und unter Einbezug energetischer und lichttechnischer Aspekte nachts besser erlebbar gemacht werden. Die Öffentliche Beleuchtung erfüllt diese Aufgaben im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen, insbesondere bezüglich Energieverbrauch, Technologie sowie Lichtverschmutzung. Für eine optimale Erfüllung dieser Aufgabe ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen städtischen Stellen und Privaten unabdingbar.
Die Öffentliche Beleuchtung nimmt auch Zusatzaufgaben wahr, wie z. B. Planungs- und Koordinationsaufgaben im Rahmen von Stadtlicht Winterthur, Durchführung von Lichtberechnungen, Lichtmessungen etc. Sie bietet ihre Dienstleistungen gegen Verrechnung auch Dritten an.

Die Ziele der Öffentlichen Beleuchtung sind:
- Verbesserung des Sicherheitsempfindens in der Nacht
- Unterstützung der Sicherheit im Strassenverkehr
- Funktionelle Beleuchtung von öffentlichen Plätzen, Strassen und Wegen
- Mitwirkung bei ästhetisch besonders anspruchsvollen Beleuchtungen in Zusammenarbeit mit anderen städtischen oder privaten Stellen
- Der ökologisch und ökonomisch massvolle Einsatz von Energie und Licht
- Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Investitionen und Betrieb
- Beleuchtung auf dem aktuellen Stand der Technik halten
- Vermeidung der unerwünschten Lichtemission

Die Öffentliche Beleuchtung
- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- sorgt für eine bedarfsgerechte öffentliche Beflaggung in der Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält Uhren auf öffentlichen Plätzen und an öffentlichen Gebäuden.
- bietet ihre Dienstleistungen gegen mindestens kostendeckende Verrechnung weiteren Gemeinden, Körperschaften und Privaten an, wie z.B. leuchttechnische Beratungen und Analysen des Energieverbrauchs, Beleuchtungsberechnungen, Lichtmessungen, Lichtsimulationen etc., welche in einem Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.
- nimmt die Anliegen im Zusammenhang mit Stadtlicht Winterthur wahr.
- kann allfällige gesetzeskonforme Anlagen oder Produkte an das Netz der Öffentlichen Beleuchtung anschliessen und verrechnen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen (EleG)
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Energieverordnung (EnV)
- Stromversorgungsgesetz (StromVG)
- Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Technischer Report Strassenbeleuchtung SN EN 13201-1-5
- SIA 491 Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum
- ESTI Weisung; Kontrolle und Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen für Strassen und öffentliche Plätze
- EKAS Richtlinien

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Marco Gabathuler

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung *Messung/Bewertung:* Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte pro Jahr. *Messgrösse:* ▪ Jährliche Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte in %.	-11.7	-4.4	-4.1	-3.9	-3.7	-3.6

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	3'130'336	4'134'949	4'036'370	4'141'223	4'214'512	4'234'188

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	971'769	21	1'687'439	30	1'578'421	27	1'578'421	1'578'421	1'578'421
Sachkosten	2'590'147	55	2'876'479	51	3'017'211	52	3'049'570	3'057'992	3'061'029
Informatikkosten	85'797	2	98'078	2	77'499	1	77'499	77'499	77'499
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	951'486	20	1'012'965	18	1'066'625	19	1'139'119	1'203'985	1'220'624
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	74'431	2	14'700	0	14'000	0	14'000	14'000	14'000
Kosten inkl. Verrechnung	*4'673'629*	*100*	*5'689'662*	*100*	*5'753'755*	*100*	*5'858'608*	*5'931'897*	*5'951'573*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**4'673'629**	**100**	**5'689'662**	**100**	**5'753'755**	**100**	**5'858'608**	**5'931'897**	**5'951'573**
Verkäufe	-50'054	-1	-71'500	-1	-68'000	-1	-68'000	-68'000	-68'000
Gebühren	306'116	7	250'000	4	250'354	4	250'354	250'354	250'354
Übrige externe Erlöse	870'449	19	930'000	16	1'004'100	17	1'004'100	1'004'100	1'004'100
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	416'783	9	446'212	8	530'931	9	530'931	530'931	530'931
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'543'293*	*33*	*1'554'712*	*27*	*1'717'385*	*30*	*1'717'385*	*1'717'385*	*1'717'385*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'543'293**	**33**	**1'554'712**	**27**	**1'717'385**	**30**	**1'717'385**	**1'717'385**	**1'717'385**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**3'130'336**	**67**	**4'134'949**	**73**	**4'036'370**	**70**	**4'141'223**	**4'214'512**	**4'234'188**
Kostendeckungsgrad in %	33	0	27	0	30	0	29	29	29

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	11.50	13.00	13.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktegruppe öffentliche Beleuchtung ergibt sich keine Differenz im Vergleich zum Budget 2025.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Parlamentarische Zielvorgaben
Der durchschnittliche Energieverbrauch pro Leuchte kann durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung jedes Jahr gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Da die leistungsstärksten Leuchten - bei denen sich ein Ersatz besonders lohnt - zuerst ersetzt werden, nimmt die Rate der Energieeinsparung über die Jahre ab. Umrüstungen in Quartieren mit Leuchten kleinerer Leistung bei gleichbleibender Anzahl von Umrüstungen generieren ein geringeres Stromsparpotential.

Nettokosten
Die Nettokosten sinken um rund 99'000 Franken.
Verantwortlich hierfür zeichnen vor allem sinkende Personalkosten (-109'000 Franken), sinkende Stromtarife (-85'000 Franken) sowie sinkende Informatikkosten (-21'000 Franken), die steigende Sachkosten sowie höhere Abschreibungen als Folge der Investitionen (+46'000 Franken) überkompensieren.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Der Bereich Öffentliche Beleuchtung modernisiert weiterhin seine Anlagen und rüstet die Beleuchtung schrittweise auf LED um. Als langfristiges Ziel wird für das Jahr 2029 ein LED-Leuchtenanteil von 95% angepeilt (ausgenommen sind lediglich denkmalgeschützte Leuchten sowie einige Gusskandelaber).
Dadurch kann der Energieverbrauch in der Zukunft weiter gesenkt werden.

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Leistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	4'613'098	5'689'662	5'753'755
Erlös	1'543'293	1'554'712	1'717'385
Nettokosten	3'069'805	4'134'949	4'036'370
Kostendeckungsgrad in %	33	27	30

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Entwicklung des Anteils von LED-Leuchten in der öffentlichen Beleuchtung *Messung/Bewertung:* Jährliche Zunahme der LED-Leuchten im Verhältnis zur Gesamtleuchtenanzahl. *Messgrösse:*			
▪ Jährliche Zunahme der LED-Leuchten in %.	6.9	8.1	7.2

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Stadtbus Winterthur (731)

Auftrag

Stadtbus erbringt die vom ZVV bestellten Angebots- und Marktleistungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs im Marktgebiet Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bundesamt für Verkehr (BAV)

- Diverse Konzessionen für regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung
- Eisenbahngesetz vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung und die Zulassung als Strassentransportunternehmen vom 18.6.1993
- Bundesgesetz über die Trolleybusunternehmungen vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (Arbeitszeitgesetz) vom 19.3.1993
- Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen vom 18.01.2011

Kanton Zürich / Zürcher Verkehrsverbund

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Zusammenarbeitsvertrag mit ZVV vom Juni 2018
- Aktueller Transportvertrag
- Finanzierung gemäss § 25 PVG (SRB-Nr. 2005-2693)
- Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr vom 14.12.1988
- Verordnung über das Fahrplanverfahren im Verkehrsverbund vom 15.10.1997
- Aktueller ZVV-Strategiebericht
- Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- SRB-Nr. 2003-2528 Investitionsverfahren zwischen der Stadt Winterthur und dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild
- Strategie
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in %						
Messgrösse:						
▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien						
Messgrösse:						
▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer	7.92	8.45	8.71	8.71	8.71	8.71
Verlustzeiten Stadtnetz						
Messgrössen:						
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden	325'811	352'000	346'000	356'000	367'000	378'000
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF	8’145’271	8'800'000	8'650'000	8'900'000	9'175'000	9'450'000
Produktivität Fahrdienst						
Messgrösse:						
▪ Krankheitsstunden pro MA	156	140	140	140	140	150
▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA	1’640	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region						
Messgrösse:						
▪ Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %	69	70	70	70	70	70
2 Marktleistung						
Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste						
Messgrösse:						
▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer	73’448’355	76'200'000	75'475'000	76'745'000	77'645'000	78'545'000
▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste	32’109’717	32'500'000	33'400'000	34'200'000	34'600'000	35'000'000
Pünktlichkeitsgrad						
Messgrösse:						
▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien	94	94	94	94	94	94
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung						
Messgrösse:						
▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	121’000	122'000	123'600	125'000	126'500	128'000
3 Kundenorientierung						
Kundengesamtzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	79	75	75	76	76	76
4 Öffentlichkeitsarbeit						
Kommunikation						
Messgrösse:						
▪ Anzahl Medienmitteilungen	12	11	11	11	11	10
▪ Anzahl Medienanlässe	1	2	2	2	2	1
Image						
Messgrösse:						
▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	13 : 2	5:1	5:1	5:1	5:1	5:1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
5 Mitarbeitende						
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	66	56	57	58	59	59
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung						
Messgrösse:						
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	100	50	50	50	50	50
Lehrlingsausbildung						
Messgrösse						
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	5	4	4	4	4	4

Wirtschaftlichkeit, Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %: Keine aktualisierten Werte vom ZVV erhalten, daher Vorjahreswerte.

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2024	in %	Soll 2025	in %	Soll 2026	in %
Personalkosten	36'857'663	56	38'370'103	61	39'136'935	59
Sachkosten	18'715'428	28	13'123'362	21	14'114'566	21
Informatikkosten	674'954	1	914'785	1	838'529	1
Beiträge an Dritte	2'204'645	3	2'150'578	3	2'101'514	3
Residualkosten	160'000	0	160'000	0	160'000	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'006'234	11	7'929'116	13	9'596'297	15
Mietkosten	15'756	0	58'570	0	66'770	0
Übrige Kosten	90'000	0	90'000	0	90'000	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	504'567	1	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*66'229'247*	*100*	*62'796'515*	*100*	*66'104'612*	*100*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**66'229'247**	**100**	**62'796'515**	**100**	**66'104'612**	**100**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	57'712'417	87	61'634'701	98	64'968'239	98
Übrige externe Erlöse	471'286	1	454'000	1	454'000	1
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	600'498	1	707'814	1	682'373	1
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	7'445'045	11	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*66'229'247*	*100*	*62'796'515*	*100*	*66'104'612*	*100*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**66'229'247**	**100**	**62'796'515**	**100**	**66'104'612**	**100**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	504'567	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	7'445'045	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	**6'940'478**	**0**	**0**

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	320.50	331.74	338.09
▪ Auszubildende	5.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Stadtbus ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +6.35 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenreduktion:
Es erfolgt ein Abbau von -1.7 Stellen in folgenden Bereichen:
- 0.50 Stellen im Bereich Verkauf ZVV-Contact aufgrund Organisationsanpassung
- 0.50 Stellen im Bereich Leitung Finanzen und Dienste aufgrund erfolgter Nachfolgeregelung
- 0.50 Stellen im Bereich Unternehmensentwicklung aufgrund späterer Umsetzung
- 0.20 Stellen im Bereich Fahrplanbearbeitung aufgrund Organisationsanpassung

Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von +8.05 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 0.25 Stellen im Bereich Leitung Technik aufgrund bevorstehender Einführung einer neuen Werkstatt-Management-Software
+ 1.40 Stellen im Bereich Busmechaniker aufgrund grösserer Fahrzeugflotte und Dekarbonisierungsstrategie
+ 2.00 Stellen im Bereich Teamleitung aufgrund des Personalaufbaus im Fahrdienst in den vergangenen Jahren
+ 2.90 Stellen im Bereich Fahrdienst aufgrund Angebotsausbau
+ 1.00 Stelle im Bereich HR aufgrund des Aufbaus im Personalbestand von Stadtbus in den vergangenen Jahren
+ 0.50 Stellen im Bereich Marketing und Kommunikation aufgrund des Ausbaus von Social Media und neuen Projekten

Erläuterungen zum Stellenplan
Weiterführung befristete Stellen: Keine Die Kosten für die Stellen sind zu 100% im Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes enthalten.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Begründung FAP

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

• Umsetzung aktuelle Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
• Überprüfung der Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan
• Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet
• Umsetzung Querung Grüze; Baubeginn 2023, Angebotsausbauschritte Fahrplanwechsel 2026 planen
• Teil-Elektrifizierung Linien 5: Erfolgreiche Betriebsaufnahme; Abschlussarbeiten
• Teil-Elektrifizierung Linien 7: Plangenehmigung im Mai 25 erwartet, Projektierung, Baukredit, Bau; Betriebsaufnahme Dezember 2026 planen
• Kapazitätsengpässe auf allen Linien überprüfen und entsprechende Massnahmen planen
• Ausbau Flotte der Trolleybusse Dynamic Charging planen
• Eliminierung aller Dieselbusse bis 2035 planen
• Einsatz der künftigen Fahrzeuge auf allen Linien definieren, Submission Busse, Submission Ladeinfrastruktur
• Prüfen der Gefässgrössen und möglicher Einsatz von Doppelgelenkbussen auf den Linien 2 und 7 prüfen
• Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau
• Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen
• Kundenzufriedenheit auf neuem hohen Umfrageniveau halten
• Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen, insbesondere Abstellplätze für Angebotsausbau planen
• Digitalisierung vorantreiben

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Stadtgebiet gemäss Transportvertrag mit ZVV. (Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).

- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	44'373'595	43'329'595	45'545'400
Erlös	44'373'595	43'329'595	45'545'400
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	6'548	10'000	10'000
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	100	100
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	80	79	80
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	85	82	82

MSQ: Messung Service Qualität des ZVV

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'728'530	4'800'000	4'780'000
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	315'950	319'500	324'000

DIVA: Fahrplanerstellungssoftware

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Regional- und Nachtnetz gem. Transportvertrag mit ZVV. (Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).

- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	9'934'387	8'791'512	9'241'096
Erlös	9'934'387	8'791'512	9'241'096
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'354'950	1'400'000	1'360'000
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	63'250	63'000	64'000

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Leistungen

- Durchführung der Fahrplanverfahren und städtischen und regionalen Verkehrskonferenzen.
- Planen von Angebotserweiterungen und -veränderungen (Angebotsplanung).
- Bewerben des Linienangebotes im Marktgebiet (Produktemarketing).
- Durchführen von Marktbearbeitung und Promotion (Produktemarketing).
- Sicherstellen von aktuellen und vollständigen Fahrgastinformationen (Produktemarketing).
- Veranlassen einer aktiven Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (PR-Massnahmen).

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	4'636'047	5'023'721	4'620'548
Erlös	4'636'047	5'023'721	4'620'548
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab August	ab September	ab September

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	400	350	digital
Fahrgäste Stadtnetz			30'000'000

Produkt 4 Nebenleistungen

Leistungen

Erzielen von Zusatzeinnahmen aus Geschäften die sich als "Nebenprodukt" der Hauptaufgabe von Stadtbus (Fahrleistungserbringung) ergeben. Hauptsächlich:

- Werbeeinnahmen Fahrzeuge
- Vermietung von Gebäuden
- Reparatureinnahmen aus Werkstattarbeiten
- Extrafahrten und Bahnersatz

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'324'585	1'255'930	1'320'157
Erlös	1'324'585	1'255'930	1'320'157
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	98	98	98
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	841'409	850'000	850'000

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	43	45	45
Anzahl verkaufte Dachlängsformat-Werbung pro Jahr	36	25	25
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	69	30	30
Anzahl verkaufte grossflächige Bemalungen pro Jahr	3	2	2

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Leistungen

- Betrieb und Instandhaltung der Infrastrukturanlagen an der Fahrstrecke, insbesondere Fahrleitungen und Haltestellen.
- Planung, Bau und Betrieb Ladeinfrastruktur Busse
- Planung, Bau und Betrieb ergänzende PVA

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1'324'585	1'255'930	1'980'235
Erlös	1'324'585	1'255'930	1'980'235
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	-1	-1	-1
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	25.8	25.9	25.9
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	288	288	288
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	46	46	46

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Leistungen

Aufgaben, die Stadtbus gemäss separatem Auftrag für den Zürcher Verkehrsverbund ausführt. Hauptsächlich:

- Verkauf von Fahrausweisen (Verkaufsstellen, Fahrzeuge, Billettautomaten und Dritte)
- Instandhaltung, Unterhalt und Leerung der Billettautomaten
- Geldabrechnung und Statistikwesen der Fahrausweisverkäufe (Inkasso, Ablieferung und Statistikdaten)
- Umsetzung der Leistungsaufträge als Leadhouse im ZVV Gebiet

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	4'636'047	3'139'826	3'300'391
Erlös	4'636'047	3'139'826	3'300'391
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)			
▪ Billettautomaten	205	205	205
▪ Entwerter (stationär)	35	36	35
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	44	34	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2
▪ Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	29	24	27

Produkt 7 Anteil Pensionskassenstabilisierung

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten			96'786
Erlös			96'786
Nettokosten			0
Kostendeckungsgrad in %			100

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
-			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
-			

FinöV Stadt (732)

Auftrag

Finanzierung der Abgeltungen der Stadt Winterthur im Bereich des öffentlichen Verkehrs gemäss gesetzlicher Grundlage, Stadtparlaments- und Stadtratsbeschlüssen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Verkehrsverbund vom 14.12.1988

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Stadtratsbeschlüsse 20.223-1 und 19.873-1 zu den Leistungen an Stadtbus

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB) *Messgrössen:*						
▪ Kosten insgesamt	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	288	288	296	296	296	296
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit Haltestelleninfrastruktur *Messgrössen:*						
▪ Anzahl neue Buswartehallen	2	1	6	4	13	2
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt	73	73	74	74	74	74
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region	79	73	74	74	74	74

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	21'059'876	21'841'413	24'091'389	25'451'263	27'611'327	28'997'151

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'064'464	5	1'178'840	5	1'171'840	5	1'211'840	3'271'960	4'360'590
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	20'929'719	90	20'117'986	89	22'186'335	90	23'495'000	23'573'000	23'677'000
Residualkosten	948'167	4	959'621	4	1'019'069	4	1'019'069	1'019'069	1'019'069
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	40'547	0	47'566	0	48'145	0	68'854	100'298	302'992
Mietkosten	7'562	0	19'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Übrige Kosten	146'700	1	164'400	1	166'900	1	166'900	166'900	166'900
Kosten inkl. Verrechnung	*23'137'159*	*100*	*22'487'413*	*100*	*24'602'289*	*100*	*25'971'663*	*28'141'227*	*29'536'551*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**23'137'159**	**100**	**22'487'413**	**100**	**24'602'289**	**100**	**25'971'663**	**28'141'227**	**29'536'551**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	2'044'563	9	610'000	3	474'900	2	484'400	493'900	503'400
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	32'720	0	36'000	0	36'000	0	36'000	36'000	36'000
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'077'283*	*9*	*646'000*	*3*	*510'900*	*2*	*520'400*	*529'900*	*539'400*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'077'283**	**9**	**646'000**	**3**	**510'900**	**2**	**520'400**	**529'900**	**539'400**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**21'059'876**	**91**	**21'841'413**	**97**	**24'091'389**	**98**	**25'451'263**	**27'611'327**	**28'997'151**
Kostendeckungsgrad in %	9	0	3	0	2	0	2	2	2

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Mehraufwand:

Wartehallenaufwand durch Dritte (Sachkosten) Fr. 25'000.-
Beitrag an Kostendeckung des ZVV Fr. 2'207'592.-
Aufwendungen Stadtbus für FinöV (Sachkosten) Fr. 30'000.-
Residualkosten Fr. 59'448.-
Kalk. Zinsen und Abschreibungen Wartehallen Fr. 578.-
Beitrag an Departementssekretariat (übrige Kosten) Fr. 2'500.-

Minderaufwand:

Fundbüro (Mietkosten) Fr. 9'000
Finanzierungsanteil Bahninfrastrukturfonds FABI (Beiträge an Dritte) Fr. 139'243.-
Aufwand für Unterhalt Wartehallen durch Stadtbus Fr. 62'000.-

Minderertrag:

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen (Gebühren / Entgelte) Fr. 135'100.-

Begründung FAP

Mehraufwand 2027, 2028, 2029 zu 2026

Aufwand für Unterhalt Wartehallen durch Dritte (Sachkosten) Fr. 40'000.-, Fr. 40'000.-, Fr. 40'000.-
Abschreibung Buswartehallen Fr. 7'727.- , Fr. 35'000.- , Fr. 234'008.-
Zinsen Buswartehallen Fr. 12'981.-, Fr. 17'152.-, Fr. 20'838.-
Beitrag an Kostendeckung des ZVV (Beiträge an Dritte) Fr. 1'214'482.-, Fr. 1'193'482.-, Fr. 1'198'482.-
Finanzierungsanteil Bahninfrastrukturfonds FABI (Beiträge an Dritte) Fr. 94'183.-, Fr. 193'183.-, Fr. 292'183.-
Zusatzkosten T30 ganzes Stadtgebiet (Sachkosten) Fr. 0.-, Fr. 2'060'120.-, Fr. 3'148'750.-

Mehrertrag 2027, 2028, 2029 zu 2026

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen (Gebühren / Entgelte) Fr. 9'500.-, Fr. 19'000.-, Fr. 28'500.-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Finanzierung steigende Kostenunterdeckung ZVV
- Finanzierung Gemeindebeitrag Bahninfrastrukturfonds Bund mit erwarteten Gesetzesanpassungen
- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen steigern
- Sauberkeit der Bushaltestellen verbessern, besonders auch im Regionalverkehr
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Neuer Prozess für Anpassungen von Wartehallen im Gleichschritt mit den Strassensanierungen umsetzen
- Angebotsanpassungen ZVV finanzieren (Verlängerungen, Verdichtungen, Gefässgrössen)
- Finanzierung der Zusatzkosten aus T30 klären
- Diverse Wendeschlaufen anpassen möglichst finanziert durch ZVV oder Verkehrsfonds
- Strategieumsetzung ZVV finanzieren (Elektrifizierung, Netzerweiterung)
- Digitalisierung vorantreiben
- Steigerung des Kostendeckungsgrads nach Corona auf Niveau 2019 anstreben
- Ticketeinnahmen maximieren

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Leistungen

- Finanzielle Leistung gemäss Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und der Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	17'180'386	16'235'926	18'443'518
Erlös	1'588'617	0	0
Nettokosten	15'591'769	16'235'926	18'443'518
Kostendeckungsgrad in %	9	0	0

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	23'910'000	23'101'000	23'910'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.89	7.85	7.89

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Leistungen

- Gemeindeeigene Finanzierung diverser zusätzlicher Leistungen (Angebotserweiterungen, Studien, Buswartehallen etc.) welche nicht durch den ZVV finanziert werden.
- Verkauf von Werbung an Haltestellen zur Teilfinanzierung der Buswartehallen

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'052'573	1'185'406	1'169'985
Erlös	455'946	610'000	474'900
Nettokosten	596'627	575'406	695'085
Kostendeckungsgrad in %	43	51	41

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	455'946	610'000	450'000
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Leistungen

- Interne Vergütungen der Stadt für Leistungen oder Aufwendungen von Stadtbus, die nicht durch das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes finanziert sind.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1'154'867	1'184'021	1'245'969
Erlös	32'720	36'000	36'000
Nettokosten	1'122'147	1'148'021	1'209'969
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.			
▪ Veränderung zu Vorjahr	-94'319	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	38	50	50
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:			
- Datenschutzstelle	9'000	14'000	15'000
- Ombudsstelle	24'000	24'000	25'000
- Stadtkanzlei	384'000	389'000	383'000
- Personalamt	302'000	306'000	358'000
- Finanzkontrolle	76'000	77'000	81'000
- Finanzamt	153'000	151'000	158'000
- Departementssekretariat	146'700	164'400	166'900

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Leistungen

- Gemeindebeitrag an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes gemäss § 31 a. des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	3'749'333	3'882'060	3'742'817
Erlös	0	0	0
Nettokosten	3'749'333	3'882'060	3'742'817
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.39	7.43	7.43

Stadtgrün Winterthur (770)

Auftrag

Stadtgrün Winterthur ist verantwortlich für die Entwicklung der Gartenstadt Winterthur. Dies beinhaltet die nachhaltige Entwicklung und Nutzung der städtischen Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet, des umgebenden Grüngürtels und des Walds. Stadtgrün Winterthur erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Freiraum-Entwicklungskonzepte und -projekte
- Bearbeitung von Baugesuchen bezüglich Umgebungsgestaltung, kommunale Gartendenkmalpflege, Beratungen
- Schutz und Entwicklung der Biodiversität, Fachstelle Ökologie (Naturschutz, Biodiversität, Biosicherheit), Pilzkontrolle
- Waldbewirtschaftung und -pflege, Energieholzversorgung, hoheitliche Aufgaben des kommunalen Forstdienstes, delegierte Aufgaben des kantonalen Forstdienstes (technische Forstverwaltung), Spezialholzerei in Garten- und Parkanlagen und an Verkehrswegen (auch an Dritte gegen Verrechnung), Schutz vor Naturgefahren
- Kommunale Aufgaben im Bereich Jagd und Fischerei
- Planung, Entwicklung und Pflege der städtischen Grün- und Freiräume, insbesondere der Parkanlagen, der Umgebung der städtischen Liegenschaften und des Verkehrsgrüns
- Pietätvolle Kremation und Bestattungen, Grab- und Friedhofpflege
- Betrieb des Wildparks Bruderhaus als Naherholungsziel, Vorbildbetrieb für Tierschutz und Umweltlehrort
- Umwelt- und Naturbildung mit eigenen Angeboten sowie Koordination der Angebote Dritter

Die Bevölkerung kennt und schätzt Stadtgrün Winterthur als ihren Partner für Lebensqualität in der Gartenstadt und zuverlässigen Anbieter hochwertiger Dienstleistungen und lokaler Produkte.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- ZGB und OR, insbesondere Werkeigentümerhaftung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz
- Eidg. Stoffverordnung
- Bundesgesetz über den Wald (WaG) und Verordnung über den Wald
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel mit Verordnung
- VUV Verordnung über die Unfallverhütung (Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten)

Stufe Kanton

- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich
- Strassengesetz des Kantons Zürich
- Gesundheitsgesetz des Kantons Zürich
- Kantonale Bestattungsverordnung
- Kantonales Waldgesetz und Kantonale Waldverordnung
- Gesetz über Jagd und Vogelschutz

Stufe Stadt

- Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen
- Grabmalverordnung
- Gebührentarif für die Friedhöfe
- Geschäftsreglement der Naturschutz- und Freiraumkommission
- Naturschutzkonzept
- Alleenkonzept

Verantwortliche Leitung

Beat Kunz

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostendeckungsgrad						
▪ Holz ab Wald in %	161	>100	>100	>100	>100	>100
Nettoergebnis, Nettokosten						
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	546.00	580.00	580.00	580.00	580.00	580.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	2.63	2.90	2.90	2.90	2.90	2.90
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	12.02	13.70	14.84	14.84	14.84	14.84
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.81	4.20	4.71	4.71	4.71	4.71
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	3.53	3.19	4.66	4.66	4.66	4.66
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	6.71	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	9.55	10.07	10.00	10.00	10.00	10.00
▪ Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung	590	528	571	571	571	571
2 Kundenorientierung						
Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	4	4	4
3 Sicherheit						
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	1'523	<900	<900	<900	<900	<900
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	1	keine	keine	keine	keine	keine
4 Nachhaltigkeit						
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	Silber Zertifizierung	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig
FSC Zertifizierung	Audit bestanden	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	15	13	15	15	15	15
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche						
▪ Siedlungsgrün in %	47	46	47	47	47	47
▪ Friedhöfe in %	53	52	53	53	53	53
▪ Wald in %	12	14	14	14	14	14
Einsatz chemischer Hilfsstoffe [Antrag auf Mutation ab BU26:] Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel						
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg / Jahr [Antrag auf Löschung Indikator ab BU26]	34	45	n/a	n/a	n/a	n/a
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in % [Antrag auf Löschung Indikator ab BU26]	55%	ca. 60%	n/a	n/a	n/a	n/a
▪ Menge Wirkstoff nicht FIBL-zugelassene Pflanzenschutzmittel in kg/Jahr [Antrag auf neuen Indikator ab BU26]			5	5	5	4
Anzahl Ausbildungsplätze						
▪ Forstwart/in EFZ	3	3	3	3	3	3
▪ Gärtner/in EFZ	0	0	0	0	0	0
▪ Gärtner/in EBA	3	6	7	7	7	7
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0	0	0
▪ KV Rotationsplätze	1	0	1	1	1	1
▪ Praktika	1	1 bis 2	3	3	3	3

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	12'624'195	14'495'655	15'325'406	16'140'603	16'613'953	16'819'502

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	13'678'244	52	14'657'232	52	15'071'785	51	15'211'015	15'364'350	15'388'140
Sachkosten	7'946'666	30	8'730'715	31	9'099'283	31	9'174'253	9'256'818	9'269'628
Informatikkosten	624'774	2	590'584	2	615'310	2	615'310	615'310	615'310
Beiträge an Dritte	58'694	0	37'000	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'078'148	12	3'363'762	12	4'063'269	14	4'664'265	4'901'715	5'070'664
Mietkosten	488'423	2	517'700	2	517'600	2	517'600	517'600	517'600
Übrige Kosten	214'602	1	115'569	0	114'082	0	114'084	114'084	114'084
Kosten inkl. Verrechnung	*26'089'551*	*100*	*28'012'562*	*100*	*29'518'329*	*100*	*30'333'527*	*30'806'877*	*31'012'426*
Verrechnungen innerhalb PG	-3'377	0	0	0	0	0	1	2	1
Total effektive Kosten	**26'092'928**	**100**	**28'012'562**	**100**	**29'518'329**	**100**	**30'333'526**	**30'806'876**	**31'012'425**
Verkäufe	1'815'352	7	2'006'000	7	1'976'000	7	1'976'000	1'976'000	1'976'000
Gebühren / Entgelte	3'821'044	15	4'097'535	15	3'887'535	13	3'887'535	3'887'535	3'887'535
Übrige externe Erlöse	926'039	4	1'047'923	4	1'047'923	4	1'047'923	1'047'923	1'047'923
Beiträge von Dritten	300'418	1	250'958	1	250'958	1	250'958	250'958	250'958
Interne Erlöse	6'602'503	25	6'114'491	22	7'030'507	24	7'030'508	7'030'509	7'030'508
Erlöse inkl. Verrechnung	*13'465'356*	*52*	*13'516'907*	*48*	*14'192'923*	*48*	*14'192'924*	*14'192'925*	*14'192'925*
Verrechnungen innerhalb PG	-3'377	0	0	0	0	0	1	2	1
Total effektive Erlöse	**13'468'733**	**52**	**13'516'907**	**48**	**14'192'923**	**48**	**14'192'923**	**14'192'923**	**14'192'923**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**12'624'195**	**48**	**14'495'655**	**52**	**15'325'406**	**52**	**16'140'603**	**16'613'953**	**16'819'502**
Kostendeckungsgrad in %	52	0	48	0	48	0	47	46	46

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	116.20	125.76	128.76
▪ Auszubildende	8.00	9.00	12.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktegruppe Stadtgrün Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 3.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2025.

Detail Stellenreduktion:
Es erfolgt eine Stellenreduktion von – 3.30 Stellen in folgenden Bereichen:

Ökologie und Freiraumplanung (ÖF); - 0.10 Stellen
- 0.10 Stellen Projektleiter:in PE (Pensumsverschiebung zur Stelle Projektleiter:in Freiraumplanung)

Friedhofverwaltung (FV); - 1.00 Stellen
- 1.00 Stellen Stv. Leiter:in Friedhofverwaltung (Stellenverschiebung zur Stelle Sachbearbeiter:in)

Friedhofbetrieb; - 1.00 Stellen
- 1.00 Stellen Hilfsgärtner:in mbA (Stellenverschiebung zur Stelle Gärtner:in)

Siedlungsgrün (SG); -1.20 Stellen
- 1.00 Stellen Oberbauleiter:in Planung und Bau (Stellenverschiebung zur Stelle Bauleiter:in)
- 0.20 Stellen Gärtner:in Revier West (Pensumsverschiebung zur Stelle Gärtner:in Revier Mitte)

Detail Stellenaufbau:
Es erfolgt ein Aufbau von + 6.30 Stellen in den folgenden Bereichen:

Erläuterungen zum Stellenplan
Ökologie und Freiraumplanung (ÖF); + 0.90 Stellen + 0.10 Stellen Projektleiter:in Freiraumplanung (Pensumsverschiebung der Stelle Projektleiter:in PE) + 0.80 Stellen Fachspezialist:in Ökologie (Umsetzung kommunaler Richtplan: Stadtrandpark und Biodiversität sowie ökologische Infrastruktur gemäss Vorgaben Bund und Kanton) Friedhofverwaltung (FV); + 1.00 Stellen + 1.00 Stellen Sachbearbeiter:in Friedhofverwaltung (Stellenverschiebung von der Stelle Stv. Leiter:in) Friedhofbetrieb; + 1.00 Stellen + 1.00 Stelle Gärtner:in (Stellenverschiebung von der Stelle Hilfsgärtner:in mbA) Siedlungsgrün (SG); + 3.20 Stellen + 1.00 Stellen Bauleiter:in Planung und Bau (Stellenverschiebung von der Stelle Oberbauleiter:in) + 0.20 Stellen Gärtner:in Revier Mitte (Pensumsverschiebung der Stelle Gärtner:in Revier West) + 2.00 Stellen Gärtner:in (Erhöhung in der Disposition aufgrund Umstellung auf biologische Unterhaltspflege von städtischen Grünflächen, Sportrasen etc. sowie erhöhter Nutzungsintensität) Finanzen und Zentrale Dienste (FZD); + 0.20 Stellen + 0.20 Stellen Sachbearbeiter:in Zentrale Dienste (Volumenzunahme von Bestellungen und Rechnungen)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

1 Wirtschaftlichkeit

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Unverändert gegenüber Soll 2025.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Unverändert gegenüber Soll 2025.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: Im Rahmen vom Budget 2025.
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m2: Die Kosten erhöhen sich aufgrund der Umstellung auf biologische Pflege und der steigenden Nutzungsintensität (Verdichtung) der öffentlichen Grünanlagen. Diese Faktoren resultieren in einem höheren Pflegeaufwand. Im Weiteren steigen als direkte Folge der Grünanlagenprojekte die Kapitalkosten für Zinsen und Abschreibungen massiv. In den Flächenkennzahlen Schule und Sport fehlen diese Kosten, weil die Investitionen durch das Departement Schule und Sport getätigt werden und die daraus resultierenden Folgekosten in deren Rechnung erscheinen.
- Schulanlagen in Fr./m2: Kostensteigerung aufgrund der Umstellung auf biologische Pflege. Zudem steigt der Nutzungsdruck auf geringerer Umgebungsfläche (Ausbau Schulraum mit Pavillonbauten - mehr Schüler auf weniger Fläche). Die aus diesen Faktoren resultierende Pflegeintensität führt zu höheren Kosten.
- Sportanlagen in Fr./m2: Der Verzicht auf die Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln und Düngern auf Sportrasen sowie der hohe Nutzungsdruck (Vereinsnutzung, Private) führen zu intensiverem Pflege- und Unterhaltsaufwand.
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Unverändert gegenüber Budget 2025.
- Friedhofanlagen in Fr./m2: Die prognostizierten Kosten für die Pflege der Friedhofanlagen bewegen sich auf Niveau Soll 2025.
- Kosten einer Kremation: Aufgrund höherer Abschreibungen, welche aus der Ofensanierung und der Einführung einer neuen Software resultieren, steigen die Kosten leicht im Vergleich zum Soll 2025.

4 Nachhaltigkeit

- Zertifizierung Grünstadt Schweiz: Zertifizierung mit Silber Label im 2024.
- FSC Audit hat 2024 stattgefunden. Stand heute ist kein FSC Audit für 2026 geplant.
- Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Diverse Aktionen geplant zu den Themen Amphibien, Haselmaus, Biodiversität und Freiwilligenarbeit (Neophyten, Aufwertungen). Führungen im Bereich Stadtnatur und Amphibienschutz.
- Prozentsatz Naturnah- und Extensiv-Flächen von der Gesamtfläche: Kontinuierliche Umwandlung von Grünflächen in naturnahe und extensiv zu pflegende Flächen (im Rahmen der Planung).

Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel

- Menge Wirkstoff nicht FIBL-zugelassene Pflanzenschutzmittel in kg/Jahr: Auf städtischen Grünflächen sind im Grundsatz nur noch Mittel anzuwenden, welche auf der «Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau der Schweiz» des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) aufgeführt sind.

Finanzielle Entwicklung

- Personalkosten: Stellenaufbau im Bereich Siedlungsgrün für die Umstellung auf ressourcenintensivere Unterhaltspflege mit biologischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln.
- Sachkosten: Sach- und Betriebsaufwendungen steigen mit höheren Erlösen (siehe Kommentar "Interne Erlöse").
- Informatikkosten: Kosten leicht über Soll 2025, zurückzuführen auf leicht höhere Kostenverrechnungen durch die

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

städtischen Informatikdienste (IDW).

- Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Das Volumen an Grünraum- und Infrastrukturprojekten (Sanierung Forstwerkhöfe, Stadtgarten, etc.) führt zu massiv höheren Zins- und Abschreibungskosten, welche sich aufgrund der aktuellen Investitionsplanung in Zukunft noch weiter akzentuieren werden.
- Verkäufe: Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz wird mit Umsätzen auf Niveau Soll 2025 gerechnet.
- Gebühren/Entgelte: Tiefere Dienstleistungen für Dritte (andere Departemente und Externe) geplant. Diese werden durch höhere interne Erlöse für den ordentlichen Unterhalt kompensiert.
- Interne Erlöse: Weiterverrechnung der Kosten für biologische Pflege - insbesondere an Schulbauten und ans Sportamt - führt zu höheren Erlösen.
- Kostendeckungsgrad: Die höheren Personal- und Sachkosten werden durch höhere Erlöse grösstenteils kompensiert. Der Kostendeckungsgrad bleibt gegenüber Budget 2025 gleich, obwohl die Kapitalkosten massiv gestiegen sind.

Begründung FAP

Personal- und Sachkosten:

Schätzung Mehrkosten für untenstehende Massnahmen (65% Personalkosten, 35% Sachkosten)

- Unterhalt neue Grünanlagen: 2027ff Stadtgarten, Blumengarten; 2028ff Freizeitallmend Lüchental, Stadtrandpark Schützenweiher, Sulzerallee "Oase"
- Mobiles Grün: 2027ff zusätzliche Elemente in der Altstadt und an anderen Standorten, Kosten für die Jahrespflege
- Wachsender Baumbestand: 2027ff, Schätzung ausgehend von 33 zusätzlichen Bäumen pro Jahr, Unterhaltskosten pro Baum und Jahr Fr. 300.-.
- Zusätzliche Grünflächen durch Entsiegelung von Strassen und Plätzen: Der vom Volk angenommene parlamentarische Gegenvorschlag zur «Gute-Luft-Initiative» fordert die Umwandlung von 40’000 Quadratmetern befestigten Strassenraums in Grünflächen mit Bäumen bis 2033 und weiteren 40’000 Quadratmetern bis 2040.
- Biologische Pflege und Artenförderung: Biologischer Pflanzenschutz und Düngung, differenzierte Grünflächenpflege, kleinteiliger Unterhalt aufgrund von mehr Strukturen (Hindernisse wie Sträucher, Bäume, Flora und Fauna, partielles Stehenlassen von Wiesenflächen, anspruchsvollere Pflege, etc.)

Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen:

- Weiter ansteigend aufgrund Verschiebungen/Erhöhungen des Investitionsvolumens (darunter Grossprojekte wie Ersatzneubau Forstwerkhof, Sanierung Stadtgarten, Freizeitallmend Lüchental und Stadtrandpark Schützenweiher), welche in den FAP Jahren 2027ff zu höheren Zins- und Abschreibungskosten führen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Sanierung Stadtgarten
- Ersatzneubau Forstwerkhof
- Freizeitallmend Lüchental
- Stadtrandpark Schützenweiher
- Liegenschaftssanierung Rosenberg
- Erhalt und Optimierung Logistik Werkhof Stadtgrün
- Wildpark Bruderhaus: Sanierung Wildschwein- und Hirschgehege, Nerzgehege, Sanierung Wisentanlage und Stallgebäude
- Programm "Stadtwildnis" zur Stadtbegrünung und Förderung der Biodiversität
- ERP Bestattungen
- Friedhof Seen, Terrain- und Untergrundanpassungen
- Friedhof Rosenberg, Ertüchtigung Urnenhain II
- Erweiterung Gemeinschaftsgrab Birkenhain FH Rosenberg
- Stadtrandparkpilot Oberseen
- Mobile Grünelemente für die Altstadt

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Leistungen

- Ökologie und Freiraumplanung
- Objektplanung Investitionsrechnung
- Baubewilligungen (Umgebungsgestaltung)
- Ökologie, Naturschutz
- Beratung und Umweltbildung, Pilzkontrolle
- Freiraumentwicklung, Bauleitung GIS

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	1’517’213	1’666’129	1’708’488
Erlös	77’740	89’100	89’100
Nettokosten	1’439’473	1’577’029	1’619’388
Kostendeckungsgrad in %	5	5	5

Kosten: Durch die mit der Verdichtung einhergehende Bauaktivität wird mit anhaltend hohen durch die Landschaftsarchitekt/innen zu bearbeitenden Begleit- und Beratungsmandaten sowie Baugesuchen gerechnet. Durch das Bevölkerungswachstum, diverse bereichsübergreifende Projekte und die Adaption an den Klimawandel muss zudem die städtische Infrastruktur nachgefahren werden (Sanierung und Aufwertung von Grünanlagen, Spielplätzen, Schaffung von Kälteinseln, etc.).

Erlöse: Gleichbleibend aufgrund von Projekteigenleistungen

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	332’414	320’000	320’000
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	680’757	610’000	730’000
Nettoaufwand Ökologie in CHF	346’590	480’000	480’000

Nettoaufwand Baubewilligungen: Aufgrund der weiterhin hohen Bauaktivität auf Niveau Soll 2025.
Nettoaufwand Freiraumplanung: Ansteigend aufgrund der vielen Projekte und Begleitmandate im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung.
Nettoaufwand Ökologie: Sensibilisierung und Mitwirkung in Projektkontexten, Controlling, Beratung und Biosicherheit (Neobiota). Kosten auf Niveau Soll 2025.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	629’054	601’755	1’045’000
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2	1’732’700	1'687'000	1’732’700

Naturschutzinventarflächen: In Übereinstimmung mit der Kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV) werden Bäche und Hecken neu als Naturschutz- und nicht mehr grundsätzlich als Landschaftsschutzobjekte geführt (SRB publiziert mit Medienmitteilung am 23. Mai 2024). Aus diesem Grund ergibt sich die Anpassung des Zielwertes für 2026 auf 1'045'000m2.
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag: Auf Niveau Ist 2024 und resultierend aus den neu aufgenommenen und bewilligten Beitragsflächen (Daten aus der VP-Datenbank des Kantons).

Produkt 2 Wald und Landschaft

Leistungen

- Biologische Produktion
- Holz ab Wald
- Brennholz ab Lager
- Schnitzel ab Lager
- Holzhandel / Holzvermittlung
- Holzartikel
- Dienstleistungen für Dritte
- Strassen- und Wegunterhalt
- Erholungsanlagen, Hütten und Kulturgüter
- Schutz vor Naturgefahren
- Ökologie, Naturschutzpflege
- Hoheitliche Aufgaben Forstpolizei, Bewilligungen
- Jagd und Fischerei

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	5'041'386	5'821'328	5'946'729
Erlös	4'041'994	4'186'258	4'035'258
Nettokosten	999'391	1'635'070	1'911'471
Kostendeckungsgrad in %	80	72	68

Nettokosten: Ansteigend aufgrund höherer Personal- und Zins- und Abschreibungskosten (Ersatzneubau Forstwerkhof).

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	985'049	1'050'000	1'150'000
Umsatz Brennholz in CHF	199'852	250'000	200'000
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'674'814	1'831'000	1'679'000
Umsatz Dienstleistungen in CHF	270'337	350'000	350'000
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	880'812	660'258	660'000

Umsatz Stammholz und Industrieholz: Soll 2026 erhöht sich gegenüber Soll 2025. Der Holzmarkt bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Kompensierung Minderumsatz Holzschnitzel im Umsatz mit Stamm- und Industrieholz.
Umsatz Brennholz: Entspricht dem Direktverkauf von Brennholz d.h. ohne vermitteltes Brennholz lang (Stamm- und Industrieholz). Anpassung Prognose 2026 aufgrund geringerer Nachfrage in 2023 und 2024.
Umsatz Holzschnitzel: Stadtinterner Verkauf von Holzschnitzeln an die Heizzentralen des Energie-Contracting, basierend auf Absatzprognosen Stadtwerk. In 2026 fällt die Heizzentrale Gern weg, da sie ans Fernwärmenetz angeschlossen wird.
Umsatz Dienstleistungen: Schätzung. Auftragslage nur schwer vorhersehbar.
Diverse Erlöse: Hauptsächlich abhängig von Aufträgen Naturschutz vom Kanton Zürich.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	7'234	8'000	8'000
Produktion Brennholz in Ster	959	1'000	960
Produktion Holzschnitzel in Sm3	22'417	25'000	23'000
Jungwaldpflege in ha	51	70	70
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	5'292	5'500	5'500

Produktion Stamm- und Industrieholz: Wir rechnen weiter mit einer stabilen Nachfrage auf dem Holzmarkt.
Produktion Brennholz: Leicht tiefere Produktion. Kleinere Nachfrage aufgrund höherer Brennholzlagerbestände bei den Endkunden. Zusätzlich Stabilisierung der Energiesituation.
Produktion Holzschnitzel: Aufgrund der tieferen Absatzprognose vom Stadtwerk ist das Produktionsziel für 2026 angepasst worden.
Jungwaldpflege: Gemäss Betriebsplan.
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Wir rechnen mit Einsatz-Stunden auf Niveau Soll 2025.

Produkt 3 Siedlungsgrün

Leistungen

- Objektplanung Erfolgsrechnung
- Unterhalt öffentliche Grünanlagen
- Unterhalt Schulanlagen
- Unterhalt Immobilien Stadtverwaltung
- Unterhalt Verkehrsgrün überkommunal
- Unterhalt Verkehrsgrün kommunal
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	11'762'211	13'180'816	14'111'406
Erlös	5'456'748	5'373'360	6'199'020
Nettokosten	6'305'463	7'807'455	7'912'386
Kostendeckungsgrad in %	46	41	44

Kosten: Die Verdichtung nach innen führt zu einem höheren Nutzungsdruck auf die städtischen Grünflächen, was höhere Unterhaltskosten zur Folge hat. Die städtische Klimastrategie (wachsender Baumbestand und mehr Grünflächen zur Hitzeminderung) hat Projekte und daraus hervorgehende neu zu planende, zu bauende und zu pflegende Objekte zur Folge, welche höhere Abschreibungen nach sich ziehen. Daraus resultieren für den biologischen Unterhalt zusätzliche personelle Ressourcen.
Erlöse: Weiterverrechnung der Kosten für biologische Pflege an Schule und Sportamt führt zu höheren internen Erlösen.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	276	300	300
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	183'177	178'372	183'177
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	617'432	621'672	617'432
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	470'588	468'948	470'588
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	233'102	214'069	233'102
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	16'233	16'200	16'300

Pflegeflächen Sportanlagen: Schätzung Basis IST 2024
Pflegeflächen Schulanlagen: Schätzung Basis IST 2024
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen: Schätzung Basis IST 2024
Pflegeflächen Verkehrsgrün: Schätzung Basis IST 2024
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum: Inklusive Neupflanzungen

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Leistungen

- Bestattungen
- Kremationen
- Grabpflege Friedhöfe
- Anlagepflege Friedhöfe
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	6'764'636	6'418'954	6'828'130
Erlös	3'519'824	3'488'589	3'489'945
Nettokosten	3'244'812	2'930'365	3'338'186
Kostendeckungsgrad in %	52	54	51

Kosten: Anpassung Schätzung 2026 aufgrund IST 2024, höhere Sach- und Abschreibungskosten (neue Software und Ofensanierung).
Erlöse: Insgesamt rechnen wir mit Erlösen auf Niveau Soll 2025. Wir rechnen mit einem stagnierenden Trend beim Abschluss neuer Grabpflegeverträge. Der Trend zu Gemeinschaftsgräbern und Mitnahme der Asche der Verstorbenen wird anhalten.

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2’463	2’295	2’460
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	590	528	571

Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: 2026 Schätzung basierend auf IST 2024.
Durchschnittliche Kosten einer Kremation: Stark abhängig von der Anzahl Kremationen. Die Kosten steigen leicht im Vergleich zum Soll 2025 aufgrund höherer Abschreibungen resultierend aus der Ofensanierung.

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Bestattungen	710	657	710
Anzahl Kremationen	3’133	3'000	3’000
Anzahl Gräber mit Pflegeverträge für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) FH Rosenberg	2’806	2'950	2’800
▪ Davon Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber (nur FH Rosenberg)	87	67	90
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	1’647	1'675	1’650

Anzahl der Bestattungen: Bestattung auf Winterthurer Friedhöfen (ohne Bestattungen von Ortsansässigen, die sich auswärts bestatten lassen) 2026 basierend auf Ist 2024.
Anzahl Kremationen: 2026 Schätzung basierend auf Soll 2025.
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Rosenberg. Total ca. 10'000 Gräber, davon ca. 2'800 durch Stadtgrün gepflegt (Grabaufhebungen 2024 und 2025 berücksichtigt).
Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Budget 2026 angepasst aufgrund IST 2024. Anhaltend hohe Anfrage nach Privat- und Baumgräbern.
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Quartiersfriedhöfe. Total 6'200 Gräber, davon 1'650 durch Stadtgrün gepflegt. Anstelle von Erdgräbern werden je länger je mehr Gemeinschaftsgräber genutzt.

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Leistungen

- Wildpark Bruderhaus

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	894’233	925’335	923’576
Erlös	369’050	379’600	379’600
Nettokosten	525’183	545’735	543’976
Kostendeckungsgrad in %	41	41	41

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Der Wildpark weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Tiere per 31.12.	101	ca. 110	ca. 110
Anzahl Tierarten per 31.12.	11	11	11

Im EEP sind 2 Arten (Wisent, Przewalskipferd) und mit dem Nerz wären es 3 Arten. Im ESB ist 1 Art (Luchs)
EEP= europäisches Erhaltungszuchtprogramm; ESB= europäisches Zuchtbuch
11 Tierarten (Wolf, Mufflon, Bankivahühner, Przewalskipferde, Zauneidechsen, Ringelnatter, Rothirsch, Wisent, Luchs, Wildschwein (voraussichtlich ab 2027 Nerz)) ohne Insekten wie Ameisen- und Bienenvölker, Muscheln, Fische.

Stadtparlament (805)

Auftrag

Die Produktegruppe Stadtparlament beinhaltet neben dem Parlament auch den Parlamentsdienst. Letzterer trägt die Verantwortung für die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten des Stadtparlaments, der Parlamentsleitung, der parlamentarischen Kommissionen sowie der Interfraktionellen Konferenz.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton
- Gemeindegesetz

Stufe Stadt
- Gemeindeordnung
- Organisationsverordnung Stadtparlament

Verantwortliche Leitung

Marc Bernhard

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Auf parlamentarische Zielvorgaben für das Stadtparlament wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.						
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. *Messgrössen:* ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. *Messgrösse:* ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments *Messgrösse:* Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments auf der Webseite des Parlaments innert	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	1’474’588	1’773’592	1’737’564	1’736’478	1’651’837	1’651’837

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	883'984	60	1'050'507	59	1'024'284	59	1'024'284	1'024'284	1'024'284
Sachkosten	75'609	5	185'835	10	138'512	8	138'512	138'512	138'512
Informatikkosten	116'344	8	168'336	9	207'341	12	207'341	207'341	207'341
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	87'566	6	86'814	5	85'727	5	84'641	0	0
Mietkosten	275'710	19	282'100	16	281'700	16	281'700	281'700	281'700
Übrige Kosten	35'376	2	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*1'474'588*	*100*	*1'773'592*	*100*	*1'737'564*	*100*	*1'736'478*	*1'651'837*	*1'651'837*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**1'474'588**	**100**	**1'773'592**	**100**	**1'737'564**	**100**	**1'736'478**	**1'651'837**	**1'651'837**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**1'474'588**	**100**	**1'773'592**	**100**	**1'737'564**	**100**	**1'736'478**	**1'651'837**	**1'651'837**
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	2.60	2.60	2.60
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Veränderung gegenüber den Vorjahren.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Der Globalkredit reduziert sich insgesamt um rund Fr. 36'000.

Personalkosten Fr. -26'000 zum Budget 2025:
Es werden etwas geringere Personalkosten und Entschädigungen erwartet.

Sachkosten Fr. -47'000 um Budget 2025:
Geringere Dienstleistungen durch Dritte, sowie niedrigere Druck- und Publikationskosten reduzieren den Aufwand.

Informatikkosten Fr. +39'000 zum Budget 2025:
Der Unterstützungsaufwand für die bestehenden Applikationen CMI, i-web und RGBP (Parl-Saal) sowie die Ablösung Extranet werden zu höherem Aufwand führen.

Alle weiteren Kosten liegen im Rahmen des Vorjahres.

Begründung FAP

FAP 2027 zum Budget 2026: Fr. - 1'000
- Reduktion der kalkulatorischen Zinsen auf das aktivierte Anlagevermögen

FAP 2028 zum Budget 2026: Fr. - 86'000
- Geschäftsverwaltungssoftware wurde 2027 letztmalig abgeschrieben (kein Aufwand mehr ab 2028)

FAP 2029 zum Budget 2026: Fr. - 86'000
- Geschäftsverwaltungssoftware wurde 2027 letztmalig abgeschrieben (kein Aufwand mehr ab 2028)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Im Jahr 2026 wird die Erneuerung des parlamentarischen Extranets angegangen.

Produkt 1 Stadtparlament

Leistungen

Stadtparlament und Parlamentsdienst

- Erfüllung der Legislativaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch 60 nebenamtliche Mitglieder des Stadtparlaments.
- Der Parlamentsdienst ist die Stabsstelle des Stadtparlaments und ist verantwortlich für die Rechtsberatung sowie die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'439'212	1'773'592	1'737'564
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'439'212	1'773'592	1'737'564
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Beim Stadtparlament wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach Artikel 18 Abs. 3. der Organisationsverordnung des Stadtparlaments.			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments	21	29	29
Anzahl Kommissionssitzungen des Stadtparlaments	128	140	140

Finanzkontrolle (815)

Auftrag

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht der Stadt Winterthur. Sie unterstützt das Stadtparlament bei der Aufsicht über die Verwaltung und den Stadtrat bei seiner Dienstaufsicht. Sie ist fachlich unabhängig und selbständig. Ihre Prüfung umfasst die Ordnungsmässigkeit, die Rechtmässigkeit, die Wirtschaftlichkeit, die Zweckmässigkeit, die Sparsamkeit und die Wirksamkeit der Haushaltführung.
Zu den Kernaufgaben der Finanzkontrolle gehören:
- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltführung der Organisationseinheiten (Produktegrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons

Die Sonderaufgaben der Finanzkontrolle umfassen:
- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Prüfungsgrundlagen
- Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH)
- Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden (Gemeindeamt des Kantons Zürich)
- Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden ISSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden INTOSAI)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Bund / Kanton
- Gemeindegesetz (GG) und Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und Revisionsaufsichtsverordnung (RAV)
- Obligationenrecht (OR) (externe Revisionsmandate)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Stadt
- Verordnung über die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur vom 15.04.2013 (Stand 01.01.2019)
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur (Finanzhaushaltverordnung) vom 31.10.2005 (Stand 01.01.2025)
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 08.12.2021 (Stand 01.05.2023)
- Gemeindeordnung vom 26.09.2021 (Stand 01.01.2022)

Verantwortliche Leitung

Patrik Jakob
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit						
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	100	100	100
▪ Produktegrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	6	6	6
Kostendeckungsgrad:						
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	963'514	1'035'795	1'032'613	1'032'613	1'032'613	1'032'613

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	1'392'175	90	1'434'017	89	1'439'140	89	1'439'140	1'439'140	1'439'140
Sachkosten	24'774	2	46'009	3	45'506	3	45'506	45'506	45'506
Informatikkosten	59'255	4	65'891	4	65'604	4	65'604	65'604	65'604
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	59'047	4	59'000	4	59'600	4	59'600	59'600	59'600
Übrige Kosten	8'108	1	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*1'543'359*	*100*	*1'604'917*	*100*	*1'609'850*	*100*	*1'609'850*	*1'609'850*	*1'609'850*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**1'543'359**	**100**	**1'604'917**	**100**	**1'609'850**	**100**	**1'609'850**	**1'609'850**	**1'609'850**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	31'200	2	30'000	2	34'000	2	34'000	34'000	34'000
Übrige externe Erlöse	406	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	548'239	36	539'122	34	543'237	34	543'237	543'237	543'237
Erlöse inkl. Verrechnung	*579'845*	*38*	*569'122*	*35*	*577'237*	*36*	*577'237*	*577'237*	*577'237*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**579'845**	**38**	**569'122**	**35**	**577'237**	**36**	**577'237**	**577'237**	**577'237**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**963'514**	**62**	**1'035'795**	**65**	**1'032'613**	**64**	**1'032'613**	**1'032'613**	**1'032'613**
Kostendeckungsgrad in %	38	0	35	0	36	0	36	36	36

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7.49	7.80	7.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Abweichungen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Gebühren: neu vereinbarte Prüfungshandlungen der Sonderschulen

Begründung FAP

-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

- Umsetzung und Nachweis GIAS (Global Internal Audit Standards)
- Weiterentwicklung analytische Prüfungshandlungen

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Leistungen

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltführung der Organisationseinheiten (Produktegrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons
- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1’534’845	1’604’917	1’609’850
Erlös	579’439	569’122	577’237
Nettokosten	955’406	1’035’795	1’032’613
Kostendeckungsgrad in %	38	35	36

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF			
▪ Erfolgsrechnung	2.075 Mia.		
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	244 Mio.		
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	7.5 Mio.		
▪ Bilanzsumme	3.186 Mia.		

Ombudsstelle (825)

Auftrag

Die Ombudsstelle als verwaltungsunabhängige Stelle prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen worden sind und die überwiegend von der Stadt finanziert werden, nach Recht und Billigkeit verfahren (Grundsätze der Gesetzmässigkeit, der Verhältnismässigkeit, der Fairness und des Handelns nach Treu und Glauben usw.).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

-

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Art. 64 der Gemeindeordnung
- Verordnung über die Ombudsstelle vom 23. Juni 2008
- Beschluss des Stadtparlaments über die Besoldung der Ombudsperson vom 27.10.08

Verantwortliche Leitung

Sabrina Gremli-Gafner

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle ist leicht und formlos erreichbar. *Messgrössen:*						
▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	32	32	32	32	32	32
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32	32	32	32	32	32
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle ist spezifische Kontaktstelle für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. *Messgrössen:*						
▪ Erledigte Geschäfte	206	150	150	150	150	150
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	16	30	30	30	30	30
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. *Messgrössen:*						
▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes)	Juni 2025	Juni 2026	Juni 2027	Juni 2028	Juni 2029	Juni 2030
▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	Mai / Juni 2025	Mai / Juni 2026	Mai / Juni 2027	Mai / Juni 2028	Mai / Juni 2029	Mai / Juni 2030

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	243’345	261'319	294’422	294’422	294’422	294’422

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	306'577	81	319'274	81	354'062	82	354'062	354'062	354'062
Sachkosten	13'381	4	20'884	5	20'183	5	20'183	20'183	20'183
Informatikkosten	19'149	5	15'970	4	18'758	4	18'758	18'758	18'758
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	37'425	10	37'400	10	37'400	9	37'400	37'400	37'400
Übrige Kosten	823	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*377'355*	*100*	*393'528*	*100*	*430'402*	*100*	*430'402*	*430'402*	*430'402*
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**377'355**	**100**	**393'528**	**100**	**430'402**	**100**	**430'402**	**430'402**	**430'402**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	134'010	36	132'209	34	135'980	32	135'980	135'980	135'980
Erlöse inkl. Verrechnung	*134'010*	*36*	*132'209*	*34*	*135'980*	*32*	*135'980*	*135'980*	*135'980*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**134'010**	**36**	**132'209**	**34**	**135'980**	**32**	**135'980**	**135'980**	**135'980**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**243'345**	**64**	**261'319**	**66**	**294'422**	**68**	**294'422**	**294'422**	**294'422**
Kostendeckungsgrad in %	36	0	34	0	32	0	32	32	32

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	1.68	1.68	1.88
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Für 2026 wurden 0.2 Stellen, für die Unterstützung durch eine juristische Fachperson, zusätzlich in das Budget aufgenommen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Das Globalbudget wird Fr. 33'000 über dem Vorjahresbudget erwartet.

Personalkosten Fr. + 35'000 zum Budget 2025:
Zusätzliche Unterstützung durch eine juristische Fachperson (0.2 Stellen) erhöht die Personalkosten.

Informatikkosten Fr. + 3'000 zum Budget 2025:
Der Beitrag für die Whistle-Blower-Plattform wird der Ombudstelle zukünftig direkt verrechnet.

Interne Erlöse Fr. + 4'000 zum Budget 2025
Interne Erlöse für Leistungen an stadtinterne Bereiche liegen leicht über dem Vorjahresbudget.

Begründung FAP

Der FAP 2027 - 2029 zeigt gegenüber dem Budget 2026 keine Veränderung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre
Keine Bemerkungen.

Produkt 1 Ombudsstelle

Leistungen

Gemäss der Verordnung über die städtische Ombudsstelle vom 23. Juni 2008.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	376’532	393'528	430’402
Erlös	134’010	132'209	135’980
Nettokosten	242’522	261'319	294’422
Kostendeckungsgrad in %	36	34	32

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	205	155	155

Datenschutzstelle (835)

Auftrag

Die Datenschutzstelle als verwaltungsunabhängige Aufsichtsstelle:

- prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind oder die im Auftrag Personendaten bearbeiten, das Datenschutzrecht einhalten.
- berät Behörden und Private in Fragen des Datenschutzes.
- informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit über Belange des Datenschutzes.
- überwacht die städtischen Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind in Bezug auf die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz.
- bietet Aus- und Weiterbildungen in Fragen des Datenschutzes an.
- beurteilt Erlasse und Projekte in Bezug auf Datenschutzfragen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

- Informations- und Datenschutzgesetz IDG vom 12. Februar 2007
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008
- RRB-Nr. 3304 vom 27. November 1996

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die/den Datenschutzbeauftragten der Stadt

Verantwortliche Leitung

Tobias Naef

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1 Zugänglichkeit Die Datenschutzstelle ist leicht und formlos erreichbar. *Messgrössen:*						
▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	32	32	32	32	32	32
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32	32	32	32	32	32
2 Kundenorientierung Die Datenschutzstelle ist spezifische Kontaktstelle für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. *Messgrössen:*						
▪ Erledigte Geschäfte	96	80	80	80	80	80
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	27	30	30	30	30	30
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
3 Leistungserbringung Die Datenschutzstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. *Messgrössen:*						
▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes)	Juni 2025	Juni 2026	Juni 2027	Juni 2028	Juni 2029	Juni 2030
▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	Mai / Juni 2025	Mai / Juni 2026	Mai / Juni 2027	Mai / Juni 2028	Mai / Juni 2029	Mai / Juni 2030
▪ Anzahl Audits (anlassfreie Kontrollen)	1	1	1	1	1	1

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	167’833	149'629	137’576	137’576	137’576	137’576

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	194'752	90	181'112	80	167'438	78	167'438	167'438	167'438
Sachkosten	4'293	2	24'676	11	25'602	12	25'602	25'602	25'602
Informatikkosten	3'714	2	7'433	3	9'377	4	9'377	9'377	9'377
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	13'462	6	13'500	6	13'500	6	13'500	13'500	13'500
Übrige Kosten	823	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*217'043*	*100*	*226'721*	*100*	*215'917*	*100*	*215'917*	*215'917*	*215'917*
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**217'043**	**100**	**226'721**	**100**	**215'917**	**100**	**215'917**	**215'917**	**215'917**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	49'210	23	77'092	34	78'341	36	78'341	78'341	78'341
Erlöse inkl. Verrechnung	*49'210*	*23*	*77'092*	*34*	*78'341*	*36*	*78'341*	*78'341*	*78'341*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**49'210**	**23**	**77'092**	**34**	**78'341**	**36**	**78'341**	**78'341**	**78'341**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**167'833**	**77**	**149'629**	**66**	**137'576**	**64**	**137'576**	**137'576**	**137'576**
Kostendeckungsgrad in %	23	0	34	0	36	0	36	36	36

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	0.80	0.80	0.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Bemerkung.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Das Globalbudget wird Fr. 12'000 unter dem Vorjahresbudget erwartet.

Die Personalkosten reduzieren sich um Fr. - 14'000 im Vergleich zum Budget 2025:
Geringerer Aufwand aufgrund der tieferen Einstufung im Lohnband wegen dem Alter.

Die Informatikkosten liegen Fr. 2'000 höher im Vergleich zum Budget 2025:
Beteiligung der Datenschutzstelle an den Betriebskosten der anonymen Meldeplattform von Finanzkontrolle und Ombudsstelle.

Alle übrigen Kosten und Erlöse sind auf dem Niveau vom Budget 2025.

Begründung FAP

Der FAP 2027 - 2029 zeigt keine Veränderung zum Budget 2026

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Keine Bemerkungen.

Produkt 1 Datenschutzstelle

Leistungen

Gemäss § 33 ff IDG.

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten	216'220	226'721	215'917
Erlös	49'210	77'092	78'341
Nettokosten	167'010	149'629	137'576
Kostendeckungsgrad in %	23	34	36

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Beschäftigungsgrad (in %)	80	80	80
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	108	70	70

Stadtrat (845)

Auftrag

Der Stadtrat trägt die Verantwortung für die politische Planung, Führung und Aufsicht der Verwaltung. Er ist verantwortlich für den Gemeindehaushalt und führt diesen nach den Grundsätzen der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung mit Globalbudgets. Zudem ist er zuständig für die Vorberatung aller Vorlagen sowie die Antragstellung zu Geschäften des Stadtparlaments.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Stufe Kanton
- Verfassung des Kantons Zürich
- Gemeindegesetz
- Verwaltungsrechtspflegegesetz
- Gesetz über die Information und den Datenschutz

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat
- Organisationsverordnung Stadtparlament
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung
- Personalstatut
- Verordnung über die Pensionskasse der Stadt Winterthur
- Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation
- Richtlinie über die Beteiligungspolitik der Stadt Winterthur

Verantwortliche Leitung

Stadtpräsident

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für den Stadtrat wird verzichtet.						

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	3'672’554	3'589’002	4'192’066	2’526’466	2’526’466	2’526’466

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	2'280'314	61	2'355'656	64	3'965'819	92	2'299'819	2'299'819	2'299'819
Sachkosten	519'079	14	346'240	9	168'410	4	168'410	168'410	168'410
Informatikkosten	2'200	0	2'806	0	437	0	437	437	437
Beiträge an Dritte	860'000	23	874'000	24	14'000	0	14'000	14'000	14'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	106'718	3	110'300	3	143'400	3	143'400	143'400	143'400
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*3'768'311*	*100*	*3'689'002*	*100*	*4'292'066*	*100*	*2'626'066*	*2'626'066*	*2'626'066*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'768'311**	**100**	**3'689'002**	**100**	**4'292'066**	**100**	**2'626'066**	**2'626'066**	**2'626'066**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	95'758	3	100'000	3	100'000	2	100'000	100'000	100'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*95'758*	*3*	*100'000*	*3*	*100'000*	*2*	*100'000*	*100'000*	*100'000*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**95'758**	**3**	**100'000**	**3**	**100'000**	**2**	**100'000**	**100'000**	**100'000**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**3'672'554**	**97**	**3'589'002**	**97**	**4'192'066**	**98**	**2'526'066**	**2'526'066**	**2'526'066**
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	2	0	4	4	4

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7.00	7.00	7.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Abweichungen.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Die Produktgruppe Stadtrat wurde mit dem Budget 2026 neu aufgeteilt. Die direkten Kosten des Stadtrates werden weiterhin in dieser Produktegruppe gezeigt. Das ganze Veranstaltungsmanagement, welches durch die Stadtkanzlei organisiert und betreut wird, ist neu im Bereich der Stadtkanzlei budgetiert (Transfer von Fr. 240'000). Der Beitrag an Dritte von Fr. 760'000 an das House of Winterthur (im Budget 2025 war dieser Wert Fr. 860'000) wird neu in der Produktegruppen Stadtentwicklung ausgewiesen.
Mit dem Ausscheiden von Mike Künzle als Stadtratspräsident fallen in 2026 einmalige Zusatzkosten an.

Das Globalbudget 2026 erhöht sich gegenüber dem Budget 2025 um Fr. 603'000.

Personalaufwand
Die höheren Personalkosten resultieren aus der Einmalzahlung im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Michael Künzle als Stadtrat.

Personalaufwand und Sachkosten
Durch die Ausgliederung des Veranstaltungsmanagement für den Stadtrat reduzieren sich die Personalkosten um Fr. 50'000 und die Sachkosten um Fr. 190'000.

Beiträge
Der Beitrag für das House of Winterthur wird neu bei der Stadtentwicklung gezeigt. Gegenüber dem Budget 2025 sind deshalb die Kosten um Fr. 860'000 geringer.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Mietkosten
Neu werden die Mietkosten für die Stadthausstrasse 4a über Fr. 30'500 dem Stadtrat belastet.

Begründung FAP

Durch das Ausscheiden von Michael Künzle aus dem Stadtrat fallen in 2026 einmalige Kosten an. Der Aufwand wurde für die FAP Jahre wieder herausgerechnet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Im Frühjahr wird der Stadtrat neu gewählt. Mit Katrin Cometta und Mike Künzle treten zwei Stadtratsmitglieder nicht mehr an.

Produkt 1 Stadtrat

Leistungen

Stadtrat

- Erfüllung der Exekutivaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch sieben vollamtliche Stadträte und Stadträtinnen.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	3'768'311	3'689'002	4'292'066
Erlös	95'758	100'000	100'000
Nettokosten	3'672'554	3'589'002	4'192'066
Kostendeckungsgrad in %	3	3	2

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet			

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	42	40	40
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'169	1'500	1'500

Schulpflege (855)

Auftrag

Die Produktegruppe Schulpflege setzt die kantonalen und städtischen Vorgaben um. Sie legt die organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Volksschule der Stadt Winterthur fest und ist für alle Schulangelegenheiten zuständig, welche nicht ausdrücklich einer anderen Behörde zugewiesen sind.
Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler/innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler/innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund
- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton
- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Volksschulverordnung vom 28.06.2006 (LS 412.101) und die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.07.2007 (LS 412.103)
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27. November 2017, sowie die Kinder- und Jugendheimverordnung vom 28. Oktober 2021
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich (Lehrplan 21)
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 06.10.2021 (LS 412.106)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Gemeindeordnung vom 27.09.2021
- Verordnung über die Volksschule der Stadt Winterthur vom 29.08.2022
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Verwaltungseinheit
- Organisationsstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur vom 09.07.2024
- Reglement über die Mitarbeiter/innenbeurteilung der Lehrpersonen in Winterthur 09.12.2014
- Finanzstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur 09.07.2024
- Sonderpädagogikstatut der Stadt Winterthur 01.08.2018

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für die Schulpflege wird verzichtet.						

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit		689'041	660’884	660’884	660’884	660’884

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten			632'209	92	634'054	96	634'054	634'054	634'054
Sachkosten			31'000	4	1'000	0	1'000	1'000	1'000
Informatikkosten			25'832	4	25'830	4	25'830	25'830	25'830
Beiträge an Dritte			0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten			0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand			0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten			0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten			0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung			*689'041*	*100*	*660'884*	*100*	*660'884*	*660'884*	*660'884*
Verrechnungen innerhalb PG			0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten			**689'041**	**100**	**660'884**	**100**	**660'884**	**660'884**	**660'884**
Verkäufe			0	0	0	0	0	0	0
Gebühren			0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse			0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten			0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse			0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung			*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Verrechnungen innerhalb PG			0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse			**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)			**689'041**	**100**	**660'884**	**100**	**660'884**	**660'884**	**660'884**
Kostendeckungsgrad in %			0	0	0	0	0	0	0

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten		3.00	3.00
▪ Auszubildende		0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze		0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Das Globalbudget wird Fr. 30'000 unter dem Vorjahreswert liegen.

Sachkosten Fr. -30'000 zum Budget 2025:
Dienstleistungen an Dritte werden ab dem Budget 2026 aus dem DSS in Auftrag gegeben.

Begründung FAP

Keine Veränderung gegenüber dem Budget 2026

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Produkt 1 Schulpflege

Leistungen

Nettokosten	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Kosten		689'041	660’884
Erlös		0	0
Nettokosten		689'041	660’884
Kostendeckungsgrad in %		0	0

Operative Ziele	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Auf die Angabe operativer Ziele wird verzichtet.			

Leistungsmengen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Anzahl Sitzungen der Schulpflege		40	40
Anzahl Geschäfte		168	168

Stadtkanzlei (865)

Auftrag

Die Stadtkanzlei stellt die administrativen Kernfunktionen der exekutiven Tätigkeiten innerhalb der Stadt Winterthur sicher und führt das zentrale Sekretariat des Stadtrates. Sie unterstützt und berät den Stadtrat in juristischen, organisatorisch-administrativen und strategischen Fragen. Zudem koordiniert sie die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und ist verantwortlich für das Einbürgerungswesen sowie die Organisation von Wahlen und Abstimmungen. Zur Stadtkanzlei gehören im Weiteren die Kommunikationsabteilung und das Stadtarchiv.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Stufe Kanton
- Verfassung des Kantons Zürich
- Gemeindegesetz
- Verwaltungsrechtspflegegesetz
- Gesetz über die Politischen Rechte
- Verordnung über die Politischen Rechte
- Gesetz über die Information und den Datenschutz
- Verordnung über die Information und den Datenschutz
- Bürgerrechtsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)
- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat
- Organisationsverordnung Stadtparlament
- Vollzugsverordnung zur Informationsverordnung
- Verordnung über das Bürgerrecht der Stadt Winterthur
- Verordnung betreffend die Organisation des Wahlbüros
- Städtisches Archivreglement
- Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation

Verantwortliche Leitung

Ansgar Simon

▼Zum Beschluss / Zur Information▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.						
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. *Messgrössen:*						
▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5
Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. *Messgrössen:*						
▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	35	35	35	35	35	35
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. *Messgrösse:*						
▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7

Globalkredit	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Nettokosten / Globalkredit	4'210'723	4'990'343	6'736'611	7'567'436	7'894'323	7'933'131

▼I n f o r m a t i o n s t e i l▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2024	in%	Soll 2025	in%	Soll 2026	in%	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Personalkosten	3'350'685	49	3'341'651	44	3'942'383	43	4'113'384	3'813'384	3'813'384
Sachkosten	881'847	13	1'560'551	21	1'768'098	19	2'116'598	1'656'598	1'656'598
Informatikkosten	1'230'838	18	2'039'829	27	2'589'211	28	2'489'211	2'489'211	2'489'211
Beiträge an Dritte	14'000	0	0	0	78'000	1	158'000	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	665'428	10	36'348	0	252'206	3	584'610	1'832'883	1'871'692
Mietkosten	474'318	7	513'100	7	471'800	5	471'800	471'800	471'800
Übrige Kosten	189'189	3	113'226	1	145'753	2	144'673	141'286	141'286
Kosten inkl. Verrechnung	*6'806'304*	*100*	*7'604'705*	*100*	*9'247'451*	*100*	*10'078'276*	*10'405'163*	*10'443'971*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'000	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**6'806'304**	**100**	**7'594'705**	**100**	**9'247'451**	**100**	**10'078'276**	**10'405'163**	**10'443'971**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	192'693	3	230'000	3	230'000	2	230'000	230'000	230'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'402'887	35	2'384'363	31	2'280'840	25	2'280'840	2'280'840	2'280'840
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'595'580*	*38*	*2'614'363*	*35*	*2'510'840*	*27*	*2'510'840*	*2'510'840*	*2'510'840*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	10'000	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'595'580**	**38**	**2'604'363**	**34**	**2'510'840**	**27**	**2'510'840**	**2'510'840**	**2'510'840**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**4'210'723**	**62**	**4'990'343**	**66**	**6'736'611**	**73**	**7'567'436**	**7'894'323**	**7'933'131**
Kostendeckungsgrad in %	38	0	34	0	27	0	25	24	24

Stellenplan	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	17.50	19.25	20.25
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Stadtkanzlei ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1 Stelle im Vergleich zum Budget 2025.

Stellenaufbau:
- + 1.0 Stellen Prozessmanager*in Stadtkanzlei; bereits im FAP 2026 des Budget 2025 eingeplant (Umsetzung der Digitalisierungsstrategie; Beratung bei der Analyse von Geschäftsprozessen zur Optimierung und Realisierung von Effizienzgewinnen)

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Personalkosten
- Zusätzliche Stelle: Stellenaufbau gemäss Erläuterung zum Stellenplan war bereits im FAP 2026 des Budget 2025 eingeplant (100'000 Franken).
- Entschädigungen Wahljahr: Im letzten kommunalen Wahljahr 2022 sind gemäss Rechnungsergebnis Entschädigungen von 470'000 Franken angefallen. Im Budget 2026 sind 500'000 Franken eingestellt (+190'000 Franken im Vergleich FAP 2026), worin einmalige Zusatzkosten für die Einführung des neuen Ergebniserfassungssystems enthalten sind (Schulung).
- Umbuchung Personalkosten: Lohnkosten für die Stelle Fachliches Applikationsmanagement ECM, die unter ECM Betriebskosten eingestellt waren (KOA 315300), wurden korrekt umgebucht.

Sachkosten
- Projekt Stadtarchiv: Der Projektwettbewerb war ursprünglich im Jahr 2025 mit 350'000 Franken geplant und budgetiert. Der neue Zeitplan zeigt eine Verschiebung auf das Jahr 2027.
- Umbuchung Produktegruppe-Anpassung: Gemäss Verantwortlichkeitsprinzip wurden Sachkosten des Veranstaltungsmanagements aus der PG Stadtrat (805) in die PG Stadtkanzlei überführt (325'000 Franken).
- Für die Abschiedsfeier der Stadträte Künzle / Cometta sind einmalig 60'000 Franken eingestellt.

Begründung Abweichung Budget 2025/2026

Informatikkosten

- Projekt ECM: Für den Betrieb des ECM-Systems (Enterprise Content Management) sind gemäss SR.25.282-1 zusätzlich 320'000 Franken eingestellt.
- Leistungen IDW: Für das Projekt Internet-Relaunch sind neu einmalig 100'000 Franken eingestellt. Hinzu kommen IDW Leistungen betreffend Umsetzung städtischer eServices und Umsetzung Minimalanforderungen VRG / VeVV (100'000 Franken).

Beiträge an Dritte

- Parteiversand Wahljahr: Gemäss Verordnung Wahlen und Abstimmungen ist ein Kostenbeitrag von 78'000 Franken eingestellt.
- Der Jahresbeitrag für die Stiftung Winterthur - La Chaux-de-Fonds wurde aus der PG Stadtkanzlei in die PG Stadtrat (805) übertragen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

- Projekt ECM: ECM Abschreibungen fallen später an (-216'000 Franken).

Begründung FAP

Personalkosten

- Entschädigungen Wahljahr: Im letzten Wahljahr 2023, in welchem kantonale und eidgenössische Wahlen durchgeführt wurden, sind gemäss Rechnungsergebnis Entschädigungen von 600'000 Franken angefallen. Im FAP 2027 sind 600'000 Franken eingestellt (+180'000 Franken im Vergleich FAP 2027 aus Budget 2025).

Beiträge an Dritte

- Parteiversand Wahljahr: Gemäss Verordnung Wahlen und Abstimmungen ist je ein Kostenbeitrag von 78'000 Franken für die kantonalen und eidgenössischen Wahlen eingestellt.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

- Projekt Internet-Relaunch: Im FAP 2027 sind erstmals Abschreibungen zu erwarten.
- Projekt ECM: Im FAP 2028 sind erstmals Abschreibungen zu erwarten. Das IT-Grossprojekt wird die PG Stadtkanzlei über die Abschreibungsdauer von fünf Jahren stark belasten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2026 und Folgejahre

Das Profil der Stadtkanzlei verändert sich derzeit spürbar: Neben den klassischen Kanzleiaufgaben übernimmt sie zunehmend Verantwortung für gesamtstädtische Projekte. Diese neuen Aufgaben erweitern das Spektrum der Tätigkeiten und erfordern teils zusätzliche Ressourcen.

- Projekt ECM (Projekt-Nr. 5017530): Das Produkt Fabasoft wird bis Ende 2027 in der ganzen Stadtverwaltung eingeführt. Das neue ECM dient als Basisinfrastruktur für die digitale Aktenführung und die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.
- Projekt Internet-Relaunch (Projekt-Nr. 5017510): Das aktuelle Internet-Portal steht seit 2016 im Einsatz. Alle sieben bis zehn Jahre muss der Internetauftritt aus beschaffungsrechtlichen und technischen Gründen neu ausgeschrieben werden. Das Relaunch-Projekt wird bis Ende 2026 durchgeführt.
- Projekt VRG / VeVV (zurzeit ER): Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 727/2024 treten das neue VRG und die VEVV zum 1. Januar 2026 in Kraft. Damit gibt der Kanton Zürich vor, dass schriftliche Verfahrenshandlungen fortan auch in elektronischer Form zu erfüllen sind. Zurzeit werden in einem Projekt Anforderungen und Lösungsmöglichkeiten für die Stadt erhoben.
- Umsetzung Digitalisierungsstrategie: Unter Leitung der Stadtkanzlei wird in enger Zusammenarbeit mit der IDW und den Departementen die Digitalisierungsstrategie umgesetzt. Wesentliche Digitalisierungsvorhaben sind die Grossprojekte ECM sowie die Optimierung von städtischen E-Services.
- Projekt Stadtarchiv (Projekt-Nr. 5017500): Der Projektierungskredit ist zurzeit in der Sachkommission Stadtbau pendent. Falls das Stadtparlament die Weisung verabschiedet, wird der Projektwettbewerb durchgeführt.
- Erneuerungswahlen 2026 / 2027: Im Jahr 2026 finden die kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2026-2030 statt (Stadtparlament, Stadtrat, Stadtpräsidium; Schulpflege; Betreibungsbeamt*innen (Stadtamtsfrauen und Stadtammänner); Notar*innen). Im darauffolgenden Jahr werden kantonale und eidgenössische Erneuerungswahlen durchgeführt. In der Stadt Winterthur wird im kommenden Jahr erstmals das neue kantonale Ergebnisermittlungssystem VOTING bei Proporzwahlen zum Einsatz kommen.
- Projekt Legislaturprogramm: Der Prozess zur Erarbeitung der Legislaturschwerpunkte wird seit 2018 durch die Stabsstelle Führungsunterstützung der Stadtkanzlei durchgeführt. Dies mit dem Ziel, das Regierungsprogramm als strategisches Führungsinstrument der Regierung weiterzuentwickeln und aufzuwerten.

Produkt 1 Kanzleifunktionen

Leistungen

- Die Stadtkanzlei ist Stabsstelle für den Stadtrat (SR).
- Beinhaltet den Rechtskonsulenten des Stadtrates, die Kommunikation- und die Führungsunterstützung des SR.
- Organisation einer Vielzahl von Veranstaltungen des SR.
- Zuständig für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sowie die Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen.

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	5'721'290	6'188'326	7'924'292
Erlös	2'586'495	2'594'213	2'500'653
Nettokosten	3'134'795	3'594'113	5'423'640
Kostendeckungsgrad in %	45	42	32

Differenzen: Stelle Digitalisierungs-Portfoliomanager/in; zwei Proporzwahlen 2023.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Wahlen und Abstimmungen			
Anzahl Urnengänge pro Jahr	4	4	4 (5)
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	27	15	15
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	nein	nein	Ja

Im Jahr 2026 finden die kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2026-2030 statt (Stadtparlament, Stadtrat, Stadtpräsidium; Schulpflege; Betreibungsbeamt*innen (Stadtamtsfrauen und Stadtammänner); Notar*innen).

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Einbürgerungen			
▪ Anzahl gesuchstellende ausländische Personen	741	510	600
▪ Anzahl eingebürgerte ausländische Personen	412	490	500
▪ Anzahl gesuchstellende schweizerische Personen	30	27	30
▪ Anzahl ausgefertigte Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen	54	75	75
▪ Anzahl aus dem Stadtbürgerrecht entlassene Personen	17	10	10
Stadtkanzlei			
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	80	90	80
Informationsdienst			
▪ Anzahl Medienmitteilungen	235	300	235
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	38	70	50

Produkt 2 Stadtarchiv

Leistungen

Das dauernd bedeutsame Schriftgut (alle Arten von Daten und Dokumenten) der Stadt(Verwaltung) erfassen, sichten, sichern und für den administrativen Gebrauch und die historische Forschung erschliessen und vermitteln:

- Vorarchiv-Bereich: Registraturplanung, Beratung, Akzession, Bewertung
- Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung, Digitalisierung
- Ordnung, Erschliessung
- Benutzung und Vermittlung

Nettokosten	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Kosten	1'005'828	1'416'380	1'323'158
Erlös	9'085	20'150	10'188
Nettokosten	996'743	1'396'230	1'312'971
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

2023: zu tief budgetierte Personalkosten; Projektierung Neubau Stadtarchiv wird verschoben (2023 und 2024 enthalten); Erhöhung des Etats der Stelle Records Management.

Operative Ziele	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	3'740	3'700	3'700
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'010	2'800	2'800
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'160	1'380	1'380

Leistungsmengen	**Ist 2024**	**Soll 2025**	**Soll 2026**
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	31/30	36 / 60	36 / 60
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0/471	0 / 800	0 / 800
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	72/381	130 / 450	130 / 450
Anzahl benutzter Archivalien	3'089	3'500	3'500
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	18/537	50 / 350	50 / 350
Führungen / Ausstellungen	5/1	8 / 1	8 / 1

Anhang

Kennzahlen

Kennzahlen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Bevölkerung	122'554	123'999	125'349	126'829	128'475	130'245

melderechtliche Einwohnerzahl

Kontrolltabelle

Produktegruppen	Ist 2024	Soll 2025	Soll 2026
▪ Personalamt	4'061'060	4'395'510	4'950'828
▪ Stadtentwicklung	4'895'648	5'451'141	6'206'839
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	19'970'790	21'759'774	23'003'475
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'681'067	8'772'574	8'610'956
▪ Bibliotheken	8'146'434	8'084'353	8'079'146
▪ Rechtspflege	334'990	808'513	928'309
▪ Finanzamt	2'016'230	4'330'725	1'675'664
▪ Informatikdienste (IDW)	487'337	2'017'995	1'318'803
▪ Steuerbezug	3'444'330	4'026'937	3'923'311
▪ Immobilien	-15'607'420	-13'133'774	-136'429'165
▪ Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	-50'306'048	-34'633'127	-24'066'832
▪ Steuern und Finanzausgleich	-734'662'761	-763'409'478	-784'731'372
▪ Tiefbau	22'792'425	26'836'899	28'576'194
▪ Entsorgung	0	0	0
▪ Geomatik- und Vermessungsamt	1'325'820	1'153'449	1'213'828
▪ Amt für Baubewilligungen	1'450'101	2'141'569	1'836'374
▪ Städtebau	9'742'061	11'680'868	11'809'428
▪ Stadtrichteramt	-951'782	-915'204	-933'402
▪ Stadtpolizei	33'120'230	33'934'727	35'459'968
▪ Betrieb Parkieren Winterthur	0	0	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'346'783	2'405'843	2'265'314
▪ Schutz und Intervention Winterthur	11'220'007	11'543'188	11'595'360
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	2'767'831	3'044'274	3'028'078
▪ Volksschule	243'658'851	248'500'944	260'109'187
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	25'014	2'185	31'375
▪ Sonderschulung	50'321'537	48'113'747	52'691'805
▪ Berufsbildung	7'543'733	8'704'378	8'705'817
▪ Familie und Betreuung	37'350'348	37'713'841	40'867'371
▪ Sportamt	15'330'888	15'577'463	16'527'820
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4'426'588	4'723'190	4'704'720
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	30'325'269	35'323'732	37'122'968
▪ Individuelle Unterstützung	92'762'143	94'582'053	101'038'091
▪ Prävention und Suchthilfe	7'364'299	8'657'102	8'495'469
▪ Arbeitsintegration	2'823'016	458'309	542'334
▪ Spitex	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	83'329'792	85'729'074	88'810'440
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0
▪ Öffentliche Beleuchtung	3'130'336	4'134'949	4'036'370
▪ Stadtbus Winterthur	0	0	0
▪ FinöV Stadt	21'059'876	21'841'413	24'091'389
▪ Stadtgrün	12'624'195	14'495'655	15'325'406
▪ Stadtparlament	1'474'588	1'773'592	1'737'564
▪ Finanzkontrolle	963'514	1'035'795	1'032'613
▪ Ombudsstelle	243'345	261'319	294'422
▪ Datenschutzstelle	167'833	149'629	137'576
▪ Stadtrat	3'672'554	3'589'002	4'192'066
▪ Schulpflege	*	689'041	660'884
▪ Stadtkanzlei	4'210'723	4'990'343	6'736'611
Total Stadt	**-41'916'425**	**-18'656'493**	**-113'786'596**

* neue Produktegruppe ab Budget 2025

Gliederung von Budget und Jahresrechnung

Personalamt (121)
Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht
Produkt 2 Zentrales Personalmanagement
Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Stadtentwicklung (142)
Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen
Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung
Produkt 3 Infrastruktur

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)
Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen
Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)
Produkt 1 Naturmuseum
Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum
Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung
Produkt 4 Unterhalt Bauten
Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum
Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Bibliotheken (160)
Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek
Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken
Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Rechtspflege (170)
Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter
Produkt 2 Friedensrichteramt

Finanzamt (221)
Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Informatikdienste (IDW) (222)
Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte
Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz
Produkt 3 Kommunikation
Produkt 4 Rechenzentrum
Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Steuerbezug (233)
Produkt 1 Steuern natürliche Personen
Produkt 2 Steuern juristische Personen
Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Immobilien (240)
Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen
Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen
Produkt 3 Zentrale Dienste

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Steuern und Finanzausgleich (280)

Tiefbau (322)
Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination
Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen
Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes
Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung
Produkt 5 Winterdienst
Produkt 6 Strassensignalisation
Produkt 7 Gewässerunterhalt

Entsorgung (328)
Produkt 1 Entwässerung
Produkt 2 Abfallentsorgung
Produkt 3 Deponie

Geomatik- und Vermessungsamt (340)
Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks
Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Amt für Baubewilligungen (350)
Produkt 1 Baurechtliche Entscheide
Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)
Produkt 3 Energie & Technik

Städtebau (360)
Produkt 1 Raumentwicklung
Produkt 2 Denkmalpflege
Produkt 3 Stadtraum und Architektur
Produkt 4 Hochbau

Stadtrichteramt (411)
Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Stadtpolizei (420)
Produkt 1 Öffentliche Sicherheit
Produkt 2 Bewilligungen

Parkieren Winterthur (425)
Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)
Produkt 2 Parkgaragen
Produkt 3 Parkplätze
Produkt 4 Dienstleistungen
Produkt 5 Velostationen

Melde- und Zivilstandswesen (460)
Produkt 1 Einwohnerkontrolle
Produkt 2 Zivilstandsamt

Schutz und Intervention Winterthur (470)
Produkt 1 Feuerwehr
Produkt 2 Zivilschutz

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)
Produkt 1 Vollzug und Kontrolle
Produkt 2 Dienstleistungen

Volksschule (510)
Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Einkauf und Logistik Winterthur (520)
Produkt 1 Beschaffung und Verkauf
Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Sonderschulung (530)
Produkt 1 HPS (Michaelschule)
Produkt 2 CPS (Maurerschule)
Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)
Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Berufsbildung (540)
Produkt 1 MSW
Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Familie und Betreuung (570)
Produkt 1 Frühe Förderung
Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien
Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche
Produkt 4 Tagesstrukturen

Sportamt (590)
Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid
Produkt 2 Quartierbäder
Produkt 3 Eissportanlage Deutweg
Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg
Produkt 5 Fussballplätze
Produkt 6 Übrige Sportanlagen
Produkt 7 Sportförderung

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)
Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)
Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen
Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG
Produkt 3 Sozialversicherungen

Individuelle Unterstützung (622)
Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG
Produkt 2 Asylfürsorge
Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV
Produkt 4 Alimentenbevorschussung
Produkt 5 Krankenkassenwesen
Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Prävention und Suchthilfe (623)
Produkt 1 Prävention
Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur
Produkt 3 Beratung und Behandlung

Arbeitsintegration (624)
Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene
Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende
Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Spitex (638)
Produkt 1 Pflege
Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Alterszentren (640)
Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege
Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)
Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Beiträge an Organisationen (651)
Produkt 1 Jugend und Familie
Produkt 2 Erwachsene
Produkt 3 Alter und Gesundheit
Produkt 4 Pflegefinanzierung

Stadtwerk Winterthur (710)

Öffentliche Beleuchtung (712)
Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Stadtbus Winterthur (731)
Produkt 1 Betrieb Stadtlinien
Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien
Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur
Produkt 4 Nebenleistungen
Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur
Produkt 6 ZVV-Aufgaben
Produkt 7 Anteil Pensionskassenstabilisierung

FinöV Stadt (732)
Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund
Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV
Produkt 3 Leistungen an Stadtbus
Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Stadtgrün Winterthur (770)
Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung
Produkt 2 Wald und Landschaft
Produkt 3 Siedlungsgrün
Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe
Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Stadtparlament (805)
Produkt 1 Stadtparlament

Finanzkontrolle (815)
Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Ombudsstelle (825)
Produkt 1 Ombudsstelle

Datenschutzstelle (835)
Produkt 1 Datenschutzstelle

Stadtrat (845)
Produkt 1 Stadtrat

Schulpflege (855)
Produkt 1 Schulpflege

Stadtkanzlei (865)
Produkt 1 Kanzleifunktionen
Produkt 2 Stadtarchiv